Hueber



Deutsch

Sabine Dinsel / Susanne Geiger

Großes Übungsbuch
Grammatik

Niveau
A2–B2

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2013 12 11 10 09 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.
1. Auflage
© 2009 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland
Redaktion: Hans Hillreiner, Hueber Verlag, Ismaning
Umschlaggestaltung: Parzhuber und Partner, München
Fotogestaltung Cover: wentzlaff | pfaff | güldenpfennig kommunikation gmbh, München
Coverfoto: © Getty Images/Stockbyte
Zeichnungen: Irmtraud Guhe, München
Layout: Cihan Kursuner, Hueber Verlag, Ismaning
Satz: Thomas Schack, Ismaning
Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth
Printed in Germany
ISBN 978-3-19-101721-7

INHALTSVERZEICHNIS

Verb + Endung 7
1 Präsens 8
2 Perfekt 17
3 Präteritum 30
4 Plusquamperfekt 39
5 Futur I+II 44
6 Imperativ 51
7 Konjunktiv I / Indirekte Rede 57
8 Konjunktiv II 62
9 Passiv 75
10 Trennbare & untrennbare Verben 86
11 Modalverben 96

Nomen + Verb 109
12 Verben und Ergänzungen 110
13 Verben mit Präposition 118
14 Reflexive Verben *sich* 124
15 Artikel 128
16 Nomen 132
17 Pronomen 138
18 Präpositionen *in* 145
19 Adjektive 153
20 Adverbien *draußen* 163

Satz + Satzbau 167
21 Satzstellung 168
22 Fragesatz 171
23 Negation *nicht* 175
24 Satzverbindung *und* 179
25 *dass*-Satz 183
26 Infinitivsatz *zu* 186
27 Relativsatz 190
28 Kausalsatz *weil* 198
29 Temporalsatz *als* 205
30 Konditionalsatz *wenn* 215
31 Finalsatz *damit* 222
32 Konsekutivsatz *sodass* 228
33 Konzessivsatz *obwohl* 234
34 Modalsatz *indem* 241

Lösungen 247
Verb + Endung 248
Nomen + Verb 265
Satz + Satzbau 275

Index 292
Quellenverzeichnis 296

VORWORT

Liebe Deutschlernende,

das **Große Übungsbuch Deutsch – Grammatik** bietet Ihnen

- rund 500 Übungen zu allen wichtigen Themen der deutschen Grammatik,
- Themen und Situationen aus dem Alltags- und Arbeitsleben, wie sie jeder kennt,
- Übungstexte mit Informationen zu Landeskunde und Sachthemen,
- Übungstexte mit Witz und Humor,
- abwechslungsreiche Übungsformen,
- Übungen mit Illustrationen und Fotos,
- authentisches Deutsch, wie man es spricht und schreibt.

Das **Große Übungsbuch Deutsch – Grammatik** richtet sich an

- Lernende auf dem Niveau A2, B1 und B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens*,
- Lernende, die sich auf die Prüfungen der Niveaustufen A2, B1 und B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* vorbereiten,
- Muttersprachler, die ihre Grammatikkenntnisse überprüfen wollen.

Das **Große Übungsbuch Deutsch – Grammatik** eignet sich

- zum Wiederholen, Einüben und Vertiefen aller wichtigen Bereiche der deutschen Grammatik,
- zum Wiederholen des Wortschatzes bis Niveau B1 und zur Wortschatzerweiterung ab Niveau B2,
- zum Selbststudium und als Zusatzmaterial zu allen Lehrbüchern.

Das **Große Übungsbuch Deutsch – Grammatik** bietet am Seitenrand und im Anhang:

- Wortauswahl für die Lückentexte, *die • der • diese*
- übersichtliche Hinweise in blauen Grammatik-Kästen und Querverweise,

> **seit** + *Verb im Präsens*
> **vor** + *Verb in der Vergangenheit*


6 Imperativ

Partizip Perfekt S. 18

- Wortschatzerklärungen ab Niveau B2,

renovieren = *neu machen*
e Hütte = *kleines, einfaches Haus*
Sylt = *deutsche Nordseeinsel*
segeln = 

- ausführliche Lösungen zu jeder Übung,
- einen übersichtlichen Index mit allen wichtigen Wörtern und Begriffen.

VORWORT

Liebe Deutschlernende,

das **Große Übungsbuch Deutsch – Grammatik** bietet Ihnen

- rund 500 Übungen zu allen wichtigen Themen der deutschen Grammatik,
- Themen und Situationen aus dem Alltags- und Arbeitsleben, wie sie jeder kennt,
- Übungstexte mit Informationen zu Landeskunde und Sachthemen,
- Übungstexte mit Witz und Humor,
- abwechslungsreiche Übungsformen,
- Übungen mit Illustrationen und Fotos,
- authentisches Deutsch, wie man es spricht und schreibt.

Das **Große Übungsbuch Deutsch – Grammatik** richtet sich an

- Lernende auf dem Niveau A2, B1 und B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens*,
- Lernende, die sich auf die Prüfungen der Niveaustufen A2, B1 und B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* vorbereiten,
- Muttersprachler, die ihre Grammatikkenntnisse überprüfen wollen.

Das **Große Übungsbuch Deutsch – Grammatik** eignet sich

- zum Wiederholen, Einüben und Vertiefen aller wichtigen Bereiche der deutschen Grammatik,
- zum Wiederholen des Wortschatzes bis Niveau B1 und zur Wortschatzerweiterung ab Niveau B2,
- zum Selbststudium und als Zusatzmaterial zu allen Lehrbüchern.

Das **Große Übungsbuch Deutsch – Grammatik** bietet am Seitenrand und im Anhang:

- Wortauswahl für die Lückentexte, *die • der • diese*
- übersichtliche Hinweise in blauen Grammatik-Kästen und Querverweise,

> **seit** + *Verb im Präsens*
> **vor** + *Verb in der Vergangenheit*

6 Imperativ

Partizip Perfekt S. 18

- Wortschatzerklärungen ab Niveau B2,

renovieren = *neu machen*
e Hütte = *kleines, einfaches Haus*
Sylt = *deutsche Nordseeinsel*



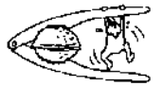
- ausführliche Lösungen zu jeder Übung,
- einen übersichtlichen Index mit allen wichtigen Wörtern und Begriffen.

Die Übungen sind in drei große Kapitel aufgeteilt:

1. **Verb + Endung:** alle Zeitformen sowie Imperativ, Konjunktiv und Passiv, außerdem trennbare und untrennbare Verben und Modalverben
2. **Nomen + Verb:** Verbergänzungen, Verben mit Präposition, Artikel, Nomen, Pronomen, Adjektive, Adverbien
3. **Satz + Satzbau:** Nebensätze, Frage, Negation, Satzverbindungen, Satzstellung

Jedes Grammatikthema beginnt mit einer Einstiegsübung, die einen Überblick über die wichtigsten Regeln und Funktionen gibt. Mit dieser Übung können Sie testen, was Sie bereits gelernt haben oder was neu für Sie ist.

Jedes Kapitel beginnt mit leichteren Übungen auf Niveau A2 bzw. B1.



Alle Übungen ab Niveau B2 sind mit einer „Nuss" (‚die geknackt werden muss,) markiert, das bedeutet, dass die grammatische Struktur bzw. der Wortschatz hier anspruchsvoller ist.

Lerntipps

- Es ist immer sinnvoll, Übungen zu wiederholen, das verbessert den Lernerfolg!
- Wenn Sie bei den Übungen Probleme haben, können Sie
  - → kurz spicken, d. h. die Lösungen am Ende des Buches ansehen,
  - → Infos zu dem jeweiligen Grammatikthema im Internet oder in einer Grammatik-Tabelle, die Sie in Ihrem Lehrwerk oder in einem Grammatikbuch finden, nachlesen,
  - → in Arbeitsgruppen die Lösungen diskutieren.

Viel Spaß und Erfolg beim Lernen und Üben!
Autorinnen und Verlag

Abkürzungen

Präs.	*Präsens*
Perf.	*Perfekt*
Plusqu.	*Plusquamperfekt*
Part.	*Partizip*
Konj.	*Konjunktiv*
Adj.	*Adjektiv*
Adv.	*Adverb*
HS	*Hauptsatz*
NS	*Nebensatz*
Subj.	*Subjekt*
Nom.	*Nominativ*
Akk.	*Akkusativ*
Dat.	*Dativ*
Gen.	*Genitiv*
m	*maskulin*
f	*feminin*
n	*neutral*
Pl.	*Plural*
Sg.	*Singular*
r	*der*
e	*die*
s	*das*
Präp.	*Präposition*
best. Art.	*bestimmter Artikel*
unbest. Art.	*unbestimmter Artikel*
etw.	*etwas*
jd./jdn./ jdm.	*jemand/jemanden/jemandem*
ca.	*circa, ungefähr*
usw.	*und so weiter*
idiom.	*idiomatisch*
schweiz.	*schweizerisch*
süddt.	*süddeutsch*
ugs.	*umgangssprachlich*
Kap.	*Kapitel*
Üb.	*Übung*

VERB + ENDUNG

1 Präsens 8

2 Perfekt 17

3 Präteritum 30

4 Plusquamperfekt 39

5 Futur I+II 44

6 Imperativ 51

7 Konjunktiv I / Indirekte Rede 57

8 Konjunktiv II 62

9 Passiv 75

10 Trennbare & untrennbare Verben 86

11 Modalverben 96

1 Geburtstag

A. **Unterstreichen Sie die Präsens-Formen.**

0. Was machst du gerade?
1. Ich koche.
2. Wir feiern heute Geburtstag.
3. Seit gestern klingelt ständig das Telefon.
4. Sitzt du schon am Tisch?
5. Wir warten noch auf die anderen.
6. Morgen kommt meine Cousine aus Amerika.
7. In drei Wochen reist sie wieder ab.
8. Seit einem Jahr lernt sie Deutsch.
9. Öffnest du die Tür?
10. Er begrüßt die Gäste.
11. Sie reden über die Geschenke.
12. Ich sammle Espresso-Tassen.
13. Das Buch handelt von Liebe und Freundschaft.
14. Erinnert ihr euch an letztes Jahr?
15. Geburtstage sind einfach schön.

B. **Welche Funktion hat das Präsens in 0–15?**

Das Präsens beschreibt

a. etwas, das gerade passiert. 0, _____
b. etwas, das schon länger andauert. 3, _____
c. etwas, das in der Zukunft passiert. 6, _____
d. eine allgemeine Aussage. 12, _____

C. **Ergänzen Sie die Endungen für das Präsens. Welche Infinitive aus 0–14 passen zu den Endungen? Ordnen Sie zu.**

	machen	warten	sitzen	feiern	klingeln
ich	mach	wart	sitz	feier	kling
du	machst	wart	sitzt	feier	klingel
er/sie/es	mach	wart	sitz	feier	klingelt
wir	mach	warten	sitz	feiern	klingel
ihr	mach	wart	sitz	feier	klingel
sie	mach	wart	sitz	feier	klingel
ebenso:	kochen				

Gegensätze

2 _____ _____

Ergänzen Sie *sein* im Präsens.

1. Ich bin klein und du _____ groß.
2. Er _____ dick und sie _____ dünn.
3. Wir _____ wir und ihr _____ ihr.
4. Jungen _____ so und Mädchen _____ anders.

Noch mehr Gegensätze

3 _____ _____

Ergänzen Sie *haben* im Präsens.

1. Ich habe Angst und du _____ Mut.
2. Er _____ Hunger und sie _____ Durst.
3. Wir _____ Ideen und ihr _____ Geld.
4. Kinder _____ viel Zeit und Sie _____ vielleicht zu wenig Zeit.

Wer kennt wen?

4 _____

Ergänzen Sie *kennen* im Präsens. Markieren Sie die Endung.

0. Ich kenn(e) Leon schon lange.
1. _____ Sie Leon nicht?
2. Lea _____ Leon schon lange.
3. Woher _____ ihr euch?
4. Seit wann _____ du Leon?
5. Lea und Leon _____ nur mich.
6. Niemand _____ Lea.
7. Wir _____ sie auch nicht.
8. Jetzt _____ sich niemand mehr aus!

Ich kenne dich.
Ich kenn dich. *ugs.*

Wegbeschreibung

5 _____ _____

Formen Sie den Text in die *du*-Form um.

Wenn Sie am Bahnhof ankommen, folgen Sie den Schildern zur U-Bahn. Am Automaten kaufen Sie eine Tageskarte. Dann gehen Sie die Treppe hinunter und steigen in die U-Bahn Richtung Messe. Nach drei Stationen steigen Sie wieder aus. Am Ausgang Schillerstraße biegen Sie in die Goethestraße. Das Café König befindet sich auf der rechten Seite. Am besten setzen Sie sich gleich ins Café. Vielleicht schicken Sie mir kurz eine SMS, wenn Sie da sind.

Sie erklären einem Freund den Weg: Wenn du am Bahnhof ankommst, ...

6 Das geht aber nicht

A. Ergänzen Sie das *kursiv* gedruckte Verb im Präsens.

Vokalwechsel bei du + er:

helfen	du hilfst er hilft
fahren	du fährst sie fährt
laufen	du läufst er läuft

0. Ich *nehme* heute Abend das Auto. – Was? Auf keinen Fall, du nimmst das Fahrrad. Das Auto bleibt in der Garage.
1. Ich *werde* später mal Fußballprofi. – Wie bitte? Das _____ du sicher nicht. Du lernst einen richtigen Beruf.
2. _____ du mir bitte in der Küche? – Geht nicht! Ich *helfe* gerade Papa am Computer.
3. Stör mich nicht, ich *lese*. – Du _____ schon seit zwei Stunden. Komm bitte, wir essen jetzt.
4. Kann ich den Stift *behalten*? – Nein, das ist mein Lieblingsstift, den _____ du nicht.
5. Ihr *lauft* viel zu schnell. – Nein, du _____ zu langsam. Du musst mehr Sport treiben.
6. Dir _____ nichts. – Was soll mir auch *geschehen*? Ich habe einen großen Bruder.
7. Ihr *fahrt* viel zu oft weg. – Und was ist mit dir? Du _____ jedes Wochenende in die Berge.
8. In dem Restaurant „Blinde Kuh" kann man nichts *sehen*. – Wie? Man _____ das Essen nicht?
9. _____ du immer noch? – Jetzt nicht mehr. Aber ich möchte noch zehn Minuten *schlafen*.
10. Wer _____ ständig meine Zeitung? – Entschuldigung! Ich *stehle* sie nicht, ich leihe sie mir nur aus.
11. Heute *breche* ich den Rekord im Kirschkern-Weitspucken. – Den _____ du nie im Leben. Dafür bist du viel zu schlecht.



den Rekord brechen = *besser sein als der Beste*

B. Ordnen Sie die Verben nach ihrem Vokalwechsel in die Tabelle ein. Ergänzen Sie den Infinitiv und die *du*- oder *er*-Form.

e → i	e → ie	a → ä	au → äu
nehmen → nimmst			

7 Wer oder was bin ich?

Ergänzen Sie das Verb im Präsens.

1. Er kommt aus den USA.
   Er _____ Menschen mit Musik glücklich.
   Viele _____ ihn bei einer Firma mit Apfel-Logo.
   Er _____ klein und viereckig.
   Wissen Sie, wie er _____? *Das ist ein* _____.

2. Man _____ mich auch Spinne.
   Viele _____ mich aus dem Kino oder Comic-Heften.
   Ich _____ sehr gern Wände hoch.
   Ich _____ immer einen roten Anzug.
   Ich _____ Menschen, die Probleme haben. *Das ist* _____.

3. Und wer _____ DU?
   Wo _____ du gerade?
   Wie lange _____ du schon Deutsch?
   Was _____ du gern?
   Wem _____ du gern?



kommen
machen
kaufen
sein
heißen

nennen
kennen
klettern
tragen
helfen

sein
wohnen
lernen
essen
schreiben

8 Wetter

A. Ergänzen Sie die Präsens-Endungen und den Infinitiv.

0. Es gewitt*ert* bei uns. Es wird heute noch *gewittern*.
1. Da drüben blitz_____ es. Es wird auch _____.
2. Es donn_____. Es muss gleich _____.
3. Hoffentlich hag_____ es nicht. Es darf heute nicht _____.
4. Morgen regn_____ es. Morgen früh soll es _____.
5. Draußen nies_____ es nur. Es wird gleich wieder _____.
6. Bald schnei_____ es. Es fängt demnächst an zu _____.

B. Welche Bilder passen? Ordnen Sie zu.



a: 0

9 Vorwürfe und Aufforderungen

6 Imperativ

10 Trennbare & untrennbare Verben

A. Bilden Sie Sätze im Präsens und Imperativ.

Sie ärgern sich und sagen Ihre Meinung:

0. Du vergisst immer alles. Denk mal ein bisschen mit.
   immer alles vergessen • mal ein bisschen mitdenken
1. _____
   sich nie ändern • mal was dagegen tun
2. _____
   sich nicht oft genug waschen • sich doch mal regelmäßig waschen
3. _____
   sich unmöglich verhalten • sich doch mal ordentlich benehmen
4. _____
   schon wieder schimpfen • zur Abwechslung mal nett sein
5. _____
   den ganzen Tag nichts tun • mal etwas Sinnvolles machen
6. _____
   nie die Nachbarn grüßen • das bitte mal ändern
7. _____
   den Hund immer allein lassen • sich doch mal um ihn kümmern
8. _____
   die Katze ständig ärgern • sie mal in Ruhe lassen
9. _____
   immer alles besser wissen • sich mal zurückhalten

B. Bilden Sie Sätze in der *ihr*-Form.

0. Ihr vergesst immer alles. Denkt mal ein bisschen mit.

C. Bilden Sie Nebensätze.

0. Es stimmt nicht, dass ich immer alles vergesse.

10 Ich weiß …

Was passt? Ergänzen Sie die Verben im Präsens.

wissen • dauern
wissen • essen
wissen • heiraten
wissen • liegen
~~wissen • schließen~~
wissen • tragen
wissen • wachsen

0. Entschuldigung. Wissen Sie, dass wir in fünf Minuten schließen?
1. _____ eure Lehrerin gern Schokolade? – Ich _____ nicht.
2. Wie lange _____ das Konzert? – Das _____ wir nicht.
3. _____ ihr, ob in den Bergen Schnee _____?
4. _____ du vielleicht, warum die Pflanze nicht _____?
5. Alle _____, dass du nicht gern Schmuck _____.
6. Dein Bruder _____ nicht einmal, dass ihr morgen _____?

11 Menschen im Hotel

A. Was passt? Ergänzen Sie.

frühstücken
hoffe
~~begrüße~~
passt
schwitzt
sind
wohlfühlen

0. Ich begrüße Sie ganz herzlich in unserem Hotel.
1. Hier ist Ihr Schlüssel. Ich _____, dass Sie sich bei uns _____.
2. Um wie viel Uhr _____ wir morgen? Um acht? – Wann es dir am besten _____.
3. Die Kinder _____ im Schwimmbad und Werner _____ gerade in der Hotelsauna.

empfiehlt
ist
lächelt
mag
schaust
schmeckt
zweifle

4. Der Küchenchef _____ heute Fisch an Curry-Orangensauce mit Reis und Gemüse.
5. Warum _____ du so kritisch?
6. Ich _____ nicht daran, dass der Fisch gut _____.
   Aber Curry-Sauce _____ ich nicht.
7. Das Personal _____ wirklich professionell, weil es trotz Stress immer noch _____.

buchen
gefällt
stimmt
wundert

8. Wir _____ dieses Hotel nie wieder.
9. Warum denn? Das _____ mich jetzt. Hier _____ doch wirklich alles.
10. Uns _____ das Hotel sogar sehr gut.

B. Was passt? Kreuzen Sie an. Pro Verb sind 1 bis 3 Kreuze möglich.

	ich	du	er	wir	ihr	sie
begrüße	×					
frühstücken				×		×
hoffe						
passt						
schwitzt						
sind						
wohlfühlen						
empfiehlt						
ist						

	ich	du	er	wir	ihr	sie
lächelt						
mag						
schaust						
schmeckt						
zweifle						
buchen						
gefällt						
stimmt						
wundert						

12 Gedanken einer Großfamilie

A. Ergänzen Sie das Verb im Präsens.

~~holen • teilen~~

0. Aus Mamas Süßigkeiten-Schublade hole ich mir nachher eine Schokolade, aber ich teile sie mit niemandem.

tragen • waschen • bügeln

1. _____ du die neue Bluse morgen? – Ja, aber ich _____ und _____ sie aber noch.

gehen • nehmen • öffnen

2. Juhu! Gleich _____ wir Gassi! Frauchen _____ schon die Leine in die Hand und _____ dann die Tür.

wechseln • brennen

3. Hoffentlich _____ jemand meine nassen Windeln, sonst _____ _____ mein Popo so lange.

bekommen • haben

4. Ihr _____ am Samstag das Taschengeld von Papa. Dann _____ ihr genug Geld fürs Kino und zum Einkaufen.

nehmen • suchen

5. Im August _____ ich drei Wochen frei. Nächstes Wochenende _____ ich im Internet nach günstigen Familienreisen.

(etatt)finden • (an)ziehen

6. In drei Wochen _____ der Abschlussball statt. Da _____ wir beide das gleiche Kleid an.

gehören • jagen

7. In ein paar Minuten _____ mir die Wohnung allein. Dann _____ ich Küchenschaben.

schlafen • geben

8. Jetzt _____ ich erst einmal, in einer Stunde _____ es sicher wieder Milch.

sein • stören

9. Meine Schwestern _____ heute Abend bestimmt im Tanzkurs, dann _____ mich niemand beim Computerspielen.

Präsens + morgen / in einer Woche / nächstes Jahr = Zukunft

B. Wer denkt und spricht in 0–9? Ergänzen Sie.

a. Der 10-jährige Sohn plant: O. _____
b. Die 17-jährigen Zwillinge diskutieren: _____
c. Das Baby denkt: _____
d. Die Mutter vergisst nicht: _____
e. Der Vater überlegt: _____
f. Der Hund freut sich: _____
g. Die Katze wartet: _____

Gassi gehen = *mit dem Hund spazieren gehen*
e Leine = *lange Schnur / langes Band*
e Windel = *Baby-„Unterhose"*
r Popo *ugs.* = *Hintern*
e Küchenschabe = *Insekt*
jagen = *fangen*

Was machst du in deiner Freizeit?

13

Ergänzen Sie das passende Verb im Präsens.

1. ■ Ich sammle alte Reklameschilder.
   ● Wo _____ du die?
   ■ Auf dem Flohmarkt, aber die größte Auswahl _____ *eBay*.
2. ■ Ich _____ gern Skitouren.
   ● _____ du dich nicht vor Lawinen?
   ■ Nein, wir sind mehrere und _____ uns gegenseitig mit Seilen.
3. ■ Ich _____ mich in jeder freien Minute mit meinem Motorrad. Ich _____ und _____ es.
   ● Das _____ eher nach Arbeit als nach Vergnügen.
   ■ Für mich nicht.
4. ■ Ich _____ meine Freizeit im Salsa-Club.
   ● Du _____ Salsa?
   ■ Ja, Salsatanzen _____ alles für mich.
5. ■ Ich habe gehört, du _____ Porträts. _____ du sie auch zu einem guten Preis?
   ● Ja, wenn die Stadt Berlin einen Tag der Offenen Ateliers _____?

bieten • finden • ~~sammeln~~

fürchten • sichern • unternehmen

beschäftigen • klingen • putzen • reparieren

bedeuten • verbringen • tanzen

veranstalten • verkaufen • zeichnen

Eine Mail an Emma

14

Ergänzen Sie die Verben im Präsens.

Mail

Hallo liebe Emma,
du meldest dich ja gar nicht mehr! Was _____ denn los? Ich _____ zur Zeit meine Abende mit einem Buch, das ich dir auch _____: Sten Nadolny „Die Entdeckung der Langsamkeit". Falls du es nicht _____, _____ ich es dir beim nächsten Mal, wenn wir uns _____. Was _____ du denn gerade? Wahrscheinlich _____ du gar keine Zeit zum Lesen, weil du durch die Gegend _____. Vulkane _____ oder am Strand _____.
Wie _____ es dir überhaupt in Neuseeland? Hoffentlich _____ du uns ein bisschen. Mir _____ du sehr! Seit deiner Abreise _____ ich übrigens immer allein. In deiner letzten Mail _____ du sehr oft einen John. Ist das dein neuer Freund? Wie _____ er aus? Du _____, wie neugierig ich _____.
Ich _____ dir viel Glück mit deinem Neuen.
Zwischen Jens und mir _____ es einfach nicht mehr richtig. Wir _____ im Moment viel. Vielleicht _____ wir uns. Er _____ mir ständig _____, zu wenig Zeit für ihn zu haben.
Na ja! Jetzt _____ ich erst einmal meinen 30. Geburtstag. Du _____ bald mehr. Ich _____ dich auf dem Laufenden und _____ ganz fest mit dir.
Küsschen, deine Susi
PS: Wie _____ du die neuen Lieder von U2? Leider _____ du das Konzert im März.

~~melden~~ • sein • verbringen • empfehlen • kennen • leihen • sehen • lesen • haben • fahren • anschauen • liegen • gefallen • vermissen • fehlen • joggen • erwähnen • sehen • wissen • sein • wünschen • klappen • streiten • trennen • vorwerfen • planen • erfahren • halten • rechnen • finden • verpassen

15 Vom Wasser

A. Formen Sie den Text ins Präsens um.

wache
Ich (0) wachte auf und (1) wußte nicht, wo ich (2) war. Erst nach und nach (3) sortierten sich die Eindrücke und Geräusche, das körnige Weiß der Tapete und das ferne Tuckern der Schiffsmotoren auf dem Rhein. (...) Nur langsam (4) fand ich zurück, (5) schob die Bettdecken beiseite, kühl (7) war der Fieberschweiß auf meiner Haut. Ich (8) fühlte mich leicht, unwirklich leicht, bis zum Übermut. Ich (9) trat ans Fenster, milde Frühjahrsluft und der weiche Geruch von Wasser. Ein Tag, der an mir (10) riß.
Ich (8) zögerte nicht länger. Zwar (11) spürte ich bei der geringsten Anstrengung, wie schwach ich unter dieser angenehmen Taubheit (12) war, (...) aber der Gedanke, heute früh schon schwimmen zu gehen und dem Kalender zuvorzukommen, (13) war so plötzlich da, daß mir gar keine Zeit (14) blieb, mich eines Besseren zu besinnen. Und ich (15) merkte, wie dieser Gedanke zunehmend Kraft (16) zog, ich (17) merkte, wie sehr ich es (18) wollte.
Unter der Dusche die erste Berührung mit dem Wasser, das mich (19) umfloß wie eine zweite Haut. Ich (20) schloß die Augen und (21) ließ die gebündelten Strahlen auf mein Gesicht prasseln, das Wasser (22) lief über meine halbgeöffneten Lippen, ich (23) atmete vorsichtig unter den seidigen Wasserflächen, die mir im Herabfallen über den Mund (24) fuhren wie feuchte Tücher.

John von Düffel SECHSUNDDREISSIGACHT oder Die Anziehungskraft des Wassers; ders.: Schwimmen, DTV 2004.

Anmerkung: Der Autor verwendet die alte Rechtschreibung.

s Tuckern = *Geräusch eines Dieselmotors*
r Übermut = *lustig, leicht, frech*
zögern = *nicht gleich reagieren*
e Taubheit = *man hört/spürt/fühlt nichts*
sich eines Besseren besinnen = *überlegen und seine Meinung ändern*
gebündelte Strahlen = *Wasser unter der Dusche*
prasseln = *Geräusch von Wasser, das fällt*
seidig = *sehr weich und glatt*

Historisches Präsens als Stilmittel zur lebendigen Wiedergabe von Vergangenem

B. Welche Zeit hat der Autor wohl im Originaltext verwendet? Diskutieren Sie.

Handwerker im Haus 1

A. Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge.

Zwei Freundinnen unterhalten sich:

Franka
Martina

a → → → d → →

a. Was hast du eigentlich heute Nachmittag gemacht?
Wir haben dich beim Sport vermisst.

b. Du Arme!

c. Ich habe heute die Handwerker im Haus gehabt.
Vor zwei Stunden sind sie gegangen und seitdem putze ich.

d. Unglaublich, was sich Handwerker erlauben!
Heute Vormittag sind sie zwei Stunden zu spät gekommen.
Trotzdem sind sie nur bis drei Uhr geblieben.

e. Natürlich nicht.
Ich hoffe, bis übermorgen haben sie alles geschafft.
Aber jetzt was anderes: Wie ist es beim Sport gewesen? ...

f. Und? Sind die Handwerker wenigstens fertig geworden?

vermissen = *etw./jd. fehlt*

B. Unterstreichen Sie alle Perfekt-Formen und ergänzen Sie die Tabelle.

Perfekt mit *haben*	Perfekt mit *sein*
du hast gemacht	
die meisten Verben	Verben der Ortsveränderung + Verben *sein, bleiben, werden*

2 In der Stadt

A. Unterstreichen Sie das Partizip Perfekt.

(…)
Zuerst habe ich 20 Minuten an der Bushaltestelle gewartet, dann bin ich zu Fuß zur U-Bahn gelaufen und in die Stadt gefahren.
In der Königstraße hat ein neuer Laden aufgemacht. Das Schaufenster hat mich schwer beeindruckt.
Ich habe in drei Kaufhäusern eine Hose gesucht, aber keine passende gefunden. Nur ein T-Shirt habe ich bekommen.
Im Café habe ich eine Freundin getroffen. Wir haben uns lange nicht gesehen. Ich habe sie gleich zu meinem Geburtstag eingeladen. Sie hat sich gar nicht verändert. Wir haben wie früher viel zusammen gelacht. Es war super!
Am nächsten Tag haben wir telefoniert. Sie hat sich noch mal für die Einladung bedankt und will tatsächlich zum Fest kommen. Das hätte ich nicht gedacht!
(…)

schwer beeindruckt
= *positiv sehr überrascht*

B. Ordnen Sie die Partizipien in die Tabelle ein. Ergänzen Sie den Infinitiv.

Regelmäßige Verben	Unregelmäßige Verben
warten – gewartet	laufen – gelaufen

C. Wie wird das Partizip gebildet? Ergänzen Sie die Partizipien aus B.

	Regelmäßige Verben			
	ge	wart	et	
	ge		t	
	ge		t	
			t	
	ge		t	trennbar
beein		druck	t	untrennbar
			t	
			t	

	Unregelmäßige Verben		
	ge	lauf	en
	ge		en
	ge		en
	ge		en
	ge		en
	ge		t
	ge		en
			en

Heute passiert!

3

Er ist nach Rom gefahren.
Er hat das Auto nach Rom gefahren.

Was ist richtig: *haben* oder *sein*? Streichen Sie die falsche Form.

0. Ich *habe/~~bin~~* Marlis bei H&M getroffen und jetzt gehen wir ins Kino.
1. Mein Papa *hat/ist* mich zum Sport gefahren, danach gehen wir essen.
2. Wir *haben/sind* ein Glas Champagner getrunken, Chris wird heute 50.
3. Gisela *hat/ist* mich im Auto mitgenommen, jetzt kochen wir gerade.
4. Ich *habe/bin* heute früher nach Hause gegangen, weil ich krank bin.
5. Petra *hat/ist* mir eine SMS geschrieben, dass ich zu ihr kommen soll.
6. Die Apotheke an der Ecke *hat/ist* geschlossen. Kennst du eine andere?

Unglaublich

4

Ergänzen Sie die Endung.

0. Mein Freund hat mir für 30 Euro sein Fahrrad verkauf t .
1. Mein Mann hat sechs Stunden gearbeitet und 2000 Euro verdien__.
2. Erst nach drei Wochen hat Mira auf meine SMS geantwort__.
3. In einer Stunde hat meine Freundin die ganze Wohnung geputz__.
4. Wegen des Jetlags hat meine Frau 18 Stunden am Stück geschlaf__.
5. Ich habe eine Stunde lang die Heinestraße gesuch__.
6. Erst am nächsten Morgen um fünf Uhr sind wir nach Hause gekomm__.

Kurze Sätze

5

A. Wie heißt der Infinitiv? Ergänzen Sie.

0. Kann ich mein Auto vor eurer Garage __parken__ ?
1. Am 30. April gehen wir gern _____.
2. Darf ich noch länger bei euch _____?
3. Das Auto scheint niemandem zu _____.
4. Der Angeklagte kann seine Unschuld _____.
5. Er wollte schon immer Lehrer _____.
6. Ich bin am Fuß verletzt. Ich kann zwar gehen, aber nicht _____.
7. Ich möchte im Sommer mal wieder _____.
8. Ich muss meinen Eltern unbedingt einen Brief _____.
9. Ich verstehe sie nicht. Ich kann ihr nicht _____.
10. Können Sie mir ein Glas Wasser _____.
11. Was mag das Paket _____?
12. Was schenken wir ihr? Uns muss etwas _____.
13. Wie lange kann ich dein Buch _____?

geparkt
getanzt
geblieben
gehört
bewiesen
geworden
gesprungen
verreist
geschrieben
gefolgt
gebracht
enthalten
eingefallen
behalten

B. Steht das Verb im Perfekt mit *haben* oder *sein*? Ordnen Sie zu.

hat *geparkt* ist *geblieben*

6 Unterwegs

Ergänzen Sie *haben* oder *sein* in der richtigen Form.

0. Warum bist du nicht zur Geschäftseröffnung erschienen?
1. Ich _____ gestern nach Rom geflogen.
2. _____ Sie sich an das Wetter gewöhnt?
3. _____ du die Koffer gepackt?
4. Schröders _____ schon lange ausgezogen.
5. Das Restaurant _____ mir sehr gut gefallen.
6. Die Bedienung _____ sich nicht beeilt.
7. Das _____ ich nicht bestellt.
8. Wir _____ ihm schon mal begegnet.
9. Ihr _____ sicher schon viel Geld gespart.
10. Meine Frau _____ zu spät ins Kino gekommen.
11. Wir _____ an alles gedacht.
12. An der letzten Kreuzung _____ Sie falsch abgebogen.
13. Die Urlaubsfotos _____ wirklich gelungen.
14. Ihr _____ aber gewachsen, seit ich euch zuletzt gesehen habe!

7 Vom Älterwerden

Ergänzen Sie das Partizip Perfekt des *kursiv* gedruckten Verbs.

0. Beim Tennisspielen *trifft* er den Ball nicht mehr so gut, wie er ihn früher getroffen hat.
1. Seit sie auf Diät ist, *nimmt* sie zum Backen viel weniger Zucker. Sie hat schon fünf Kilo ab _____.
2. Wir *ziehen* erst *aus*, wenn unsere Kinder _____ sind und die Wohnung für uns allein zu groß wird.
3. Seit er nicht mehr so gut hört, *spricht* er viel weniger. Früher hat er auch leiser _____.
4. In letzter Zeit *verliert* sie ständig etwas. Erst gestern hat sie ihre Schlüssel _____.
5. Als Kind habe ich nie _____ und jetzt *friere* ich sogar im Sommer.
6. In der Schulzeit habe ich nur Hosen _____. Seit ich arbeite, *trage* ich fast nur Röcke.
7. Manche Filme, die mir früher gar nicht _____ haben, *gefallen* mir heute wirklich gut.
8. Seit ich diese Übungen mache, *verstehe* ich die deutsche Grammatik viel besser, als ich sie früher _____ habe.

Das gibt's doch nicht! 8

Ergänzen Sie das Partizip Perfekt.

0. Hast du den Anzug	getragen ?		tragen
	gewaschen ?		waschen
	selber gezahlt ?	– Natürlich.	zahlen
1. Wer hat uns	so gründlich _____?		missverstehen
	_____?		ausschließen
	_____?	– Keine Ahnung.	betrügen
2. Sie haben uns	nicht gut _____.		behandeln
	schlecht _____.		bedienen
	nicht _____.	– Unverschämt!	beachten
3. Ich bin	spät _____.		einschlafen
	früh _____.		aufstehen
	nicht lang im Bett _____.	– Glaub ich nicht!	bleiben
4. Sie haben	niemanden _____.		informieren
	nichts _____.		sagen
	uns nichts _____.	– Tut mir leid.	mitteilen
5. Es hat	_____.		schneien
	_____.		regnen
	nie die Sonne _____.	– Wirklich?	scheinen
6. Habt ihr	keine Hilfe _____?		brauchen
	an die Folgen _____?		denken
	die Gefahr nicht _____?	– Nein.	erkennen

Nachgefragt 9

Was passt? Ergänzen Sie die Partizipform. Streichen Sie *ge*, wenn nötig.

0. Wann hast du entge schieden, dass wir dieses Jahr nicht in Urlaub fahren?
1. Wer hat die Weingläser abge_____?
2. Warum hast du das Licht im Bad nicht ausge_____?
3. Hat sich dein Mann wirklich einen riesigen Flatscreen-Fernseher ange_____?
4. Wer hat sein Zimmer nicht aufge_____?
5. Warum hast du mir die Medikamente nicht bege_____?
6. Hast du deine Turnschuhe schon einge_____?
7. Wer hat euch erge_____, am Computer zu spielen?
8. Wie sieht es denn hier aus, was ist denn hier gege_____?
9. Habt ihr den kaputten Toaster schon umge_____?
10. Wie viele Kalorien haben wir heute schon verge_____?

braucht
laubt
packt
räumt
schafft
schaltet
sehen
~~schieden~~
sorgt
tauscht
trocknet

10 Was habt ihr in den Ferien gemacht?

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

0. *fliegen*: in die Türkei
   verbringen: den ganzen Tag – am Strand

Wir *sind* in die Türkei *geflogen* und *haben* den ganzen Tag am Strand *verbracht*.

1. *jobben*: in einer Bäckerei
   aufstehen: jeden Tag – um sechs

Ich …
und …

2. *umziehen*: Anfang August
   renovieren: unsere Wohnung

Wir …
und …

3. *bleiben*: zu Hause
   tun: einfach mal nichts

Ich …
und …

4. *buchen*: einen Sprachkurs – in Genf
   kennenlernen: dort – neue Leute

Ich …
und …

5. *mieten*: eine Hütte – in den Alpen
   wandern: jeden Tag – auf einen anderen Berg

Wir …
und …

6. *segeln*: nach Sylt
   besuchen: dort – Freunde

Wir …
und …

7. *lernen*: zu Hause
   ausgehen: ab und zu – mit Freunden

Ich …
und …

8. *beginnen*: ein Praktikum – im Krankenhaus
   kommen: jeden Tag – erst spät abends – nach Hause

Ich …
und …

jobben = *arbeiten*
renovieren = *neu machen*
e Hütte = *kleines, einfaches Haus*
Sylt = *deutsche Nordseeinsel*

segeln = 

11 Klassentreffen

Unterstreichen Sie die Perfekt-Formen und ergänzen Sie den Infinitiv.

Was auf einem Klassentreffen alles geredet wird:

0. Schön, dass fast alle erschienen sind. — erscheinen
1. Wie schnell die Zeit vergangen ist. — _____
2. Peter hat sich gar nicht verändert. — _____
3. Klaus hat ja eine Glatze bekommen. — _____
4. Verena hat ganz schön zugenommen. — _____
5. Petra ist bei einer Anwaltskanzlei eingestiegen. — _____
6. Matthias ist Schauspieler geworden. — _____
7. Anke ist nach Neuseeland ausgewandert. — _____
8. Andrea und Michael haben tatsächlich geheiratet. — _____
9. Monika hat eine Kunstgalerie eröffnet. — _____
10. Thomas hat ein Haus gebaut. — _____
11. Christine hat das Hotel ihrer Eltern übernommen. — _____
12. Paul hat den Oldtimer seiner Oma geerbt. — _____
13. Aber niemand weiß, wo Gerhard ist und was er macht. – Doch! Er hat sich bei mir gemeldet. — _____

e Glatze = *keine Haare auf dem Kopf*
e Anwaltskanzlei = *Büro für Rechtsanwälte*
auswandern = *in ein fremdes Land ziehen (Migration)*
r Oldtimer = *ein wertvolles, altes Auto*
erben = *etw. bekommen, wenn jd. stirbt*

12 Rätsel

Ergänzen Sie das passende Partizip Perfekt.

0. Ich weiß, dass du beim Umzug die alten Möbel behalten hast.
   Ich habe sie alle *weggegeben*.
1. An das Gesicht des Lehrers hat sich jeder _____, aber den Namen hatten die meisten *vergessen*.
2. Ich habe von deinem Lottogewinn _____, du hast ja gar nichts *erzählt*.
3. Die meisten Autofahrer haben sich über den vielen Neuschnee _____, aber die Kinder haben sich darüber *gefreut*.
4. Er hat mit der Quittung _____, dass er das Gerät hier im Geschäft gekauft hat. Ohne die Quittung hätten wir ihm nicht *geglaubt*.
5. Ich habe die Münchner Weißwurst wenigstens _____, mein Mann hat nicht mal ein kleines Stück *gekostet*.
6. Jetzt hat unsere Mannschaft leider das Finale _____, aber trotzdem haben sie ihr Ziel *erreicht*.
7. Stell dir vor, ich habe schon wieder meine Handschuhe _____, einen habe ich bis jetzt *gefunden*.
8. Ich bin sicher, der Unfall hat sich um 10.30 Uhr _____, auch wenn andere Leute behaupten, er sei erst später *passiert*.
9. Wir haben uns vor drei Wochen von unseren Nachbarn einen Fondue-Topf _____ und ihn immer noch nicht *zurückgegeben*.

-en
~~behalten~~
bewiesen
erfahren
geliehen
verloren

-t
ereignet
erinnert
geärgert
probiert
verpasst

13 Märchenhaft

Ergänzen Sie das passende Verb im Partizip Perfekt.

Als Herr Langschläfer mittags in sein Büro kommt, stellt er fest, dass schon jemand vor ihm da war. Bevor er in die Kantine geht, fragt er sich:



0. Wer hat meinen Computer angeschaltet?
1. Wer hat auf meinem Bürostuhl _____?
2. Was hat auf dem Sofa _____?
3. Wer hat mein Telefon _____?
4. Wer hat mit meinem Füller _____?
5. Wer hat von meiner Schokolade _____?
6. Wer hat meinen Papierkorb _____?
7. Wer hat die Kaffeetasse auf das Fensterbrett _____?
8. Wer hat meine Post _____ und _____?
9. Wer hat die Bilderrahmen mit meinen Diplomen _____?
10. Wer hat an meinem Fenster _____ und den Parkplatz _____?

Und wer sitzt schon in der Kantine beim Mittagessen?

abhängen
~~anschalten~~
benutzen
beobachten
essen
ausleeren
lesen
liegen
öffnen
schreiben
sitzen
stehen
stellen

ausleeren = *leer machen*

14 Ein Lebenslauf

A. Ergänzen Sie *habe* oder *bin*.

0. Ich _bin_ am 3. März 1973 *geboren*.
1. Die ersten Lebensjahre _____ ich in Hannover *verbracht*.
2. Mit sechs _____ ich mit meinen Eltern nach Bern in die Schweiz *gezogen*.
3. Die 3. Klasse _____ ich *übersprungen*, weil ich so gut war.
4. Mit 17 _____ ich noch acht Zentimeter *gewachsen*.
5. Bei meinem Zivildienst in einem Jugendzentrum _____ ich vielen interessanten Menschen *begegnet*.
6. Danach _____ ich ein BWL-Studium in Passau *begonnen*.
7. Wegen meiner Freundin _____ ich zunächst in Passau *geblieben*.
8. Nach vier Semestern _____ ich die Universität *gewechselt*.
9. In Hamburg _____ ich mein Studium *abgeschlossen*.
10. Ich _____ dort richtig glücklich *gewesen*.
11. Ich _____ in verschiedenen Firmen ein Praktikum *gemacht*.
12. Dann _____ ich eine gute Stelle bei VW *bekommen*.
13. Deshalb _____ ich mit meiner Freundin nach Wolfsburg *gezogen*.
14. Letztes Jahr _____ ich Vater *geworden*.
15. Nach einem Jahr _____ ich drei Monate Elternzeit *genommen*.
16. Die Elternzeit mit meiner Tochter _____ ich von Anfang bis Ende *genossen*.
17. Vor einem Monat _____ ich ins Berufsleben *zurückgekehrt*.
18. Bis jetzt _____ ich in meinem Leben wirklich Glück *gehabt*!

überspringen = von der 2. gleich in die 4. Klasse kommen
r Zivildienst = Jugendliche im sozialen Dienst, alternativ zur Bundeswehr
BWL = Betriebswirtschaftslehre
e Elternzeit = Zeit, in der man nicht arbeitet, ohne den Arbeitsplatz zu verlieren
genießen = Freude haben
zurückkehren = zurückkommen

B. Sie haben nicht alles genau verstanden und fragen nach. Formulieren Sie kurze Fragen.

0. Wann *bist du geboren*?
1. Wo ...?
2. Wohin ...?
3. Welche Klasse ...?
4. Wie viel ...?
5. Wo ...?
6. Welches Studium...?
7. Warum ...?
8. Wann ...?
9. Wo ...?
10. Wo ...?
11. Wo ...?
12. Bei welcher Firma ...?
13. Wohin ...?
14. Wann ...?
15. Wie lange ...?
16. Was ...?
17. Wann ...?

Was man oft hört

15

Suchen Sie das Gegenteil. Ordnen Sie zu.

0. Das ist schon oft vorgekommen.	a	a.	Das hat es noch nie gegeben.
1. Das hat sich ausgezahlt.		b.	Das hat nicht funktioniert.
2. Das hat aber lange gedauert.		c.	Das hat sich geändert.
3. Das ist gleich geblieben.		d.	Das hat sich nicht gelohnt.
4. Das hat geklappt.		e.	Das ist aber schnell gegangen.

Was ist passiert?

16

Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

0. Wie _ist_ denn das _passiert_?
1. Was _____ denn _____?
2. Was _____ dir denn _____?
3. Wie _____ es denn dazu _____?
4. Was _____ denn hier _____?
5. Was _____ sich denn hier _____?
6. Was für eine Party _____ denn hier _____?
7. Jetzt _____ mein Kuchen _____!
8. Mein Kuchen _____ ja total _____!
9. Was _____ da nur _____?
10. Da _____ wohl beim Backen etwas _____!







passieren
geschehen
zustoßen
kommen
vorfallen
abspielen
stattfinden
misslingen
missglücken
schiefgehen
danebengehen

Kommen und Gehen

17

Ergänzen Sie das passende Verb im Partizip Perfekt.

0. *Hast* du den Vertrag _bekommen_?
1. *Haben* Sie noch nie eine Dummheit _____?
2. Wann *ist* die neue Lieferung _____?
3. Wie *ist* der Chef mit dem Praktikanten _____?
4. *Bist* du in der Firma deines Onkels _____?
5. *Ist* Ihnen etwa das Firmenjubiläum _____?

ankommen
begehen
~~bekommen~~
entgehen
umgehen
unterkommen

18 E-Mail an die Eltern

Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

erreichen
vergehen
erzählen
passieren
interviewen
stellen
filmen
motivieren
trauen
klappen
helfen
verbessern
sitzen
amüsieren
entdecken
schwärmen
aufladen

An: fam_stein@online.de
Von: karin_st@redwin.net
Zeit: 04.08.2008 21:45
Betreff: Hallo aus Paris
Normal

Liebe Mama, lieber Papa,
leider (0) habe ich euch gestern Abend telefonisch nicht erreicht, mittlerweile ist auch meine Handykarte leer.
Jetzt (1) _____ schon drei Wochen _____, seit ich in Paris bin, und es gefällt mir wirklich gut hier. Bei unserem letzten Telefonat (2) _____ ich schon viel _____. Aber ihr wisst noch gar nicht, was heute (3) _____. Das Fernsehen war in unserer Sprachenschule! Ein Journalist, Pierre hieß er, (4) _____ mich _____ und mir viele Fragen (5) _____. Es war sogar ein Kamera-Team dabei, das uns (6) _____.
Das (7) _____ mich richtig _____, besser Französisch zu lernen. Ich (8) _____ mich zuerst nicht _____, mit dem Journalisten zu sprechen, aber weil er so nett war, (9) _____ es dann ganz gut _____.
Er (10) _____ mir oft _____, die richtigen Wörter zu finden, aber er (11) _____ mich nie _____. Irgendwann bekommen wir alle den Film auf DVD.
Nach dem Unterricht (12) _____ wir mit ein paar Fernsehleuten noch im Café _____. Wir (13) _____ uns noch lange über unsere Interview-Antworten _____. Ich glaube, ich (14) _____ heute den Journalismus für mich _____. Das muss ein interessanter Beruf sein, Pierre (15) _____ so davon _____.
Küsschen, eure Karin
PS: Wenn ich meine Handykarte _____, rufe ich euch wieder an.

Ausgeschlafen? 19

Ergänzen Sie *schlafen* im Perfekt. Achten Sie auf die Vorsilbe.

0. Hast du gut geschlafen?
1. Seit das Baby da ist, _____ meine Frau nicht mehr *durch*_____.
2. Am Sonntag _____ wir endlich mal wieder *aus*_____.
3. Gestern war es nachts auf der Straße so laut, dass ich erst spät *ein*_____.
4. Er _____ *ver*_____, weil der Wecker nicht geklingelt hat.
5. Der Wecker hat geklingelt, aber er _____ trotzdem *weiter*_____.

Bürokratie 20

Was passt? Bilden Sie das Partizip. Streichen Sie *ge*, wenn nötig.

0. Das Wohnungsamt hat den Antrag auf Wohngeld abgelehnt.
1. Wir haben uns drei Tage nach dem Umzug beim Einwohnermeldeamt umge_____.
2. Den Antrag auf Arbeitserlaubnis haben wir bereits vor einen Monat abge_____.
3. Die Krankenkasse hat mit keinem Satz bege_____, warum sie nicht die Kosten übernimmt.
4. Die Münchner haben in einem Referendum über den Bau des Fußballstadions abge_____.
5. Wir haben als Ehepaar eine neue Steuerklasse beange_____.
6. Seit fünf Jahren hat mein Vermieter keine Nebenkosten abge_____.
7. Einige Eltern haben sich beim Schulamt über den Ausfall der Stunden bege_____.
8. Leider ist der chinesische Universitätsabschluss meines Freundes Xigang nicht sofort anerge_____ worden.
9. Aber das hat mein Freund erst nach vielen Gesprächen herausgebe_____.
10. Sein Doktorvater und der Institutsleiter einer deutschen Universität haben sich beratge_____ und ihm eine andere Lösung ange_____.

-geben
-gründen
-lehnen
-melden
-rechnen
-schweren
-stimmen
-tragen
-schlagen
-kommen
-kennen
-bieten

s Wohngeld = *Geld vom Staat für die Miete*
s Referendum = *Bürger stimmen ab*

21 Persönliche Erinnerungen an die DDR

Ergänzen Sie *haben* oder *sein* in der richtigen Form.



Ein Zeitzeuge aus dem Harz erzählt:
Die innerdeutsche Grenze (0) hat das Land mehr als vier Jahrzehnte geteilt. Sie (1) _____ quer durch Städte, Nachbardörfer, Gebirge, Flüsse usw. verlaufen und (2) _____ von einem Tag auf den anderen Menschen und Orte voneinander getrennt, die zusammengehört (3) _____.
1957 (4) _____ DDR-Grenzsoldaten direkt an mein Grundstück Grenzsteine gesetzt, der Grenzzaun (5) _____ viel weiter hinten gestanden. Anfangs (6) _____ die Soldaten keine fünf Meter entfernt an meinem Grundstück entlang patrouilliert. Wir im Westen (7) _____ sie begrüßt und (8) _____ mit ihnen ein paar Worte gewechselt. Doch ab 1961 (9) _____ sie grußlos und mit großem Abstand vorbeimarschiert. Der DDR-Staat (10) _____ ihnen die „Kontaktaufnahme mit dem Klassenfeind" strikt verboten.
In den 70er Jahren (11) _____ viele Westdeutsche zum ersten Mal ein Visum erhalten, um in die DDR zu reisen. Ab 1973 (12) _____ ich den sogenannten „kleinen Grenzverkehr" genutzt und (13) _____ mich immer wieder mit einem Visum für Tagesbesuche in die DDR gewagt. Es waren vor allem Westdeutsche, die sich meist aus familiären Gründen dem Osten verbunden gefühlt (14) _____. Manchmal (15) _____ West-Lehrer für ihre Schüler Tagesausflüge organisiert, einige Eltern (16) _____ ihre Kinder aus Angst nicht mitfahren lassen. Als Besucher der DDR (17) _____ man niemanden provozieren dürfen. Das (18) _____ die wichtigste Regel gewesen. Es war manchmal aber auch beklemmend. Besuchern aus dem Westen (19) _____ man in Gaststätten mehr Essen und meist besseres serviert als ostdeutschen Gästen am Nebentisch.
Nach dem Abbau der Grenzanlagen im November 1989 (20) _____ unsere ostdeutschen Nachbarn nach kilometerlangen Fußmärschen oder mit ihren Trabis in den Westen gelangt. Wir (21) _____ uns umarmt, gefeiert und gesungen. Jeder Ostdeutsche (22) _____ sich ein Begrüßungsgeld in Höhe von 100 DM abholen können.

patrouillieren = *auf- und abgehen*
sich verbunden fühlen = *sich nahe fühlen*
beklemmend = *Angst machend*
r Trabi = *Trabant, ehemaliges DDR-Auto*
e DM = *D-Mark = Deutsche Mark, 100 DM = ca. 50 Euro*

Weißt du schon?

22

A. **Ergänzen Sie das Verb im Perfekt.**

0.	Er hatte einen Unfall.	a	a.	Er ist verunglückt.
1.	Das ist noch nie passiert.		b.	Sie _____ schon _____.
2.	Plötzlich war das Taxi nicht mehr zu sehen.		c.	Das _____ noch nie _____.
3.	In der Garderobe ist noch nie etwas verschwunden.		d.	Es _____ plötzlich _____.
4.	Ich habe vor lauter Arbeit vergessen zu essen.		e.	Es _____ noch nie etwas _____.
5.	Die Gutscheine sind nicht mehr gültig.		f.	Ich _____ fast _____.

verunglücken
verfallen
vorkommen
verschwinden
verloren gehen
verhungern

B. **Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.**

Auf den Geschmack gekommen?

23

Was bedeuten die Redewendungen?

0.	Er ist aus allen Wolken gefallen.	a	a.	Er war total überrascht.
1.	Er ist nicht auf den Mund gefallen.		b.	Er hat das Thema direkt angesprochen.
2.	Er ist mit der Tür ins Haus gefallen.		c.	Er hat zu allen Themen eine Meinung.
3.	Sie ist auf den Geschmack gekommen.		a.	Sie hat geheiratet.
4.	Sie ist unter die Haube gekommen.		b.	Das hat sie völlig missverstanden.
5.	Das hat sie in den falschen Hals bekommen.		c.	Sie hat etwas gefunden, was sie nicht mehr missen möchte.
6.	Er ist ins Fettnäpfchen getreten.		a.	Er hat sich unpassend und peinlich verhalten.
7.	Er ist in die Fußstapfen seines Vaters getreten.		b.	Er hat die Situation richtig erkannt.
8.	Er hat den Nagel auf den Kopf getroffen.		c.	Er hat den Beruf seines Vaters ergriffen.



missen = *vermissen*
unpassend = *nicht korrekt*
peinlich = *unangenehm*
Beruf ergreifen = *wählen*

PRÄTERITUM

1 Erzählen in der Schriftsprache

A. Unterstreichen Sie die Präteritum-Formen.

sich aus dem Fenster lehnen =



r Dom = *große Kirche*
schlendern = *gemütlich gehen*
zielstrebig ↔ *ziellos* = *ohne Ziel*

Fabio reservierte für den Abend einen Tisch im Restaurant und nahm ein Taxi nach Amalfi. Dem Mann an der Rezeption gab er zwanzigtausend Lire. (...) Das Hotel hieß La Bussola und lag an der Hafenpromenade. Fabios Zimmer war eines der wenigen ohne Meerblick. Aber wenn er sich etwas aus dem Fenster lehnte, konnte er den Dom von Amalfi sehen.
Er packte seine Tasche aus, rasierte sich, duschte und zog sich um. (...)
Er ging zielstrebig. Nur Touristen schlenderten ziellos, und Fabio hasste es, in Italien für einen Touristen gehalten zu werden.

aus Martin Suter, Ein perfekter Freund, Diogenes 2003, S. 231

B. Ordnen Sie die Formen in die Tabelle ein. Ergänzen Sie den Infinitiv und markieren Sie den Vokalwechsel.

regelmäßig		unregelmäßig		Hilfs-/Modalverben	
reservierte	reservieren	nahm	nehmen		

C. Welche Regeln für das Präteritum lassen sich erkennen? Verbinden Sie die Sätze.

1. Bei den regelmäßigen Verben [a]
2. Bei den unregelmäßigen Verben [ ]
3. Die *ich*-Form (1. P. Sg.) und *er/sie/es*-Form (3. P. Sg.) der unregelmäßigen Verben [ ]

a. hat die Endung ein *t-*.
b. haben keine Endung.
c. ändert sich der (Stamm-)Vokal.

D. Ergänzen Sie die Formen und markieren Sie die Endungen.

	packen	antworten	können	haben	sein	geben
ich						
du			konntest			
er/sie/es	packte					
wir					waren	
ihr						gabt
sie				hatten		

2 Typische Fragen

Ergänzen Sie *haben* und *sein* im Präteritum.

0. Warst du gestern im Kino? – Nein, ich hatte keine Lust.
1. Was habt ihr gestern gemacht? – Wir _____ Besuch und _____ den ganzen Tag zu Hause.
2. Sie sprechen ja Chinesisch! – Ja, ich _____ drei Jahre in China.
3. _____ Andrea mit dem Hotel zufrieden? – Na ja, das Zimmer _____ keine Klimaanlage.
4. Wie _____ es beim Skifahren? – Super!
5. _____ ihr genügend Schnee? – Ging schon, es _____ aber kalt.
6. Ich habe gehört, ihr _____ in Neuseeland. – Ja, letzten Sommer.
7. Meiers _____ schon in Afrika und Asien, aber noch nie in der Schweiz. – Wirklich?

3 Alltagsdialoge

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

0. Hast du Brot gekauft? – Nein, beim Bäcker gab es kein einziges mehr.
1. Wie lange habt ihr aufs Essen gewartet? – Es _____ nach zehn Minuten.
2. Hier habe ich ein kleines Geschenk für Sie. – Das _____ aber nicht nötig.
3. Warum bist du so früh gegangen? – Ich _____ keine Lust mehr zu tanzen.
4. Ich kann heute nicht kommen. – Das _____ ich mir schon.
5. Stell dir vor. Gestern im Theater _____ schon jemand auf meinem Platz.
6. Warum kommst du so spät? – Es _____ nicht früher.
7. Wir waren so hungrig, es _____ nichts übrig.
8. Woher weißt du das? – Das _____ gestern in der Zeitung.
9. Hier _____ doch ein Foto von uns? – Das habe ich abgenommen.
10. Wo ist mein Handy? – Vorhin _____ es auf der Treppe.

geben
kommen
sein
haben
denken
sitzen
gehen
bleiben
stehen
hängen
liegen

4 Kleine Neuigkeiten

Ergänzen Sie das passende Verb im Präteritum.

Präposition S. 12

setzen/sitzen
hängen/hängen
stellen/stehen
legen/liegen

1. Wir saßen schon länger in der Kneipe, als sich ein nettes Paar zu uns an den Tisch _____.
2. Als ich gestern nach Hause kam, _____ eine unbekannte Jacke an der Garderobe. Ich _____ meinen Mantel daneben und ...
3. Er _____ sein Auto direkt vor das Einkaufszentrum. Obwohl es dort im Halteverbot _____, bekam er keinen Strafzettel.
4. Meine frühere Chefin _____ viel Wert auf Pünktlichkeit. Wenn ich trotzdem zu spät kam, dann _____ es meist an verspäteten Zügen.

e Kneipe = *e Bar*

5 E-Mails

Ergänzen Sie das Verb im Präsens und Präteritum.

können

0. Eva, gestern konnte ich leider nicht kommen, aber wir können uns gern heute Abend treffen. LG Gabi

bekommen

1. Hi! Dieses Mal _____ die Bahn einen Beschwerdebrief von mir. Der Zug hatte mehr als 70 Minuten Verspätung und ich _____ keinen Gutschein. Eine Frechheit, oder? K.

gehen

2. Liebe Mama,
du kannst den Urlaub weiter genießen. Oma _____ es wieder besser. Der Arzt meinte, es _____ ihr nur wegen der Grippeimpfung so schlecht. Mach dir keine Sorgen mehr! Ina

wissen

3. Hallo Thomas, ich _____ nicht, dass du jetzt verheiratet bist. Elke hat es mir erzählt. Und sie _____ es angeblich von Judith. Vielleicht informierst du uns mal!!! Der unwissende Klaus

steigen

4. Sehr geehrter Herr Johannsen,
haben Sie schon gesehen? Seit gestern _____ der Euro wieder. Vor drei Monaten war das genauso, damals _____ gleichzeitig der Preis für Öl. Wie sollen wir darauf reagieren?
Mit freundlichen Grüßen
K. Volkmann, Geschäftsführer

steigen

LG = *Liebe Grüße*
e Impfung = *damit man eine Krankheit nicht bekommt*

6 Was wissen Sie über Deutschland?

Ergänzen Sie das Verb im Präteritum. Wie heißt der Infinitiv?

0. *Weißt* du, dass Bayern das größte deutsche Bundesland ist? – Das wusste ich nicht. — wissen

1. Die erste Bundeskanzlerin Deutschlands *heißt* Angela Merkel. Wie _____ der Bundeskanzler vor ihr? – Gerhard Schröder. _____

2. In der Bundesrepublik Deutschland *gibt* es heute 16 Bundesländer. Bis zur Wiedervereinigung 1990 _____ es nur 11 Bundesländer. _____

3. Seit Jahrzehnten *kommen* die meisten Immigranten in Deutschland aus der Türkei. Die ersten Türken _____ in den Sechzigerjahren als „Gastarbeiter" nach Deutschland. _____

4. Die Zeiten ändern sich. Seit der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland *gilt* es als normal, die Deutschlandfahne an sein Haus oder Auto zu hängen. Bis dahin _____ es als Tabu. _____

5. Deutschland ist Mitglied der Europäischen Union/EU, die seit 2008 aus 27 europäischen Staaten *besteht*. 1950, im Jahr der Gründung der „Montanunion", _____ die spätere EU aus zwei Ländern, Frankreich und Deutschland. _____

Kurznachricht

7

Ergänzen Sie das passende Verb.

Deutscher am schnellsten
Zum vierten Mal in Folge (0) ließ der Stuttgarter Thomas Dold alle Gegner hinter sich. Der 24-jährige Student (1) _____ die 1567 Stufen des Empire State Building in exakt 10:07 Minuten hoch. Nach seinem Sieg (2) _____ Dold überglücklich in den Schnee. Obwohl der 24-Jährige sehr schnell oben (3) _____, (4) _____ er immer noch zehnmal langsamer als der Besucheraufzug. Bei den Frauen (5) _____ die Australierin Suzy Walsham. Sie (6) _____ die Besucherplattform in gut 13 Minuten. Selbst Ginette Bedard, mit 75 die älteste Teilnehmerin, (7) _____ die 102 Stockwerke in einer angemessenen Zeit, geschminkt und frisiert, nach 22 Minuten.

aus: www.bluewin.ch Zeit: 15:15 am 04.02.2009

~~ließ~~
ankam
erreichte
fiel
gewann
~~ließ~~
rannte
schaffte
war

r Gegner = *Konkurrent*
e Plattform = *großer Balkon*
angemessen = *nicht zu langsam*

Ein geheimnisvoller Mann

8

A. Unterstreichen Sie die Verben im Präteritum.

Wer war der geheimnisvolle Mann, der ihr dort in der Bar gegenüber saß? War er der, für den Sie ihn hielt, oder kam das Bild nur aus ihrer lebhaften Fantasie? Sie musste es herausfinden, jetzt gleich. Sie stand auf, ging um den Tisch herum, zog ihn an der Krawatte zu sich hoch und küsste ihn. Sie schloss die Augen und konzentrierte sich darauf, was sie fühlte. Sein Atem roch nach Whisky und Zigaretten, sein Körper nach Zedernholz. Sein Dreitagebart kratzte beim Küssen und sie dachte daran aufzuhören, tat es aber nicht. Dann plötzlich hörte sie wie aus dem Nichts eine Stimme: „Mama, wach auf! Wann gehen wir endlich in den Tierpark?"

s Zedernholz = *gut riechendes Holz*
kratzen = *weh tun*

B. Notieren Sie die Präteritum-Formen und ergänzen Sie den Infinitiv.

war – sein _____ _____ _____

9 Deutsche Sportler

A. Ergänzen Sie das passende Verb im Präteritum.

~~erkennen~~ • fördern • stehen • zählen • zurücktreten

1. Ihr Vater *erkannte* früh ihr Talent und _____ sie intensiv. Sie _____ 377 Wochen an Nummer 1 der Weltrangliste. Bereits Ende der achtziger Jahre _____ sie zu den beliebtesten Sportlern der Welt. Im August 1999 _____ sie vom Profitennissport _____.

beenden • besitzen • dauern • fahren • gewinnen • sammeln

2. 2006 _____ der erste deutsche Formel-1 Weltmeister seine Karriere als Rennfahrer. Sein Vater _____ eine Kart-Rennbahn, dort _____ er schon früh erste Erfahrungen. Mit 22 Jahren _____ er seinen ersten Grand Prix. Seine Karriere _____ 15 Jahre, in denen er sieben WM-Titel _____.

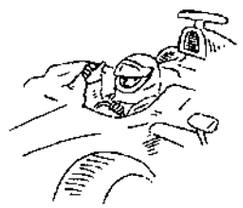
erklären • folgen holen • schwimmen • teilnehmen

3. 1992, mit 14 Jahren, _____ sie zum ersten Mal an einer Olympiade _____ und _____ gleich zwei Silber- und zwei Bronzemedaillen im Schwimmen. 1994 _____ sie ihren ersten Weltrekord. Es _____ eine beispiellose Sportkarriere, bis sie nach den olympischen Spielen in Athen 2004 ihren Rücktritt _____.

bringen • holen • trainieren • wählen • werden

4. Er _____ von Anfang an mit seinem Vater, der ihn an die Weltspitze _____. 2003 _____ er Europameister und 2007 Weltmeister am Reck. 2008 _____ man ihn in Deutschland zum Sportler des Jahres. Als erster Deutscher _____ er bei den Europameisterschaften 2009 Gold im Mehrkampf.

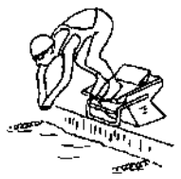
B. Von welchen deutschen Sportlern ist die Rede?



☐ Michael Schumacher (*1969)



☐ Steffi Graf (*1969)



☐ Franziska van Almsick (*1978)



☐ Fabian Hambüchen (*1987)

Berühmte Entdecker und Erfinder 10

A. Bilden Sie aus den Silben das passende Verb im Präteritum. In der Lücke stehen schon Buchstaben.

~~er~~ • dief • fest • fand ~~stell~~ • ~~stu~~ • ~~te~~

1. Er *er fand* das Teleskop und *s tudierte* damit die Bewegung der Sterne. Dabei *s*_____ er _____, dass sich die Erde um die Sonne dreht. *Galileo Galilei* (1564-1642) oder ~~*James Watt (1736-1819)*~~?

bau • er • fuhr • lern • stamm • te • te • te

2. Er *s*_____ aus einer armen Familie und *l*_____ erst spät lesen und schreiben. Zusammen mit seinem Sohn Robert *e__b*_____ er die „Rocket", die erste Dampflokomotive der Welt. Sie *f*_____ von Liverpool nach Manchester. *Louis Pasteur* oder *Georg Stephenson*?

be • be • grün • de • nann • wies • te • te

3. Er *b w*_____, dass Mikroorganismen, die man später Bakterien *n*_____, bei Krankheiten eine Rolle spielen. Er *b__g*_____ die Mikrobiologie und Immunologie. *Louis Pasteur* (1822-1895) oder *Carl Benz* (1844-1929)?

bes • ent • er • er • höh • leich • ser • te • te • te • te • ter • ver • wickel

4. Er *e__w*_____ die Dampfmaschine und *v__b*_____ sie weiter. Das *e__l*_____ den Menschen die Arbeit, außerdem *e h* _____ sich die Produktion. *George Stephenson* (19. Jhdt.) oder *James Watt*?

de • fei • er • lach • mel • schuf • te • te • te

5. Er *s*_____ das erste Automobil und *m*_____ es als Patent *an*. Auf Ausstellungen *f*_____ die Presse seinen „Wagen ohne Pferde", doch das Publikum *l* _____ ihn aus. *Galileo Galilei* oder *Carl Benz*?

B. Welcher Entdecker oder Erfinder ist gemeint? Streichen Sie die falsche Antwort.

C. Ordnen Sie die Präteritum-Formen in die Tabelle ein. Ergänzen Sie den Infinitiv und markieren Sie Vokalwechsel.

regelmäßig		unregelmäßig	
studierte	studieren	erfand	erfinden

11 Besuch in Basel

Ergänzen Sie das passende Verb im Präteritum.

~~fahren~~ führen

1. Letzten Sommer fuhren wir mit einer Reisegruppe in die Schweiz. Unser Reiseleiter _____ uns am ersten Tag durch die Altstadt von Basel.

gewähren sein

2. Die meisten Teilnehmer _____ zum ersten Mal in der Schweiz. Ein Basler Stadtführer _____ uns einen Einblick in ein schönes altes Stadthaus, das früher reichen Stofffabrikanten gehört hatte.

legen liegen

3. Unser Hotel _____ direkt in der Altstadt. Freundlicherweise _____ uns der Reiseleiter jeden Morgen eine Zeitung und den Tagesplan vor die Tür.

besitzen bestehen

4. Das Hotel _____ _____ sogar ein Schwimmbad. Und der Reiseleiter _____ darauf, dass wir es wenigstens einmal benutzten.

beobachten besichtigen

5. Am ersten Tag _____ wir die Altstadt mit dem Münster. Als wir wieder aus dem Münster kamen, _____ wir die Schiffe auf dem Rhein.

stehen stellen

6. Auch das Kunstmuseum _____ auf dem Programm. Vor dem Tinguely-Brunnen _____ wir uns zu einem Gruppenfoto auf.

gefallen geraten

7. Von den Museen _____ uns vor allem das Museum Beyerle in Riehen. Zurück nach Basel sind wir durch den Park gelaufen, dabei _____ wir kurz vom Weg ab und landeten in Deutschland.

verbrauchen verbringen

8. Einen ganzen Nachmittag _____ _____ wir auf dem neuen „Campus des Wissens" einer großen Pharmafirma. Dabei _____ wir unsere ganze Sonnencreme, weil die Sonne so gebrannt hat.

halten holen

9. Zum Glück _____ sich das schöne Wetter bis zu unserer Abreise. Nur einmal _____ eine Teilnehmerin den Regenschirm heraus – aber nur, um sich vor der Sonne zu schützen.

wandern wundern

10. Am letzten Tag _____ wir am Rhein entlang Richtung Süden. Wir _____ uns über die vielen Schwimmer im Rhein, die sich mit der Strömung treiben ließen.

beschließen bemühen

11. Die meisten Schweizer _____ sich sehr, Hochdeutsch zu sprechen. Wir alle _____, auf jeden Fall wiederzukommen.

12 Ankunft bei der Gastfamilie

Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben der Verben im Präteritum.

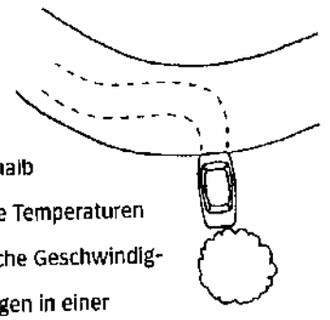
(...) Als ich am Flughafen in Frankfurt (0) **a n k a** *m, (1)* **war** _ _ _ _ *schon meine neue Familie auf mich. Die Eltern und ihre Kinder, Max, Laura und Tino, ihr Schäferhund, (2)* **be** _ _ _ _ _ _ _ *mich sehr freundlich. Ich (3)* **schl** _ _ _ *alle sofort in mein Herz. Wir (4)* **m** _ _ _ _ _ _ *noch eine Stunde mit dem Auto fahren, bis wir in Neuwied bei Koblenz (5)* **w** _ _ _ *n. Das Haus der Familie (6)* _ _ **r** *frisch renoviert. Mein Zimmer (7)* **l** _ _ *im ersten Stock neben Lauras Zimmer. Mit Laura (8)* **ver** _ _ _ _ _ *ich mich von Anfang an sehr gut. Ihr Bruder Max dagegen (9)* **spr** _ _ _ *nicht viel mit mir. In meinem Zimmer (10)* **pa** _ _ _ _ *ich zuerst meinen Koffer aus, dann (11)* **l** _ **g** _ _ *ich mich für ein paar Minuten aufs Bett. Nach dem langen Flug (12)* **w** _ _ _ _ _ *ich ein bisschen ausruhen Nach dem Abendessen (13)* **schl** _ _ *der Vater vor, noch gemeinsam einen kleinen Spaziergang durch den Ort zu machen. Wir (14)* **n** _ _ _ **en** *Tino mit. Max (15)* **bl** _ _ _ *zu Hause, seine Mutter (16)* **h** _ _ **f** *ihm beim Spanisch-lernen. Das wird wahrscheinlich bald meine Aufgabe sein.*

~~ankommen~~
(aus)packen
begrüßen
bleiben
helfen
legen
liegen
(mit)nehmen
müssen
schließen
sein
sein
sprechen
verstehen
(vor)schlagen
warten
wollen

13 Unfallbericht

Korrigieren Sie die fehlerhaften Verbformen.

Anlage zum Unfallbericht



Der Unfall (0) ~~passiert~~ passierte am 12. Januar 2009 auf der Landstraße B106 zwischen Schwerin und Wismar kurz nach Zickhusen. An dem Abend (1) *fallen* innerhalb von einer Stunde zehn Zentimeter Neuschnee und die Temperaturen (2) *liegen* bei minus zwei Grad. Meine durchschnittliche Geschwindigkeit (3) *beträgt* 40 km/h. Dennoch (4) *käme* der Wagen in einer leichten Kurve ins Schleudern. Es (5) *lagen* sicher am Neuschnee und dem Glatteis darunter. Beim ersten Rutschen (6) *ginge* ich sofort vom Gas, trotzdem (7) *verlier* ich die Kontrolle über den Wagen. Der Wagen (8) *abkam* von der Fahrbahn und (9) *stoße* gegen einen Baum. Am fast neuen Auto (10) *entstanden* ein Totalschaden. Mein Beifahrer, Rudi Hohlmeier, und ich (11) *blieb* unverletzt. Beim Aussteigen (12) *rutsche* der Beifahrer aus und (13) *gebrochen* sich das Handgelenk.

14 Vermischtes

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum. Jeweils ein Verb ist regelmäßig, das andere unregelmäßig.

beobachten • beschreiben 0. Der Zeuge *beobachtete* den Überfall und *beschrieb* den Täter der Polizei.

danken • denken 1. Er _____ viel an seine Eltern und _____ ihnen für alles, was sie für ihn getan hatten.

enttäuschen • empfehlen 2. Der neue Film von Wim Wenders _____ die Kinofans, ein bekannter Filmemacher _____ dem Regisseur sogar aufzuhören.

entstehen • entwickeln 3. Es _____ eine neue Firma, die sich gut _____.

sitzen • erzählen 4. Wir _____ zusammen und _____ von alten Zeiten.

fliegen • feiern 5. Sie _____ nach Bali und _____ dort Hochzeit.

fließen • freuen 6. Die Tränen _____, so sehr _____ er sich, uns wiederzusehen.

leben • lügen 7. Solange sie _____, _____ sie.

lesen • lernen 8. Ich _____ viele deutsche Bücher und _____ sehr viel dabei.

schimpfen • schweigen 9. Nach der Filmvorführung _____ die einen, die anderen _____.

spielen • springen 10. Die Kinder _____ und _____ den ganzen Tag im Garten herum.

stimmen • streiten 11. Dass die Brüder sich früher oft _____, _____ übrigens.

verkaufen • verlassen 12. Er _____ sein Haus und _____ die Stadt.

weinen • werfen 13. Sie _____ sich aufs Bett und _____.

wissen • zweifeln 14. Wir _____ nicht daran, dass alle Bescheid _____.

ndlich Urlaub!

1 _____ _____

A. Unterstreichen Sie die Plusquamperfekt-Formen.

0. Wir bekamen das Hotelzimmer, weil wir schon lange reserviert hatten.
1. Beim Auspacken bemerkte ich, dass ich meinen Badeanzug vergessen hatte.
2. Wie ärgerlich! Ich hatte mir extra für den Urlaub einen neuen gekauft und jetzt lag er zu Hause.
3. Nachdem wir zu Abend gegessen hatten, beschlossen wir, noch einen Spaziergang am Strand zu machen.
4. Als wir um elf Uhr zurückkamen, waren wir fast zwei Stunden spazieren gegangen.
5. Wir fielen todmüde in unsere Betten. Kein Wunder, wir waren ja auch schon um vier Uhr morgens aufgestanden.
6. Am nächsten Tag lagen wir faul am Strand und konnten uns nicht vorstellen, dass wir zwei Tage zuvor noch im Büro gesessen hatten!

B. Ordnen Sie die Formen in die Tabelle ein.

Plusquamperfekt mit *haben*	Plusquamperfekt mit *sein*
hatten reserviert	

haben/sein im Prät. S. 31

Partizip Perfekt S. 18

C. Welche Aussagen sind richtig, welche falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
0. Das Plusquamperfekt ist eine Zeit der Vergangenheit, auch Vorvergangenheit genannt.	X	
1. Die Hilfsverben *haben* und sein stehen im Präsens.		
2. Plusquamperfekt steht, wenn eine Handlung **vor** einer anderen in der Vergangenheit passiert ist.		
3. Statt Plusquamperfekt kann auch Präteritum oder Perfekt stehen.		
4. Perfekt und Plusquamperfekt werden mit den Hilfsverb *haben/sein* und dem Partizip Perfekt gebildet.		

D. Formen Sie die Sätze 0–6 ins Präsens und Perfekt um.

1. Wir bekommen das Hotelzimmer, weil wir schon lange reserviert haben.

2 Der neue Job

Ergänzen Sie *hatte* oder *war*.

0. Gestern besuchte mich eine Freundin. Ich hatte sie zwei Jahre nicht *gesehen*.
1. Sie erzählte mir von ihrem neuen Job, den sie vor ein paar Monaten *angenommen* _____.
2. Es ist ihr Traumjob. Die Anzeige _____ sie zufällig in der Zeitung *gefunden*.
3. Eine kleine Firma suchte eine neue Marketing-Assistentin, nachdem die vorherige von heute auf morgen *verschwunden* _____.
4. Zwei Tage, nachdem sich meine Freundin *beworben* _____, erhielt sie eine Einladung zum Vorstellungsgespräch.
5. Alles, was sie *gehofft* _____, wurde Wirklichkeit. Sie bekam den Job und ein gutes Gehalt.
6. Schon nach einer Woche durfte sie selbständig arbeiten. Auch das _____ sie nicht *erwartet*.
7. Sie verstand sich mit allen Kollegen gut. Das _____ ihr vorher noch nie *passiert*.
8. Nachdem die Probezeit *abgelaufen* _____, feierte sie mit Freunden und Kollegen.

3 Was ist passiert?

Bilden Sie Sätze im Plusquamperfekt.

ich • meinen Geldbeutel zu Hause vergessen

0. Ich konnte die Rechnung nicht bezahlen.
   Ich hatte meinen Geldbeutel zu Hause vergessen.

er • es nicht abschließen

1. Peters Rad wurde gestohlen.
   _____

wir • den Bus versäumen

2. Wir sind zu spät ins Theater gekommen.
   _____

sie • plötzlich krank werden

3. Karin musste die Einladung absagen.
   _____

er • den Chef beleidigen

4. Paul hat seinen Job verloren.
   _____

sie • nicht genug lernen

5. Julia bekam eine Fünf in Mathe.
   _____

4 ...ehen

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Der Frosch verwandelte sich in einen Prinzen,	a. nachdem die Prinzessin ihn geküsst hatte.
1. Nachdem sie in den vergifteten Apfel gebissen hatte,	b. konnte sie auf den Ball des Königs gehen.
2. Die Kinder kamen zu einem Lebkuchenhaus,	c. sank sie ohnmächtig zu Boden.
3. Nachdem die Vögel ihr bei der Arbeit geholfen hatten,	d. nachdem sie lange im Wald herumgeirrt waren.

B. Wie heißen die vier Märchen der Brüder Grimm?

0. [a] Der Froschkönig
1. [ ] _____
2. [ ] _____
3. [ ] _____

~~Der Froschkönig~~
Aschenputtel
Schneewittchen
Hänsel und Gretel

C. Unterstreichen Sie die Plusquamperfekt-Formen.

Eine Liebesgeschichte

Verbinden Sie die Sätze mit *nachdem*.

0. Nachdem er sie auf einer Party kennengelernt hatte, dachte er nur noch an sie.
   Er lernte sie auf einer Party kennen. Er dachte nur noch an sie.
1. _____
   Er besorgte sich ihre Telefonnummer. Er rief sie an.
2. _____
   Sie verabredeten sich für einen Abend. Sie trafen sich regelmäßig.
3. _____
   Sie küssten sich zum ersten Mal. Sie beschlossen, eine gemeinsame Wohnung zu suchen.
4. _____
   Sie zogen um. Sie planten ihre Hochzeit.
5. _____
   Sie heirateten. Sie machten ihre Hochzeitsreise nach Paris.
6. _____
   Das erste Kind kam auf die Welt. Sie arbeitete nur noch halbtags.
7. _____
   Die Wohnung wurde zu klein. Sie kauften sich ein Haus.
8. _____
   Sie bekamen noch zwei Kinder. Das Glück war perfekt.

5 ____



verwandeln = *anders aussehen*
ohnmächtig = *tief schlafend*
herumirren = *suchen und nicht finden*

6 Im Sprachkurs

Bilden Sie Sätze mit *nachdem*.

0. Zuerst wählten wir ein Thema, dann stellte die Lehrerin verschiedene Fragen.
   Nachdem wir ein Thema gewählt hatten, stellte die Lehrerin verschiedene Fragen.
1. Zuerst überlegten wir ein paar Sekunden, dann antworteten wir.
   _____
2. Zuerst sammelten wir Informationen zum Thema, danach verglichen wir unsere Ergebnisse.
   _____
3. Zuerst bildeten wir kleine Gruppen, dann verteilte die Lehrerin verschiedene Texte.
   _____
4. Zuerst lasen wir die Texte, danach besprachen wir sie in den Gruppen.
   _____
5. Zuerst stellten wir unseren Text vor, anschließend diskutierten wir mit den anderen darüber.
   _____

7 Wieder daheim

Was passt? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie das passende Verb.

nach (+Dat.) + Nomen
nachdem/als + Nebensatz + Plusquamperfekt

0. Als das Flugzeug *gelandet war*, telefonierten Hans und Lilly gleich mit ihren Freunden. [a]
1. Nachdem sie aus dem Urlaub _____ _____, sahen sie zuerst die Post durch. [ ]
2. Nachdem sie _____ _____, packten sie die Koffer aus. [ ]
3. Nachdem sie zusammen einen Kaffee _____ _____, holten sie den Hund bei den Nachbarn ab. [ ]
4. Nachdem Lilly mit dem Hund _____ _____ _____, machte sie Einkäufe. [ ]
5. Nachdem Hans die Blumen _____ _____, schaute er nach seinen E-Mails. [ ]
6. Als sie _____ _____, sahen sie sich die Nachrichten im Fernsehen an. [ ]

a. ~~A~~: Nach der Landung telefonierten sie gleich mit ihren Freunden.
b. Nach dem Duschen packten sie die Koffer aus.
c. Nach dem Abendessen schauten sie fern.
d. Nach dem Blumengießen setzte er sich an den Computer.
e. Nach dem Spaziergang mit dem Hund ging sie einkaufen.
f. Nach dem Kaffeetrinken holten sie den Hund ab.
g. Nach ihrer Rückkehr lasen sie zuerst die Post.

in der Arbeit

n Sie die Sätze im Plusquamperfekt.

ter Arbeitstag nach dem Urlaub:

um *hatte* ich *in der U-Bahn Platz genommen*, **kam schon ein Fahrkarten-ontrolleur.**		**Platz nehmen • in der U-Bahn**
um _____ ich _____, **klingelte schon das Telefon.**		**sich setzen • an den Schreibtisch**
Kaum _____ ich _____, **klopfte es an der Tür.**		**auflegen • den Hörer**
Kaum _____ ich _____, **fiel der Strom aus.**		**anschalten • den Computer**
Kaum _____ ich _____, **kam schon die nächste.**		**beantworten • eine E-Mail**
Kaum _____ ich _____, **ließ mich der Chef rufen.**		**beginnen • mit der Arbeit**
Kaum _____ ich _____, **fing es an zu regnen.**		**verlassen • das Büro**

8

n Skilager

9

rfekt oder Plusquamperfekt? Streichen Sie die falsche Form.

Schon zu Beginn des Schuljahres ~~*haben*~~*/hatten* **unsere Lehrer beschlossen, mit uns ins Skilager zu fahren. Leider wurden zwei Schüler am Abreisetag krank.**
Bei unserer Ankunft in Österreich *hat/hatte* **es geschneit, aber schon nach einer Stunde schien die Sonne wieder.**
Mittagessen gab es erst, nachdem wir die Zimmer bezogen *haben/hatten*.
Kaum *haben/hatten* **wir gegessen, ging es schon auf die Piste.**
Obwohl alle in der ersten Nacht nicht viel geschlafen *haben/hatten*, *sind/waren* **wir um sieben Uhr morgens gut gelaunt aufgestanden.**
Nachdem wir die Zimmer aufgeräumt *haben/hatten*, *sind/waren* **wir zum Frühstück gegangen.**
In der Nacht *hat/hatte* **es noch einmal geschneit und Jens** *hat/hatte* **sich beim Tiefschneefahren das Bein gebrochen.**
Nachdem er im Krankenhaus behandelt worden *ist/war*, **holten ihn seine Eltern ab.**
Das Skirennen *hat/hatte* **Petra gewonnen, nachdem unsere besten Skifahrer nicht ins Ziel gekommen** *sind/waren*.
Die Woche verging wie im Flug. Für den letzten Abend *haben/hatten* **wir noch eine Abschlussparty organisiert.**
Erst auf der Heimreise *ist/war* **uns aufgefallen, dass wir kein einziges Mal unsere Computerspiele vermisst** *haben/hatten*.

FUTUR I+II

1 Vermischtes

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. In unserem Büro sind zwei Stellen frei geworden. [a]
1. Warum war sie heute Morgen nicht pünktlich? [ ]
2. Wo ist denn unser Praktikant? [ ]
3. Heute Abend müssen wir unsere Gäste vom Flughafen abholen. [ ]
4. Was hast du dir für das neue Jahr vorgenommen? [ ]
5. Wir sollten nicht mehr so viel Auto fahren. [ ]
6. Du bist gestern zu spät nach Hause gekommen. [ ]
7. Du spielst für dein Alter wirklich sehr gut Tennis. [ ]
8. Der Unfall war doch nicht meine Schuld. [ ]
9. Keiner darf erfahren, dass ich dir Geld gegeben habe. [ ]
10. Du sitzt ja immer noch vor dem Computer. [ ]

a. Nächsten Monat werden zwei neue Mitarbeiterinnen anfangen.
b. Der wird schon nach Hause gegangen sein.
c. Ich werde mal wieder versuchen, mit dem Rauchen aufzuhören.
d. Ihr werdet den Termin doch nicht vergessen haben?
e. Die Benzinpreise werden in der nächsten Zeit weiter steigen.
f. Sie wird wahrscheinlich im Stau gestanden sein.
g. Du wirst mit niemandem darüber sprechen.
h. Wirst du jetzt endlich ins Bett gehen?
i. Ich werde die Polizei rufen.
j. Du wirst bestimmt mal Profi werden.
k. Da wird es noch Ärger mit Papa geben.

Futur I
Er wird zu spät kommen.
Futur II
Er wird zu spät losgefahren sein.

B. Unterstreichen Sie die Futur-Formen in a–k und ergänzen Sie die Liste:

Futur I Satz a.
Futur II Satz b.

C. Welche Bedeutung hat das Futur in den Sätzen a–k? Ordnen Sie zu.

1. Ankündigung, Absicht a.
2. Vermutung, Hoffnung, Befürchtung b.
3. Vorausschau, Prognose
4. Warnung, Drohung
5. Aufforderung, Befehl

2 ch übers Auto

nzen Sie *werden* in der richtigen Form.



uto ist schon 12 Jahre alt und macht komische Geräusche.
nn wird es wahrscheinlich nicht mehr lange fahren.
komischen Geräusche _____ wohl vom Motor kommen.
r _____ uns spätestens nächstes Jahr ein neues kaufen müssen.
hrscheinlich _____ ihr das dann wieder 12 Jahre fahren.
s neue Auto _____ hoffentlich weniger Benzin verbrauchen als das alte.
u _____ schon das richtige Auto finden.
ch _____ erst einmal verschiedene Autos im Internet anschauen.
u _____ mich doch beim Autokauf beraten, oder? – Na klar!

rgänzen Sie die Formen von *werden*.

_____ du _____ er/sie/es _____ wir _____ ihr _____ sie _____

3 dium oder Lehre?

ht hier Futur I, Futur II oder keines von beiden? Kreuzen Sie an.

	Futur I	Futur II	weder noch
Ich werde sicher mal Lehrer.	[ ]	[ ]	[x]
Meine Eltern werden das vielleicht nicht wollen.	[ ]	[ ]	[ ]
Aber Lehrer werden überall gesucht.	[ ]	[ ]	[ ]
Was willst du eigentlich werden?	[ ]	[ ]	[ ]
Meine Tochter wird nicht studieren, sondern eine Lehre machen.	[ ]	[ ]	[ ]
Sie wird sich ihre Entscheidung genau überlegt haben.	[ ]	[ ]	[ ]
Was ist eigentlich nach dem Studium aus ihm geworden?	[ ]	[ ]	[ ]
Morgen werde ich Bewerbungen schreiben.	[ ]	[ ]	[ ]
Es wird sicher schwierig, eine Stelle zu finden.	[ ]	[ ]	[ ]
Ich bin gespannt, was man mich im Vorstellungsgespräch fragen wird.	[ ]	[ ]	[ ]
Wahrscheinlich werde ich nervös sein.	[ ]	[ ]	[ ]
Weißt du schon, ob du bei der Bank genommen wirst?	[ ]	[ ]	[ ]
Wegen meiner schlechten Noten werde ich sicher abgelehnt.	[ ]	[ ]	[ ]
Das wird nicht deine letzte Chance gewesen sein.	[ ]	[ ]	[ ]
Du wirst sehen, dass ich recht habe.	[ ]	[ ]	[ ]

4 Das muss sich ändern!

Was passt? Bilden Sie Sätze im Futur I.

ab sofort die Hausarbeit aufteilen
dieses Hotel nicht mehr buchen
~~jetzt mal den Nachbarn einen Brief schreiben~~
mal mit eurem Chef reden müssen
ihren Eltern nicht mehr alles erzählen
nichts mehr mit dir zu tun haben wollen

0. Ich werde jetzt mal den Nachbarn einen Brief schreiben und sie bitten, nicht immer so laut Musik zu hören.
1. Ihr _____ sonst wird sich in eurer Firma nie etwas ändern.
2. Wir _____ Ich will nicht mehr den ganzen Haushalt allein machen.
3. Er _____ wenn du weiter so gemein zu ihm bist.
4. Sie _____ damit sie sich weniger aufregen müssen.
5. Wir _____ Der Service ist miserabel.

gemein = *nicht nett*
miserabel = *sehr schlecht*

5 Wo sind denn die anderen?

Formulieren Sie Vermutungen im Futur. Ergänzen Sie *werden* und den passenden Satzteil.

bestimmt noch die U-Bahn verpasst
keine Lust zu kommen
noch bis sechs arbeiten
~~unser Treffen vergessen~~
wahrscheinlich beim Fußballtraining
zu spät losgefahren

Sie wollten sich mit Freunden treffen, aber nur Diana ist gekommen.
0. Zsuzsa wird unser Treffen vergessen haben.
1. Claire und Rene _____ kommen.
2. Unser Sportler Alfredo _____ sein.
3. Mustafa _____ müssen.
4. Claudio und Jana _____ sein.
5. Ana _____ haben.
6. Marcel _____ haben _____.

6 Was Politiker versprechen

Was passt? Ergänzen Sie die Verben im Futur I.

haben
~~sinken~~
geben
bekommen
gesenkt werden
entlassen müssen
eingestellt werden können

0. Die Arbeitslosenzahlen werden im nächsten Quartal sinken.
1. Wir _____ wieder mehr Geld zur Verfügung _____.
2. Die Firmen _____ niemanden mehr _____.
3. Es _____ viele neue Arbeitskräfte _____.
4. In den Schulen _____ es kleinere Klassen und mehr Lehrer _____.
5. Alle Kinder _____ einen Kindergartenplatz _____.
6. Die Steuern _____ im nächsten Jahr _____.

Wer's glaubt, wird selig. *idiom.* = *Das ist sehr unglaubwürdig.*

7

2100

…zusammen? Verbinden Sie die Satzteile.

…de	a	a. wird sich um einige Grad erwärmt haben.
…/Taxis		b. werden 3 Billionen Euro verschlungen haben.
…Meeresspiegel		c. wird große Trockenheit herrschen.
…/Alpen		d. werden nicht mehr auf Straßen fahren, sondern schweben.
…CO_2-Konzentration		e. wird zwischen 9 und 88 cm angestiegen sein.
…Folgen des Klimawandels		f. wird um 75 Prozent gestiegen sein.
…Süden Europas		g. werden fast schneefrei sein.

8

…plin im Unterricht

…t ein Befehl? Was ist eine Drohung? Kreuzen Sie an.

	Befehl	Drohung
…u wirst jetzt aufpassen.	X	
…Werdet ihr jetzt endlich ruhig sein?		
…Ich werde euch nichts mehr erzählen.		
…Du wirst gleich eine extra Hausaufgabe bekommen.		
…Wir werden gleich deine Eltern verständigen.		
…Ihr werdet jetzt mal zuhören.		
…Wirst du endlich still sein?		
…Ich werde sofort den Direktor holen.		
…Ich werde keinen Ausflug mehr mit euch unternehmen.		

extra = *zusätzlich*
verständigen = *informieren*

9 Liebesschwüre

Formulieren Sie Schlusssätze für Liebesbriefe.



0. ~~an • denken • Dich • Ich • immer • werde~~
1. fehlen • mir • Du • wirst
2. Dich • Ich • nie • vergessen • werde
3. Dir • Ich • jeden • schreiben • Tag • werde
4. aushalten • Dich • es • Ich • nur • ohne • werde • Wie?
5. Immer • bei • Ich • Gedanken • In • Dir • sein • werde

0.

Ich werde immer an Dich denken.

Deine große Liebe
Julia

1.

Ich ❤ Dich!
Harry

2.

Love!
Romeo

3.

Viele heiße Küsse
Sally

4.

Dein Dich immer liebender Schatz

5.

Dein ewig treuer Spatz

10 Ich wandere aus

Formulieren Sie Vermutungen im Futur I. Ergänzen Sie *wahrscheinlich* usw.

wahrscheinlich	0. Ich glaube, dass die ersten Wochen schwer werden. *Die ersten Wochen werden wahrscheinlich schwer werden.*
mit Sicherheit	1. Du musst damit rechnen, dass du erst mal nichts verstehst.
vielleicht	2. Es kann sein, dass du das fremde Essen nicht verträgst.
möglicherweise	3. Ich vermute, dass du auch Heimweh bekommst.
auf jeden Fall	4. Ich bin überzeugt, dass du wichtige Erfahrungen sammelst.
sicherlich	5. Ich bin sicher, dass du viele nette Leute kennenlernst.
bestimmt	6. Ich gehe davon aus, dass du bei den ersten Schwierigkeiten nicht gleich aufgibst

11 …t

…ulieren Sie Vermutungen im Futur II.

…ndin hat gestern in der Karibik geheiratet.
…legen, wie es wohl war.

…Hochzeitspaar *wird zu romantischer Musik getanzt haben.*
…
…
… Sonne …
…r wenige Freunde …
…mpagner …
…e beiden …
…les …

bei Sonnenuntergang
am Strand spazieren gehen
~~zu romantischer Musik tanzen~~
mitfeiern
ein weißes Kleid tragen
sich einen Smoking ausleihen
in Strömen fließen
perfekt sein
scheinen

…rmulieren Sie Vermutungen im Futur I.

…oche vor der Hochzeit haben Sie noch mit Freunden diskutiert:

…laubt ihr wirklich, dass *das Hochzeitspaar zu romantischer Musik tanzen wird?*

…ch dir keine Sorgen!

…en Sie die Sätze um. Verwenden Sie Futur I oder II und *schon*.

- Hoffentlich klappt es dieses Mal. ■ *Es wird dieses Mal schon klappen.*
- Hoffentlich haben wir nichts Wichtiges vergessen.

…

- Hoffentlich haben wir an alles gedacht.

…

- Hoffentlich werden wir rechtzeitig fertig.

…

- Hoffentlich ist in der Prüfung nichts schiefgegangen.

…

- Hoffentlich sind die Prüfer freundlich.

…

- Hoffentlich wird die Prüfung nicht so schwer.

…

- Hoffentlich hat sie die Prüfung bestanden.

…

- Hoffentlich nützt mir das Zertifikat etwas.

…

13 Typische Redewendungen

Was bedeuten die Redewendungen? Ordnen Sie zu.

0. Wird schon werden! [a]

1. Du wirst dich noch umschauen. [ ]
2. Ihm wird das Lachen schon noch vergehen. [ ]
3. Das wird mich Kopf und Kragen kosten. [ ]
4. Bis dahin wird noch viel Wasser den Rhein hinunterfließen. [ ]
5. Es wird nichts dabei herauskommen. [ ]
6. Der Tag wird kommen. [ ]
7. Das wird sich alles finden. [ ]
8. Er wird dich schon nicht fressen. [ ]

a. Es wird bestimmt alles gut gehen.
b. Es wird noch lange dauern, bis etwas passiert.
c. Irgendwann ist der richtige Zeitpunkt da.
d. Etwas wird keinen Erfolg haben.
e. Irgendwann wird er noch Schwierigkeiten bekommen.
f. Du brauchst keine Angst vor ihm zu haben.
g. Du wirst noch eine böse Überraschung erleben.
h. Es wird alles in Ordnung kommen.
i. Ich gehe das Risiko ein, aber ich bekomme sicher Probleme.

Tipps zum Fremdsprachenlernen 1

A. Ordnen Sie die Imperativ-Formen zu.

Sie	b	a. Bevor ihr etwas Neues lernt, überlegt, was ihr schon wisst.
		b. Fragen Sie Ihren Lehrer nach geeigneten Übungen.
du		c. Geh nur in Sprachkurse, die deinem Lernniveau entsprechen.
		d. Bildet Lerngruppen, in denen ihr gemeinsam übt.
ihr		e. Reden wir nicht mehr so viel.
		f. Fangen wir endlich zu üben an.
wir		g. Benutzen Sie Techniken und Strategien, die das Lernen leichter machen.
		h. Lies Zeitungen, sieh fern und sprich Deutsch!

Ein Ausrufezeichen ist sehr stark.
→ Komm endlich!

B. Unterstreichen Sie die Imperativ-Formen.

C. Welche Regeln gibt es beim Imperativ? Ergänzen Sie.

du-Form	Das Verb hat kein *–st* als _____ _____.
du-/ihr-Form	Hier fehlt das _____ *du* oder *ihr*.
Sie-/wir-Form	Das _____ _____ steht immer vor dem Pronomen *Sie* oder *wir*.

Endung
Verb
Pronomen

D. Ergänzen Sie den Infinitiv der zehn Verben im Imperativ aus A.

Ü A
B
E
R
L
E
G
E
N

2 Im Unterricht

A. Ergänzen Sie den Imperativ in der *du*-Form.

Wartest du auf mich?
→ Warte mal.
→ Wart mal. *ugs.*

Sie-Form bei Personen ab 16:	*du*-Form bei Personen unter 16:
0. Sprechen Sie bitte lauter.	Sprich bitte lauter.
1. Lesen Sie bitte weiter.	
2. Hören Sie gut zu.	
3. Schreiben Sie bitte deutlich.	
4. Passen Sie bitte auf.	
5. Reden Sie bitte langsamer.	
6. Seien Sie bitte pünktlich.	
7. Haben Sie etwas Geduld.	
8. Stören Sie die anderen nicht.	
9. Achten Sie auf die neue Rechtschreibung.	
10. Vermeiden Sie Wiederholungen.	

aufpassen = *konzentriert sein*
Geduld haben = *warten können*
stören ↔ *in Ruhe lassen*
vermeiden = *nicht machen*

B. Ersetzen Sie die *du*-Form durch die *ihr*-Form.

0. Sprecht bitte lauter.

1. _____ 6. _____
2. _____ 7. _____
3. _____ 8. _____
4. _____ 9. _____
5. _____ 10. _____

Meine Tochter geht aus.

3

Ergänzen Sie den Imperativ in der *du*-Form.

~~**treffen**~~ • **versprechen** • **nachsehen** • **essen** • **ausgeben** • **mitnehmen** • **vergessen** • **helfen**

0. Triff dich nicht mit deinen Freunden im Park.
1. _____ mir, um elf Uhr wieder zu Hause zu sein.
2. _____ bitte _____, wann die S-Bahn fährt.
3. _____ nicht immer bei McDonalds.
4. _____ nicht so viel Geld _____.
5. _____ dein Handy _____.
6. _____ den Schlüssel nicht.
7. _____ mir jetzt noch schnell in der Küche.

Verben mit Vokalwechsel
sprechen: du sprichst
→ Sprich langsamer.

Auf in den Biergarten!

4

A. Bilden Sie Imperativ-Sätze in der *du*-Form.

0. Hol schon mal den Korb aus dem Keller.
hoch holen • den Korb • aus dem Keller • schon mal

1. _____
einpacken • zwei Geschirrtücher und Servietten • auch

2. _____
mitnehmen • genug Besteck • für alle • ja

3. _____
zerschlagen • die Teller • beim Einpacken • ja nicht

4. _____
vorbereiten • den Salat • ruhig schon mal

5. _____
einwickeln • die gekochten Eier • in Alufolie • bloß nicht

6. _____
aufschneiden • die Wurst • doch mal

7. _____
fertig machen • den Kartoffelsalat • endlich

8. _____
vergessen • den Geldbeutel • ja nicht

9. _____
sich umziehen • vielleicht noch

10. _____
sich beeilen • bitte mal



Mach bitte auf.
Beeil dich.

10 Trennbare & untrennbare Verben

B. Ersetzen Sie die *du*-Form durch die *ihr*-Form.

0. Holt schon mal …

5 Im Deutschkurs

Ergänzen Sie das passende Verb im Imperativ in der *Sie*-Form.

~~aufschlagen~~
diskutieren
durchlesen
hören
überlegen
überprüfen
unterstreichen
vergleichen
versuchen

0. Bitte schlagen Sie die Bücher auf Seite 82 auf.
1. _____ die Aufgabe 3 zum Hörtext _____ und _____ die Aufgabe mit Ihrem Nachbarn.
2. _____ Schlüsselwörter und _____ mit Ihrem Nachbarn, welches Thema im Hörtext behandelt wird.
3. _____ nun den Text auf der CD und _____, die Aufgabe zu lösen.
4. _____ die Ergebnisse mit Ihrem Nachbarn und _____ beim zweiten Hören Ihre Lösungen.

6 Bitten und Ratschläge

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Du brauchst doch den Stift nicht mehr, oder? [d]
1. Wenn du Karriere machen willst, [ ]
2. Wollt ihr wirklich schon wieder Urlaub in Österreich machen? [ ]
3. Falls du Karin siehst, [ ]
4. Du frierst ja. [ ]
5. Wenn du spät nach Hause kommst, [ ]
6. Du kennst doch den Redakteur der Lokalzeitung? [ ]
7. Falls du die Prüfung nicht schaffst, [ ]
8. Deine Grammatikkenntnisse könnten besser sein. [ ]
9. Wenn du in die Apotheke gehst, [ ]
10. Du triffst doch morgen Hans? [ ]

a. besorg mir bitte Aspirin.
b. Fahrt doch mal in die Schweiz.
c. Kauf dir doch mal eine Übungsgrammatik.
d. Gib ihn mir bitte.
e. bewirb dich bei einer großen Firma.
f. Mach doch das Fenster zu.
g. richte ihr herzliche Grüße von mir aus.
h. Sag ihm doch, wir hätten gern mehr Honorar.
i. sei bitte leise.
j. Stell ihn mir bitte mal vor.
k. verzweifle nicht.

verzweifeln
→ Verzweifle nicht.
→ Verzweifel nicht. *ugs.*

B. Ordnen Sie die Imperativ-Sätze nach ihrer Funktion.

Bitte 0 d, _____
Ratschlag/Vorschlag _____

7 Tipps für den Umzug

Bilden Sie Imperativ-Sätze in der *ihr*-Form.

Checkliste

Sie sind schon oft umgezogen und geben Ihren Freunden Tipps.

So früh wie möglich oder etwa zwei Monate vor dem Umzug

- rechtzeitig eine Umzugsfirma beauftragen oder einen Umzugswagen reservieren
- den Umzug am besten aufs Wochenende legen
- bei Freunden nachfragen, ob sie beim Umzug helfen können
- den Keller entrümpeln und in der Wohnung altes Zeug ausmisten

0. Beauftragt rechtzeitig eine Umzugsfirma oder reserviert einen Umzugswagen.
1. _____
2. _____
3. _____

Zwei Wochen vor dem Umzug

- von Bekannten Umzugskartons besorgen oder welche im Baumarkt kaufen
- sich überlegen, wo in der neuen Wohnung die Möbel stehen sollen

4. _____
5. _____

Ein paar Tage vor dem Umzug

- Nachsendeantrag bei der Post stellen
- nicht vergessen, Telefonanschluss und Stromanschluss zu kündigen und neu anzumelden
- die Umzugskartons nicht ganz voll packen und jeden Karton beschriften

6. _____
7. _____
8. _____

Am Umzugstag

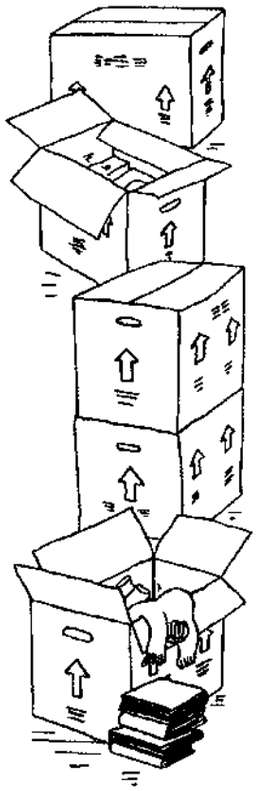
- genug Brotzeit und Getränke für die Umzugshelfer bereitstellen
- Trinkgeld für die Leute der Umzugsfirma einplanen
- die Kinder am Umzugstag bei Oma oder Freunden unterbringen

9. _____
10. _____
11. _____

Nach dem Umzug

- die neue Adresse dem Einwohnermeldeamt mitteilen

12. _____



entrümpeln / altes Zeug ausmisten = *Sachen, die man nicht mehr braucht, wegtun*

8 Fangen wir an!

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

wir-Form im Imperativ → oft feststehende Ausdrücke

0. Der Lehrer will mit dem Unterricht beginnen und unterbricht deswegen die privaten Gespräche in der Klasse. [j]
1. Die Lehrerin lässt noch eine Übung machen, obwohl der Unterricht in wenigen Minuten zu Ende ist. [ ]
2. Die Party ist zu Ende. Wer noch da ist, muss beim Aufräumen helfen. [ ]
3. Eine Familie könnte zu spät ins Kino kommen, wenn sie sich nicht sofort auf den Weg macht. [ ]
4. Eine Gruppe entscheidet, dass sie eine unangenehme Arbeit sofort erledigen will, damit sie vorbei ist. [ ]
5. Es ist zwei Uhr nachts an der Haltestelle und der Bus ist gerade abgefahren. [ ]
6. Freunde überlegen, wie sie das Wochenende verbringen wollen. Jemand macht einen Vorschlag. [ ]
7. In einer Arbeitsbesprechung wird klar, dass der Zeitplan nicht eingehalten werden kann. [ ]
8. In einer Diskussion werden die Teilnehmer gebeten, nicht so subjektiv zu argumentieren. [ ]
9. Jemand kommt zum letzten Punkt seines Vortrags und will noch mal die Aufmerksamkeit der Zuhörer gewinnen. [ ]
10. Nach langen Diskussionen soll sich die Projektgruppe entscheiden. [ ]
11. Nach einem langen Tag mit viel Arbeit meint jemand, dass genug gearbeitet wurde und alle nach Hause gehen dürfen. [ ]

a. Lassen wir es für heute gut sein.
b. Nehmen wir ein Taxi.
c. Seien wir doch ehrlich, wir müssen den Termin verschieben.
d. Genug geredet. Treffen wir eine Entscheidung.
e. Bringen wir es gleich hinter uns.
f. Kommen wir zum Schluss.
g. Gehen wir jetzt endlich los.
h. Nutzen wir die restliche Zeit. Machen wir noch eine Übung.
i. Kommt, räumen wir auf.
j. Los, machen wir uns an die Arbeit.
k. Bleiben wir doch objektiv.
l. Fahren wir in die Berge.

e Besprechung = *ein Thema wird in einer Gruppe diskutiert*
r Vortrag = *einer spricht, alle anderen hören zu*

Absagen 1

A. Unterstreichen Sie alle Konjunktiv-Formen in der indirekten Rede.

Sie erzählen Ihrem Freund, wer nicht zur Party kommen kann und warum.

0. Petra meint, sie habe schon etwas anderes vor.
1. Lisa und Mark haben gesagt, sie hätten keine Zeit.
2. Hans behauptet, er sei nicht eingeladen worden.
3. Max meint, er müsse für die Deutschprüfung lernen.
4. Inge hat erklärt, sie habe für den Abend schon Opernkarten besorgt.
5. Anna und Marina meinten, sie könnten nicht kommen. Sie seien das ganze Wochenende mit dem Umzug beschäftigt.
6. Tobias behauptet, dass wir ihm nichts gesagt hätten.
7. Cara hat erzählt, ihre Großeltern würden goldene Hochzeit feiern und hätten ein großes Fest geplant.
8. Sabine hat gemailt, dass der Termin für sie ungünstig sei, aber dass sie versuchen werde, später nachzukommen.
9. Pia hat angerufen und gesagt, dass sie hingefallen sei und im Krankenhaus liege.
10. Und Michael hat mal wieder gemeint, dass er Partys doof findet.

Er hat gesagt, dass er kommt. *ugs. In der Umgangssprache statt Konjunktiv I auch Indikativ möglich*

B. Ordnen Sie die Konjunktiv-Formen in die Tabelle ein.

	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Gegenwart	sie *habe vor*	
Vergangenheit		
Zukunft		

Er sagt, dass sie
kommen.
kämen.
kommen würden.
Konj. II oder würde-Form, wenn Konj. I-Form identisch mit Indikativ

C. Setzen Sie die Sätze 0–10 in die *direkte* Rede.

0. Petra meint: „*Ich habe* schon etwas anderes vor."

D. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

1. Im Konjunktiv I gibt es [ ]
2. Der Konjunktiv in der indirekten Rede zeigt, [ ]
3. Den Konjunktiv in der indirekten Rede findet man [ ]
4. In der Umgangssprache wird in der indirekten Rede [ ]

a. vor allem in der Schriftsprache und Nachrichtensprache.
b. drei Zeitformen: Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft.
c. dass die Person, die spricht oder schreibt, nicht für den Inhalt der Rede verantwortlich ist.
d. oft der Indikativ verwendet.

2 Hörensagen

A. **Ergänzen Sie *sein* im Konjunktiv I.**

0. Es heißt, Sie *seien* Expertin für deutsche Grammatik.
1. Der Politiker behauptet von sich, er _____ kein Lügner.
2. Markus meint, du _____ für das Chaos verantwortlich.
3. Verena erzählt herum, ich _____ in ihren Freund verliebt.
4. Unser Trainer glaubt, wir _____ ein super Team.
5. Kathrin hat mir erzählt, ihr _____ krank.
6. Man erzählt sich, unsere neuen Nachbarn _____ beide Schauspieler.

In der gesprochenen Sprache: Konjunktiv II öfter als Konjunktiv I

B. **Bilden Sie Sätze im Konjunktiv II.**

0. Es heißt, Sie wären Expertin für deutsche Grammatik.

3 Was hat die Ärztin gesagt?

A. **Ergänzen Sie das passende Verb im Konjunktiv I.**

0. Die Ärztin hat gesagt, ich *solle* mich schonen. Aber mir fehlt der Sport!
1. Der Arzt hat gesagt, meine Freundin _____ nur leicht verletzt. Da hat sie großes Glück gehabt.
2. Die Ärztin hat gesagt, die Wunde _____ schnell heilen. Hoffentlich hat sie recht.
3. Der Arzt hat gesagt, der Verband _____ jeden Tag gewechselt werden. Das machen wir natürlich.
4. Die Ärztin hat gesagt, er _____ eine Bronchitis. Jetzt ist er drei Tage krankgeschrieben.
5. Der Arzt hat gesagt, es _____ ein neues Medikament. Leider ist es sehr teuer.
6. Die Ärztin hat gesagt, ich _____ wieder gesund. Ab morgen arbeite ich wieder.
7. Der Arzt hat gesagt, sie _____ bald keine Medikamente mehr brauchen. Das kann sie sich noch gar nicht vorstellen.

~~gebe~~
~~habe~~
~~müsse~~
~~sei~~
~~sei~~
~~solle~~
~~werde~~
~~werde~~

B. **Statt Konjunktiv I ist auch Konjunktiv II möglich. Bilden Sie Sätze im Konjunktiv II.**

0. Die Ärztin hat gesagt, ich *sollte* mich schonen.

Fragen im Vorstellungsgespräch 4

A. **Ergänzen Sie die passenden Verben im Konjunktiv I.**

Ihre Freundin war beim Vorstellungsgespräch und Sie berichten darüber.

0. wann sie anfangen *könne*.
1. wie sie ihre Freizeit _____

Man hat sie gefragt,
2. was sie für Gehaltsvorstellungen _____
3. ob sie zeitlich flexibel einsetzbar _____

Sie wollten wissen,
4. warum sie in ihrer alten Firma _____
5. was sie über die neue Firma _____

Man wollte erfahren,
6. welche Fachzeitschriften sie _____
7. warum sie sich um den Job _____

Sie wurde gefragt,
8. wie sie sich ihre Arbeit _____
9. ob sie Stress _____
10. was sie unter beruflichem Erfolg _____

~~sein~~
~~haben~~
~~kennen~~
~~können~~
~~wissen~~
~~gekündigt haben~~
~~beworben haben~~
~~verbringen~~
~~vertragen~~
~~verstehen~~
~~vorstellen~~

e Gehaltsvorstellung = *wie hoch das Gehalt sein soll*
vertragen = *kein Problem mit etwas haben*

B. **Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *ich* und den Konjunktiv II.**

0. Man hat *mich* gefragt, wann *ich* anfangen *könnte*.

Utopie oder Wirklichkeit? 5

Indikativ oder Konjunktiv? Ergänzen Sie die richtige Verbform.

Statistik aus dem Jahr 2050

Männer (0) *werden* in Europa deutlich schlechter bezahlt als Frauen.
Weltweit (1) _____ Frauen im Durchschnitt 25 Prozent mehr als Männer.
Der europäische Finanzminister (2) _____ deutlich, dass es dabei nicht nur um unterschiedliche Bezahlung für gleiche Arbeit (3) _____. Ein wichtiger Faktor für die Ungleichheit (4) _____, dass Männer wegen der Kindererziehung vor allem in Teilzeit oder im Niedriglohnbereich (5) _____.
Der Minister (6) _____: „Die europäische Regierung (7) _____ sich für eine gerechte Bezahlung von Männern einsetzen." Mit Gesetzesänderungen allein (8) _____ man das Problem aber nicht lösen.
So (9) _____ die Doppelbelastung von Familie und Beruf für Männer reduziert werden. Dazu (10) _____ man für mehr Kindergärten und Ganztagsschulen sorgen. „Im Durchschnitt (11) _____ die Frau sechs Stunden pro Woche im Haushalt, der Mann dagegen 25 Stunden", (12) _____ der europäische Familienminister. Laut Angaben des Europäischen Statistik-Amtes (13) _____ die Beschäftigungsquote von Männern mit Kindern in Europa bei 65 Prozent, bei Frauen (14) _____ sie 97 Prozent.

~~werden/würden~~
~~verdienen/verdienten~~
~~macht/mache~~
~~geht/gehe~~
~~ist/sei~~
~~arbeiten/arbeiteten~~
~~verspricht/verspreche~~
~~wird/werde~~
~~kann/könne~~
~~muss/müsse~~
~~muss/müsse~~
~~arbeitet/arbeite~~
~~sagt/sage~~
~~liegt/liege~~
~~beträgt/betrage~~

6 Was sagen die Lehrer?

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Die Lehrer schimpfen über die schlechten Noten der Schüler. [a]

1. Frau Krüger möchte, dass die Schüler pünktlicher sind. [ ]

2. Die Sportlehrer schlagen ein Fußballturnier vor. [ ]

3. Der Direktor hält eine Rede zum Schuljahresbeginn. [ ]

4. Die Spanischlehrer werben für einen Schüleraustausch. [ ]

5. Der Kunstlehrer ist von den Bildern der Klasse 10 b begeistert. [ ]

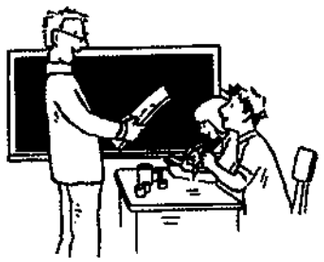
6. Herr Haller verabschiedet sich in den Ruhestand. [ ]

a. Die Schüler müssten besser aufpassen. Sie würden sich viel zu leicht ablenken lassen.
b. Auch Mädchen könnten mitspielen. Es werde noch nach einem Termin gesucht.
c. Er werde seine Schüler vermissen, aber er freue sich auch, mehr Zeit für seine Hobbys zu haben.
d. Die Schule habe einen guten Ruf und er werde alles tun, dass dies so bleibt. Für Verbesserungen sei er offen.
e. So eine begabte Klasse wie die 10 b habe er lange nicht unterrichtet. Es mache wirklich Spaß, in dieser Klasse zu arbeiten.
f. Das sei die Gelegenheit, sein Spanisch zu verbessern. Wer Interesse habe, solle sich anmelden.
g. Sie kämen ständig zu spät in den Unterricht. Damit verliere sie unnötig Zeit.

r Ruhestand = *Pensionierung / Rente*
sich ablenken lassen = *nicht bei einer Sache bleiben*

B. Was sagen die Lehrer zu den Schülern? Setzen Sie a–g in die *direkte* Rede.

a. „Ihr müsst besser aufpassen. Ihr lasst euch viel zu leicht ablenken."



Motivationstraining mit Oliver Kahn

7

A. Wo steht die direkte und wo die indirekte Rede?

Aus stilistischen Gründen wird in Texten die direkte und indirekte Rede benutzt.

Der Ex-Fußballprofi Oliver Kahn galt als einer der besten Torhüter der Welt. Er war ehrgeizig, zielstrebig und motiviert. In einem Motivationsprogramm will er seine Erfahrungen in Schulen weitergeben. Die ersten Tipps bekamen Jugendliche in einem Münchner Gymnasium:

(0) „Ich war nie das Supertalent", betont Kahn. (1) Aber man brauche eine Vision im Leben, ein „Megaziel", wie er es nennt. (2) „Mein großer Traum war schon als Achtjähriger, einmal als Torhüter in einem großen Stadion zu stehen." (3) Kahn erklärt, dass jeder sich auf seine eigenen Stärken und Vorlieben konzentrieren müsse. (4) Dabei sei es wichtig, sich realistische Ziele zu setzen. (5) „Ich hatte ja nicht von Anfang an vor, einmal der beste Torhüter der Welt zu werden." (6) Auch vergisst der ehemalige Fußballstar nicht zu erwähnen, dass er unzählige Niederlagen und Rückschläge erlebt habe. (7) Dennoch dürfe man nie aufgeben. (8) „Wie hast du es geschafft, immer Lust zu haben?", fragt ein Schüler. (9) Kahn gibt zu, dass das nicht immer leicht gewesen sei. (10) „Motivation verhält sich in etwa so wie die Liebe: Man weiß nie genau, wie lange sie anhalten wird."

aus: „Siegen lernen mit Olli" (Beate Wild, SZ vom 03.02.2009) (gekürzt)

Ergänzen Sie.

direkte Rede *0,* _____ indirekte Rede _____

B. Schreiben Sie den Text um. Verwenden Sie nur indirekte Rede.

0. Er *sei* nie das Supertalent gewesen, betont Kahn.

KONJUNKTIV II

1 Wunsch und Wirklichkeit

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

Sie träumen ein bisschen:		Ihre Freundin sieht, wie es wirklich ist:
0. Ich hätte gern einen großen Bruder.	a	x. Sei froh, dass du eine kleine Schwester hast.
1. Wenn doch endlich Sommer wäre!		b. Aber es gibt doch dieses Übungsbuch!
2. Ich würde jetzt gern in der Sonne sitzen und lesen.		c. Du sitzt aber am Schreibtisch und musst lernen.
3. Wenn wir doch länger Urlaub gehabt hätten!		d. Es dauert nicht mehr lang. Bald ist der Winter vorbei.
4. Ich wäre sehr gern zu deinem Geburtstag gekommen.		e. Kein Problem, denn du hast ja deins dabei.
5. Wenn ich am Prüfungstag bloß gesund gewesen wäre!		f. Hauptsache, du hast die Prüfung bestanden.
6. Ich wüsste zu gern, wie das hübsche Mädchen heißt.		g. Da kann ich dir nicht helfen. Ich kenne sie auch nicht.
7. Hättest du doch nur dein Handy nicht vergessen!		h. Ich weiß. Vielleicht klappt es beim nächsten Mal.
8. Wenn es doch mehr gute Grammatik-Übungen gäbe!		i. Aber ihr hattet doch mehr als drei Wochen Urlaub.

Präteritum → Konjunktiv II
hatte → hätte
war → wäre
konnte → könnte
wusste → wüsste
lernte → würde lernen (*selten:* lernte)

B. Unterstreichen Sie die Konjunktiv-Formen. Ergänzen Sie die Tabelle.

	haben	sein	wissen	würde + Inf.
ich				
du		wärst		
er/sie/es				würde sitzen
wir				
ihr	hättet			
sie/Sie			wüssten	

Vergangenheit	er	er wäre gewesen	er

Schon was vor?

Ergänzen Sie das passende Verb.

1. Hättest du Lust, mit mir ins Kino zu gehen. Ich _____ zwei Karten reservieren. – Das _____ toll, danke.
2. _____ ihr Lust, am Wochenende einen Ausflug zu machen? Wir _____ Räder organisieren. – Das _____ super.
3. _____ ihr Zeit, am Sonntag zum Essen zu kommen? Ich _____ euch gern einladen. _____ ihr mir morgen noch Bescheid geben?
4. _____ Sie Zeit, morgen mit mir Tennis zu spielen? Ich _____ mich wirklich freuen. – Gern, _____ Sie mich vielleicht abholen?

2

~~hättest~~
hättet
könnte
wäre
wäre
würden

hätten
hättet
könnten
könntet
würde
würde

Im Café

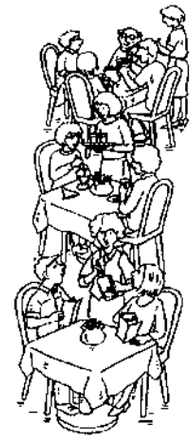
A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. K: Was hätten Sie denn gern? a
1. __: Würden Sie bitte draußen rauchen?
2. __: Könnten Sie uns bitte ein Glas Wasser bringen?
3. __: Wir hätten gern die Eiskarte.
4. __: Hätten Sie noch einen Wunsch?
5. __: Würden Sie die Musik bitte leiser stellen?
6. __: Könnten Sie uns einen Kuchen empfehlen?
7. __: Wir möchten gern zahlen.

x. G: Wir hätten gern zwei Milchkaffee.
b. __: Ist sie Ihnen zu laut?
c. __: Ich bringe sie Ihnen.
d. __: Schwarzwälder Kirschtorte ist unsere Spezialität.
e. __: Zusammen oder getrennt?
f. __: Gerne, mit oder ohne Kohlensäure?
g. __: Natürlich! Entschuldigung.
h. __: Danke, im Moment nicht.

3

Höfliche Bitten + Fragen
Ich hätte gern ...
Ich möchte (gern) ...
Würdest du bitte (mal)...?
Könnten Sie ...? /



B. Was sagt der Kellner *K*, was sagt der Gast *G*? Ergänzen Sie.

4 Im Unterricht

Formulieren Sie höfliche Fragen.

0. Könnten wir morgen etwas später anfangen?
anfangen • etwas • morgen • später • wir • könnten

1. _____
zuerst • bitte • den • ihr • lesen • Text • würdet

2. _____
bitte • könnten • die • Frage • Sie • wiederholen

3. _____
bitte • dein • du • Handy • ausschalten • würdest

4. _____
einen • Kaffee • schnell • dürften • holen • wir

5. _____
aufmachen • könnten • die • Fenster • mal • wir

6. _____
bitte • mal • ihr • würdet • zuhören

7. _____
dein • du • halten • nächste • Referat • Woche • könntest

8. _____
könnten • bitte • das • einmal • erklären • noch • Sie

9. _____
ausnahmsweise • früher • dürfte • gehen • heute • ich

10. _____
bitte • ihr • würdet • leiser • sein

5 Was würdest du gern tun?

Formulieren Sie Wünsche mit *würde* und Vorschläge mit *könnte*.

Vorschläge
Das könntest du auch anders machen.

0. Ich würde gern daheim bleiben, wir könnten aber auch joggen gehen.
1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

~~daheim bleiben~~
ein paar E-Mails schreiben
im Internet chatten
eine neue Sonnenbrille kaufen
vor dem Kamin sitzen und lesen
sich mit Freunden auf ein Bier treffen

~~joggen gehen~~
zusammen kochen
einen Film anschauen
den nächsten Urlaub planen
eine Stunde Rad fahren
faulenzen

Karriere-Tipps

A. Ergänzen Sie *würde* und das passende Verb.

0. An deiner Stelle würde ich die Firma wechseln.
1. An deiner Stelle _____ ich ein Praktikum im Ausland _____.
2. An deiner Stelle _____ ich eine zweite Fremdsprache _____.
3. An deiner Stelle _____ ich mich um ein Projekt _____.
4. An deiner Stelle _____ ich nicht in Jeans ins Büro _____.
5. An deiner Stelle _____ ich immer pünktlich im Büro _____.
6. An deiner Stelle _____ ich nicht ständig dem Chef _____.
7. An deiner Stelle _____ ich mich nicht von den Kollegen _____.

6

bewerben
kommen
lernen
machen
~~wechseln~~
widersprechen
erscheinen
provozieren lassen

Ratschläge / Tipps
Du solltest / müsstest (mal) lernen.
An deiner Stelle würde ich (mal) ...

B. Bilden Sie Sätze mit *müsste* oder *sollte*.

0. Du müsstest/solltest die Firma wechseln.

C. Setzen Sie die Sätze in die Vergangenheit.

0. An deiner Stelle hätte ich die Firma gewechselt.
Du hättest die Firma wechseln müssen/sollen.

Männerlügen

7

Bilden Sie Sätze mit *als (ob)*.

Irreale Vergleiche
Er tut so,
als ob er alles wüsste.
als wüsste er alles.

0. Wolfgang kennt sich mit Computern nicht aus.
Aber er tut so, als ob er sich super auskennen würde.
Aber er tut so, als würde er sich super auskennen.

1. Jan hat kein großes Einkommen. Aber _____
2. Tom ist nur Angestellter. Aber _____
3. Thomas ist neu in seinem Job. Aber _____
4. Stefan isst kein Gemüse. Aber beim Geschäftsessen _____
5. Klaus wohnt noch im Hotel Mama. Aber _____

viel verdienen
etwas zu sagen haben
schon alles können und wissen
ihm alles schmecken
eine eigene Wohnung besitzen

8 Schein und Sein bei Familie Schneider

A. Bilden Sie Sätze mit *als ob*. Ergänzen Sie den passenden Inhalt.

die Familie ausziehen wollen

die Familie im Lotto gewonnen haben

Frau Schneider gern Rad fahren

die Kinder schon um zehn Uhr schlafen

Herr Schneider arbeitslos sein

die Töchter sich gut verstehen

~~Matthias den ganzen Tag lernen~~

erben = *etwas nach dem Tod einer Person bekommen*

0. Es sieht so aus, *als ob Matthias den ganzen Tag lernen würde.*
   In Wirklichkeit *zeichnet er Comicfiguren.*
   Comicfiguren zeichnen
1. Es sieht so aus, _____
   In Wirklichkeit _____
   bis elf unter der Bettdecke lesen
2. Es scheint so, _____
   In Wirklichkeit _____
   das Auto kaputt sein
3. Es sieht so aus, _____
   In Wirklichkeit _____
   Geld von der Tante geerbt haben
4. Es scheint so, _____
   In Wirklichkeit _____
   oft streiten
5. Es scheint so, _____
   In Wirklichkeit _____
   die Wohnung renoviert werden
6. Es sieht so aus, _____
   In Wirklichkeit _____
   seine Arbeit von zu Hause aus erledigen

B. Bilden Sie Sätze mit *als*.

0. Es sieht so aus, als würde Matthias den ganzen Tag lernen.

9

Da staunt man

Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *als ob*.

0. Meine Freundin Gina spricht Deutsch wie ihre Muttersprache.
   Meine Freundin Gina spricht Deutsch, *als ob es ihre Muttersprache wäre.*
1. Emma schwimmt wie ein Fisch.
   _____
2. Die beiden sehen aus wie echte Profi-Tänzer.
   _____
3. Du benimmst dich wie ein kleines Kind.
   _____
4. Christian verhält sich wie ein Pascha.
   _____
5. Jungs, ihr schwitzt ja wie Marathonläufer.
   _____

10

Berufswünsche

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Dolmetscherin	[a]	~~a.~~	spricht viele Sprachen
1. Galeriebesitzer	[ ]	b.	beobachtet den ganzen Tag Menschen und schreibt Romane
2. Tierpflegerin	[ ]	c.	steht jeden Tag auf der Bühne und spielt eine andere Person
3. Schriftsteller	[ ]	d.	tritt überall auf der Welt auf
4. Musikerin in einem berühmten Orchester	[ ]	e.	kümmert sich im Zoo um Tierbabys
5. Schauspieler	[ ]	f.	trifft wichtige Entscheidungen und kann Steuern senken
6. Bundeskanzlerin/Präsidentin	[ ]	g.	stellt interessante Kunstwerke aus und verkauft sie teuer

B. Bilden Sie Wunschsätze im Konjunktiv.

0a. Ich wäre gern Dolmetscher, dann würde ich viele Sprachen sprechen.

11 Liebeskummer

Formulieren Sie Wünsche mit *wenn + (doch) nur*. Achten Sie auf die Negation.

0. Er schaut mich überhaupt nicht an.
   Wenn er mich doch nur anschauen würde!
1. Er interessiert sich nicht für blonde Mädchen.
   _____
2. Ich bin so jung.
   _____
3. Er wohnt nicht in meiner Nähe.
   _____
4. Ich habe seine Handynummer nicht.
   _____
5. Er hat mich nicht angerufen.
   _____
6. Ich werde so schnell rot.
   _____
7. Ich bin so schüchtern.
   _____
8. Ich bin nicht auf sein Fest eingeladen.
   _____

schüchtern = *unsicher + ängstlich*

12 Es hat nicht geklappt

Ergänzen Sie das passende Verb im Konjunktiv der Vergangenheit.

~~bedanken~~
~~besuchen~~
~~bleiben~~
~~einladen~~
~~gehen~~
~~helfen~~
~~kommen~~

Konj. II Vergangenheit
Sie hätte heute Zeit gehabt.

0. Ich *hätte* dich gern *besucht*, aber ich hatte keine Zeit.
1. Wir _____ gern ins Konzert _____, aber es war leider ausverkauft.
2. Wir _____ euch gern zum Fest _____, aber ihr wart in Urlaub.
3. Ich _____ gern zu euch zum Essen _____, aber ich musste noch arbeiten.
4. Wir _____ uns gern persönlich bei ihnen _____, aber leider hatten wir bisher keine Gelegenheit dazu.
5. Ich _____ dir gern beim Umzug _____, aber es war leider nicht möglich.
6. Ich _____ gern ein Jahr länger in Deutschland _____, aber es ging nicht.

13 Typische Redewendungen

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Wann wollten denn deine Eltern da sein? –	a	x. Wenn ich das bloß wüsste!	G
1. Keiner hat mir beim Kochen geholfen. –		b. Wäre ich doch schon achtzehn!	
2. Ich sage immer das Falsche.		c. Hättest du doch was gesagt!	
3. Der Stress in der Arbeit ist unerträglich.		d. Wenn doch schon Wochenende wäre!	
4. Nichts kann man ohne Erlaubnis der Eltern machen. Das nervt.		e. Hätte ich doch auf dich gehört!	
5. Du hattest recht.		f. Hättet ihr doch besser aufgepasst!	
6. Wir haben einen Computervirus. –		g. Wenn man doch nur jeden Tag Geburtstag hätte!	
7. Mein Geburtstag war so schön!		h. Hätte ich doch bloß meinen Mund gehalten!	
8. Wenn ich mehr Zeit zum Lernen hätte, dann …		i. Wenn das Wörtchen wenn nicht wär!	

unerträglich = *schrecklich*

B. Markieren Sie die Zeiten im Konjunktiv: Gegenwart *G* oder Vergangenheit *V*.

14 Was soll das?

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.

0. Die Kassiererin prüft den Geldschein,	a	x. als bezweifelte sie, dass er echt ist.	0. Aber *er ist echt!*
1. Jan spricht so laut,		b. als ginge es um etwas Wichtiges.	1. Aber _____
2. Warum tust du so erstaunt,		c. als hättest du nicht Bescheid gewusst?	2. Aber _____
3. Christine kauft wie wahnsinnig ein,		d. als gäbe es morgen nichts mehr.	3. Aber _____
4. Sie diskutieren sehr heftig,		e. als wären wir schwerhörig.	4. Aber _____
5. Meine Eltern reden mit mir,		f. als wäre nichts geschehen.	5. Aber _____
6. Ihr tut so,		g. als wäre ich noch ein Kind.	6. Aber _____

15 80. Geburtstag

A. Was passt? Ergänzen Sie in der E-Mail die Sätze a–g.



Mail

Mein Opa hat am Sonntag seinen 80. Geburtstag gefeiert. (0) [a] Es gab eine riesige Geburtstagstorte. (1) [ ] Opa war an seinem Geburtstag in Anzug und Krawatte. (2) [ ] Nach dem Essen hat er eine witzige Rede gehalten. (3) [ ] Später wurden alte Schlager gesungen. (4) [ ] Es gab nur eine Panne: Das Gemüse wurde zu kalt serviert. (5) [ ] Zum Schluss haben alle Walzer getanzt. (6) [ ]

a. Da hättest du dabei sein müssen. Es war unglaublich!
b. Da hätte ich mittanzen wollen. Aber ich kann keinen Walzer.
c. Das hätte ich ihm gar nicht mehr zugetraut.
d. Das hätte nicht passieren dürfen. Aber es hat niemanden gestört.
e. Das hättest du hören sollen. Opa kannte alle Texte auswendig.
f. Die hättest du sehen sollen. Es waren 80 Kerzen darauf.
g. Richtig schick! Du hättest ihn kaum wiedererkannt.

B. Formen Sie a–g in Nebensätze um. Achten Sie auf die Stellung der Verben.

a. Ich weiß, dass ich da *hätte dabei sein müssen*.

16 Ein schwieriger Arbeitstag

Was passt? Streichen Sie die falsche Form.

0. Heute früh *hätte/wäre* ich fast den Bus versäumt.
1. Ich *hätte/wäre* beinahe zu spät in die Arbeit gekommen.
2. Auf der Rolltreppe *hätte/wäre* ich fast gestürzt.
3. Und dann *hätte/wäre* ich beinahe dem Chef in die Arme gelaufen.
4. Meine Kollegin und ich *hätten/wären* fast eine Warenlieferung übersehen.
5. Nach der Mittagspause *hätte/wäre* ich beinahe eingeschlafen.
6. Meine Kollegin und ich *hätten/wären* fast mit einem Kunden gestritten.
7. Der Kunde *hätte/wäre* sich beinahe beim Chef beschwert.
8. Die Kinder einer Kundin *hätten/wären* fast die Dekoration kaputt gemacht.
9. Ich war so genervt, dass ich beinahe gekündigt *hätte/wäre*.
10. Heute *hätte/wäre* ich wirklich beinahe verrückt geworden.

17 ernsorgen

A. Bilden Sie Sätze mit *wenn*.

0. Du räumst dein Zimmer nie auf. *(regelmäßig)*
Es wäre nett, wenn du regelmäßig dein Zimmer aufräumen würdest.

1. Ihr helft mir so selten. *(öfter)*
Ich würde mich freuen, _____

2. Ihr deckt nie den Tisch. *(auch mal)*
Ich wäre froh, _____

3. Du gehst viel zu spät ins Bett. *(früher)*
Es wäre gut, _____

4. Sarah macht zu wenig Sport. *(mehr)*
Es wäre gut, _____

5. Markus übt zu Hause nie Klavier. *(mal)*
Es wäre schön, _____

6. Ich muss euch alles zehnmal sagen. *(nicht)*
Es wäre einfacher, _____

7. Die Kinder lesen zu wenig. *(mehr)*
Es würde uns freuen, _____

8. Ihr streitet euch regelmäßig um den Nachtisch. *(weniger oft)*
Es wäre besser, _____

B. Bilden Sie Sätze in der Vergangenheit.

Jahre später erinnern sich die Eltern: Es wäre gut gewesen, ...

0. wenn du regelmäßig dein Zimmer aufgeräumt hättest.

Meine Tiere

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Wenn ich einen Hund hätte,	[a]	a.	wäre ich weniger allein.
1. Wenn ich einen Hasen hätte,	[ ]	b.	würde er sprechen lernen.
2. Wenn ich eine Katze hätte,	[ ]	c.	würde ich sie Mia nennen.
3. Wenn ich eine Maus hätte,	[ ]	d.	würde ich jeden Tag reiten.
4. Wenn ich ein Pferd hätte,	[ ]	e.	könnte ich die Leute erschrecken.
5. Wenn ich einen Papagei hätte,	[ ]	f.	bekäme er täglich eine Karotte.

B. Bilden Sie Sätze ohne *wenn*. Beginnen Sie mit dem Hauptsatz.

0. Hätte ich einen Hund, wäre ich weniger allein.

18

Irreale Bedingungen
Wenn ich Zeit hätte, ...
Hätte ich Zeit, ...
würde ich dich **besuchen**.



19 Städtereisen

A. Bilden Sie kleine Dialoge nach folgendem Muster.

0. ■ Wenn wir mal an die Ostsee fahren würden, würden wir segeln gehen.
● Ich würde lieber eine Sandburg bauen.
mal an die Ostsee fahren • segeln gehen • eine Sandburg bauen

1. ■ Wenn wir _____
●
mal nach München reisen • ins Hofbräuhaus gehen • die BMW Welt besichtigen

2. ■ Wenn ich _____
●
mal nach Bayern eingeladen werden • Schloss Neuschwanstein anschauen • auf die Zugspitze steigen

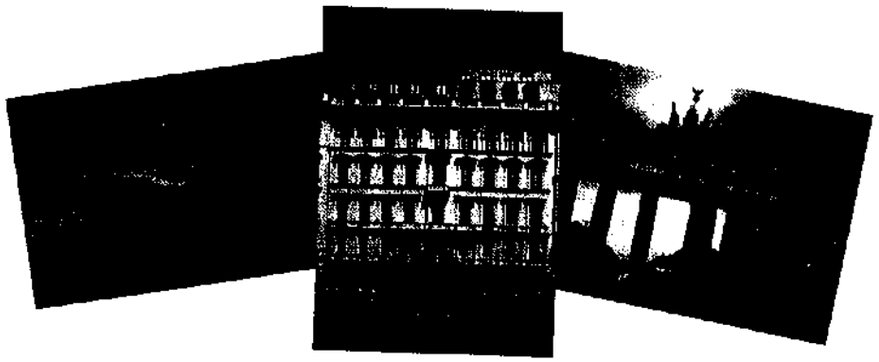
3. ■ Wenn wir _____
●
in Wien Urlaub machen • im Hotel Sacher übernachten • für das Geld lieber Kuchen essen

4. ■ Wenn ich _____
●
einmal in Berlin zu tun haben • durchs Brandenburger Tor gehen • das Mauermuseum besichtigen

5. ■ Wenn wir _____
●
mal in die Schweiz fahren • in Davos Ski fahren • die Filmfestspiele in Locarno besuchen

B. Setzen Sie die Sätze in die Vergangenheit.

0. Wenn ich an die Ostsee *gefahren wäre*, wäre ich segeln *gegangen*. – Ich *hätte* lieber eine Sandburg *gebaut*.



20 Kollegen in der Kaffeepause

… gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

…müssen versuchen, …Auftrag zu bekommen.	a	x. Das läge im Interesse der Firma.
…könntest dich selbständig …chen.		b. Das käme für mich nicht in Frage.
2. Vielleicht kann ich morgen nicht zur Betriebsfeier bleiben.		c. Das täte mir leid.
3. Du kannst ja früher gehen.		d. Das ginge vielleicht.
4. Wir sollten mal eine Rhetorik-Schulung machen.		e. Das sähe der Chef nicht gern.
5. Vielleicht nehme ich nächstes Jahr unbezahlten Urlaub.		f. Das brächte sicher viel.
6. Soll ich wegen der Assistentin mal zum Betriebsrat gehen?		g. Das fände ich besser.
7. Ich könnte mir einen Termin beim Chef geben lassen.		h. Das gäbe Ärger mit dem Chef.

B. Ergänzen Sie die Konjunktiv-Formen aus a–h und den Infinitiv.

a. läge – liegen c. _____ – _____ e. _____ – _____ g. _____ – _____
b. _____ – _____ d. _____ – _____ f. _____ – _____ h. _____ – _____

21 Was ich noch fragen wollte.

Formulieren Sie höfliche Fragen im Konjunktiv.

Ihr Freund ist manchmal schwierig. Sie fragen ihn deshalb ganz vorsichtig:

0. **„Hättest du etwas dagegen, …** wenn wir am Samstag zur Hochzeitsfeier *gehen würden / gingen*?

0. Wir gehen am Samstag zur Hochzeitsfeier.
1. Ich lese dir die Einladung vor.
2. Ich nehme auch meine Schwester mit.
3. Wir bleiben über Nacht.
4. Ich bringe einen Kuchen mit.
5. Wir geben 100 Euro für das Geschenk aus.
6. Wir besprechen das morgen.
7. Ich überlasse dir meine Kreditkarte.
8. Wir treffen uns schon früher.
9. Wir singen dem Brautpaar ein Lied vor.
10. Wir fangen morgen zu üben an.

etwas dagegen haben
einverstanden sein
es gut finden
recht sein
passen

22 Gedanken eines Studenten

Indikativ oder Konjunktiv? Ergänzen Sie das passende Verb.

würde aufhören
habe gestritten

0. Gestern _habe_ ich mal wieder mit meinen Eltern _gestritten_ . Wenn das doch endlich einmal _aufhören würde_ !

ist
habe
käme
bezahlen
sollte suchen
würde ausziehen

1. Ich _____ gern von zu Hause _____. Das Problem _____ _____ dass meine Eltern mir keine eigene Wohnung _____ _____.

2. Als Student _____ ich natürlich kein Geld. Vielleicht _____ ich mir einen Job _____ _____. Aber dann _____ _____ das Studium zu kurz.

wäre • wäre
gefiele • gehe
kenne • nervt
mache • teilen
könnte wohnen
wollen wissen

3. Schön _____ es, wenn ich mit anderen Studenten zusammen _____ _____. Ich _____ viele, die sich Wohnungen _____ Mir _____ das auch.

4. Meine Eltern _____ immer _____, was ich gerade _____ und wohin ich _____. Als _____ ich noch ein kleines Kind. Das _____.

wäre • ist
hätte
bliebe
ginge
mag
tätet

5. Am liebsten _____ es ihnen, wenn ich jeden Abend zu Hause _____. Das _____ natürlich. Aber dann _____ ich bald keine Freunde mehr.

6. Mit meinen Eltern _____ es schwierig, obwohl ich sie wirklich gern _____. Was _____ ihr an meiner Stelle?

hätte
wären
würde machen
könnte bewerben

7. Ich _____ mich vielleicht um ein Stipendium _____, am besten ein Auslandsstipendium. Ein Studium im Ausland _____ mir Spaß _____.

8. Meine Eltern _____ _____ damit sicher auch einverstanden. Und ich _____ endlich einen Grund, von zu Hause auszuziehen.

glaube
wäre
will versuchen
würde erhöhen
könnte verbessern

9. Ein Auslandsaufenthalt _____ auch meine Berufschancen _____. Zumindest _____ ich das. Außerdem _____ ich meine Fremdsprachenkenntnisse _____.

10. Aber jetzt _____ ich erst mal _____, nicht mehr mit meinen Eltern zu streiten. Das _____ schon ein Anfang!

Zusatzaufgabe: Was raten Sie dem Studenten? Was sollte er tun?

1 _____

...ms Essen

...che Sätze stehen im Passiv? Kreuzen Sie an und unterstreichen Sie die ...v-Formen.

...der asiatischen Küche wird das Gemüse nur kurz angebraten.	×
...Italien ist schon immer mit viel Olivenöl gekocht worden.	☐
...ir waren gestern bei Freunden zum Essen eingeladen.	☐
...as Gemüse muss noch klein geschnitten werden.	☐
Der Tisch ist gedeckt und das Essen ist fertig.	☐
Jetzt wird gegessen und nicht mehr gespielt!	☐
Wann werden die ersten Gäste kommen?	☐
Der Wein wurde viel zu kalt serviert.	☐
Wenn Fisch billiger wäre, würde mehr Fisch gegessen werden.	☐
Er ist Koch geworden.	☐
10. Wenn der Kuchen nicht verbrannt gewesen wäre, wäre er sicher von allen gegessen worden.	☐
11. Geduld! Das Essen wird schon noch serviert werden.	☐

B. Ordnen Sie die Passiv-Formen in die Tabelle ein.

	Vorgangspassiv	Zustandspassiv
Infinitiv	gekocht werden	gedeckt sein
Präsens	es wird gekocht 0. wird angebraten,	Der Tisch ist gedeckt.
Imperfekt	es wurde gekocht	Der Tisch war gedeckt.
Perfekt	es ist gekocht worden	Der Tisch ist gedeckt gewesen.
Plusquam-perfekt	es war gekocht worden	Der Tisch war gedeckt gewesen.
Futur	es wird gekocht werden	Der Tisch wird gedeckt sein.
Konj. II Gegenwart	es würde gekocht (werden)	Der Tisch wäre gedeckt.
Konj. II Vergangenheit	es wäre gekocht worden	Der Tisch wäre gedeckt gewesen.

C. **Welche Aussagen passen zu den Sätzen 0–14?**

a. Im Passiv steht die Handlung oder Tatsache im Mittelpunkt. Die handelnde Person ist weniger wichtig. 0.
b. Das Vorgangspassiv wird gebildet mit *werden* + Partizip Perfekt. _____
c. Wird ein Zustand oder eine Situation im Passiv beschrieben, verwendet man *sein* + Partizip Perfekt. _____
d. Nach Modalverben steht das Passiv im Infinitiv. _____
e. Das Partizip Perfekt von *werden* (als Hilfsverb) ist *worden*. _____

2 Familienleben

Ergänzen Sie *werden* im Präsens.

0. Niklas wird oft mit seinem Bruder verwechselt.
1. Ich _____ jeden Morgen um sechs von unserem Hund geweckt.
2. Du _____ von deiner Mutter sehr verwöhnt.
3. Gabi _____ täglich von ihren Eltern angerufen.
4. Wir _____ samstags immer zur Oma geschickt.
5. Ihr _____ nach dem Kino von Papa abgeholt.
6. Markus und Lena _____ mit dem Auto in die Schule gebracht.

verwöhnen = *Dinge tun, die jd. gerne hat*

3 Umzug

A. **Bilden Sie Sätze im Passiv Präsens.**

0. Morgen wird der Mietvertrag unterschrieben.
morgen • der Mietvertrag • unterschreiben

1. _____
dann • offiziell • der Schlüssel • übergeben

2. _____
der Balkon • noch • streichen

3. _____
bei Ikea • neue Möbel • bestellen

4. _____
der Keller • komplett • ausmisten

5. _____
Umzugskisten • organisieren

6. _____
Strom und Wasser • abmelden

7. _____
zuletzt • die alte Wohnung • renovieren

streichen, strich, gestrichen = *neue Farbe an die Wände tun*
ausmisten = *aufräumen und Altes wegwerfen*

B. **Bilden Sie Sätze im Passiv mit *müssen*.**

0. Morgen muss der Mietvertrag unterschrieben werden.

Weihnachtseinkäufe

4

Bilden Sie Sätze im Passiv Präsens mit *wird* oder *werden*.

Was wird am liebsten gekauft?

0. DVDs werden oft gekauft. → Oft werden DVDs gekauft.
1. Bücher _____ sehr gern _____ → _____
2. Parfüm _____ häufig _____ → _____
3. Kalender _____ bevorzugt → _____
4. Winterkleidung _____ oft _____ → _____
5. Elektronisches Spielzeug _____ am liebsten _____ → _____
6. Uhren _____ vorrangig _____ → _____
7. Gutscheine _____ gern _____ → _____
8. Schmuck _____ meistens → _____

aussuchen
auswählen
~~kaufen~~
nehmen
mitnehmen
schenken
verschenken
wählen

Was Eltern sagen

5

Formulieren Sie Aufforderungen im Passiv Präsens.

0. Jetzt wird endlich geschlafen!
1. Jetzt _____ endlich mal _____!
2. Jetzt _____ aber _____!
3. Jetzt _____ mal _____!
4. Jetzt _____ endlich mal _____!
5. Jetzt _____ aber _____!
6. Jetzt _____ endlich _____!
7. Jetzt _____ aber mal _____!

schlafen
lernen
nicht mehr Nintendo® spielen
Hausaufgaben machen
den Fernseher ausschalten
nicht mehr reden
das Zimmer aufräumen
die Zähne putzen

6 Hast du ...?

Ergänzen Sie in den Fragen das Partizip Perfekt und in den Antworten das Zustandspassiv im Präsens.

aufräumen	0. ●	Hast du dein Zimmer *aufgeräumt?*
	■	Mein Zimmer ist schon längst aufgeräumt.
einladen	1. ●	Hast du deine Freunde für Samstag _____ ?
	■	_____
bügeln	2. ●	Hast du deine Hemden _____ ?
	■	_____
erledigen	3. ●	Hast du deine Hausaufgaben _____ ?
	■	_____
aufladen	4. ●	Hast du dein Handy _____ ?
	■	_____
herunterladen	5. ●	Hast du den neuen James-Bond-Film _____ ?
	■	_____
wegbringen	6. ●	Hast du den Müll _____ ?
	■	_____
gießen	7. ●	Hast du die Pflanzen _____ ?
	■	_____
backen	8. ●	Hast du den Kuchen für Oma _____ ?
	■	_____
füttern	9. ●	Hast du die Hasen _____ ?
	■	_____
ausschalten	10. ●	Hast du den Computer _____ ?
	■	_____

7 Kontoeröffnung

Passiv oder Aktiv? Streichen Sie die falsche Form.

0. Ein Student *hat/~~wird~~* bei der Stadtsparkasse ein Konto eröffnet.
1. Die Bank *hatte/wurde* ihm empfohlen.
2. Überweisungen *hat/wird* er schon immer online gemacht.
3. Die Kontogebühr *hat/wird* monatlich abgebucht.
4. Kredite für Studenten *haben/werden* meistens abgelehnt.
5. Er *hat/wird* noch nie sein Konto überzogen.
6. Die EC-Karte *hat/wird* ihm in den nächsten Tagen zugeschickt.
7. Die Bank *hat/wird* ihm zur Kontoeröffnung ein Fußballticket geschenkt.

e Stadtsparkasse = *lokale Bank*
abbuchen = *vom Konto wegnehmen*
sein Konto überziehen = *kurzzeitig Kredit von der Bank bekommen*

...s passt? Ergänzen Sie die fehlenden Sätze.

0. *Es wurde geflirtet.*
1. _____
2. _____
3. Es wurde ein Ring geschenkt.
4. Es wurde das Datum festgesetzt.
5. _____
6. Es wurde monatelang organisiert.
7. _____
8. Es wurde in die Kirche gegangen.
9. _____
10. _____
11. Es wurde eine Reise gemacht.

B. **Welche Situation wird hier beschrieben?**

C. **In welchen Sätzen a–g steht nach *es* das Verb im Plural? Warum?**

Die Sätze _____ stehen im Plural,
weil nach _____

D. **Schreiben Sie den Text neu. Beginnen Sie die Sätze mit:**

0. zuerst	4. am gleichen Tag	8. an einem Tag im Juli
1. dann	5. schon sehr früh	9. dort
2. danach	6. monatelang	10. später
3. dann	7. einen Monat vorher	11. schließlich

0. Zuerst *wurde geflirtet.*

Es wurde viel gelacht. Heute wurde viel gelacht.
→ *Kein unpersönliches es, wenn Position 1 besetzt.*

8

a. Es wurden Kleid und Anzug ausgesucht.
b. Es wurde gefilmt und fotografiert.
c. Es wurde gegessen und getrunken, gelacht und getanzt.
~~d. Es wurde geflirtet.~~
e. Es wurde geküsst und die entscheidende Frage gestellt.
f. Es wurden Einladungen verschickt.
g. Es wurde sich oft verabredet und viel Zeit zusammen verbracht.

9 Wochenchronik

A. Ergänzen Sie *werden* im Präteritum.

0. Am Samstag <u>wurde</u> das neue Hallenbad eröffnet.
1. Am Sonntag _____ ein neuer Bürgermeister gewählt.
2. Am Montag _____ fünf Menschen bei einem Sturm verletzt.
3. Am Dienstag _____ mit dem Anbau des Gymnasiums begonnen.
4. Am Mittwoch _____ die Olympiasiegerin im Rathaus empfangen.
5. Am Donnerstag _____ tausend Euro im Stadtpark gefunden.
6. Am Freitag _____ der Bau des neuen Sportzentrums genehmigt.

r Anbau des Gymnasiums = *zusätzliches, neues Gebäude*

B. Bilden Sie Nebensätze mit *dass*.

Eine Schule wird gebaut.
Ich finde es gut, dass eine Schule gebaut wird.

Ich habe gelesen/gehört, ...
Ich finde es toll/schrecklich, ...
Hast du schon gelesen, ...?
Ich finde es (nicht) gut, ...
Ich finde es komisch, ...
In der Zeitung steht, ...

0. Ich habe gehört, dass letzten Samstag das neue Hallenbad eröffnet wurde.

10 Flug gebucht?

Ergänzen Sie das passende Verb im Passiv Perfekt.

aufrufen
~~bestätigen~~
canceln
durchleuchten
nennen
reservieren
umbuchen
verschieben

0. <u>Ist</u> dein Flugtermin vom Reisebüro <u>bestätigt</u> <u>worden</u>?
1. _____ für dich ein Fensterplatz _____ ?
2. _____ das Gepäck schon _____ _____?
3. _____ unser Flug jetzt endlich _____ _____?
4. _____ unser Gate schon _____ _____?
5. _____ die Reise schon wieder um eine Woche _____ _____?
6. _____ dein Flug kostenfrei _____ _____?
7. _____ unser Flug wegen des Streiks _____ _____?

sensquiz: Deutsches Spielzeug

etzen Sie das Passiv Präteritum durch das Passiv Perfekt.

1. Wie heißt die weltbekannte Firma am Bodensee, deren Puzzles 1964 zum ersten Mal *verkauft wurden* / <u>worden sind</u>?

[a] <u>Ravensburger® Spiele</u>

2. Wie heißen die Stofftiere, die 1880 eigentlich als Nadelkissen *entwickelt wurden* / _____ und seit 1903 mit dem Teddy in fast jedem deutschen Kinderzimmer zu finden sind?

☐ _____

3. Wie heißt das elektrische Spielzeug für Väter und Söhne, das vor allem um die Weihnachtszeit im Wohnzimmer *aufgebaut wurde* / _____?

☐ _____

3. Wie heißt die Puppe, die Weihnachten 1905 als erste weiche, warme Puppe *verschenkt wurde* / _____ und von der es heute viele verschiedene Modelle gibt?

☐ _____

4. Wie heißen die kleinen Spielfiguren aus Plastik, die 1974 auf der Spielzeugmesse in Nürnberg *vorgestellt wurden* / _____ und von denen es heute unzählige Figuren zu Spielwelten wie Bauernhof, Ritterburg, Piratenschiff usw. gibt?

☐ _____

5. Wie heißt das leuchtend rote Kinderauto aus stabilen Plastik, das 1972 zum ersten Mal *produziert wurde* / _____?

☐ _____

6. Wie heißen die kleinen handbemalten Tiere aus Kunststoff, die in den 80er Jahren in vielen naturgetreuen Varianten *entworfen wurden* / _____?

☐ _____

11

a. Ravensburger® Spiele



b. Käthe Kruse®-Puppe



c. Big-Bobby-Car®



d. Märklin® Modelleisenbahn



e. Playmobil®-Figuren



f. Steiff®-Tiere



g. Schleich®-Tiere



entwerfen = *planen und herstellen*

12 Wir protestieren!

A. Bilden Sie Sätze im Passiv. Verwenden Sie *müssen* oder *nicht dürfen*.



0. Mehr Kindergartenplätze müssen geschaffen werden.
   mehr Kindergartenplätze schaffen
1. _____
   die Steuern senken
2. _____
   den Mitarbeitern nicht kündigen
3. _____
   die Studiengebühren abschaffen
4. _____
   die Schulreform zurücknehmen
5. _____
   keine neue Startbahn bauen
6. _____
   die Renten erhöhen
7. _____
   einen Mindestlohn garantieren
8. _____
   die Firma nicht schließen

abschaffen = *etwas soll es nicht mehr geben*
Steuern senken ↓ ↔ erhöhen↑

B. Bilden Sie Nebensätze.

0. Die Demonstranten fordern, dass mehr Kindergartenplätze geschaffen werden müssen.

Ich finde, dass man für die Leute mehr **hätte** tun sollen.
→ *Wenn drei oder mehr Verbteile, dann Änderung der Verbstellung im NS.*

C. Bilden Sie Nebensätze im Konjunktiv II der Vergangenheit.

Die Proteste haben nichts genutzt, aber *Sie* bleiben bei Ihrer Meinung:

0. Ich bin noch immer der Meinung, dass mehr Kindergartenplätze hätten geschaffen werden müssen.

Wissenswertes über die Kartoffel 13

A. Ergänzen Sie das Verb im Passiv Präsens oder Passiv Präteritum.

0. Die Kartoffel *wurde* im 16. Jahrhundert aus Peru und Bolivien nach Europa *gebracht*.
1. 2008 _____ das „Internationale Jahr der Kartoffel" _____.
2. Weltweit _____ mehr als 5000 Sorten Kartoffeln _____. Sie heißen Agata, Bintje, Charlotte, Jelly, Maestro, Nicola, Sieglinde usw.
3. Anders als Reis und Mais _____ Kartoffeln nicht auf dem Weltmarkt _____, sondern nur regional _____.
4. Früher _____ die Kartoffelernte oft durch Pilze oder Käfer _____.
5. Viele lebenswichtige Nährstoffe wie Ballaststoffe, Mineralstoffe, Eiweiß und Vitamine _____ über die Kartoffel _____.
6. Während 1969 in Deutschland noch 19 Kilo Kartoffeln pro Person _____ _____, sind es heute nur noch 5 Kilo.
7. In Österreich und Bayern _____ Kartoffeln auch Erdäpfel _____.
8. Kartoffelsalat _____ im Süden Deutschlands mit Essig und Öl, im Norden mit Mayonnaise _____.
9. Aus Kartoffeln können viele Gerichte _____. In Norddeutschland _____ sie z. B. zu Kartoffelpuffern _____, in Bayern zu Knödeln und in der Schweiz zu Rösti.
10. Grüne, unreife Kartoffeln enthalten giftige Stoffe und dürfen nicht _____.

bringen
feiern
anbauen
handeln
verkaufen
zerstören
aufnehmen
verzehren
nennen
anmachen
zubereiten
verarbeiten
essen

B. Bilden Sie Nebensätze mit *dass*.

0. Wussten Sie, dass die Kartoffel im 16. Jahrhundert aus Peru und Bolivien nach Europa gebracht wurde?

anbauen = *hier: pflanzen*
r Käfer = *Insekt*
verzehren = *essen*
anmachen = *mit Salz, Pfeffer, Essig, Öl würzen*
zubereiten = *kochen*

14 Dialoge aus der Arbeitswelt

Ergänzen Sie *werden* in der richtigen Form und Zeit.

0. Wirst du in deinen neuen Job eingearbeitet? – Vielleicht werde ich noch von meiner Vorgängerin eingearbeitet.
1. Wann _____ unser Gehalt zuletzt erhöht? – Alle Gehälter sind letztes Jahr erhöht _____.
2. Wohin sind die Kisten gebracht _____? – Normalerweise sie im Gang abgestellt.
3. Warum _____ unser Team verkleinert? – Weil überall gespart _____ muss.
4. Müssen die Dokumente noch sortiert ? – Nein, sie können direkt nach Datum abgeheftet _____.
5. _____ man am Firmeneingang kontrolliert? – Ich bin noch nie kontrolliert _____.
6. _____ Überstunden bezahlt? – Ja, Überstunden sollen angeblich bezahlt _____.
7. Von wem _____ gestern die Geschäftspartner aus Polen empfangen? – Sie sind vom Chef persönlich empfangen und durch die Firma geführt _____.
8. Von welcher Firma _____ wir jetzt eigentlich übernommen? – Das _____ gerade entschieden.

e Vorgängerin = *Person, die den Job vorher gemacht hat*
abheften = *Dokumente ordnen und wegräumen*
e Überstunde = *zusätzlich zur normalen Arbeitszeit*

15 Auf deutschen Straßen

Von oder *durch*? Streichen Sie die falsche Präposition.

Ich wurde von der Polizei angehalten.
→ *konkrete Person / Institution o. ä.*
Das Handy ist durch starke Hitze beschädigt.
→ *Mittel / Instrument*
mittels / mit Hilfe von

0. Wegen eines Unfalls auf der Autobahn A8 wird der Verkehr *von der / ~~durch die~~* Polizei umgeleitet.
1. *Von / Durch* Signaltafeln werden die Autofahrer vor Staugefahren gewarnt.
2. Die Autofahrer wurden *vom / durch das* Radio über den Unfall informiert.
3. Ein Reisebus wurde *von einem / durch einen* Lastwagen überholt und von der Straße gedrängt.
4. Die Businsassen wurden *von Helfern / durch* Helfer der Polizei mit warmen Decken und heißen Getränken versorgt.
5. Der verletzte Busfahrer wurde sofort *vom / durch den* Notarzt untersucht.
6. Defekte Autos werden *vom / durch den* ADAC abgeschleppt. *(Für ADAC-Mitglieder kostenlos)*
7. An großen Kreuzungen wird der Verkehr *von / durch* Ampeln geregelt.
8. *Von / durch* Geschwindigkeitskontrollen können Raser aus dem Verkehr gezogen werden.
9. Wegen auffälligen Fahrverhaltens wurde einem 81jährigen Autofahrer *von einem / durch einen* Polizisten der Führerschein abgenommen.
10. Von nun an wird er wahrscheinlich *von seiner / durch seine* Frau in die Stadt gefahren werden.

e Signaltafel = *Schild mit wichtigen, aktuellen Verkehrs-Informationen*
drängen = *schieben*
abschleppen = *kaputte Autos abtransportieren*
ADAC = *Allgemeiner Deutscher Automobilclub*
regeln = *organisieren*
r Raser = *jemand, der viel zu schnell fährt*
auffällig = *außergewöhnlich, seltsam*

16 Altstadtfest

Schreiben Sie einen Bericht für die Zeitung. Verwenden Sie das Passiv und achten Sie auf die richtige Zeit.

	Auf der Pressekonferenz	In der Zeitung
0.	Auch dieses Jahr feiern wir am ersten Augustwochenende das Altstadtfest.	Auch dieses Jahr wird am ersten Augustwochenende das Altstadtfest gefeiert.
1.	Wir erwarten 100.000 Besucher.	
2.	Wir rechnen mit Staus am Stadtrand und vor den Parkhäusern.	
3.	Wir wollen zusätzliche Busse und Bahnen einsetzen.	... sollen ...
4.	Wir müssen die gesamte Altstadt für den Verkehr sperren.	
5.	Wir werden in der Altstadt drei Bühnen aufbauen lassen.	
6.	Wir haben zwei große Unternehmen als Sponsoren gewinnen können.	
7.	Der Kulturausschuss und verschiedene Vereine werden gemeinsam das Festprogramm gestalten.	
8.	Zur Eröffnung am Freitag erwarten wir Gäste aus Politik und Wirtschaft.	
9.	Wir möchten aber auch alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt herzlich einladen, mit uns zu feiern.	Alle Bürgerinnen und Bürger sind ...
10.	Mit dem Gewinn aus unserer Tombola wollen wir das Jugendhaus unterstützen.	... soll ...

r Sponsor = *jemand, der Geld gibt*
r Kulturausschuss = *Leute, die in einer Stadt für das kulturelle Leben verantwortlich sind*
gestalten = *organisieren*

TRENNBARE & UNTRENNBARE VERBEN

1 Menschen im Hotel

A. **Unterstreichen Sie die Verben mit Vorsilben.**

0. Vergessen Sie nicht anzurufen, wenn Sie nach 22 Uhr ankommen.
1. Sie haben das Zimmer vor einer Woche abbestellt.
2. Sie müssen zuerst das Formular ausfüllen und unterschreiben.
3. Die Koffer werden bereits hinaufgebracht.
4. Im Hotelzimmer schalten wir zuerst die Klimaanlage aus.
5. Wann reist der Gast aus Zimmer 32 wieder ab?
6. Erzählst du ihnen bitte, dass wir um einen Tag verlängern?
7. Der Gast verlässt das Hotel, ohne zu bezahlen.
8. Sprich doch wegen unsere Beschwerde mal die Hotelleitung an.

Trennbare Vorsilbe
an-, auf-, aus-, durch-, mit-, weg-, zurück- usw.
Untrennbare Vorsilbe
be-, ent-, emp-, er-, ver-, zer- usw.

B. **Ergänzen Sie die Tabelle.**

Verben	trennbar	untrennbar
Infinitiv		
Infinitiv + zu	anzurufen	
Präsens Hauptsatz Fragesatz		
Nebensatz	Wenn Sie … ankommen	
Imperativ		vergessen Sie
Partizip Perfekt		

2 Elternstolz

A. **Ergänzen Sie die passenden Verben und markieren Sie die Vorsilbe.**

~~behalten • geben weg~~
~~besteht • fällt durch~~
~~empfiehlt • melden an~~
~~entscheidet • teilen mit~~
~~erledigt • fängt an~~
~~gelingt • regt auf~~
~~verdient • gibt aus~~

0. Unserem Sohn Jan (gelingt) alles. Ihn regt fast nichts (auf).
1. Seine Hausaufgaben _____ er allein und ohne Fehler.
   Er _____ damit sofort nach dem Unterricht _____.
2. Seine Lehrerin _____ ihm, Latein zu wählen.
   Wir _____ ihn deshalb für Latein _____.
3. Zur Erinnerung _____ wir alle Schulhefte, bis er erwachsen ist.
   Auch die alten Schulbücher _____ wir nicht _____.
4. Unsere Tochter Angela _____ mit Babysitten ihr eigenes Geld.
   Das Geld _____ sie auch nicht gleich wieder _____.
5. Sie _____ morgen sicher die Führerscheinprüfung.
   Sie _____ bestimmt nicht _____.
6. In den nächsten Tagen _____ sich, ob sie studieren kann.
   Sie _____ es uns dann sofort _____.

Hauptsatz
Er ruft jetzt an.
Nebensatz
Sie hofft, dass er anruft.

B. **Bilden Sie Nebensätze. Die Nachbarn fragen sich:**

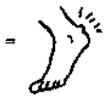
0. *Glaubst du wirklich, dass ihrem Sohn Jan alles gelingt und dass ihn fast nichts aufregt?*

Tanzabend

A. **Unterstreichen Sie das trennbare Verb. Ergänzen Sie den Infinitiv.**

Um acht holt mich mein Freund Dirk zum Tanzen ab. 0. abholen
An dem Abend ziehe ich zum ersten Mal meine neuen 1. _____
Schuhe an. Ich stelle mir vor, wie ich mit den Schuhen 2. _____
tanze. Aber meine Mutter meint: „Pass auf, dass du 3. _____
keine Blasen bekommst. Du weißt ja, wie weh das tut." 4. _____
Also packe ich noch meine alten Ballerinas ein 5. _____
und stecke mir noch schnell ein Pflaster ein. Dann geht 6. _____
es los. Dirk wartet schon. Wir fahren vorher noch bei 7. _____
Gabi und Andreas vorbei. Natürlich habe ich schon 8. _____
nach einer Stunde eine Blase. Deshalb sehe ich die 9. _____
meiste Zeit den anderen beim Tanzen zu. Zum Glück 10. _____
findet ja bald der nächste Tanzabend statt. Am Ende 11. _____
machen wir noch aus, wer das nächste Mal Auto fährt.

e Blase =



Ballerinas *(Pl.)* = *flache Schuhe*

B. **Setzen Sie den Text – soweit möglich – ins Perfekt.**

Um acht hat mich mein Freund Dirk zum Tanzen *abgeholt*.

Handy-Szenen

A. **Unterstreichen Sie alle untrennbaren Verben.**

0. Das Handy hat geklingelt und ich habe es nicht bemerkt.
1. Gehört das Handy Ihnen? Sie haben es auf dem Tisch liegen lassen.
2. Ich habe mich für den billigsten Handytarif entschieden.
3. Vorhin habe ich per SMS erfahren, dass Petra uns einlädt.
4. Ich glaube, du hast mich missverstanden.
5. Was hast du erzählt? Von wem sprichst du? Ich habe gerade nichts gehört.
6. Mein Mann hat mein Handy zerlegt, weil er es reparieren wollte.
7. Wir haben gerade deine SMS empfangen, aber noch nicht gelesen.
8. Haben Sie versucht, mich auf dem Handy zu erreichen?

B. **Notieren Sie die untrennbaren Verben im Infinitiv und markieren Sie die Vorsilben.**

(be)merken _____ _____ _____ _____
_____ _____ _____ _____ _____

5 Meine Freundin, die Stubenhockerin

Was passt? Ergänzen Sie die fehlenden Vorsilben der trennbaren Verben.

ab
ab
an
auf
auf
~~aus~~
~~ein~~
ein
ein
mit
nach
vor
weg
zu
zu
zurück
zusammen

0. Nach dem Frühstück schaltet Sie den Fernseher *ein* , abends um elf schaltet sie ihn wieder *aus* .
1. Sie geht selten _____ und lehnt fast jede Einladung _____.
2. Fernsehsendungen, die sie nicht sofort _____schauen kann, nimmt sie _____.
3. Oft schläft sie vor dem Fernseher _____, aber bei den Nachrichten wacht sie sofort wieder _____.
4. Statt _____zunehmen hat sie in den letzten Jahren immer mehr _____genommen.
5. Manchmal überrede ich sie, ins Fitness-Studio _____zugehen. Allein hat sie nie Lust.
6. Bevor ich sie danach _____bringe, lade ich sie noch zu einem leichten Essen _____.
7. Ich habe ihr schon _____geschlagen, mit mir _____zuziehen. Sie ist nämlich nett und lustig.
8. Sie will mal in Ruhe darüber _____denken.
9. Ich würde mich freuen, wenn sie _____sagt.

r Stubenhocker = *jemand, der nicht gern aus dem Haus geht*

6 Der erste Urlaubstag

Ergänzen Sie das Partizip Perfekt. Es gibt einen Lesetrick.

nednatsegfua
tfpolkegna
tkcütshürfeg
nemmokeb
nefualegretnunih
nefalhcsegnie
thcarbegkcüruz
neknurtegsua
tgelegnih
negozegna
tznateghcrud

Wir sind erst so gegen elf Uhr (0) *aufgestanden* . Das Hotelpersonal hatte nämlich schon fünf Mal (1) _____, um das Zimmer sauber zu machen. Alle anderen Hotelgäste hatten schon (2) _____, wir haben nur noch einen Kaffee (3) _____. Dann sind wir direkt zum Strand (4) _____. Nach Schwimmen und Beachvolleyball wäre ich in der Sonne fast (5) _____. Mein Freund hat mich kurz danach ins Hotel (6) _____. Oben im Zimmer habe ich eine Flasche Wasser (7) _____. Nach dem Duschen habe ich mich noch einmal kurz (8) _____. Später habe ich für den Disco-Abend meine besten Klamotten (9) _____. Natürlich haben wir auch diese Nacht (10) _____ ...

Klamotten *ugs.* = *Kleidung*

Alltägliches 7

A. Finden Sie das Gegenteil. Ergänzen Sie die passende Vorsilbe.

0.	Ich	steige	am Marktplatz	aus.	a.	*ein* steigen
1.	Wir	kommen	um 15.45 Uhr	an.	b.	___fahren
2.	Vor elf	schlafe	ich nicht	ein.	c.	___wachen
3.	Wir	packen	unsere Sachen später	aus.	d.	___packen
4.	Wer	macht	die Tür	auf?	e.	___machen
5.	Ich	gehe	schon mal	voraus.	f.	___kommen
6.		Schalte	doch das Licht	an.	g.	___schalten
7.	Im Urlaub	nehme	ich immer zwei Kilo	zu.	h.	___nehmen
8.	Die Uhr	geht	ein paar Minuten	nach.	i.	___gehen
9.	Er	hängt	gerade die Wäsche	auf.	j.	___hängen
10.	Warum	sagt	er den Termin	ab?	k.	___sagen
11.	Ihr	räumt	nie die Spülmaschine	ein.	l.	___räumen
12.	Sie	zieht	die Jacke nicht	an.	m.	___ziehen
13.	Wer	zieht	bei dir	ein?	n.	___ziehen
14.	Wann	fangen	wir endlich	an?	o.	___hören
15.	Sie	kommen	gleich	rein.	p.	___gehen

ab
ab
ab
auf
auf
aus
aus
aus
aus
~~ein~~
ein
nach
vor
raus
zu
zu

B. Ergänzen Sie die Verben aus a–p im Präsens.

a. Ihr *steigt* am Nordfriedhof *ein*.
b. Wann _____ ihr _____?
c. Ich _____ jeden Morgen um sieben _____.
d. _____ du den Fotoapparat _____?
e. Ich _____ mal das Fenster _____.
f. In zehn Minuten _____ ich _____.
g. Den Computer _____ du _____.
h. Wenn du Sport machst, _____ du schnell wieder _____.
i. Meine Uhr _____ schon wieder _____ .
j. Wer _____ die Handtücher _____ ?
k. Wenn ich den Job angeboten bekomme, _____ ich sofort _____.
l. Wir _____ gerade die Garage _____.
m. Warum _____ du deine Stiefel nicht _____?
n. Meine Schwester ist 18 und _____ jetzt von zu Hause_____.
o. Der Regen _____ überhaupt nicht mehr _____.
p. Gleich _____ ich mit dem Hund _____.

8 Zusammen oder getrennt?

A. Markieren Sie die Wortgrenzen.

Partizip Perfekt
aufgeschrieben
beschrieben.
Infinitiv mit zu
nachzuholen.
zu entscheiden.

1. Ich|habesievoreinemjahrwiedergesehen
dumusstsieunbedingtkennenlernen
siewirddirsichersehrgutgefallen
2. istessinnvolldasabiturnachzuholen
esistimmersinnvollseinwissenzuvermehren
invielenberufenwirddasabiturvorausgesetzt
3. sicherhabenschonvielemitbekommendassinderschulmensa
keinfettesessenmehrangebotenwird
esisterwiesendassfettesessendaslernenbehindert
deswegenhatdieschulmensadieaufgabemehrfischundgemüse
anzubieten
4. über90-Jährigekönnenunfällevermeiden
siesolltenrechtzeitigmitdemautofahrenaufhören
auchwäreesbesserwennsiebeidunkelheitdasautostehenließen

B. Korrigieren Sie die Groß- und Kleinschreibung und ergänzen Sie die Satzzeichen: Punkt, Komma und einmal ein Fragezeichen.

9 Betonung

Markieren Sie den Wortakzent.

Wortakzent
trennbar → angekommen
untrennbar → bekommen

0.	mitgeschrieben	5.	verkauft	10.	mitbekommen
1.	missverstanden	6.	anzubieten	11.	zerstören
2.	eingekauft	7.	unterbrechen	12.	verabreden
3.	vorhaben	8.	zugehört	13.	benachrichtigt
4.	unterschreiben	9.	gehören	14.	überarbeiten

10 Rauf oder runter?

Ergänzen Sie die passende Vorsilbe.

ran / heran
rauf / herauf
raus / hinaus
~~**rein / herein**~~
rüber / hinüber
rum / herum
runter / herunter

ran, rauf, raus, ... *ugs.*

0. Es ist kalt draußen. Komm schnell rein/herein .
1. Die Ampel ist grün, wir können _____gehen.
2. Lehn dich nicht so weit aus dem Fenster, du fällst sonst _____ .
3. Ich suche nichts Bestimmtes, ich möchte nur _____schauen.
4. Die Getränke sind im Keller. Holst du bitte eine Flasche Wein _____?
5. Ich habe die Datei schon _____geladen.
6. Fahr kurz rechts _____, dann steige ich aus.

11 herheitstipps

Bilden Sie Imperativsätze mit *Sie*.

0. Beim Fahrradfahren sollte man einen Helm aufsetzen. — Setzen Sie immer einen Helm auf!
1. Im Auto muss man sich immer anschnallen. — _____
2. Fußgänger sollten den Zebrastreifen immer vorsichtig überqueren. — _____
3. Beim Bezahlen mit EC-Karte sollte man die Geheimzahl verdeckt eintippen. — _____
4. Im Internet sollte man keine persönlichen Daten weitergeben. — _____
5. Am Computer sollte man sich auch für kurze Zeit immer ausloggen. — _____
6. Man sollte keine Medikamente nach dem Verfallsdatum verwenden. — _____

B. Bilden Sie Infinitivsätze.

0. Es wird empfohlen, einen Helm aufzusetzen.

12 Diebstahl im Kaufhaus

Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Zeit und Form. Einige Lücken bleiben leer.

überraschen
mitkommen
umdrehen
verschwinden
durchschauen
festhalten
durchdrehen
wiederholen
mitgehen
durchsuchen
überzeugen
widersprechen
hinzukommen
befragen
umarmen

durchdrehen *ugs.* = *verrückt werden*
mitgehen lassen *ugs.* = *stehlen*

0. Eine ältere Frau ist völlig überrascht , als plötzlich ein Kaufhaus-Detektiv vor ihr steht und sie bittet mitzukommen .
1. Im ersten Moment versucht sie noch, sich _____ und _____ .
2. Aber der Kaufhaus-Detektiv hat das sofort _____ und _____ sie _____ .
3. In dieser Situation wäre sie fast _____ .
4. Sie _____ immer wieder _____, dass sie wirklich nichts hat _____ lassen.
5. Als ihre Tasche _____ wird, ist keine unbezahlte Ware zu finden.
6. Dennoch ist der Detektiv _____, eine Diebin vor sich zu haben.
7. Sie _____ ihm energisch _____ .
8. Als der Filialleiter _____, _____ er die Frau kurz _____ und lässt sie dann gehen.
9. Vor lauter Dankbarkeit _____ sie ihn _____ .

13 (Staatliche) Ordnung

Ergänzen Sie das Partizip Perfekt.

versehen
auszeichnen
kennzeichnen
abschließen
benachrichtigen
verursachen
vorschreiben
beauftragen
anvertrauen

0. Jede Ware, die verkauft wird, muss mit einem Etikett *versehen* sein.
1. Die Preise auf den Waren müssen in Euro _____ werden.
2. In öffentlichen Gebäuden müssen die Notausgänge deutlich _____ sein.
3. Für jedes Auto muss eine Versicherung _____ werden.
4. Bei einem Unfall mit Verletzten muss sofort die Polizei _____ werden.
5. Den Schaden, den der Brand _____ hat, übernimmt die Versicherung.
6. Der Anspruch auf Urlaub ist gesetzlich _____.
7. Die Kanzlerin hat den Minister _____, die Sparmaßnahmen umzusetzen.
8. Geld sollte nur sicheren Banken _____ werden.

versehen = *haben*
auszeichnen = *Preis nennen*
kennzeichnen = *sichtbar sein*
vorschreiben = *bestimmen*

14 In der Oper

Ergänzen Sie das passende Verb im Präsens oder Partizip Perfekt.

begeben
begeistern
~~*beginnen*~~
besuchen
betreten
enden
öffnen
schließen
tragen

	Umgangssprache	Schriftsprache
0.	Sie *fängt* um acht *an*.	Die Vorstellung *beginnt* um 20 Uhr.
1.	Das Theaterrestaurant *macht* erst in der Pause *auf*.	Das Buffet ist erst in der Pause _____.
2.	Die Zuschauer *setzen* sich *hin*.	Die Zuschauer _____ sich auf ihre Plätze.
3.	Als erstes *kommt* das Orchester *rein*.	Zuerst _____ das Orchester den Saal.
4.	Der Dirigent *hat* natürlich einen Smoking *an*.	Der Dirigent _____ einen Smoking.
5.	Pünktlich um acht *machen* sie die Türen *zu*.	Um Punkt 20 Uhr werden die Türen _____.
6.	Das Publikum *findet* die Sänger *super*.	Die Sänger _____ das Publikum.
7.	Etwa um halb elf *ist* es *aus*.	Die Vorstellung _____ gegen 22.30 Uhr.
8.	Bald *gehen* wir wieder *in* die Oper.	Demnächst _____ wir wieder eine Vorstellung.

Leben rückwärts

15

änzen Sie das Verb im Präsens. Einige Lücken bleiben leer.

dastehen
besuchen
auftauchen
verlassen – beziehen
einladen
verbessern
anfangen
anerkennen (Part. Perf.)
vorbereiten
abgeben
abschließen
berücksichtigen
entwickeln
zurückgeben
verändern
aufhören
hinfallen
hinsetzen
einschlafen
verschwinden

Mit 82 *steht* plötzlich ein alter Mensch *da*.
An seinem 80. Geburtstag _____ ihn seine Familie im Seniorenheim _____.
Im selben Jahr _____ plötzlich seine Frau _____.
Er _____ das Seniorenheim _____ und _____ eine Villa _____.
Zu seinem 70. Geburtstag _____ er über fünfzig Leute _____.
In den nächsten Jahren _____ sich sein Gesundheitszustand _____.
Mit 63 _____ er _____ zu arbeiten.
Sein Wissen und Können wird von allen _____.
Nach dem 30. Hochzeitstag _____ er eine Weltreise _____.
Mit 54 Jahren _____ er Verantwortung _____ und wechselt ins Labor.
Er _____ ein wichtiges Projekt _____.
Sein Chef _____ oft seine Ideen und Vorschläge _____.
Fünfzehn Jahre lang _____ er erfolgreich Medikamente _____.
Am ersten Tag in der Universität _____ er seinen Doktortitel _____.
In der Schule _____ sich sein Aussehen _____.
Mit sechs Jahren _____ er _____, zu lesen und zu schreiben.
Mit zwei Jahren _____ er immer wieder _____, weil er nicht mehr richtig laufen kann.
Nach ein paar Monaten _____ er sich auch nicht mehr allein _____.
Er liegt nur noch und _____ nur mit Musik aus der Spieluhr _____.
An seinem Geburtstag _____ er aus der Welt _____.

Viel geredet!

16

Ergänzen Sie das passende Verb.

absprechen
besprechen
entsprechen
versprechen
vorsprechen
~~*anreden*~~
ausreden
mitreden
weiterreden
zerreden
zureden

0. Man muss Frau Merkel mit Frau Bundeskanzlerin *anreden*.
1. Wenn es um Politik geht, kann ich leider nicht _____.
2. In einer Diskussion soll man jeden _____ lassen.
3. Politiker können viel _____, aber sie halten meist wenig.
4. Man kann Arbeitslosen gut _____, aber das hilft ihnen nicht.
5. Die Kanzlerin will mit dem Minister aktuelle Probleme _____.
6. Manchem Politiker muss man seine Kompetenz _____.
7. Er darf bei der Kanzlerin persönlich _____.
8. Man kann alles _____, bis nichts mehr übrig bleibt.
9. Das Thema ist so interessant, dass man noch lange _____ könnte.
10. Diese Übung dürfte mindestens dem Niveau C1 _____. ?

17 Gesagt, getan

Ergänzen Sie *sagen* im Partizip Perfekt mit passender Vorsilbe.

ab
an
auf
aus
ein
nach
unter
ver
vor
vorher
voraus
weiter
zu

0. Der Professor hat Grippe, die Vorlesung wird kurzfristig *abgesagt*.
1. Der Prüfungstermin wird in der nächsten Vorlesung ___ ___ ___.
2. In der Prüfung wurde den Studenten ___ ___ ___ ___ ___ ___, Wörterbücher zu benutzen.
3. Zum Glück hat mir mein Studienkollege in der Prüfung ein paar Lösungen ___ ___ ___ ___.
4. In der mündlichen Prüfung hat der Professor dem Studenten die richtige Antwort fast ___ ___ ___ ___.
5. Mist! Ich habe in der Prüfung leider total ___ ___ ___ ___.
6. Das hat meine Freundin bereits ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___, weil sie wusste, dass ich zu wenig gelernt habe.
7. Jetzt wissen alle, dass ich durchgefallen bin. Vera hat es allen ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___.
8. Die Professorin hat in der Vorlesung alle Gedichte auswendig ___ ___ ___ ___.
9. Ich habe der Professorin jetzt ___ ___, ab März werde ich für sie arbeiten.
10. Der Professor für Biochemie musste gehen. Ihm wird ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___, dass er Forschungsergebnisse gefälscht hat.
11. Es kam zum Prozess, in dem ein Student gegen den Professor ___ ___ ___ ___ hat.
12. Dem Professor wird bereits heute ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___, dass er an keiner Universität mehr genommen wird.

B. Was bedeuten die Verben? Ordnen Sie zu.

Sätze 0–3

a. Sie findet nicht statt. [0]
b. Die Lösung wird zugeflüstert. [ ]
c. Er wird vorher angekündigt. [ ]
d. Hilfsmittel sind verboten. [ ]

Sätze 4–6

a. Sie wusste, was passieren wird. [ ]
b. Die Prüfung lief schlecht für mich. [ ]
c. Er hat mir in der Prüfung geholfen. [ ]

Sätze 7–9

a. Ich habe den Job angenommen. [ ]
b. Sie hat es anderen erzählt. [ ]
c. Sie hat die Texte frei vorgetragen. [ ]

Sätze 10–12

a. Vor Gericht berichtet er, was er gesehen hat. [ ]
b. Es wird über die Zukunft geredet. [ ]
c. Das erzählt man sich. [ ]

18 t eigentlich „Alltag"?

terstreichen Sie alle trennbaren und untrennbaren Verben.

ühl des Alltags empfinden wir dann, wenn sich – im wahrsten Sinne des „Alltag" – *ein* Tag wie *alle* Tage anfühlt bzw. ein Tag wie jeder Tag. Wir n keine Unterschiede mehr zwischen den Tagen wahr, woraus das Gefon Eintönigkeit entsteht. Doch inwiefern tragen wir selbst zur Entstehung solchen Alltags bei? In gewisser Weise erzeugen wir ihn selbst, indem uns täglich gleich verhalten und auch unsere Blickwinkel auf andere Menen und die Sichtweise auf bestimmte Dinge nicht mehr verändern. Daraus teht die Illusion, wir wüssten bereits, „wie alles läuft" und wir ziehen nicht hr in Betracht, dass es auch anders sein oder kommen könnte. Dadurch hmen wir uns selbst die Möglichkeit, uns überraschen zu lassen. Wir nehen also den Tagen den Unterschied, indem wir schon im Vorhinein annehmen, dass der nächste Tag „wie all(e) Tag(e)" wird. Entsprechend verhalten wir uns wie „all(e) Tag(e)", erzeugen damit jedoch erst den Alltag und fügen uns zugleich nahtlos in ihn ein. Wir fühlen uns in ihm zunehmend zuhause und es fällt uns schwer „dem Alltag zu entkommen". Wenn wir davon ausgehen, dass auch der „nicht-Alltag", also das Gegenstück zum Alltag, aktiv von uns selbst hergestellt werden muss, ist es nötig, sich bewusst „anders" zu verhalten als im Alltag und auch anders wahrzunehmen. So lange uns dieses Repertoire fehlt – und auch der Mut dazu, es zu entdecken und zu nutzen – werden wir uns dem Alltag immer ausgeliefert fühlen. Wir flüchten uns in die Opferrolle, um nicht erkennen zu müssen, dass wir selbst doch meistens sehr „alltäglich" sind.

http://jetzt.sueddeutsche.de/jetztpages/corneli, Cornelia Ulrich, 03.10.2008

e Eintönigkeit = *alles ist immer gleich*
erzeugen = *produzieren*
r Blickwinkel, e Sichtweise = *Perspektive*
e Illusion = *falsche Vorstellung*
in Betracht ziehen = *einbeziehen, berücksichtigen*
im Vorhinein = *im Voraus*
sich nahtlos einfügen = *sich total anpassen*
dem Alltag entkommen = *etwas Nicht-Alltägliches machen*
wahrnehmen = *bewusst sehen*
s Repertoire = *Kenntnisse*
sich ausgeliefert fühlen = *nicht fähig sein, etwas zu ändern*
flüchten = *vor etwas weglaufen*
s Opfer ↔ *r Täter*

B. Ergänzen Sie die Tabelle.

trennbare Verben	untrennbare Verben
anfühlt	empfinden
nehmen ... wahr	entsteht

MODALVERBEN

1 Party-Stress









A. Unterstreichen Sie die Modalverben.

0. Alle müssen mithelfen.
1. Du kannst schon mal die Getränke kaltstellen.
2. Ich muss noch das Bad putzen.
3. Ihr sollt nicht herumstehen, sondern helfen!
4. Die Gäste sollen sich wohl fühlen.
5. Wir können keine Pause machen.
6. Wir wollen doch in zwei Stunden fertig sein.
7. Ich mag keinen Stress.
8. Wer kann schön schreiben?
9. Ihr müsst noch den Salat fertig machen.
10. Möchtest du den Kuchen probieren?
11. Der Sekt darf nicht warm sein.
12. Ihr könnt jetzt die Musik aussuchen.
13. Die meisten Gäste möchten tanzen.
14. Leider kann ich nicht tanzen.
15. Nach 23 Uhr dürfen wir keine laute Musik mehr spielen.
16. Wir wollen keinen Ärger mit den Nachbarn.
17. Darf ich noch jemanden mitbringen?
18. Ihr könnt gerne mit euren Freunden kommen.
19. Dürfen wir in Jeans kommen?
20. Heute soll gefeiert werden!

B. Was bedeuten die Modalverben in den Sätzen 0–20?

a.	Wille, Absicht	*wollen*	16,
b.	Wunsch, Lust	*mögen / möchten* Konj.	7,
c.	Notwendigkeit	*müssen*	0,
d.	Möglichkeit	*können*	5,
e.	Aufforderung, indirekte Bitte	*können*	1,
f.	Fähigkeit	*können*	8,
g.	Erlaubnis, Verbot	*dürfen, können*	11,
h.	Auftrag, Aufgabe, Ziel	*sollen*	4,
i.	höfliche Bitte, Frage	*dürfen*	17,

Ergänzen Sie die Präsens-Formen. Markieren Sie die Endungen und den Vokalwechsel.

	dürfen	können	mögen/möchten *Konj.*		müssen	wollen	sollen
					muss		
		kannst					
ie/es							
ir							
hr							
ie/Sie							

0. Was gehört zusammen? Ergänzen Sie die Regeln für das Präsens.

1. In der *ich*-Form (1. Person Singular) und der *er*-Form (3. P. Sg.) hat ..... ☐
2. In den Plural-Formen *wir/ihr/sie* werden ..... ☐
3. In den Singular-Formen *ich/du/er* ändert ..... ☐
4. Bei den Modalverben steht ..... ☐

a. sich der Stammvokal bei allen Modalverben außer bei *sollen*.
b. die Modalverben regelmäßig gebildet.
c. das Modalverb keine Endung.
d. (fast) immer ein Infinitiv.

2 Eigentlich ...

Ergänzen Sie das passende Modalverb im Präsens.

0. Eigentlich _mag_ ich heute nicht ins Kino gehen, aber ich _kann_ meine Freundin nicht allein gehen lassen. — können • mögen
1. Eigentlich _____ ich schon gut Ski fahren, aber trotzdem _____ ich noch einen Skikurs machen. — können • wollen
2. Eigentlich _____ ich heute noch einkaufen gehen, aber leider _____ ich nicht vor 20 Uhr aus dem Büro weg. — können • müssen
3. Eigentlich _____ ich nichts Süßes essen, aber heute _____ ich einen Geburtstagskuchen backen. — dürfen • wollen
4. Eigentlich _____ ich lernen, aber ich _____ gerade nicht. — mögen • sollen
5. Eigentlich _____ ich die ganze Zeit im Bett liegen, aber zum Essen _____ ich aufstehen. — dürfen • sollen
6. Eigentlich _____ ich jetzt langsam nach Hause gehen, aber ich _____ noch nicht. — müssen • wollen

3 WG-Leben

Ergänzen Sie das passende Modalverb im Präsens.

dürfen
~~müssen~~
können
möchten
sollen
wollen

0. Wer muss heute die Küche aufräumen? Musst du sie nicht aufräumen? – Nein, du bist dran. Wir müssen das Bad putzen.
1. _____ wir heute Abend zusammen kochen? – Ich _____ leider nicht, weil ich schon verabredet bin. Du _____ gern mitkommen.
2. _____ wir am Samstag in die Berge fahren? – Schon wieder?! Du _____ dauernd wandern gehen. Ich _____ mal ein Wochenende zu Hause verbringen.
3. _____ wir eigentlich den Garten der Vermieterin benutzen? – Ich glaube, du _____ draußen sitzen und lesen. Aber man _____ nicht grillen.
4. _____ wir das Altpapier wegbringen? – Ja, aber wir haben nicht viel Zeit. Ich _____ doch noch einkaufen und du _____ noch staubsaugen.
5. Nächstes Jahr _____ die Vermieterin die Wohnung renovieren lassen. Wenn wir _____, können wir beim Renovieren in eine andere Wohnung ziehen. Oder _____ ihr lieber bleiben?

e WG = *Wohngemeinschaft*

4 Kurz und knapp

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0.	Ich hole Eis beim Italiener.	f	a. Ich kann nicht.
1.	Ich habe keine Lust, darüber zu diskutieren.	☐	b. Und ich darf mit.
2.	Warum stornierst du den Urlaub?	☐	c. Ich muss los.
3.	Uwe geht mit seinen Freunden zum Fußballspiel.	☐	d. Was soll das?
4.	Der letzte Bus fährt in fünf Minuten.	☐	e. Ich will nicht mehr.
5.	Wer begleitet Lea am Sonntag zum Flughafen?	☐	f. Wer möchte eins?

ich darf mit = *mitgehen*
ich muss los = *losgehen*

B. Ergänzen Sie die Modalverben aus a–f im Präteritum.

0. Ich habe ganz viel Eis mitgebracht. Wer wollte eins?
1. Ich weiß, du hattest keine Lust mehr zu diskutieren. Du _____ nicht mehr.
2. Warum hast du den Urlaub storniert? Was _____ das?
3. Ich war nicht mit Uwe beim Fußballspiel. Ich _____ nicht mit.
4. Ich bin gestern nicht länger geblieben. Ich _____ los. Der letzte Bus fuhr um eins.
5. Warum hast du Lea nicht zum Flughafen begleitet? _____ du nicht?

5 Fragen rund um den Sport

Ergänzen Sie *kennen*, *können* oder *wissen* im Präsens.

0. Weißt du noch, wer 2006 in Deutschland Fußballweltmeister wurde?
1. _____ man ohne Doping Olympiasieger werden?
2. _____ Sie Deutschlands bekannteste Tennisspieler?
3. _____ Sie zehn Olympiasieger von Peking 2008 nennen?
4. _____ Sie, wie oft in Deutschland schon olympische Spiele stattgefunden haben?
5. _____ du alle Regeln im Fußball?

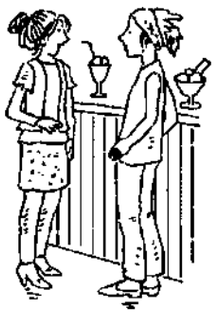
6 Deutsch mag ich

Bilden Sie Sätze im Präteritum.

mögen *Vollverb*
= gernhaben, lieben
→ Prät. mochte
mögen/möchten
Modalverb = wünschen
(nicht so stark wie wollen*)*
→ Prät. meist wollte

0. Ich *möchte* zusammen mit meiner Freundin Deutsch lernen.
   Schon immer wollte ich zusammen mit meiner Freundin Deutsch lernen.
1. In den Ferien *möchten* wir in Hamburg einen Sprachkurs machen.
   Bereits in den letzten Sommerferien _____
   Leider hatte es nicht geklappt.
2. Wir *möchten* beide gute Noten in Deutsch (haben).
   Mit den beiden letzten Kursen _____
   unsere Noten in Deutsch verbessern.
3. Ich *mag* die deutsche Sprache.
   _____
   schon immer.
4. Unsere jetzige Lehrerin *mögen* meine Freundin und ich sehr.
   Unseren ersten Deutschlehrer _____
   auch sehr.
5. Alle Studenten *möchten* heute nach dem Kurs noch ein Bier zusammen trinken.
   Im letzten Kurs _____
   sogar unsere Lehrerin mitgehen.
6. Komisch, unsere Lehrerin *mag* kein Bier.
   Interessant finden wir, dass unsere letzte Deutschlehrerin auch _____
   _____.

7 Erziehung



A. Bilden Sie Sätze mit *müssen* und *dürfen* im Präsens.

0. Ich muss immer die U-Bahn nehmen und darf nie mit dem Auto fahren.
   immer die U-Bahn nehmen • nie mit dem Auto fahren
1. Wir _____
   abends immer lernen • nie fernsehen
2. Ich habe gehört, dass sie _____
   immer auf ihre Geschwister aufpassen • nie ihre Freunde treffen
3. Er _____
   zweimal pro Woche mit seinem Vater joggen • nicht ins Fitnessstudio gehen
4. Warum _____ du _____?
   zu Hause immer beim Putzen helfen • nie faul sein
5. Stimmt es, dass ihr _____?
   jeden Tag um neun ins Bett gehen • nie bei Freunden übernachten
6. Mich nervt es, dass ich _____
   immer mit meinen Eltern in Urlaub fahren • nie mit Freunden verreisen

B. Was war früher? Bilden Sie Sätze im Präteritum.

0. Früher musste ich immer die U-Bahn nehmen und durfte nie mit dem Auto meiner Eltern fahren.

8 Das nervt!

A. Bilden Sie Sätze mit *sollen* und *lieber wollen* im Präsens.

0. Ich soll mein Zimmer aufräumen, aber ich will lieber Musik hören.
   mein Zimmer aufräumen • Musik anhören
1. Sie _____
   einkaufen gehen • ihre Lieblingssendung ansehen
2. Wir _____
   mit dem Hund spazieren gehen • zum Fußballtraining gehen
3. Du _____
   für die Schule lernen • Nintendo® spielen
4. Er _____
   einen Ferienjob suchen • nichts tun
5. Die Eltern _____
   mal ins Theater gehen • fernsehen
6. Ihr _____
   eure Oma besuchen • Freunde treffen

B. Was war gestern? Bilden Sie Sätze im Präteritum.

0. Gestern wollte ich eigentlich Musik hören, aber ich sollte mein Zimmer aufräumen.

9 Informationen für den Hotelgast

A. Was gehört zusammen? Schreiben Sie vollständige Sätze.

0.	Sie sollen sich bei uns	[b]	a. geraucht werden darf.
1.	Kinder unter zwölf Jahren dürfen kostenlos	[ ]	b. wie zu Hause fühlen.
2.	Wird das Zimmer nicht rechtzeitig storniert,	[ ]	c. beraten wir Sie gern.
3.	Am Tag der Abreise müssen die Zimmer	[ ]	d. bis spätestens 11 Uhr geräumt sein.
4.	Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass in keinem unserer Zimmer	[ ]	e. das Schwimmbad nicht benutzt werden darf.
5.	Wenn Sie Ausflugsfahrten buchen möchten,	[ ]	f. Ihre Handykarte aufladen lassen.
6.	Sie können jederzeit an der Rezeption	[ ]	g. kann eine Stornogebühr erhoben werden.
7.	Hier steht, dass von 22 Uhr abends bis 7 Uhr früh	[ ]	h. im Zimmer der Eltern übernachten.
8.	Auch im Winter sollten Sie	[ ]	i. einmal unser Hotel besuchen.

0. Sie sollen sich bei uns wie zu Hause fühlen.
1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

B. Unterstreichen Sie Modalverb und Infinitiv.

0. Sie sollen sich bei uns wie zu Hause fühlen.



C. Welcher Satz aus B. passt zu welcher Regel?

Hauptsatz → mit Verbklammer Modalverb + Infinitiv: Satz 0.
Nebensatz → am Satzende Infinitiv + Modalverb: Satz _____

10 Alte Zeiten ohne Handy



spontan = *schnell und nicht geplant*

Konnte oder *musste*? Streichen Sie das Verb, das nicht passt.

0. Früher *konnte/~~musste~~* man nicht immer und überall angerufen werden.
1. Man *konnte/musste* auch nicht für jeden erreichbar sein.
2. Man *konnte/musste* noch in Ruhe in Urlaub fahren.
3. Man *konnte/musste* noch ohne Handy aus dem Haus gehen.
4. Niemand *konnte/musste* dringend eine SMS schreiben.
5. Früher *konnte/musste* man seine Verabredungen genau planen.
6. Man *konnte/musste* sich nicht spontan irgendwo treffen.

11 Wie war dein Deutschkurs?

A. Ergänzen Sie das passende Modalverb im Präteritum.

dürfen
müssen
sollen

0. Musstest du zu Beginn des Kurses einen Einstufungstest machen?
1. Jeder _____ sich kurz vorstellen.
2. Schon vom ersten Tag an _____ wir Deutsch sprechen.
3. Im Unterricht _____ man seine Fehler selbst korrigieren.
4. _____ ihr im Unterricht ein Wörterbuch benutzen?

kennen
können
wissen

5. Woher _____ du die Sprachenschule?
6. Manche _____ schon ein bisschen Deutsch.
7. Einige _____ nicht, was *Grüß Gott* bedeutet.
8. Die Kursleiterin _____ bereits am zweiten Tag unsere Namen.
9. _____ ihr, dass unsere Kursleiterin auch Übungsbücher schreibt?

mögen
wollen

10. Eine Teilnehmerin _____ in einen anderen Kurs wechseln.
11. Wir _____ unsere Lehrerin sehr.
12. Jeder _____ schnell und gut Deutsch lernen.
13. Fast alle Kursteilnehmer _____ sich.
14. Am Ende des Kurses _____ wir gleich weitermachen.

etw. tun müssen
Notwendigkeit, Befehl (ohne Alternative)
etw. tun sollen
Auftrag, Aufgabe, Empfehlung (nicht so stark wie müssen)

B. Bilden Sie Sätze im Perfekt.

0. Hast du zu Beginn des Kurses einen Einstufungstest machen müssen?

12 Kluge Ratschläge

A. Bilden Sie Sätze mit *er/sie sollte* oder *wir/sie sollten*.

Ich soll / sollte weniger rauchen.
Sollte *nicht so stark wie* soll

0. weniger arbeiten: Wir sollten weniger arbeiten.
1. endlich heiraten
2. mal in Urlaub fahren
3. mehr Sport treiben
4. weniger Schokolade essen
5. anderen besser zuhören
6. einmal im Ausland arbeiten
7. öfter Zeitung lesen
8. nicht so viel Geld ausgeben

B. Was empfehlen Sie Ihren Freunden? Bilden Sie Sätze mit *du* und *ihr*.

0. Du solltest weniger arbeiten.

Zusatzaufgabe: Auch Sie bekommen Ratschläge. Bilden Sie Sätze:

0. Ich weiß, ich sollte weniger arbeiten, aber ich habe gerade ein wichtiges Projekt.

In der Welt des Theaters 13

Was gehört zusammen? Verbinden Sie die Sätze.

0. Sie will eine gute Schauspielerin werden.	a	a.	Deswegen besucht sie eine Schauspielschule.
1. Sie will Marilyn Monroe persönlich gekannt haben.		b.	Das behauptet sie jedenfalls. Ich kann mir das nicht vorstellen.
2. Er muss jeden Abend auf der Bühne stehen, ...		a.	weil die Zweitbesetzung längere Zeit ausfällt.
3. Er muss die Rolle bekommen haben, ...		b.	weil er so glücklich aussieht.
4. Du kannst dich als Statist für das Theaterstück bewerben.		a.	Es werden nämlich noch Jugendliche ab 15 gesucht.
5. Er kann sich nicht für die Rolle beworben haben.		b.	Das ist unmöglich, weil er schon woanders zugesagt hat.
6. Wir sollen Werbung für unser Theaterstück machen.		a.	Kann sein, aber ich hab den Artikel noch nicht gesehen.
7. In der Zeitung soll ein Artikel über unser Stück stehen.		b.	Aber das ist eigentlich nicht unsere Aufgabe.

Subjektive Bedeutung
müssen, sollen
starke Vermutung
können
Vermutung
wollen
Sprecher glaubt eine Behauptung nicht

Ferienzeit 14

Formen Sie die Sätze um, indem Sie *müssen* verwenden.

nicht brauchen (zu)
oder nicht müssen

0. In den Ferien braucht man keine E-Mails zu kontrollieren.
   In den Ferien muss man keine E-Mails kontrollieren.
1. Man braucht keine Geschäftstelefonate zu führen.
2. Außerdem braucht man seinen BlackBerry® nicht anzuschalten.
3. Niemand braucht zu wissen, wie man den Tag verbringt.
4. Man braucht nicht morgens um sechs an einer Telefonkonferenz teilzunehmen.
5. Wir brauchen nichts anderes zu tun, als das Leben zu genießen!

15 Ein Bücherwurm

Subjektive Bedeutung
dürfte
vorsichtige Vermutung
müsste/sollte
stärkere Vermutung

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Warum kann ich meine bestellten Bücher noch nicht abholen? [f]
1. Hast du eine Ahnung, wann die Buchmesse beginnt? [ ]
2. Wo finde ich das neueste Buch von Uwe Timm? [ ]
3. Kann ich mich noch für die Lesung von Peter Stamm anmelden? [ ]
4. Ich bräuchte bis morgen zehn Exemplare von Christoph Heins *Tangospieler*. [ ]
5. Wann erscheint das neue Buch von John von Düffel? [ ]

a. Dahinten müssten noch paar Exemplare liegen.
b. Das dürfte kein Problem sein.
c. Das sollte möglich sein, die Lieferung pünktlich ist
d. Es müsste ab nächster Wo im Handel sein.
e. Sie dürfte morgen losgehen.
f. Eigentlich müssten sie schon da sein.

16 Große und kleine Bitten

~~dürfte~~
dürften
kann
~~könnten~~
könntet
möchten
muss

Ergänzen Sie das passende Modalverb.

0. Könnten Sie sich bitte kurz gedulden?
1. _____ wir euch um einen Gefallen bitten?
2. _____ ich dich kurz stören?
3. _____ ihr einen Moment warten?
4. Wir _____ Sie bitten, kurz zuzuhören.
5. _____ ich Sie später noch mal anrufen?
6. Ich _____ Sie leider bitten, draußen zu rauchen.

17 Hilfreiche Tipps

A. **Reagieren Sie höflich. Verwenden Sie *können/müssen/sollen* im Konjunktiv II.**

0. Unser alter Fernseher ist kaputt. Ihr könntet ihn vielleicht noch reparieren lassen.
1. Mein Kühlschrank ist fast immer leer. Du _____ nur öfter einkaufen.
2. Die Waschmaschine schleudert nicht mehr. Da _____ du gleich den Kundendienst anrufen.
3. Meine Frisur gefällt mir nicht mehr. Du _____ zum Friseur gehen und dich beraten lassen.
4. Die neue Kaffeemaschine funktioniert nicht richtig. Ihr _____ auf jeden Fall versuchen, sie umzutauschen.
5. Ich finde die deutsche Grammatik so schwer. Du _____ nur mehr Übungen machen!

schleudern = *sich schnell drehen*
r Kundendienst = *Hilfe bei Problemen mit einem Produkt*

B. **Reagieren Sie weniger höflich und benutzen Sie den Imperativ.**

0. Lass ihn doch reparieren.

18

~~dürfen~~
können
lassen
müssen
wollen

spräche

t? Ergänzen Sie das Modalverb im Präsens und Perfekt.

Wie bitte? Du hast nicht auf den Kongress in die USA gedurft?
Darfst du etwa fahren?
In meiner Abteilung habe ich letztes Jahr sogar auf drei Kongresse fahren dürfen.
Habt ihr wirklich Mittwochnacht eure Präsentation fertigstellen _____?
Klar, und ich _____ bis um drei noch die letzten Verbesserungen machen.
Und heute Morgen, warum hast du da zum Chef _____?
Es tut mir leid, aber ich habe nicht früher kommen _____.
Ich glaube, du _____ gar nicht pünktlich sein.
Ehrlich gesagt, das habe ich noch nie _____.
Das ist mir aber peinlich! Das habe ich nicht _____.
Mir ist das auch schon passiert. Ich habe Julius eine private E-Mail schicken _____ und jeder auf dem Verteiler hat sie lesen können.
In Zukunft kontrolliere ich die Adresse zweimal, wenn ich mal schnell etwas verschicken _____.
Ich habe meinen Computer immer noch nicht reparieren _____.
Warum _____ du dir nicht gleich einen neuen geben?

19

Schriftsprache – gesprochene Sprache

Ergänzen Sie das passende Modalverb im Präsens.

0. Wir gehen davon aus, dass *Sie in der Lage sind*, die Ware fristgerecht zu liefern. Sie können die Ware sicher rechtzeitig liefern.
1. *Wir ziehen es vor*, mit unseren Gästen ins Restaurant zu gehen, statt in der Kantine zu essen. Wir _____ mit unseren Gästen *lieber* im Restaurant als in der Kantine essen.
2. *Sie haben die Gelegenheit*, in der nächsten Mitarbeiterbesprechung Ihre Meinung zu äußern. Sie _____ in der nächsten Mitarbeiterbesprechung Ihre Meinung sagen.
3. Leider *sind wir gezwungen*, weitere Mitarbeiter zu entlassen. Leider _____ wir weitere Mitarbeiter entlassen.
4. Die neue Software *eignet sich* hervorragend für die Buchführung. Mit der neuen Software _____ man die Buchführung sehr schnell erledigen.
5. Mein Chef *hat mir* strengstens *untersagt*, im Büro private Telefongespräche zu führen. Ich _____ nicht mehr so viel im Büro telefonieren, sonst bekomme ich Ärger mit dem Chef.

20 Studieren in Deutschland

Ergänzen Sie die Sätze. Achten Sie auf die richtige Wortstellung in Haupt- und Nebensatz.

0. Wenn man in Deutschland studieren will,
sollte man die deutsche Sprache sehr gut beherrschen.
beherrschen • die deutsche Sprache • man • sehr gut • sollte

1. Man benötigt eine Sprachprüfung, die
_____
abgelegt • im In- und Ausland • kann • werden

2. Sie müssen sich genau überlegen,
_____
in Deutschland • Sie • studieren • welches Fach • wollen

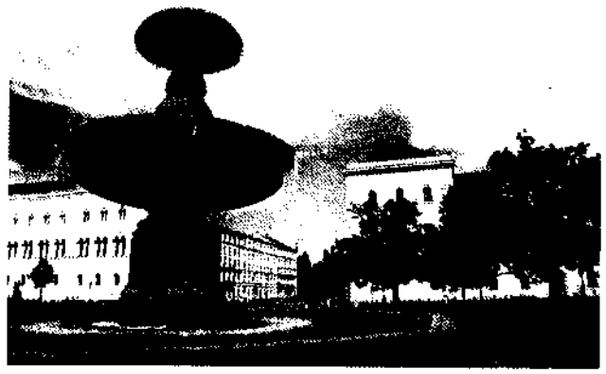
3. Die Sprachprüfung muss anerkannt sein, damit
_____
bewerben • für einen Studienplatz • können • ohne Probleme • Sie • sich

4. Um z. B. die TestDaF-Prüfung zu bestehen,
_____
absolviert • haben • mindestens 700 Unterrichtseinheiten • Sie • sollten

5. Es wird geprüft, ob
_____
können • schreiben • Sie • und • verstehen • wissenschaftliche Texte

6. Wenn man Geld sparen will,
_____
auf die Prüfung • kann • man • mit Modelltests • sich • vorbereiten • zu Hause

7. Eine Prüfung lohnt sich immer, weil
_____
damit • im In- und Ausland • nachweisen • man • kann • seine Sprachkenntnisse



21 Hasso ist weg

Ergänzen Sie die Modalverben in der angegebenen Zeit.

Hallo Tanja,
ich (0) habe leider nicht früher schreiben können. Meine Nachbarn, Herr und Frau Krafzyk, sind auf Geschäftsreise und (1) _____, dass ich währenddessen auf ihr Haus und den Hund aufpasse. Ich (2) _____ mich übrigens auch ab und zu um den Garten kümmern. Jetzt lachst du sicherlich ... ich als Gärtner?! Ich (3) _____ mir das vor einer Woche auch noch nicht vorstellen _____. Aber ich bekomme 50 Euro am Tag. Da (4) _____ ich doch nicht Nein sagen, oder?
Aber irgendwie läuft es nicht so optimal. Schon am ersten Tag ist mir ein Glas heruntergefallen und der Gartenschlauch geplatzt. Und es (5) _____ noch schlimmer kommen:
Seit heute Morgen ist Hasso, der Hund, weg. Ich weiß, ich (6) _____ besser aufpassen _____. Ich (7) _____ ihn nicht ohne Leine im Wald laufen lassen _____. Aber er ist einem Hasen nachgejagt und
plötzlich war er weg. Ich (8) _____ rufen _____, soviel ich (9) _____. Er ist nicht mehr zurückgekommen. Ich habe sofort Leute im Wald befragt, ob sie einen Hund gesehen haben. Und nach zwei Stunden vergeblicher Suche habe ich die Polizei verständigt, aber die (10) _____ auch nichts tun _____.
Das wäre dir sicher nicht passiert, weil du dich mit Tieren so gut auskennst. Das nächste Mal (11) _____ wir uns so einen Job teilen.
Vorhin (12) _____ ich Herrn Krafzyk am Telefon alles beichten _____. Erstaunlicherweise (13) _____ sie die Reise nicht abbrechen und nach Hause kommen. Ihr Hund läuft angeblich öfter weg. Warum? In einem Bauernhaus am Waldrand wohnt Hassos liebste Freundin, eine Schäferhündin. Die beiden (14) _____ sich und Hasso besucht sie, sooft er (15) _____.
Herr Krafzyk meinte, dort (16) _____ ich mal nachschauen. In einer halben Stunde (17) _____ Bernd mit seinem Auto da sein. Er (18) _____ mich zu dem Bauernhaus fahren, wo laut Herrn Krafzyk Hasso zu finden sein (19) _____.
Ich (20) _____ jetzt Schluss machen, werde mich aber später wieder bei dir melden. Du (21) _____ ja sicher wissen, wie die Geschichte ausgegangen ist.
Bis dann, Tom

(0) *Perfekt* können
(1) *Präteritum* wollen
(2) *Präsens* sollen
(3) *Konj. II Vergangenheit* können
(4) *Präteritum* können
(5) *Präteritum* sollen
(6) *Konj. II Vergangenheit* müssen
(7) *Konj. II Vergangenheit* dürfen
(8) *Perfekt* können
(9) *Präteritum* wollen
(10) *Perfekt* können
(11) *Konj. II* sollen
(12) *Perfekt* müssen
(13) *Präsens* wollen
(14) *Präsens* mögen
(15) *Präsens* können
(16) *Konj. I* sollen
(17) *Konj. II* dürfen
(18) *Präsens* wollen
(19) *Konj. II* müssen
(20) *Präsens* müssen
(21) möchten

nachjagen = *hinterherlaufen*
vergeblich = *ohne Erfolg*
verständigen = *informieren*
beichten = *etwas sagen müssen, das unangenehm ist*
erstaunlicherweise = *seltsamerweise*
angeblich = *anscheinend*

20 Studieren in Deutschland

Ergänzen Sie die Sätze. Achten Sie auf die richtige Wortstellung in Haupt- und Nebensatz.

0. Wenn man in Deutschland studieren will,
sollte man die deutsche Sprache sehr gut beherrschen.
beherrschen • die deutsche Sprache • man • sehr gut • sollte

1. Man benötigt eine Sprachprüfung, die
_____
abgelegt • im In- und Ausland • kann • werden

2. Sie müssen sich genau überlegen,
_____
in Deutschland • Sie • studieren • welches Fach • wollen

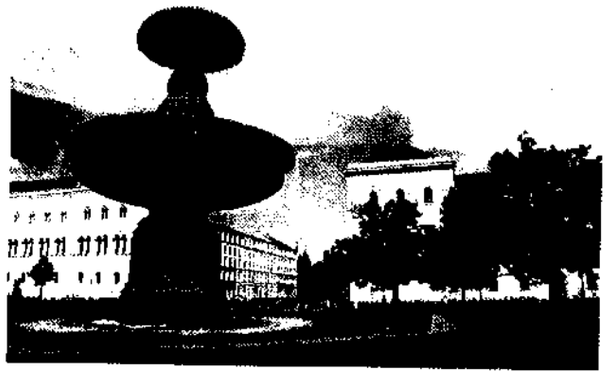
3. Die Sprachprüfung muss anerkannt sein, damit
_____
bewerben • für einen Studienplatz • können • ohne Probleme • Sie • sich

4. Um z. B. die TestDaF-Prüfung zu bestehen,
_____
absolviert • haben • mindestens 700 Unterrichtseinheiten • Sie • sollten

5. Es wird geprüft, ob
_____
können • schreiben • Sie • und • verstehen • wissenschaftliche Texte

6. Wenn man Geld sparen will,
_____
auf die Prüfung • kann • man • mit Modelltests • sich • vorbereiten • zu Hause

7. Eine Prüfung lohnt sich immer, weil
_____
damit • im In- und Ausland • nachweisen • man • kann • seine Sprachkenntnisse



21

...g

...e Modalverben in der angegebenen Zeit.

...,
...be leider nicht früher schreiben können. Meine Nachbarn,
...rau Krafzyk, sind auf Geschäftsreise und (1) _____,
...während dessen auf ihr Haus und den Hund aufpasse.
_____ mich übrigens auch ab und zu um den Garten küm-
...etzt lachst du sicherlich ... ich als Gärtner?! Ich (3) _____
...vor einer Woche auch noch nicht vorstellen _____ ...
...ch bekomme 50 Euro am Tag. Da (4) _____ ich doch nicht
...sagen, oder?
...irgendwie läuft es nicht so optimal. Schon am ersten Tag ist mir
...las heruntergefallen und der Gartenschlauch geplatzt. Und es
_____ noch schlimmer kommen:
... heute Morgen ist Hasso, der Hund, weg. Ich weiß, ich (6) _____
...er aufpassen _____ . Ich (7) _____ ihn nicht ohne Leine
...Wald laufen lassen _____ _____. Aber er ist einem Hasen nach-
...egt und
...tzlich war er weg. Ich (8) _____ rufen ... _____, soviel ich
... _____. Er ist nicht mehr zurückgekommen. Ich habe sofort
...ute im Wald befragt, ob sie einen Hund gesehen haben. Und nach
...wei Stunden vergeblicher Suche habe ich die Polizei verständigt,
...ber die (10) _____ ... auch nichts tun _____.
...as wäre dir sicher nicht passiert, weil du dich mit Tieren so gut aus-
...ennst. Das nächste Mal (11) _____ ... wir uns so einen Job teilen.
...Vorhin (12) _____ ich Herrn Krafzyk am Telefon alles beichten
_____ ... Erstaunlicherweise (13) _____ ... sie die Reise
nicht abbrechen und nach Hause kommen. Ihr Hund läuft angeblich
öfter weg. Warum? In einem Bauernhaus am Waldrand wohnt Hassos
liebste Freundin, eine Schäferhündin. Die beiden (14) _____
sich und Hasso besucht sie, sooft er (15) ... _____.
Herr Krafzyk meinte, dort (16) _____ ... ich mal nachschauen.
In einer halben Stunde (17) _____ ... Bernd mit seinem Auto
da sein. Er (18) _____ mich zu dem Bauernhaus fahren, wo
laut Herrn Krafzyk Hasso zu finden sein (19) _____ ....
Ich (20) ... _____ jetzt Schluss machen, werde mich aber später wie-
der bei dir melden. Du (21) _____ _____ ja sicher wissen, wie die Ge-
schichte ausgegangen ist.
Bis dann, Tom

(0) *Perfekt* **können**
(1) *Präteritum* **wollen**
(2) *Präsens* **sollen**
(3) *Konj. II Vergangenheit* **können**
(4) *Präteritum* **können**
(5) *Präteritum* **sollen**
(6) *Konj. II Vergangenheit* **müssen**
(7) *Konj. II Vergangenheit* **dürfen**
(8) *Perfekt* **können**
(9) *Präteritum* **wollen**
(10) *Perfekt* **können**
(11) *Konj. II* **sollen**
(12) *Perfekt* **müssen**
(13) *Präsens* **wollen**
(14) *Präsens* **mögen**
(15) *Präsens* **können**
(16) *Konj. I* **sollen**
(17) *Konj. II* **dürfen**
(18) *Präsens* **wollen**
(19) *Konj. II* **müssen**
(20) *Präsens* **müssen**
(21) **möchten**

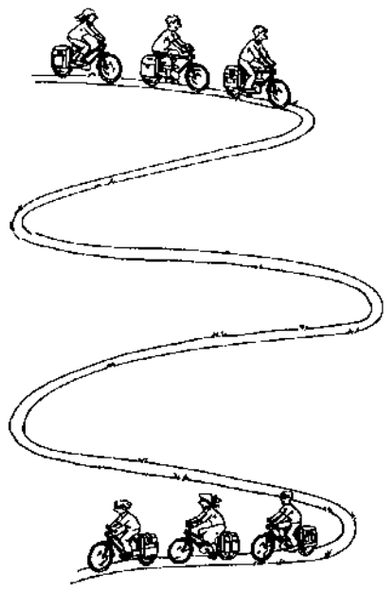
nachjagen = *hinterherlaufen*
vergeblich = *ohne Erfolg*
verständigen = *informieren*
beichten = *etwas sagen müssen, das unangenehm ist*
erstaunlicherweise = *seltsamerweise*
angeblich = *anscheinend*

22 Eine Radtour entlang der Donau

Ergänzen Sie das passende Modalverb in der richtigen Form.

dürfen
dürfte
könne
können
konnte
konnte
konnten
müssen
musste
mussten
mussten
soll
sollen
sollte
will
wollen
~~wollten~~
wollten
wollten

Schon lange (0) *wollten* wir mit unseren Freunden eine Fahrradtour entlang der Donau machen. Im August hat es dann endlich geklappt.
Vor der Abreise (1) _____ wir einiges organisieren und vor allem die genaue Route festlegen. Wir waren so gut vorbereitet, dass eigentlich nichts schief gehen (2) _____.
Aber alles haben wir doch nicht planen (3) _____! Schon am ersten Tag ist meine Schwester gestürzt und (4) _____ deshalb zum Arzt. Der hat ihr geraten, nach Hause zu fahren. Ihr Freund hat dann auch nicht mehr weiterfahren (5) _____. Jetzt waren wir nur noch zu acht.
Die erste Etappe nach Tuttlingen legten wir im Zug zurück. Wir (6) _____ nämlich unsere Radtour direkt an der Donauquelle beginnen. Mittags (7) _____ wir frische Forellen beim „Müllerwirt" essen. Aber es hat nicht sein (8) _____, der Gasthof war geschlossen.
Am nächsten Tag fuhren wir durch das wildromantische Donautal bis Burg Wildenstein. Zur Besichtigung der Burg war es leider zu spät. Bei ständigem Gegenwind (9) _____ wir nicht schneller fahren. Da hätten wir Profis sein (10) _____!
Die dritte Etappe nach Ulm war mit fast hundert Kilometern die längste. Es hätte wirklich nichts passieren (11) _____, sonst wären wir nicht angekommen. Wir (12) _____ es schaffen, denn am Abend (13) _____ es ein richtig starkes Gewitter geben. Jetzt (14) _____ uns der Regen egal sein.
Für nächstes Jahr planen wir eine Radtour nach Budapest. Es heißt, man (15) _____ zum Teil direkt an der Donau entlang fahren.
Außerdem (16) _____ Budapest total interessant sein. Die Strecke ist lang, aber sie (17) _____ zu schaffen sein, wenn wir fleißig trainieren. Ich (18) _____ jedenfalls wieder dabei sein.



NOMEN + VERB

12 Verben und Ergänzungen 110
13 Verben mit Präposition 118
14 Reflexive Verben *sich* 124
15 Artikel 128
16 Nomen 132
17 Pronomen 138
18 Präpositionen *in* 145
19 Adjektive 153
20 Adverbien *draußen* 163

VERBEN UND ERGÄNZUNGEN

1 Wiederholung

A. Markieren Sie das Verb.

0. Du bist ein guter Koch.
   Nom Nom
1. Kochst du oder ich?
2. Ich helfe dir gern.
3. Ich fahre zum Einkaufen.
4. Gib mir bitte Geld.
5. Ich gehe jetzt.
6. Denkst du daran, Tomaten zu kaufen?
7. Hallo, ich bin wieder da.
8. Es gab keine Tomaten.
9. Ich freue mich richtig auf das Essen.
10. Das Fleisch ist sehr gut.
11. Wer hat mein Rezeptbuch weggenommen?
12. Ich? Nein! Ich bin mir keiner Schuld bewusst.
13. Willst du mich einen Lügner nennen?
14. Nein, nein. Hier ist es ja.

B. Markieren Sie die Ergänzungen des Verbs und benennen Sie diese:

Nom. Akk. Dat. Gen. feste Präp. Ort Zeit

C. Welche Aussagen passen zu welchen Sätzen 0–14?

a. Jedes Verb hat mindestens eine Ergänzung im Nominativ. (= obligatorisch) — alle Sätze

b. Die meisten Verben brauchen neben einem Nominativ auch eine Ergänzung im Akkusativ und/oder Dativ. —

c. Angaben des Ortes *(hier)*, der Zeit *(jetzt)* u. a. können beim Verb stehen. (= fakultativ) —

d. *sein* und *werden* haben zwei Nominative oder Nominativ + Adjektiv u. a. — 0,

e. Manche Verben haben eine feste Präposition (= Präpositionalergänzung). —

f. Nur wenige Verben haben eine Ergänzung im Genitiv. —

13 Verben mit Präpositionen

2 ergesslichkeit

A. Nominativ oder Akkusativ? Ergänzen Sie *der* oder *den*.

0. Wo *ist* bloß *der* Schlüssel?
1. Wohin habe ich ___ USB-Stick *gelegt*?
2. Wie *heißt* gleich ___ neue Nachbar?
3. Wo *steht* ___ Drucker jetzt?
4. Haben wir ___ Urlaub schon *gebucht*?
5. Wer hat uns ___ Obstkorb *geschenkt*?
6. Wann wollte ___ Handwerker *kommen*?

B. Unterstreichen Sie alle Ergänzungen, außer die im Nominativ.

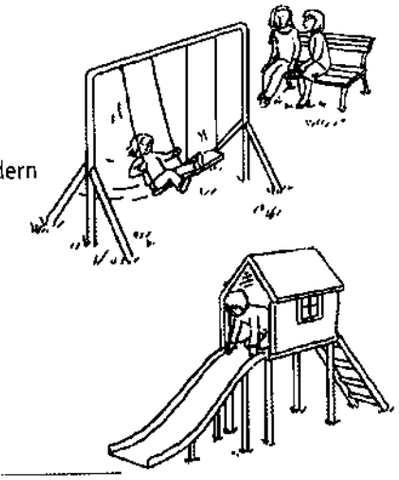
Jemand hat auf die Fragen 0–6 geantwortet:

a. Dein Schlüssel *liegt* hier.
b. Ich *habe* den USB-Stick doch auf den Tisch *gelegt*.
c. Unser neuer Nachbar *heißt* Gert.
d. Der Drucker *steht* jetzt wieder neben dem Computer.
e. Wir müssen den Urlaub endlich *buchen*.
f. Unser neuer Nachbar *hat* uns gestern Obst aus seinem Garten *geschenkt*.
g. Wollte der Handwerker nicht heute um neun *kommen*?

3 Nett oder nicht nett?

A. Ergänzen Sie die Dativendungen *-m, -r, -m, -n*.

0. Warum *hilfst* du deinem kleinen Bruder nicht?
1. Würdest du bitte de__ Mädchen den Ball *zurückgeben*?
2. De__ Baby *gefällt* es nicht, wenn du es ärgerst.
3. Auf dem Spielplatz *begegnen* wir oft eine__ älteren Frau, die de__ Kindern Schokolade *schenkt*.
4. Ich *verrate* de__ anderen Müttern gern meine Lieblingsrezepte.
5. Ich *erzähle* de__ Kindern gern eine Geschichte, wenn sie wollen.
6. Die Kinder *hören* de__ Geschichtenerzählerin neugierig *zu*.
7. *Leihst* du deine__ Freundin mal dein Märchenbuch?



B. Ordnen Sie die *Verben* im Infinitiv in die Tabelle ein.

Verben + Dat. — helfen,

Verben + Akk. + Dat. — zurückgeben,

4 Das richtige Geschenk



Welches Geschenk passt zu welcher Person? Formulieren Sie Dialoge.

0. ● Sollen wir ihm ein T-Shirt schenken?
   ■ Kaufen wir ihm lieber einen MP3-Player!

s Laufrad • s Spielzeug
s Opernglas • e Konzertkarte
e Sportmassage • r Jogginganzug
~~s T-Shirt • r MP3-Player~~
r Rucksack • s Handy
e Sonnenbrille • s E-Book
e Handtasche • s Fußballticket



1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____











s Opernglas = *kleines Fernglas*

5 Gespräche unter Jugendlichen

Ergänzen Sie die passenden Pronomen.

ihn • ihm
dich • dir
er • ihm
ich • du • dich • mir
ich • sie • sie • mir
sie • ihr • mir
mich • mir

0. Gestern habe ich Hannes mal wieder gesehen. – Wo denn? Ich bin _ihm_ nämlich auch begegnet. – Ich habe _ihn_ im Schwimmbad getroffen.
1. Karin, ich muss dir unbedingt was erzählen. – O. K. Ich höre _____ zu, aber mein Akku ist gleich leer. – Was hast du gesagt? Ich kann _____ nicht richtig hören.
2. Wer wohnt jetzt eigentlich neben euch? – Ich glaube, ein Arzt ist eingezogen. _____ gehört jedenfalls das tolle Auto, das vor dem Haus steht. _____ hat auch ein super Motorrad.
3. Wann bist du endlich wieder da? _____ vermisse _____ so sehr. – _____ fehlst _____ auch. Bitte ruf morgen wieder an.
4. Hast du eigentlich die Schuhe, die wir gesehen haben, gekauft? _____ fand _____ echt schön. – _____ haben _____ auch super gefallen, aber sie waren einfach zu teuer.
5. Geht Janina mit auf die Party? Frag _____ doch bitte mal. – Ich habe _____ schon eine SMS geschickt, aber sie antwortet _____ nicht.
6. Könntest du _____ bei den Mathe-Hausaufgaben helfen? Ich verstehe sie überhaupt nicht. – Kein Problem. Kannst du _____ dafür ein bisschen in Deutsch unterstützen?

6 s tun

Ergänzen Sie die passenden Artikel.

allen • ein
~~dem • ihre~~
dem • ihre
den • einen
meine • ihrer

0. Die Firma schenkt _dem_ Verein *Schulen in Afrika* _ihre_ alten Computer.
1. Der Fußballverein bezahlt _____ Spielern der Jugendmannschaft _____ Paar Fußballschuhe pro Jahr.
2. Zu DDR-Zeiten hat _____ Mutter _____ Cousine in Ostberlin regelmäßig Pakete mit Schokolade, Strumpfhosen und anderen Sachen geschickt.
3. Die Firma hat _____ Angestellten für nächstes Jahr _____ Betriebskindergarten versprochen.
4. Meine Freundin bietet _____ Nachbarskind aus Rumänien _____ Hilfe beim Hausaufgabenmachen an.

B. Schreiben Sie die Verben aus 0–4 im Infinitiv in die Tabelle.

Verben + Akk. + Dat. _schenken_, _____

Verben mit Dat. + Akk.
→ Dativ = *Person*
→ Akkusativ = *Sache*

C. Bilden Sie sinnvolle Fragen mit *wem* oder *was*.

0. Wem schenkt die Firma ihre Computer?
   Was schenkt die Firma dem Verein *Schulen in Afrika*?

7 Familienleben

Ergänzen Sie die Endungen im Nominativ, Akkusativ oder Dativ.

0. Helft eur_er_ Mutter mal im Haushalt. D_ie_ Arbeit ist für sie allein zu viel und wir haben keine Putzfrau.
1. D__ Nachbarn haben eine Postkarte aus dem Urlaub geschickt. Sie grüßen auch d__ Kinder und wünschen uns all__ schöne Ferien.
2. Dies_ Schal gehört mir, d__ habe ich gestern erst gekauft. Gib mir d_ Schal jetzt sofort zurück.
3. Wo ist d__ Geld, das hier lag? Hast du d__ Geld genommen? Mit d_ Geld wollte ich die Putzfrau bezahlen.
4. Morgen findet d__ Schulparty statt. Soll ich da mein __ neue Hose anziehen? Meinst du, dass sie mein__ Freundinnen gefällt?

	Nom.	*Akk.*	*Dat.*
m	der	den	dem
f	die	die	der
n	das	das	dem
Pl.	die	die	den

15 Artikel

8 Wir feiern

Bilden Sie Sätze.

Ich kaufe das Obst jetzt immer auf dem Markt. Früher habe ich im Supermarkt gutes Obst bekommen.
Wichtige Position am Satzende → Satzstellung je nach Sprechintention variabel

0. Dein Bruder hat euren Eltern immer noch keine Einladung geschickt.
   hat geschickt • immer noch • euren Eltern • keine Einladung
1. Wir _____
   gratulieren • zum Geburtstag • unserer Tante • noch • müssen
2. Willst _____, länger aufzubleiben
   erlauben • den Kindern • du • am Samstag
3. Kannst _____
   holen • du • noch • für mich • ein Stück Kuchen • bitte
4. Ich weiß nicht, ob _____
   besorgt • alle Geschenke • Michael und Pia • gestern • haben
5. Ich empfehle euch, _____
   liefern zu lassen • von einem guten Restaurant • das Essen • für den Geburtstag

9 Im Sportverein

Ergänzen Sie die passenden Pronomen.

er • ihm • ihr

1. Kennst du schon den neuen Tennislehrer? Ich finde ihn super. _____ hat früher international gespielt. _____ gehört auch die Tennisschule.

ich • mir • mich

2. _____ passiert es leider immer wieder, dass _____ zu spät ins Training komme. Irgendwann wird _____ der Trainer nicht mehr beachten.

du • dir • dich

3. Passen _____ die neuen Turnschuhe? Wer hat _____ denn beim Kauf beraten? _____ kannst ja damit gar nicht richtig laufen.

ihm • ihr • ihnen

4. Was ist mit Rick los? Heute gelingt _____ im Training aber auch gar nichts. Und Klara? _____ fehlten Kraft und Kondition. – Sie sind abends oft lange unterwegs und das wirft _____ der Trainer natürlich vor.

ne Krisen

asst? Ergänzen Sie Artikel und Pronomen.

Ich hatte _____ Geburtstag meiner besten Freundin vergessen. Deswegen habe _____ am nächsten Tag angerufen und _____ um Entschuldigung gebeten. _____ nahm _____ Entschuldigung gern an, denn _____ hat _____ auch schon zu spät gratuliert.

Ja, _____ habe _____ Freund _____ SMS geschrieben. Na und? _____ hat _____ sogar zurückgeschrieben. Warum glaubst _____ _____ _____ nicht?

_____ Freundin droht _____ immer damit, _____ zu verlassen. O.K., _____ habe _____ einmal nicht _____ Wahrheit gesagt. Da gebe _____ _____ recht. Aber _____ habe nie etwas getan, was _____ _____ Beziehung geschadet hätte.

Gespräche in der Kneipe

Was passt: Akkusativ oder Dativ? Ergänzen Sie.

0. Kann ich Ihnen aus dem Mantel helfen?
   Darf ich dich zu einem Glas Wein einladen?
1. Ich kenne _____ Typen nicht
   und gebe _____ auf keinen Fall meine Handy-Nummer.
2. _____ fällt der Name der Familie nicht ein,
   der _____ Teppichgeschäft im Industriegebiet gehört.
3. Sind wir _____ _____ Künstler schon mal begegnet
   oder haben wir _____ nur im Fernsehen gesehen?
4. Ich muss noch _____ Cousine für den Kinotipp danken.
   Wir haben den Film auch _____ Bekannten empfohlen.
5. Kannst du _____ Freund bitte erklären,
   dass ich _____ nicht beleidigen wollte.
6. Gehört der schwarze BMW vor der Tür etwa _____?
   So _____ will ich später auch mal haben.
7. Muss ich _____ die Speisekarte etwa selbst holen?
   Die haben hier aber _____ guten Service.
8. Teilen wir uns _____ Fischgericht?
   Fisch schmeckt _____ doch nicht.

10

den • die •
ich • mir • ich •
sie • sie •
sie • sie

das • deinem • du •
eine • er •
mir • mir • ich

ich • ich • ich •
die • ihr • ihr •
meine • mich • mir •
unserer

11

Sie / Ihnen
dich / dir

den / dem
ihn / ihm

Mich / Mir
das / dem

den / dem
ihn / ihm

meine / meiner
unsere / unseren

deinem / deinen
ihn / ihm

dich / dir
einen / einem

mich / mir
keinen / keinem

das / dem
mich / mir

12 Probleme mit dem Hund



Ergänzen Sie das passende Verb und unterstreichen Sie den Dativ.

1. Ich kann meinem Hund nichts ___ befehlen ___. Er _____ mir nur, wenn er Lust hat.
2. Warum _____ du den Kindern nicht, mit deinem Hund spazieren zu gehen? _____ du ihnen etwa nicht?
3. Ich weiß nicht, warum es ihm nicht _____, seinen Hund ordentlich zu erziehen. Ich glaube, er _____ dem Hund viel zu wenig.
4. Ich würde ihm _____, so schnell wie möglich eine Hundeschule aufzusuchen. Da würdet ihr mir doch _____, oder?

gehorcht
~~*befehlen*~~
gelingt
erlaubst
raten
vertraust
verbietet
zustimmen

13 Mutters Kochkünste

A. Was passt? Ergänzen Sie die Verben + Dativ.

0. Ich werde immer gefragt, wer mir das Kochen beigebracht hat. – Meine Mutter.
1. Es _____ ihr noch heute Freude, für die ganze Familie zu kochen.
2. Dass meine Mutter nur Kochlehrerin war, das _____ mir fast niemand ____, denn es schmeckt bei ihr wie in einem 4-Sterne-Lokal.
3. Ein Gourmetkoch war mal bei meiner Mutter zu Gast und hat ihr genau dasselbe _____.
4. Darauf hat sie ihm _____, dass ihre Oma früher auf dem Land ein Gasthaus besessen habe und sie dort das Kochen gelernt habe.
5. Natürlich wollte ihr der Gourmetkoch das eine oder andere Rezept _____, aber das gelang ihm natürlich nicht.
6. Auch wir mussten ihr hoch und heilig _____, keines ihrer Rezepte zu verraten.
7. Das würde sie uns auch nie _____.

[0] *beigebracht = etw. von jdn. lernen*
[ ] *bereitet = machen*
[ ] *bescheinigt = bestätigen*
[ ] *entgegnet = antworten*
[ ] *entlocken = jd. erzählt etw. Geheimes*
[ ] *nimmt ... ab = glauben*
[ ] *versprechen = sagen + tun*
[ ] *verzeihen = Fehler machen, Freunde bleiben*

B. Markieren Sie die Verben sowie Dativ und Akkusativ.

14 Büroalltag

Ergänzen Sie das passende Verb und den bestimmten Artikel.

0. Bitte antworten Sie beim nächsten Mal auf die Fragen.
   In der nächsten Sitzung werden die Fragen beantwortet.
1. Die Firma lehnt es ab, den Angestellten mehr Urlaubstage zu geben.
   Unsere Firma _____ _____ Angestellten mehr Urlaubstage.
2. Wer lässt ständig die Akten von meinem Schreibtisch verschwinden?
   Wer _____ ständig _____ Akten von meinem Schreibtisch?

reichen + Dat.
entwenden + Akk.
verweigern + Dat. / + Akk.
überlassen + Dat. / + Akk.
~~**beantworten**~~ + Akk.
verschweigen + Akk.

Unser Chef nennt uns nicht den Namen seines Nachfolgers.
Unser Chef _____ _____ uns _____ Namen seines Nachfolgers.

Könnte ich die Unterlagen bekommen?
Könnten Sie mir _____ Unterlagen _____?

Wem gibt unser Chef auf dem Foto die Hand?
Wer ist das auf dem Foto, der _____ Chef die Hand _____?

15 ... bedarf des Genitivs

Was passt? Ersetzen Sie das *kursiv* Gedruckte durch den Ausdruck mit Genitiv.

0. In schwierigen Zeiten *braucht man gute Geschäftspartner.* [a]
1. Wir machen nichts Illegales, *wir greifen auf die Geldmittel zurück*, die uns laut Budget zur Verfügung stehen. [ ]
2. *Ich erinnere mich an einen Vorfall* vor zehn Jahren, der damals durch die Presse ging. [ ]
3. Wie immer *hast du Mitleid mit ihm* und hilfst ihm bei seinem Projekt. Er muss auch mal allein klarkommen. [ ]
4. Wir müssen etwas tun, damit die Verkaufszahlen in Japan nicht weiter fallen. Herr Sakane könnte *sich um diese Sache kümmern.* [ ]
5. Ich kann mich nicht entscheiden, ob ich für oder gegen die Schließung der Niederlassung in Polen bin, deshalb *gebe ich keine Stimme ab.* [ ]
6. Die Aufenthaltserlaubnis meiner Kollegin wurde nicht verlängert. *Sie muss das Land verlassen.* [ ]

~~a.~~ bedarf es guter Geschäftspartner.
b. erbarmst du dich seiner
c. sich dieser Sache annehmen
d. Sie wurde des Landes verwiesen.
e. Ich entsinne mich eines Vorfalls
f. enthalte ich mich der Stimme.
g. Wir bedienen uns der Geldmittel.

7. Ich habe gerade vor wichtigen Kunden ein privates Gespräch am Handy angenommen. *Das ist mir wirklich peinlich.* [ ]
8. Wie? Ich soll einen Fehler gemacht haben? *Das stimmt nicht.* [ ]
9. Wenn Sie die Beförderung nicht annehmen, wird das Konsequenzen für Ihre Karriere haben. *Ist Ihnen das klar?* [ ]
10. Wer hat erzählt, dass die Firma verkauft werden soll? *Davon weiß ich nichts.* [ ]
11. Seit wir nur noch Teilzeit arbeiten, *ignoriert uns der Chef.* [ ]
12. Wer behauptet, *dass einer unserer Manager bestechlich ist?* [ ]

a. beschuldigt einen unserer Manager der Korruption?
b. Das entzieht sich meiner Kenntnis.
c. Ich bin mir keiner Schuld bewusst.
d. Ich schäme mich meines Verhaltens.
e. Sind Sie sich dessen bewusst?
f. würdigt uns der Chef keines Blickes mehr.

VERBEN MIT PRÄPOSITION

1 Zirkus

A. Unterstreichen Sie die Verben und die feste Präposition beim Verb.

0. Habt ihr schon einmal vom Zirkus Krone gehört?
1. Zirkus erinnert mich an meine Kindheit.
2. Jedes Jahr haben wir ungeduldig auf die Zirkus-Plakate gewartet.
3. Im Zirkus riecht es nach Popcorn, Sägemehl und Tieren.
4. Am meisten kann ich immer über die Clowns lachen.
5. Als Kind habe ich mich oft gefragt, wer sich eigentlich um die Tiere im Zirkus kümmert.
6. Wir freuen uns auf die nächste Zirkusvorstellung.
7. Erzähl mir ein bisschen von deinem letzen Besuch im Zirkus!
8. Interessierst du dich überhaupt für den Zirkus?

B. Ergänzen Sie aus 0–8:

Verb	Präposition	Kasus
0. hören	von	+ Dativ
1.		+
2.		+
3.		+
4.		+
5.		+
6.		+
7.		+
8.		+

2 Immer für euch da

Was passt? Ergänzen Sie.

beim Aufräumen
auf euren Hund
~~um alles~~
an eure Schokolade
bei mir
über euch
über eure Erfolge
für eure Hobbys

0. Ich kümmere mich um alles.
1. Ich helfe euch gern _____
2. Ich denke beim Einkaufen auch _____
3. Ich passe _____ auf, wenn ihr in der Schule seid.
4. Ich freue mich mit euch _____
5. Ich interessiere mich _____
6. Aber ich muss mich auch oft _____ ärgern.
7. Und ihr bedankt euch nie _____!

3 nlicher Fragebogen

e Antwort passt? Ordnen Sie zu.

Wovor fürchten Sie sich?	a	a. Vor Dingen, die ich nicht kenne.
Wofür kämpfen Sie?		b. Oft auf Kleinigkeiten, die nicht wichtig zu sein scheinen.
Worüber regen Sie sich am meisten auf?		c. Auf meine Familie.
Über welchen Politiker ärgern Sie sich meisten?		d. Eigentlich über fast alle.
Worauf kommt es im Leben an?		e. Für bessere Schulen.
Mit wem unterhalten Sie sich am liebsten?		f. Mit meinem 86-jährigen Nachbarn.
Auf wen können Sie sich immer verlassen?		g. Mit meinem Hund.
Womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit?		h. Über das Gerede der Politiker.

An wen denkst du gerade?
An dich.
› *bei Personen*
Präp. + wen/wem?
Woran denkst du gerade?
An die Prüfung.
→ *bei Sachen*
wo(r) + *Präp.*?

4 Was man alles tun muss

A. Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

0. Harald hat sich bei seinem Onkel noch nicht für das Geld bedankt.
1. Zu Weihnachten verschicken wir _____ alle Verwandten Fotokarten.
2. Nach langer Planung möchte Julia endlich _____ der Renovierung anfangen.
3. Klaus sollte sich noch _____ seinem Vermieter _____ den Partylärm entschuldigen.
4. Ich darf auf keinen Fall vergessen, meiner Freundin _____ Geburtstag zu gratulieren.
5. Seit drei Tagen bereitet sich Herbert intensiv _____ die Prüfung vor.
6. Am Sonntag müssen wir unsere Eltern _____ Essen einladen.
7. Habt ihr euch seit dem Umzug schon mal _____ euren alten Freunden gemeldet?
8. Sei nicht beleidigt, sondern denk in Ruhe _____ unser Gespräch nach.

an
auf
~~bei~~
bei
bei
~~für~~
für
mit
über
zum
zum

B. Formulieren Sie Fragen mit Präposition.

0. Bei wem hat sich Harald noch nicht bedankt?
Wofür hat sich Harald noch nicht bedankt?

5 Im Beruf

A. Was kann man auch sagen? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.

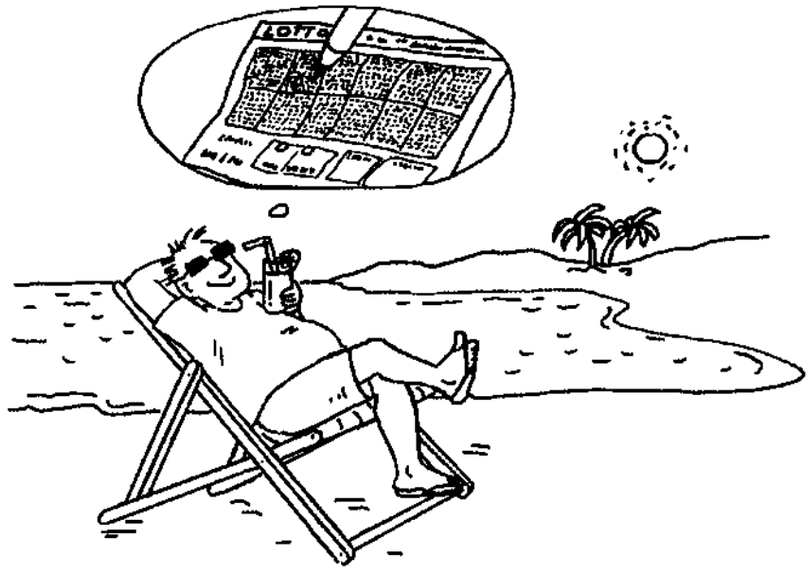
Denk an die Milch.
Denk daran, ...
dass wir Milch brauchen.
Milch einzukaufen.

0. Ich träume *davon*, dass ich einmal einen besseren Job finde. [a]
1. Er rechnet _____, dass er bei der Firma genommen wird. [ ]
2. Wir bereiten uns _____ vor, dass unsere Firma verkauft wird. [ ]
3. Sie hofft _____, dass sie nächstes Jahr mehr Gehalt bekommt. [ ]
4. Alle beklagen sich _____, dass sie so viele Überstunden machen müssen. [ ]
5. Wir haben ihn _____ überredet, dass er an unserem Seminar teilnimmt. [ ]
6. Warum bist du nicht _____ überzeugt, dass das Produkt ein Erfolg wird? [ ]

a. Ich träume von einem besseren Job.
b. _____ auf eine Gehaltserhöhung im nächsten Jahr.
c. _____ mit einer Zusage der Firma
d. _____ über die vielen Überstunden
e. _____ auf einen Verkauf der Firma vor.
f. _____ von Erfolg unseres Produkts _____
g. _____ zur Teilnahme an unserem Seminar _____.

B. Formen Sie die *dass*-Sätze, wenn möglich, in Infinitivsätze um.

0. Ich träume davon, einmal einen besseren Job zu finden.



6 _____

...nicht!

...passt? Ergänzen Sie.

0. *Darum* geht es überhaupt nicht.
1. _____ will ich nichts wissen.
2. _____ wird sich nichts ändern.
3. _____ sprechen Sie eigentlich?
4. Es handelt sich _____ ein Missverständnis.
5. _____ will ich nichts zu tun haben.
6. _____ kann ich nur warnen.
7. _____ mir können Sie nicht rechnen.
8. _____ soll ich denn noch verzichten?
9. Ich kann Ihnen sagen, _____ ich zweifle.
10. _____ antworte ich nicht.
11. _____ möchte ich nicht mit Ihnen diskutieren.
12. _____ wen halten Sie mich?

für
mit
um
damit
daran
darauf
darüber
~~darum~~
davon
davor
woran
worauf
wovon

7 _____

Peter liebt Eva

Bilden Sie Sätze. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen.

0. *Peter leidet unter Liebeskummer.*
leidet • Liebeskummer • Peter

1. _____
muss • Tag und Nacht • Eva • er • denken

2. _____
er • ihr • will • allen Leuten • erzählen

3. _____
nichts anderes • er • interessiert • mehr • sich

4. _____
schon lange • hofft • ein Lächeln • er • von ihr

5. _____
unbedingt • treffen • sich • mal • ihr • will • er

6. _____
ist • bis über beide Ohren • Eva • er • verliebt

an
auf
für
in
mit
~~unter~~
von

8 Schauen Sie genau hin!

A. Wo steht in der Spalte links und rechts dasselbe Verb? Ergänzen Sie die passe Verbform.

entschuldigen
denken
sorgen
~~freuen~~
leiden
schicken
sprechen

0. Wir freuen uns auf die große Feier nächsten Sonntag. [a]
1. _____ Sie an einer Allergie? [ ]
2. _____ Sie doch mal an Ihre Zukunft! [ ]
3. Meine Eltern _____ sich immer um mich. [ ]
4. Mit wem hast du gerade _____ ? [ ]
5. _____ Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse. [ ]
6. _____ dich bei ihm! [ ]

a. Wir haben uns sehr [illegible] den Wein gefreut.
b. _____ hier kein[illegible] für Ordnung?
c. Was _____ du üb[illegible] die Deutschen?
d. Wer _____ heutz[illegible] tage nicht unter Stres[illegible]
e. Wer ist zum Chef _____ worden?
f. Hört endlich auf, über den neuen Lehrer _____.
g. Wofür soll ich mich den[illegible] _____?

B. Ergänzen Sie die Tabelle.

0.	[a] sich freuen		auf die Feier
		über den Wein	
1.	[ ] _____		an einer Allergie
		_____	
2.	[ ] _____		an Ihre Zukunft
		_____	
3.	[ ] _____		um mich
		_____	
4.	[ ] _____		mit wem
		_____	
5.	[ ] _____		an folgende Adresse
		_____	
6.	[ ] _____		bei ihm
		_____	

9 [illegible]gsänderung

[illegible]st? Ergänzen Sie.

[illegible]ehrte Damen und Herren,

[illegible]ziehen uns (0) auf Ihr Schreiben vom 10.03.10, in dem Sie uns aus [illegible]en Gründen (1) _____ baten, die Lieferung (2) _____ vier Wochen [illegible]chen. Leider ist es uns nicht möglich, (3) _____ kurzfristige Auftrags-[illegible]ungen zu reagieren. Bitte melden Sie sich in den nächsten Tagen (4) _____ [illegible]Kanz. Wir werden unser Möglichstes tun, um (5) _____ einer für beide [illegible] befriedigenden Lösung zu kommen.

[illegible]freundlichen Grüßen

[illegible]K. Blechschmitt

[illegible]schäftsführer

~~auf~~
auf
bei
darum
um
zu

[illegible]chauen Sie genau hin!

A. Ergänzen Sie das passende Verb. Achten Sie auf die Präpositionen.

Auf einen Auslandsaufenthalt muss man sich gut (0) vorbereiten. Es genügt meist nicht, nur die Sprache zu lernen, man sollte sich auch *mit* der Kultur des Gastlandes (1) _____. Es (2) _____ nämlich *darauf* an, *für* welches Land man sich (3) _____ hat. Ist das Gastland dem eigenen Land ähnlich oder nicht? Wenn man nicht *unter* Heimweh (4) _____ möchte, muss man versuchen, sich *an* den neuen Alltag (5) _____. (6) _____ Sie nicht *darauf*, dass man sie anspricht, (7) _____ Sie sich selbst *um* Kontakte. Es (8) _____ auch *von* Ihnen ab, ob der Auslandsaufenthalt *zu* einer positiven Erfahrung (9) _____. Auch wenn man *mit* verschiedenen Schwierigkeiten (10) _____ wird, sollte man nicht gleich *an* eine Rückkehr in die Heimat (11) _____. Anderen Leuten gefällt es so gut im Ausland, dass sie *darüber* (12) _____, länger zu bleiben als geplant. Ein Auslandsaufenthalt ist auf jeden Fall ein spannendes Abenteuer. (13) _____ Sie nicht *mit* Ihrer Entscheidung!

B. Ergänzen Sie das passende Nomen. Achten Sie auf die Präpositionen.

a. Sie müssen Lust *auf* neue Erfahrungen haben.
b. Sie müssen sich _____ *für* die Vorbereitung nehmen.
c. Sie dürfen keine _____ *vor* Veränderungen haben.
d. Sie müssen großes _____ *am* Gastland mitbringen.
e. Vielleicht haben Sie _____ *nach* Freunden und Familie.
f. Die _____ *an* den fremden Alltag kann schwierig werden.
g. Es kann auch mal _____ *bei* der Rückkehr geben.
h. Je mehr die _____ *für* das Gastland wächst, desto mehr wächst auch die _____ an der Heimat.

10

anzupassen
bemühen
denken
beschäftigen
entschieden
hängt ... (ab)
kommt ... (an)
leiden
konfrontiert
nachdenken
~~vorbereiten~~
warten
wird
zögern

Angst
Begeisterung
Gewöhnung
Probleme
Heimweh
Interesse
Kritik
~~Lust~~
Zeit

REFLEXIVE VERBEN *sich*

1 Opernbesuch

A. **Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge.**

Ein Ehepaar will in die Oper gehen:

1	2	3	4	5	6	7	8
a				h			

a. Schatz, hast du dich schon umgezogen?
b. Den blauen Anzug natürlich! Ich glaube, wir müssen uns jetzt beeilen. Ich freue mich schon so!
c. Weiß ich, sonst regst du dich wieder über meinen Dreitagebart auf.
d. Ja, aber nicht so lange. Bevor man die Oper geht, rasiert man sich übrigens.
e. Nein, ich wollte mich erst noch kurz duschen. Wir haben doch noch genug Zeit, oder?
f. Ich freue mich vor allem darüber, dass die Oper nur zwei Stunden und nicht wie sonst drei Stunden dauert.
g. O. K. Hast du dir eigentlich schon überlegt, was ich anziehen soll?
h. Gut. Während du dich duschst, putze ich mir schon mal die Zähne und schminke mir die Augen.

B. **Unterstreichen Sie die reflexiven Verben. Ergänzen Sie die Tabelle.**

	Dat.	Akk.	Infinitiv
a		sich	umziehen
b			
b+f			
c			
d			
e+h			
g			
h			

C. **Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.**

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
Akkusativ					euch	sich
Dativ			sich	uns	euch	sich

nk

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

Er ist krank und muss	a	a. sich unbedingt schonen.
Sie ist bei Regen gejoggt und hat		b. dich beim Sport verletzt?
Bleib bitte zu Hause. Wir möchten		c. dir den Magen verdorben.
Was ist mit deinem Bein? Hast du		d. euch wehgetan?
Beim Skifahren habe ich		e. sich dabei erkältet.
Was ist passiert? Habt ihr		f. mich noch nicht richtig erholt.
Der Fisch war schlecht. Du hast		g. uns nicht anstecken.
Ich war vor Kurzem krank und habe		h. mir das Bein gebrochen.

unbedingt = *auf jeden Fall*
Magen verderben = *krank, weil man das Falsche gegessen hat*
sich anstecken = *krank werden durch Kontakt mit kranken Personen*

B. **Ergänzen Sie die reflexiven Verben im Infinitiv.**

sich schonen.

Immer morgens

Ergänzen Sie das Reflexivpronomen an der richtigen Stelle.

0. Vor dem Frühstück duschen wir uns ↓.
1. Ich vermute, dass die Kinder das Gesicht wieder nicht gewaschen haben.
2. Putzt bitte nach dem Frühstück die Zähne.
3. Wer muss noch die Haare föhnen?
4. Um halb acht müssen die Kinder für die Schule fertig machen.
5. Wir können dann noch eine halbe Stunde Zeit lassen.
6. Es wäre schön, wenn ihr heute mal beeilen könntet.
7. Das wiederholt jeden Tag, Woche für Woche.
8. Und dann fragen mich die Kinder, ob ich gestresst fühle!

Peter föhnt sich die Haare.
Selten föhnt sich Peter die Haare.
Selten föhnt er sich die Haare.
Ich weiß, dass ...
sich Peter die Haare nicht föhnt.
er sich die Haare nicht föhnt.
→ *kurz vor lang, d. h. Pronomen* sich *vor Nomen/Namen möglich*

4 Auf zur Silvesterparty

Was passt? Ergänzen Sie.

mich • jemanden
~~*dich • die hohen Schuhe*~~
dich • etwas
mich • es
uns • sie
sich • es

sich verändern
Du hast dich verändert.
etw. verändern
Ich habe nichts verändert.

0. Zieh *dich* bitte endlich an. – Soll ich *die hohen Schuhe* anziehen?
1. Ich feiere nicht gern Silvester. Das wird _____ auch nicht ändern. – Wir haben aber zugesagt und jetzt können wir _____ nicht mehr ändern.
2. Aber Hofners kommen da auch hin. – Mit denen können wir _____ auch so treffen. Außerdem haben wir _____ erst vor kurzem getroffen.
3. Ich ärgere _____ wirklich, dass ich überhaupt mitgekommen bin. – _____ ärgert mich, dass wir den Weg nicht finden.
4. Ich frage _____ wirklich, ob wir noch rechtzeitig ankommen. Ich glaube, wir müssen _____ nach dem Weg fragen. – ...
5. Deine schlechte Laune nervt mich. Hör bitte endlich auf, _____ aufzuregen! – So _____ regt mich nun mal auf!

5 Vorwürfe

Hast du dich für die Blumen bedankt?
Oft: Reflexivpronomen bei Verben mit Präposition

Ergänzen Sie das Reflexivpronomen im Akkusativ oder Dativ.

● Ulrike, du musst (0) *dich* mehr um unsere Eltern kümmern.
■ Aber Gabi, du machst (1) _____ viel zu viele Sorgen um sie.
● Mag sein, aber du konzentrierst (2) _____ nur auf deine Arbeit Ich finde, du könntest (3) _____ ein bisschen mehr für deine Familie interessieren. Stell (4) _____ einfach mal vor, wie ein Leben ohne Familie wäre.
■ Gabi, wenn du so mit mir redest, brauchst du (5) _____ nicht zu wundern, dass ich (6) _____ so selten bei dir melde.
● O. K., ich entschuldige (7) _____ für den Ton, aber dann kannst du (8) _____ auch mal bei mir entschuldigen.
● Wofür denn?
■ Du erzählst überall herum, dass Stefan und ich (9) _____ scheiden lassen.
● Aber das stimmt doch auch!
■ Ja, aber das muss ja nicht gleich jeder erfahren. Bitte merk (10) _____, dass ich so etwas nicht mag.

r Vorwurf = *sagen, was der andere falsch macht*

...nen eines Schüleraustauschs

...en Sie Sätze und ergänzen Sie die passenden Reflexivpronomen.

0. Am Anfang *haben sich die Schüler noch nicht gekannt.*
noch nicht • gekannt • haben • die Schüler

1. Wir _____ und _____
begrüßen — *gleich • kennenzulernen • versuchen • ein bisschen*

2. Rick und Pierre _____, aber _____
finden • sofort • sympathisch — *verstehen • Paula und Julie • überhaupt nicht*

3. Manche _____ und _____
verlieben • ganz schnell — *von Anfang an • andere • streiten*

4. An manchen Tagen _____ und _____
im Unterricht • langweilt • man — *mit den Banknachbarn • lieber • unterhält*

5. Es ist faszinierend, _____ zu sagen haben.
dass • viel • wir • trotz mancher Sprachprobleme

6. Am letzten Tag _____
zum Grillen • alle • treffen • am See

7. Wir _____, aber _____
umarmen • beim Abschied — *nicht alle • wollen • wiedersehen*

6

Wir küssen uns. =
Ich küsse dich und du küsst mich.
sich *gegenseitig* küssen
→ *Reflexivpronomen im Pl.*

Tipps für das Bewerbungsgespräch

7

Was passt? Ergänzen Sie das passende Reflexivpronomen.

1. Es versteht sich von *selbst*, dass ein Bewerbungsgespräch wichtig ist und dass man _____ gut darauf vorbereiten sollte. Du solltest _____ genau überlegen, was du sagen möchtest und was du lieber für _____ behältst. Achte auch darauf, _____ angemessen anzuziehen.

2. Im Gespräch kann man _____ an ein paar Regeln halten. Lasst _____ nicht provozieren und antwortet nicht auf private Fragen. Es macht _____ gut, über die Firma Bescheid zu wissen. Also informiert _____. Man sollte _____ trauen, selbst Fragen zu stellen. Damit erspart ihr _____ vielleicht unangenehme Fragen im Bewerbungsgespräch.

3. Am Ende solltest du _____ auch allein für oder gegen die Stelle entscheiden. Lass _____ Zeit für deine Entscheidung und hol _____ Rat bei Familie oder Freunden. Dann hat _____ die Mühe gelohnt.

angemessen = *passend*
provozieren = *ärgern*
ersparen = *nicht bekommen*

1 Reisetipp

A. Unterstreichen Sie die Nomen und Artikelwörter.

Ich habe schon (0) manches Land bereist und spreche (1) mehrere Sprachen, unter anderem auch (2) Chinesisch. In (3) Europa gefällt mir vor allem (4) die Schweiz mit (5) ihren Bergen und (6) dem Genfer See. Auf (7) unserer letzten Schweizreise waren wir nicht wie sonst in (8) irgendeinem Hotel, sondern in (9) einem teuren 5-Sterne-Hotel. Schon (10) die Lage (11) des Hotels ist einmalig. Von (12) allen Zimmern aus kann man (13) den See sehen. Deswegen heißt es auch (14) Hotel Vista. Es hat (15) zwei Schwimmbäder und (16) Tennisplätze. (17) Dieses Hotel kann ich Ihnen wirklich empfehlen. (18) Manche Gäste kommen (19) jedes Jahr wieder. Wir haben jetzt leider (20) kein Geld mehr für (21) solche exklusiven Hotels!

B. Ordnen Sie die Nomen nach ihrem Artikelwort in die Tabelle ein.

	der	bestimmter Artikel
	ein, kein	unbestimmter Artikel
	kein Artikelwort	Nullartikel
	mein	Possessivartikel
	dieser	Demonstrativartikel
O,	kein, irgendein, jeder, mancher, alle, solche	andere Artikel

2 Zuhause

der = *bestimmter Artikel* → *Information + Kontext bekannt*
ein = *unbestimmter Art.* → *Information + Kontext neu*

Was passt? Streichen Sie den bestimmen oder den unbestimmten Artikel.

1. Möchtest du noch ~~*die/eine*~~ Zeitung lesen? – Nein, ich lese jetzt lieber *das/ein* Buch. Was steht denn in *der/einer* Zeitung?
2. Du hast *den/einen* Brief von Martina bekommen. Ich habe dir *den/einen* Brief auf *den/einen* Schreibtisch gelegt.
3. Hast du noch *den/einen* Teller Suppe für mich? – Nein, Papa hat *die/eine* Suppe aufgegessen. – Dann esse ich noch *die/eine* Scheibe Brot.
4. Ich habe im Keller *die/eine* Spinne gesehen. Kannst du bitte mal kommen und *die/eine* Spinne fangen?
5. *Der/Ein* Anruf für dich! Soll ich *den/einen* Anruf in dein Zimmer umleiten?
6. Gestern hat *der/ein* Mann an der Tür geklingelt, den ich noch nie gesehen habe. Ich glaube, das war *der/ein* Hausmeister. – Kennst du *den/einen* neuen Hausmeister noch nicht?

e Spinne =



ung muss sein

3

rgänzen Sie die Genitivendungen.

Das ist komisch. In unserem Briefkasten ist die Post de**r** Nachbarin.
Brauchen wir noch den Zeitungsartikel über die Firma deine__ Bruders?
Die Zimmer unsere__ Kinder sind mal wieder nicht aufgeräumt.
Die Tastatur de__ Computers ist total schmutzig.
Überall liegen die Kleider deine__ Schwester herum.

Die alten Möbel
der Eltern *Gen.*
von den Eltern *Dat. ugs.*

Ergänzen Sie die Endungen aus den Übungen 1–3.

	Nom.	Akk.	Dat.	Gen.
	de ☐	de ☐	de m	de ☐
	di ☐	di ☐	de ☐	de r
	da ☐	da ☐	de ☐	de ☐
	di ☐	di e	de ☐	de ☐

	Nom.	Akk.	Dat.	Gen.
n	ein ☐	ein ☐	ein ☐	ein ☐
	ein ☐	ein e	ein ☐	ein ☐
n	ein ☐	ein ☐	ein ☐	ein ☐
Pl.	---	---	---	---

Mein Sohn

4

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel, wo nötig.

0. Mein Sohn heißt ___ Joseph.
1. Er ist ___ Redakteur und wohnt in ___ München.
2. Er liebt ___ Schnitzel mit ___ Pommes. ___ Pommes müssen aber ganz dünn sein.
3. Er trinkt nur ___ Kaffee, den aber schwarz ohne ___ Milch und ___ Zucker.
4. Er besucht mich auch bei ___ Sturm und Regen. Aber wenn ___ Regen zu stark ist, kommt er später.
5. Er nimmt sich immer ___ Zeit für mich und hat ___ Geduld mit mir.
6. Er kämpft für ___ Freiheit und Gerechtigkeit auf ___ Welt.

Möchten Sie meinen Sohn vielleicht kennenlernen?

Nullartikel
→ *Berufe, Nationalität, Länder, Städte, Abstrakta usw.*

Pommes *ugs.* = *Pommes frites*
s Schnitzel = *Fleischgericht*

5 Geschmacksfrage

dieser
~~diese~~
dieses
diesen
diesen
das andere
~~die anderen~~
dem anderen
einen anderen
andere

Was passt? Ergänzen Sie pro Satz *dies-* und *ander-*.

0. *Diese* Schuhe hier nehme ich. *Die anderen* gefallen mir nicht.
1. Über _____ Film habe ich nur Schlechtes gehört. Schauen wir lieber _____ an.
2. Mir gefällt _____ Blumenstrauß nicht. Der Blumenstrauß in _____ Geschäft war viel schöner.
3. Ich würde mich für _____ Handy entscheiden. Oder hat dir _____ von Nikoi besser gefallen?
4. Das ist nicht meine Idee! Mein Vater hat _____ Vorschlag gemacht. Er hat aber auch noch _____ gute Ideen.

6 Stereotypen

dieser / jeder / mancher / alle
→ *Endungen wie bestimmter Artikel*

manchen
mancher
jedes
jeder
~~alle~~
nicht alle

Bilden Sie Sätze.

0. *Alle Menschen sind gleich.*
   gleich • Menschen • sind
1. _____
   weiß • doch • das • Kind
2. _____ Nur du nicht.
   versteht • das • doch
3. _____
   Junge • davon • träumt • Millionär • werden • zu
4. _____,
   Mädchen • werden • möchten • Prinzessin
5. _____
   nicht • man • kann • es • Menschen • recht machen

7 Warum nicht?

kein / irgendein
→ *Endung wie unbestimmter Artikel*

irgendeinen
irgendeine
kein
kein
kein
keine
keine
keine
~~keinen~~

Ergänzen Sie *kein* oder *irgendein*.

0. Ich trinke heute *keinen* Wein.
1. Ich möchte auch _____ Musik hören.
2. Ich habe _____ Lust, mich mit Euch zu unterhalten.
3. Ich werde euch auf eure Fragen _____ Antworten geben.
4. Habt ihr etwa _____ Verständnis für mich?
5. Ich möchte jetzt wirklich _____ Wort mehr sagen.
6. _____ Mensch weiß, warum das heute so ist.
7. Das muss doch _____ Grund haben!
8. Habt ihr _____ Idee?

8 h der Schule

Was gehört zusammen. Verbinden Sie.

Wo hast du denn	a	a. dein Fahrrad abgestellt?
Da vorne steht		b. unseren Hausaufgaben?
Sarah wird heute von		c. ihre Mathehausaufgabe vorbei.
Tim wartet noch auf		d. meine Schultasche gesehen?
Um drei bringt Sarah		e. unser Klassenlehrer.
Habt ihr zufällig		f. euer Laptop?
Hilfst du uns bei		g. seinen Freund.
Wie teuer war eigentlich		h. ihren Eltern abgeholt.

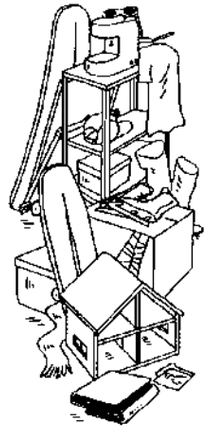
B. Ergänzen Sie die Possessivartikel ohne Endung.

	dein		*unser*		

Was man im Keller so findet 9

A. Ergänzen Sie die Endungen.

1. Das ist unser Geschirr, uns___ Kaffeemaschine, uns___ Toaster. Und das sind uns_ _ Töpfe. Brauchen wir das alles noch?
2. Das hier gehört alles Robert. Sein___ CDs, sein___ Schaukelstuhl, sein___ Baseballmütze und sein___ FC-Bayern-Trikot will er später vielleicht wiederhaben.
3. Mein___ leeres Weinregal, mein___ Sonnenbrille, mein___ Picasso und mein___ Fotoalben gebe ich nicht weg.
4. Könnt ihr euch nicht von eur___ Schlittschuhen, eur___ Surfbrett, eur___ Modelleisenbahn und eur___ Puppenhaus trennen?



B. Ergänzen Sie den passenden Possessivartikel.

5. Seid ihr einverstanden, wenn ich *eure* alten Winterschuhe wegwerfe?
6. Hier ist ja Omas altes Radio. Wer hat eigentlich _____ Fernseher bekommen?
7. Wem gehören denn die alten Schulhefte? Ich glaube, Johanna, das ist _____ Schrift.
8. Wisst ihr noch, wann die Nachbarn _____ Tisch bei uns abgestellt haben? Er steht immer noch hier.
9. In dem Plastiksack stehen _____ Bücherkisten aus Studentenzeiten. Die brauchen wir doch nicht mehr, oder?
10. Die schwere Kiste hier ist von Papa. Darin ist _____ erster Computer.
11. Und, wie sieht es in _____ Keller aus? Ja genau, ich meine SIE!

unser Vater unsere Mutter
(*ugs.* unsre Mutter)
euer Vater eure Mutter

1 Wer ist Alissa?

A. Unterstreichen Sie die Genitivformen.

0. Alissa ist die Tochter der Nachbarn.
1. Alissa hat zwei Schwestern und zwei Brüder.
2. Alissas Vater ist der Freund meines Vaters und ihre Mutter ist die Freundin meiner Mutter.
3. Die Freundinnen und Freunde von Alissa sind oft zu Besuch. Ich auch.
4. Sie hat ein Haustier, denn sie liebt Tiere.
5. Wie der Name des Tiers ist, weiß ich nicht. Kennst du das Tier?
6. Alissa hat viele Puppen und Autos, aber auch Bücher.
7. Alissa ist so, wie viele Mädchen sind.

Das sind Peters und Liz' Räder. die Räder von Peter und Liz. *ugs.* → *Genitiv Apostroph nur bei Namen mit Endung -s, -z usw.*

B. Ergänzen Sie in der Tabelle die Nomen mit Genitiv.

Singular	maskulin	feminin	neutral	Plural	Namen
Genitiv	de ☐	de ☐	de ☐	die Tochter de ☐ Nachbarn	

C. Ergänzen Sie den Artikel beim Nomen.

____ Tochter ____ Bruder ____ Freund ____ Tier ____ Freundinnen
____ Schwester ____ Vater ____ Mutter ____ Freundin ____ Freunde

D. Wie heißt der Plural? Ordnen Sie die Nomen in die Tabelle ein.

Singular	Plural	
		(Umlaut +) -e
r Nachbar	Nachbarn	-n -en
		(Umlaut +) -er
e Tochter	Töchter	(Umlaut +) –
		-s

~~e Tochter~~
~~r Nachbar~~
e Schwester
r Bruder
r Vater
e Mutter
e Freund
r Freundin
s Tier
r Name
e Puppe
s Auto
s Buch
e Mädchen

cht sehr logisch

A. Ergänzen Sie die Artikel *der, die, das.*

	der Lehrer, *die* Lehrerin, *das* Lehrwerk	= *der* Unterricht
1.	____ Mond, ____ Sonne, ____ Stern	= ____ Himmel
2.	____ Messer, ____ Gabel, ____ Löffel	= ____ Besteck
3.	____ Tasse, ____ Teller	= ____ Geschirr
4.	____ Apfel, ____ Birne	= ____ Obst
5.	____ Frau, ____ Mann, ____ Kind	= ____ Familie
6.	____ Morgen, ____ Tag, ____ Nacht	= ____ Zeit
7.	____ Regen, ____ Sturm, ____ Gewitter	= ____ Wetter
8.	____ Bett, ____ Tisch, ____ Lampe	= ____ Möbel
9.	____ Computer, ____ Kamera, ____ Handy	= ____ Gerät
10.	____ Kalender, ____ Anmeldung, ____ Datum	= ____ Termin
11.	____ Trockenheit, ____ Frühling, ____ Veilchen	= ____ Natur
12.	____ Rhein, ____ Donau, ____ Elbe	= ____ Fluss
13.	____ Meer, ____ See, ____ Ozean	= ____ Gewässer
14.	____ BMW, ____ Auto, ____ Harley-Davidson	= ____ Fahrzeug

B. Welche Nomen haben keine Pluralform?

Was man mag

A. Ergänzen Sie die Nomen im Plural ohne Artikel.

1. Ich esse gern Äpfel und ____, aber ich mag keine ____ und ____.
2. Mein Sohn malt am liebsten ____ und ____, aber nie ____ und ____.
3. Mein Freundin trägt gern ____ und ____, aber selten ____ und ____.
4. Wir gehen oft in ____ und zu ____, aber nie auf ____ und ____.
5. ____ und ____ sind viel praktischer als ____ und ____.
6. Schüler mögen ____ und ____ nicht so gern wie ____ und ____.

r Apfel • e Birne
e Mango • r Pfirsich
r Hund • s Pferd
s Haus • r Baum
e Hose • r Pulli
r Rock • r Mantel
s Konzert • e Lesung
r Ball • e Party
r Koffer • r Rucksack
e Tasche • e Plastiktüte
r Test • e Prüfung
e Freistunde • r Feiertag

B. Welche Nomen haben welche Pluralendungen?

¨-e	-(e)n	-s	¨
			Apfel – Äpfel
			-er

2 ____

der/die/das + Nomen mit Endung

immer	der	-er/-ling
immer	die	-ung/-heit/-keit/ *usw.*
immer	das	-um
meist	die	-e/-ur

Tipp: Lernen Sie die Nomen immer mit Artikel.

3 ____

4 In der Natur

Ergänzen Sie das Nomen im Dativ Plural.

r Berg
s Ufer
r Fluss
r Baum
r Wald
s Feld
e Wiese
r Stein
r See

0. In den *Bergen* kann man ab und zu einen Bären sehen.
1. An den _____ _____ deutscher Flüsse gibt es viele Radwege.
2. In manchen _____ _____ findet man wieder Lachse.
3. Auf den _____ singen Vögel.
4. In den _____ sagen sich Fuchs und Hase gute Nacht.
5. Auf den _____ arbeiten Bauern.
6. Auf bayerischen _____ _____ grasen meist braun-weiße Kühe.
7. Unter diesen _____ _____ findet man vielleicht einen Schatz.
8. An den _____ gibt es zu viele Enten.

5 In der Schule

Ergänzen Sie die Pluralendungen.

s Zeugnis – Zeugnisse
e Lehrerin – Lehrerinnen

0. Zweimal im Jahr erhalten Schülerin*nen* und Schüler ihre Zeugnisse.
1. Schulausflüge sind für Schüler immer tolle Erlebnis____.
2. Wichtige Ereignis____ während des Jahres sind die Schulparty und der Schüleraustausch mit einer Schule in Madrid.
3. In meiner Schulzeit wollten viele Mädchen Flugbegleiterin_ ___ werden.
4. In diesem Jahr haben wir an unserer Schule zwei Siegerin____ in der Mathe-Olympiade.
5. In der Schule sind nette Freundin_ ___ vielleicht das Wichtigste.
6. Hattet ihr auch viele Geheimnis____, die bis heute niemand erfahren hat?

6 Lauter Fragen

Ergänzen Sie das Nomen im Genitiv mit *-s*, *-es* oder ohne Endung.

r Berg
r Kuchen
r Chef
Kinder Pl.
r Film
e Fußballmannschaft
Spiele Pl.
e Geschichte
s Buch
s Jahr

0. Kennst du den Namen des *Berges*?
1. Wo ist der Rest meines _____?
2. Kennst du die Frau meines _____?
3. Kennst du die Lehrerinnen deiner _____?
4. Wie ist gleich wieder das Ende des _____?
5. Wie findest du den neuen Trainer der _____?
6. Wer wird der Star der nächsten Olympischen _____?
7. Wie lautet der Titel der _____?
8. Wie heißt der Autor des _____?
9. Was war das Wort des _____ 2006? – Fanmeile.

7 en Sie das?

rbinden Sie das Nomen mit dem passenden Genitiv.

1989 war das Jahr des	a	a. Mauerfalls.
Am 3. Oktober feiert man den Tag der		b. wichtiger Jubiläen.
Kennen Sie den Text der		c. Deutschen Einheit.
2009 war das Jahr vieler		d. Fußballweltmeisterschaft statt?
Wie heißt die größte Stadt		e. Bundestages.
Wo fand 2006 das Endspiel der		f. Nationalhymne?
Der Reichstag in Berlin ist Sitz des		g. Karnevals.
Köln, Düsseldorf, Mainz und Aachen sind die Hochburgen des		h. Deutschlands?

e Hochburg = *Zentrum*

. Setzen Sie die Artikel und Nomen aus a–h in den Nominativ.

. *der* Mauerfall

8 Menschen

A. Ergänzen Sie die fehlenden Endungen der Nomen.

1. Wer sind die Herr*en* an der Rezeption? – Das sind neue Kunde____ von uns. Sie warten auf einen unserer Experte____, der ihnen ein paar Fragen beantworten kann. Ich lasse gerade unseren Biologe____ holen.
2. Habt ihr die Elefant____ im Zoo gesehen? Nein, ich habe die meiste Zeit den Affe__ im Affenhaus zugeschaut. Und dann waren wir noch bei den Löwe____ und zum Schluss bei den Eisbär____.
3. Zur Eröffnung unseres Büros sind Presse und Fotograf____ gekommen. Ich habe sogar einem Journalist____ ein kurzes Interview gegeben. Leider habe ich seinen Name____ schon wieder vergessen. Aber ich habe mit so vielen Mensch____ gesprochen.

n-Deklination → best. maskuline Nomen

Nom.	der Student
Akk.	den Studenten
Dat.	dem Studenten
Gen.	des Studenten
Pl.	drei Studenten

B. Ordnen Sie die Nomen der *n*-Deklination in die Tabelle ein.

-ant	-e	-ist	-oge	*Tier*	*andere*
					Herren

9 Herr*en* im Büro

Ergänzen Sie das maskuline Nomen *Herr* mit der richtigen Endung.

0. Wenden Sie sich bitte in dieser Sache an Herrn Fritsch.
1. Ich schaue sofort, ob _____ Fritsch in seinem Büro ist.
2. Sie können hier auf _____ Fritsch warten.
3. Ist das der Ausweis des _____, der gerade mit _____ Fritsch spricht?
4. Würden Sie den beiden _____ bitte einen Kaffee bringen.
5. Die _____ haben das Büro schon wieder verlassen.

10 Königin der Herzen

A. Bilden Sie das Nomen *Herz* mit der richtigen Endung.

0. Weißt du, wer Königin der Herzen genannt wurde?
1. Ein Prinz hat ihr das _____ gebrochen.
2. Ihr flogen die _____ der Menschen zu.
3. Sie hatte alles, was das _____ begehrt, und war doch nicht glücklich.
4. Sie hatte ein _____ für Kinder.
5. Soziales Engagement war ihr eine Sache des _____.
6. Sie sprach vielen Menschen aus dem _____.
7. In den _____ ihrer Fans lebt sie weiter.

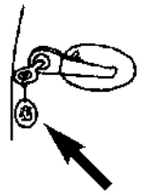
B. Von welcher Person ist die Rede?



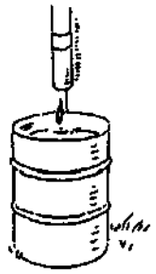
posita

Was ist mit dem Wort gemeint? Machen Sie einen Pfeil.

der Autoschlüsselanhänger



2. die Regenwassertonne



3. die Blumentopferde



B. Sind Sie kreativ? Bilden Sie aus den Nomen Komposita mit Artikel.

s Bein	s Holz	der Gartenstuhl / der Gartentisch /
Blumen *Pl.*	r Tisch	der Blumengarten
e Decke	r Strauß	
e Erde	r Stuhl	
r Garten	e Fläche	

C. Ergänzen Sie das fehlende Nomen und die Artikelendung.

a. Bei unserem Spaziergang haben wir uns gemütlich unter einen Apfel baum gesetzt und _____saft getrunken. Leider ist Hanna später in einen Pferde_____ getreten. Du hättest ihre Schuhe sehen sollen!

b. Unser neuer Kinder_____ ist für unseren Klein_____ viel zu groß. Jetzt fahren wir mit dem Zug im Großraum_____ in den Urlaub.

c. Bald ist _____zeit! Wohin fahrt ihr in den Sommer_____? Wir kennen eine tolle _____anlage am Meer. Dort haben wir die Pfingst_____ verbracht.

d. Was halten Sie vom Nicht_____schutz? Sind Nicht_____ wirklich benachteiligt? Sind extra _____ecken und _____zimmer eine Lösung? Gibt es zu viele oder zu wenige _____clubs? Was ist Ihre Meinung?

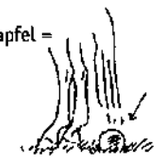
e. Machst du noch einige _____fehler? Dann arbeite noch mehr mit diesem _____übungsbuch!

11

die Autotür = das Auto + die Tür

r Apfel
Ferien Pl.
r Wagen
r Raucher
e Grammatik

r Pferdeapfel =



PRONOMEN

betont
nah beim
bekannte
~~anstelle des Nomens~~

1 *Das* kennen *Sie*

A. Unterstreichen Sie die Pronomen.

0. Ich suche mal wieder meinen Schlüssel. Ich weiß nie, wo er ist. Ich verlege ihn immer.
1. Kennst du die *Prinzen*? – Nein, von denen habe ich noch nie was gehört.
2. Heute muss das Bad geputzt werden. Jennifer ist an der Reihe. Ich habe es ihr schon gesagt.
3. Zurzeit habe ich kein Geld für einen Urlaub. Mein Freund hat auch keins. Deswegen können wir dieses Jahr nicht wegfahren.
4. Die Socken in meinem Schrank gehören mir nicht. Das sind wahrscheinlich deine.
5. Chris glaubt, dass das sein Joghurt ist. Oder ist das deiner?
6. Heute kommt *Lola rennt* im Fernsehen. Ein super Film! Habt ihr den schon gesehen?
7. Ich finde Carstens Bücher nicht mehr. Hat einer von euch sie ihm schon zurückgegeben?
8. Wir brauchen wieder Servietten. Hier sind keine mehr. Hat schon jemand welche gekauft?

B. Was ist richtig? Korrigieren Sie das *kursiv* Gedruckte.

a. Pronomen stehen ~~*vor dem Nomen.*~~ *anstelle des Nomens.*
b. Pronomen stehen für *neue* Information. _____
c. Die Personalpronomen stehen *weit weg vom* Verb. _____
d. Pronomen auf Position 1 sind *nicht so wichtig.* _____

2 *Sie* und *du*

A. Ergänzen Sie die höfliche *Sie*-Form an der richtigen Stelle.

0. ■ Wie heißen (Sie)? ● Paula und Mario. Und (Sie)?
1. ■ Kommen aus Spanien?
   ● Nein, wir kommen aus Italien.
2. ■ Wie lange lernen schon Deutsch?
   ● Seit wir hier wohnen.
3. ■ Können mal einen Satz auf Italienisch sagen?
   ● Come sta?
4. ■ Können mir das bitte übersetzen?
   ● Wie geht es Ihnen?
5. ■ Welche andere Sprache sprechen noch?
   ● Russisch.
6. ■ Wo wohnen hier?
   ● Im Studentenwohnheim.

Wie geht es Dir und Deiner Familie?
→ *in Briefen usw. Großschreibung möglich*

Schreiben Sie den Dialog um. Verwenden Sie die *ihr*- und *du*-Form.

Wie heißt ihr? – Paula und Mario. Und ihr?
Wie heißt du? – Paula. Und du?

3 wird knapp

Ergänzen Sie *er, ihn, sie* oder *es*.

Ich kann die Kinder nicht abholen. Oma bringt sie heim.
Wo bleibt denn Kirsten? Ach, da kommt ___ ja endlich.
Mein Fahrrad ist kaputt, aber ich kann ___ nicht allein reparieren.
Hoffentlich ist die Prüfung leicht. Ich muss ___ unbedingt schaffen.
Gleich fährt der Bus. Beeil dich, dann erwischst du ___ noch.
Ich suche die Druckerpatronen. ___ lagen bisher immer im Schrank.
Der Termin ist viel zu früh. ___ passt mir überhaupt nicht.
Das Auto springt nicht an. Wahrscheinlich ist ___ wieder kaputt.

4 *Mir* oder *mich*?

A. Was ist richtig? Streichen Sie das falsche Pronomen.

0. Uwe Timms Bücher gefallen ~~*mich*~~/*mir* sehr gut. Kennst du *ihn*/~~*ihm*~~?
1. Kann ich *Sie/Ihnen* helfen? – Danke, im Moment brauche ich *Sie/Ihnen* nicht.
2. Du musst mal mit Katrin sprechen. Triffst du *sie/ihr* heute? – Nein, aber ich bin *sie/ihr* gestern zufällig begegnet.
3. Wenn sie *dich/dir* etwas fragen, dann musst du *sie/ihnen* auch antworten.
4. Julia chattet im Internet mit einer Freundin. Ich habe *sie/ihr* gerade beobachtet. Aber die Mädchen möchten nie, dass man *sie/ihnen* zuschaut.

B. Ergänzen Sie die Tabelle.

Nom.	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akk.			ihn			uns	euch		
Dat.	mir					uns	euch		

5 Abreise

Ergänzen Sie die passenden Pronomen im Nominativ und Akkusativ/Dativ.

du mich
wir dich
es ihm
es mir
~~du dir~~
ich es
er es

0. Es wird sicher kalt. Hast *du* *dir* eine warme Jacke eingepackt?
1. Das Hemd ist ja nicht gebügelt. Gib ____ ____ bitte, dann bügle ____ ____.
2. Hast du deinen Pass eingesteckt? – Warum fragst ____ ____ dauernd?
3. Willst du wirklich deinem Freund unser Zelt leihen? – Ich habe ____ ____ ____ versprochen.
4. Unter welcher Telefonnummer können ____ ____ anrufen?
5. Dein Freund wollte sich doch um das Malariamittel kümmern. Hat ____ ____ ____ schon besorgt?

6 Das ist nett

Ergänzen Sie die passenden Pronomen im Akkusativ oder Dativ.

sie ihnen
es dir
es euch
sie ihm
~~sie ihr~~
ihn dir

0. Diese Tasche gehört deiner Oma. Gib *sie* *ihr* bitte, wenn du sie siehst.
1. Die Pullis sind für die Kinder. Wir schenken ____ ____ zu Weihnachten.
2. Kennt ihr schon unser neues Haus? Ich kann ____ ____ gern zeigen.
3. Wann willst du denn deinem Freund die CDs zurückgeben? – Ich wollte ____ ____ morgen bringen.
4. Kannst du das Gedicht schon auswendig? – Soll ich ____ ____ beweisen?
5. Heute ist ein Brief von deinen Eltern gekommen. Ich habe ____ ____ auf den Tisch gelegt.

Ich schenke dem Kind das Auto.
es ihm.

7 Probleme

Ergänzen Sie die passenden Pronomen.

das
dir • dir
~~es~~ • es
euch
ihn • ihn • ihn
ihnen • ihnen
~~mir~~ • mir • mir
sie • sie • sie
uns

0. Ich vermisse mein Handy. Vielleicht hat *es* *mir* jemand gestohlen.
1. Meine Freunde hätten gern dein Computerspiel. Leihst du ____ ____ mal?
2. Die Lautsprecher brauche ich nicht mehr. Ich schenke ____ ____.
3. Diesen Link kennen wir nicht. Schickst du ____ ____ mal?
4. Ihr wollt jetzt ein neues Notebook kaufen? ____ verbiete ich ____!
5. Ich habe deine neue Handy-Nummer nicht. Gibst du ____ ____ bitte?
6. Schade, dass der neue *iPod*® so teuer ist. – Oma zahlt ____ ____ bestimmt.
7. Ihr Drucker steht bei mir. Wollen Sie, dass ich ____ ____ zurückgebe?
8. Meine USB-Sticks sind nicht mehr da. Wer hat ____ ____ ____ weggenommen?

...ter mal was Neues

...gänzen Sie *der/die/das* im Nominativ, Akkusativ oder Dativ.

...as denken die anderen ...
... über die neue Kollegin?

0. *Die* sieht aber jung aus.
1. Ob ____ das Mofa im Hof gehört?
2. Mit ____ würde ich gern mal Kaffee trinken.
3. Ach, für ____ sind die Blumen.

... über das neue Computerprogramm?
4. ____ ist ja kompliziert.
5. Mit ____ komme ich gar nicht zurecht.
6. Nichts Besonderes, ____ kenne ich schon.

... über den neuen Schüler?
7. ____ sieht so aus, als ob er alles kann.
8. Neben ____ möchte ich gern sitzen.
9. Für ____ interessieren sich sicher einige Mädchen.

... über die neuen Nachbarn?
10. ____ sehen ganz nett aus.
11. Für ____ gieße ich gern mal die Blumen.
12. Mit ____ will ich nichts zu tun haben.

8 Die Qual der Wahl

Ergänzen Sie die passenden Pronomen.

die • der • diese
das • dem
die • der
die • diese • denen
der • den • diesen
die • denen • welche

0. Sag mal, welche Kaffeemaschine soll ich kaufen? Vielleicht *diese* hier? *Die* würde mir auch gefallen. Mit *der* kann man nichts falsch machen.
1. Für eines der Häuser müssen wir uns entscheiden. Ich wäre für ____ am Stadtrand. Bei ____ anderen ist die Miete zu hoch.
2. Wie findest du die Schränke hier? – ____ dunkelbraune gefällt mir ganz gut, ____ anderen sind mir zu modern.
3. Was hältst du von den Stühlen? – ____ hier würden gut in unsere Wohnung passen. Aber auf ____ sitzt man nicht gut. Wir nehmen besser ____ anderen.
4. Welchen Tennisschläger willst du denn jetzt kaufen? Ich würde ____ aus China nehmen. ____ ist doch nicht schlecht. Oder findest du ____ ____ hier besser?
5. Von den leckeren Pralinen muss ich ____ mitnehmen. ... ____ mit dunkler Schokolade mag ich am liebsten. Von ____ kann ich nicht genug kriegen.

kriegen *ugs.* = *bekommen*

10 Ausverkauft

Ergänzen Sie das passende Pronomen.

welches
eine
~~eine~~
welchen
keine
keinen
welche

Gibt es noch Bonbons?
Ja, nimm dir eins.
Wir haben keine mehr.
Wir haben noch welche.
→ *zählbar*
Kann ich noch Brot haben?
Nimm dir eins.
Nimm dir welches. *ugs.*
→ *unzählbar*

0. Haben Sie noch Ananas? – Wie viele brauchen Sie denn? – Nur *eine* .
1. Ich suche Blattsalat. – Tut mir leid, wir haben _____ mehr.
2. Gibt es irgendwo noch kleine Kartoffeln? – Nein, leider _____ mehr.
3. Wo sind Ihre Kräuter? – Da im Regal stehen _____ im Glas.
4. Haben Sie noch deutschen Spargel? – Leider nein, nur noch _____ aus Griechenland.
5. Ich bräuchte frisches Basilikum. – Ich bringe Ihnen gleich _____ .
6. Ich hätte gern eine große Wassermelone. Draußen in der Kiste müsste noch _____ sein.

Kräuter *Pl.* / s Basilikum
= *Gewürz*
r Spargel =

e Ananas / e Melone
= *tropische Früchte*

11 Waschtag in einer WG

A. **Ergänzen Sie das Possessivpronomen mit der richtigen Endung.**

mein-
dein-
sein-
ihr-
unser-
eur-
Ihr-

Das Hemd gehört mir.
Das ist mein(s).

Signalendung				
Nom.	r	e	(s)	e
Akk.	n	e	s	e
Dat.	m	r	m	n

0. Die blauen Socken sind *meine* .
1. Das schwarze T-Shirt gehört Ulrike. Ist das braune auch _____?
2. Hier ist noch ein weißes Hemd. Ist das _____, André? – Nein, an _____ fehlen keine Knöpfe.
3. Ist das nicht die Tischdecke von deinen Eltern? Ich glaube, das ist _____. Wir haben noch nie eine rote besessen.
4. Der Pullover ist aber eingegangen. – Das war _____! Der hätte mit der Hand gewaschen werden müssen.
5. Die Hose hat doch Mark getragen. Das ist bestimmt _____.
6. Die bunte Bettwäsche kenne ich. Ilka und Adrian, das kann nur _____ sein. – Nein stimmt nicht! Wir haben _____ schon selbst gewaschen. Das ist Sebastians. Ich bin ganz sicher, das ist _____.

B. **Markieren Sie die Signal-Endungen.**

12 Es wird ernst.

Was passt? Ergänzen Sie.

es gibt
es geht
es geht dir
es klingelt
es hat gehagelt
es hat geschneit
~~es regnet~~
es war
es wird
es wird

0. *Es regnet* ziemlich stark. Ich bin schon ganz nass.
1. Die ganze Nacht _____. Hoffentlich finde ich mein Auto wieder.
2. _____ nur zwei Minuten lang _____. Aber im Garten sind alle Blumen kaputt.
3. _____ an der Tür. Das ist bestimmt der Paketdienst.
4. _____ leider keine warmen Gerichte mehr. Die Küche schließt um 23 Uhr.
5. Wann _____ endlich Sommer? Wir haben Juni und es ist immer noch so kalt.
6. Wie _____ dir? – Es geht. Und dir?
7. Wegen eines Unfalls _____ auf dieser Straße nicht weiter. Der Verkehr wird umgeleitet.
8. Und wie _____? – Was meinst du? Den Film oder das Treffen mit Judith?
9. Jetzt _____ ernst. Morgen findet die Prüfung statt.

13 Macht Fernsehen dumm?

Ergänzen Sie *es* an der richtigen Stelle.

Kinder diskutieren im Internet:

es
↓
(0) **Leila:** Ich finde nicht gut, wenn Erwachsene Kindern das Fernsehen verbieten.

(1) **hb:** hängt davon ab, welche Sendungen man anschaut. ist nicht jede Sendung schlecht.

(2) **Marie:** Ich finde auch, dass darauf ankommt, ob man eine Wissenssendung oder einen dummen Zeichentrickfilm ansieht.

(3) **KuLa:** Wenn Fernsehen informiert, dann macht nicht dumm. Man sollte aber nicht den ganzen Tag vor dem Fernseher sitzen.

(4) **Gabi:** Man sollte wirklich nicht zu lange fernsehen, weil schädlich für die Augen ist.

(5) **Spongi:** Ist doch egal, ob dumm oder krank macht. Kinder lieben das Fernsehen und das wird so bleiben.

(6) **Mandy:** Wenn draußen schön ist, spiele ich lieber mit meinen Freunden. macht mir auch Spaß, allein in meinem Zimmer zu lesen

(7) **ELKE:** Wenn Kinder nur fernsehen und wenig sprechen, kann zu Sprachproblemen kommen.

(8) **Luisa:** Ich denke nicht, dass Fernsehen dumm macht. gibt so viele interessante Sendungen, bei denen man etwas lernt.

(9) **Uli:** Mir hat Fernsehen bisher nicht geschadet. Aber dass schaden kann, stimmt sicher.

(10) **Anna:** Warum sollte Fernsehen dumm machen? Im Gegenteil. bietet ja nicht nur Unterhaltung, sondern auch Information.

14 Sprachkurs-Statistik

A. Ergänzen Sie *all-*, *jed-* oder *einig-*.

0. In unserem Sprachkurs wollen all e Deutsch lernen.
1. _____e brauchen ein Kurs- und Arbeitsbuch.
2. Mit _____em von uns wurde am ersten Tag ein Einzelgespräch geführt.
3. Fast _____er will am Ende die Prüfung machen.
4. Wir haben schon _____es über die Prüfung erfahren.

B. Ergänzen Sie die Endungen.

5. In unserem Sprachkurs sprechen nur wenig__ Französisch.
6. All__ bekommen ein Kurs- und Arbeitsbuch.
7. Einig__ haben den Einstufungstest im Internet gemacht.
8. Die Schule bittet jed__ von uns, sich bald zur Prüfung anzumelden, denn es haben sich noch nicht all__ angemeldet.
9. Einig__ von uns macht die Prüfung Angst.

15 *Irgendjemand* kann das schon

Was passt? Ergänzen Sie.

0. Ich möchte heute Abend meine Ruhe haben und *irgendetwas* im Fernsehen anschauen.
1. Fährt mich _____ zum Bahnhof? Ich habe so viel Gepäck.
2. Wir brauchen noch ein Geschenk für Mama. Hast du eine Idee? Wir können ja nicht _____ kaufen.
3. Was für ein Bier möchten Sie denn? Ein Weißbier, ein Helles oder ...? – Ich weiß nicht, ach, bringen Sie einfach _____.
4. Hast du noch _____ im Kühlschrank? Ich habe Hunger.
5. Die Blusen sind alle schön. Nimm _____ und komm. Ich möchte nicht mehr überlegen.

~~irgendeine~~
~~irgendeins~~
~~irgendetwas~~
~~irgendetwas~~
~~irgendetwas~~
irgendjemand

Kann ich irgendetwas essen?
= *egal, was es ist*
= *irgendwas* ugs.

1

Mamakind

A. Unterstreichen Sie die Ausdrücke mit Präpositionen.

0. Vor einem Jahr bin ich von zu Hause ausgezogen.
1. Ich bin in eine kleine Wohnung an den Stadtrand von Köln gezogen.
2. Wir wohnen im zweiten Stock.
3. Auf dem Weg zur Universität komme ich immer am Haus meiner Eltern vorbei.
4. In den ersten Wochen nach dem Auszug war ich noch jeden Tag bei ihnen zum Abendessen.
5. Meine Mama macht alles für mich.
6. Ich bringe ihr immer noch die Hemden zum Waschen und Bügeln.
7. Manchmal bringt sie mir vom Bäcker Brötchen mit oder holt meine Hosen aus der Reinigung.
8. Auch fahre ich immer noch gern mit meinen Eltern in Urlaub.
9. Ohne meine Eltern entscheide ich eigentlich nichts.
10. Nur wegen meines Papas habe ich das Studium der Zahnmedizin angefangen.
11. Seit einem Semester studiere ich nun an der Universität Köln.
12. Innerhalb des nächsten Semesters mache ich in der Praxis meines Vaters ein Praktikum.

B. Welche Bedeutung hat die Präposition? Ordnen Sie zu.

Zeit / temporal	Ort / lokal	Grund / kausal / u. a.
vor einem Jahr	von zu Hause	

2

Deutsch lernen

A. Ergänzen Sie die passende Präposition.

0. Ich bin nach Österreich gekommen, um Deutsch zu lernen.
1. _____ zwei Monaten mache ich einen Sprachkurs.
2. _____ meiner österreichischen Freundin spreche ich immer Deutsch.
3. Man kann eine Sprache nicht nur _____ Büchern lernen.
4. _____ Grammatikproblemen frage ich meine Lehrerin.
5. _____ ihr bekommt man immer nützliche Tipps.
6. Komm doch auch _____ uns und lern Deutsch!

~~aus~~
~~bei~~
~~mit~~
~~nach~~
~~seit~~
~~von~~
~~zu~~

B. Stehen die Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ?

3 Im Straßenverkehr

A. **Verbinden Sie die Sätze.**

bis um drei Uhr
bis zur Kreuzung
bis in drei Stunden
→ bis + *Präposition*

0.	Ich fahre niemals	a	a. *ohne* Fahrradhelm.
1.	*Durch* Spielstraßen fahre ich		b. brauche ich noch Reflektoren.
2.	Falschparken kann		c. *gegen* höhere Strafen für Rasen
3.	*Für* den Kindersitz am Fahrrad		d. Autobahnringe geben.
4.	Ich habe nichts		e. immer besonders langsam.
5.	*Um* große Städte herum sollte es		f. *bis* zu 40 Euro kosten.

r Reflektor = *kann Licht wiedergeben*
rasen = *schnell fahren*

B. **Steht nach den Präpositionen Akkusativ oder Dativ?**

4 Wahre Liebe

Ergänzen Sie *mit dir* oder *ohne dich*.

0. *Ohne dich* wäre ich nicht glücklich.
1. _____ kann ich nicht mehr leben.
2. Mein zukünftiges Leben möchte ich nur _____ verbringen.
3. _____ möchte ich alt werden.
4. _____ wäre das Leben nicht schön.
5. Mein Leben hat _____ keinen Sinn.
6. Ich möchte alles _____ teilen.
7. Was wäre mein Leben _____ ?

5 Am Handy

A. **Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.**

an • am
~~auf~~
auf
bei
in • im
über
unter
vor

Rate mal, wo ich gerade bin. –

0. *Auf* dem Fahrradweg? *Auf* der Straße? – Nein, *auf* dem Fernsehturm.
1. _____ Auto? _____ der Arbeit? – Nein, _____ einer Pferdekutsche.
2. _____ der Bushaltestelle? _____ der Ampel? – Nein, _____ Strand.
3. _____ einer Brücke? _____ einem Baum? – Nein, _____ deinem Fenster.
4. _____ dem Supermarkt? _____ der Bäckerei? – Nein, _____ deiner Tür.
5. _____ deiner Oma? _____ Freunden? – Nein, _____ mir zu Hause.
6. _____ dem Balkon? _____ der Terrasse? – Nein, _____ einem Ruderboot.
7. _____ den Dächern von Berlin? – Nein, _____ dir in einem Heißluftballon.

e Pferdekutsche = *Wagen, der von Tieren gezogen wird*
r Heißluftballon = *damit kann man fliegen*
s Boot = *kleines Schiff*

Ergänzen Sie Artikel oder Pronomen im Akkusativ.

der
ein
der
ihr
ihre
mein
ein
du

0. Ich fahre gleich mit meiner neuen Freundin auf *den* Fernsehturm.
1. Ich steige gerade mit ihr in _____ Pferdekutsche.
2. Ich gehe gleich mit ihr an _____ Strand.
3. Ich stelle mich unter _____ Fenster und warte auf ein Zeichen von ihr.
4. Ich lege einen Liebesbrief vor _____ Tür.
5. Ich fahre jetzt in _____ neues Haus und warte dort auf sie.
6. Ich steige gerade in _____ Ruderboot.
7. Ich fliege in einem Heißluftballon über _____ hinweg.

Einen Kuchen backen

A. **Was passt? Streichen Sie die falsche Form.**

0. Erstens brauchen wir Mehl. Das steht schon *auf dem / ~~auf den~~* Schrank.
1. Zweitens Eier. Die sind noch *in der / in die* Einkaufstasche.
2. Drittens Butter. Die liegt *in den / im* Kühlschrank.
3. Viertens Zucker. Den findest du *hinter der / hinter die* Kaffeedose.
4. Fünftens Salz. Das steht *neben die / neben der* Pfeffermühle.
5. Sechstens das Rührgerät. Das ist *in die / in der* großen Schublade.

Danke für deine Hilfe!

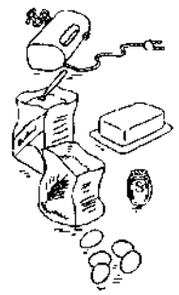
B. **Was passt? Ergänzen Sie den Artikel.**

0. Das Mehl gehört auf *den* (r) Schrank.
1. Die Eier gehören in _____ (s) Eierfach.
2. Die Butter muss in _____ (r) Kühlschrank.
3. Die Zuckerdose kann vor _____ (e) Kaffeedose.
4. Das Salz gehört neben _____ (r) Pfeffer.
5. Das Rührgerät muss wieder in _____ (e) Schublade.

Danke!

6

Wechselpräpositionen
an auf über unter
vor hinter zwischen
Ich bin in der Küche.
→ Wo? *Dativ*
Ich gehe in die Küche.
→ Wohin? *Akkusativ*



Häufige Fragen

Was passt? Ergänzen Sie.

0. Gehen wir *ins* Schwimmbad?
1. Fahren wir _____ Meer?
2. Kommst du mit _____ Fest?
3. Gehst du _____ Hochzeit?
4. Wann gehst du _____ Friseur?
5. Bist du gerade _____ Friseur?
6. Wartest du _____ Café auf mich?
7. Holst du mich _____ Bahnhof ab?
8. Soll ich dich _____ Kino einladen?
9. Treffen wir uns _____ Haupteingang?
10. Wann kommst du _____ Einkaufen zurück?

7

am • ans
aufs
beim
im • ~~ins~~ • ins
vom • vom
zum • zur

am = an + dem
ins = in + das
zur = zu + der

8 Was macht Gina?

Was passt? Ergänzen Sie.

an die • in die • nach
in die • zu • zum
~~*durch den • im • um den*~~
in den • ins • zum
in die • nach • zu

0. Sie joggt gerade __im__ Stadtpark / __um den__ See / __durch den__ Wald.
1. Sie fährt gleich _____ Kindergarten / _____ Büro / _____ Flughafen.
2. Sie will schnell _____ Oma / _____ Hause / _____ Stadt.
3. Sie geht _____ Freunden / _____ Arbeit / _____ Arzt.
4. Sie fliegt _____ Moskau / _____ Alpen / _____ Ostsee.

9 Viel unterwegs

Ergänzen Sie *in, nach, bei* oder *zu*.

1. Ich fahre morgen beruflich __nach__ Berlin, aber ich werde _____ Freunden übernachten.
2. Nächste Woche muss ich _____ Mercedes _____ die Zentrale.
3. Ich war gestern _____ Hamburg _____ der Eröffnung unseres zweiten Geschäfts.
4. In diesem Monat plane ich noch eine Reise _____ wichtigen Kunden _____ Italien.
5. Ich bleibe drei Tage _____ Italien. Dann fahre ich wieder _____ Hause _____ meiner Familie.
6. Am Freitag fahren wir _____ unser Ferienhaus _____ die Berge.

10 Mithelfen

Was gehört zusammen? Ergänzen Sie die passende Präposition mit oder ohne Artikel.

0. Gehst du *ran*? [a]
1. Bringst du das Paket *rüber*? [ ]
2. Wer hilft mir, die Stühle *rauf*zutragen? [ ]
3. Wer bringt die Wäsche *rein*? [ ]
4. Ich gehe gleich *runter* in den Keller. [ ]
5. Schmutzige Schuhe gehören *raus*. [ ]
6. Komm bitte sofort *her*. [ ]

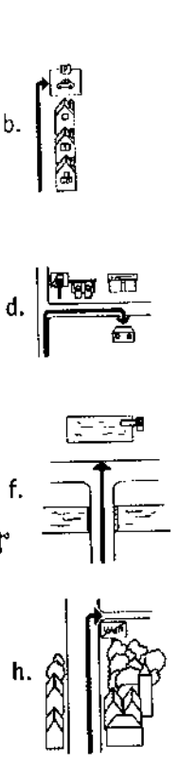
~~a.~~ Gehst du __ans__ Telefon?
b. Jemand muss die Wäsche _____ Haus bringen.
c. Schmutzige Schuhe müssen _____ draußen _____ Tür.
d. Komm bitte sofort _____ mir.
e. Ich gehe gleich _____ unten.
f. Das Paket muss _____ drüben _____ Nachbarn gebracht werden.
g. Wir müssen die Stühle wieder _____ oben _____ zweiten Stock bringen.

11 Wegbeschreibung

Ergänzen Sie die Präpositionen und ordnen Sie die Skizzen zu.

0. Gehen Sie geradeaus und vorne __an der__ nächsten Ecke __nach__ rechts. [a]
1. Du musst erst einmal _____ Fluss _____ fahren. [ ]
2. _____ 200 Metern siehst du dann _____ rechten Seite einen Kiosk. [ ]
3. Sie müssen zuerst _____ Tunnel und dann _____ ersten Ampel links. [ ]
4. Fahren Sie _____ gelben Häusern vorbei. Direkt _____ letzten Haus sehen Sie schon den Parkplatz. [ ]
5. _____ Tankstelle geht es rechts ab. Wir wohnen _____ Supermarkt. [ ]
6. Wenn Sie _____ Schwimmbad wollen, müssen Sie hier _____ Brücke. [ ]
7. Fahren Sie _____ Ortsende und biegen Sie rechts _____ kleinen Weg ein. [ ]

~~a.~~



~~*an der*~~
an der
an den
auf der
bis zum
durch den
am ... entlang
gegenüber dem
hinter dem
über die
vor der
in den
nach
~~*nach*~~
zum

12 Im Flugzeug

A. Ergänzen Sie den passenden Artikel.

0. Bitte hängen Sie Ihre Jacke an __den__ (r) Haken.
1. Bitte legen Sie Ihre Tasche in _____ (s) Gepäckfach.
2. Auch die Kinder müssen sich auf _____ Plätze setzen.
3. Sie dürfen nichts vor _____ (r) Notausgang stellen.

B. Ergänzen Sie Pronomen und Artikel.

0. Meine Jacke hängt schon __am__ Haken.
1. Meine Tasche liegt schon _____ Gepäckfach
2. Die Kinder sitzen jetzt _____ Plätzen.
3. Von mir steht nichts mehr _____ Notausgang.

C. Ergänzen Sie in der Tabelle die Verben und das Partizip Perfekt.

Wohin? → *Präposition + Akkusativ*	Wo? → *Präposition + Dativ*
hängen – gehängt	hängen – gehangen

Perfekt S. 31

13 Daten

A. Ergänzen Sie die passende Präposition.

ab
an
~~bis~~
in
ohne Präp.
ohne Präp.
über
von ... an
von ... bis
zwischen

0. Ich bleibe _bis_ Sonntag.
1. _____ Montag _____ wird gestreikt.
2. _____ nächsten Mittwoch ist schulfrei.
3. _____ morgen habe ich Urlaub.
4. _____ Weihnachten und Neujahr fahre ich weg.
5. Ich bleibe _____ drei Tage
6. _____ _____ die Feiertage soll es regnen.
7. _____ _____ Dienstag _____ _____ Freitag habe ich Besuch.
8. _____ _____ einer Woche sind Ferien.
9. _____ _____ Ostern kommt Oma.

B. Ordnen Sie die Präpositionen in die Tabelle ein.

Präp. + Akkusativ	bis,
Präp. + Dativ	

14 Unser Baby

A. Ergänzen Sie *vor, nach, seit* oder *in*.

0. Mein Mann und ich haben uns _vor_ sechs Jahren kennengelernt.
1. Schon _____ kurzer Zeit waren wir ein Paar und uns war schnell klar, dass wir heiraten würden. _____ vier Jahren war es dann soweit.
2. _____ unserem Leben hat sich _____ der Hochzeit nicht viel verändert.
3. Jetzt haben wir _____ Juni Nachwuchs. _____ der Geburt von Amelie ging der Stress los.
4. _____ der Nacht will Amelie ständig trinken und wir kommen kaum _____ vier Uhr morgens zur Ruhe.
5. Vielleicht ist der Stress auch schon vorbei. _____ einer Woche schläft unser Baby durch!

B. Ordnen Sie die Präpositionen in die Tabelle 13 B ein.

15 Meine Arbeit macht Spaß!

Ergänzen Sie die Präpositionen *seit* oder *vor*.

seit + *Verb im Präsens*
vor + *Verb in der Vergangenheit*

0. _Seit_ einem Jahr arbeite ich für eine junge Software-Firma.
1. Die Firma wurde erst _____ einem Jahr gegründet.
2. _____ einer Woche macht die Arbeit richtig Spaß.
3. Denn _____ zwei Wochen habe ich eine neue Chefin bekommen.
4. Eigentlich wollte ich _____ einem Monat noch kündigen.

16 ...lenspiele

...änzen Sie die passenden Präpositionen.

_Um_ wie viel Uhr beginnt die Visite des Chefarztes? – _Um_ neun.
_____ wie vielen Personen besteht das Ärzteteam? – _____ zwei bis fünf Personen.
_____ wie vielen Ärzten waren Sie schon? – Nur _____ einem.
_____ wie viel Uhr schließt die Praxis? – _____ fünf.
_____ wie vielen Tagen soll ich wiederkommen? – _____ einer Woche.
_____ wie vielen Jahren gehen Sie zum selben Arzt? – _____ meiner Kindheit.

17 Auf einer Konferenz

Ergänzen Sie die passende Präposition.

außerhalb
innerhalb
statt
trotz
während
wegen
~~wegen~~

wegen des Wetters
→ *Genitiv*
wegen dem Wetter *ugs.*
→ *Dativ*

0. _Wegen_ Platzmangels können nur Voranmeldungen berücksichtigt werden.
1. _____ _____ des Vortrags bitten wir Sie, Ihre Handys auszuschalten.
2. Sie müssen _____ _____ der nächsten Tage entscheiden, ob Sie am Abendprogramm teilnehmen.
3. _____ _____ des Seminars mache ich lieber den Workshop.
4. _____ _____ des schlechten Wetters fällt die Stadtführung am Nachmittag aus.
5. _____ _____ des Konferenzgebäudes können Sie natürlich Ihr Namensschild abnehmen.
6. _____ _____ großer Visaprobleme sind auch Kollegen aus dem Iran angereist.

18 Fußball-Sorgen

A. Was passt? Ergänzen Sie.

des Elfmeters
des Unwetters
einer Verletzung
~~*unseres Torwarts*~~
eines groben Fouls
meines neuen Jobs

kassieren = hier: *bekommen*
s Foul = *ein Spieler bringt einen Gegenspieler zu Fall*

0. Wegen _unseres Torwarts_ haben wir vier Tore kassiert.
1. Wegen _____ konnte Anton drei Spiele lang nicht mitspielen.
2. Wegen _____ wird es noch viele Diskussionen geben.
3. Wegen _____ habe ich nur noch wenig Zeit zum Trainieren.
4. Wegen _____ bekam ein Spieler die Rote Karte.
5. Wegen _____ musste das Spiel abgebrochen werden.

B. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *wegen* + Dativ *(ugs.)*.

0. Wegen unserem Torwart haben wir vier Tore kassiert.

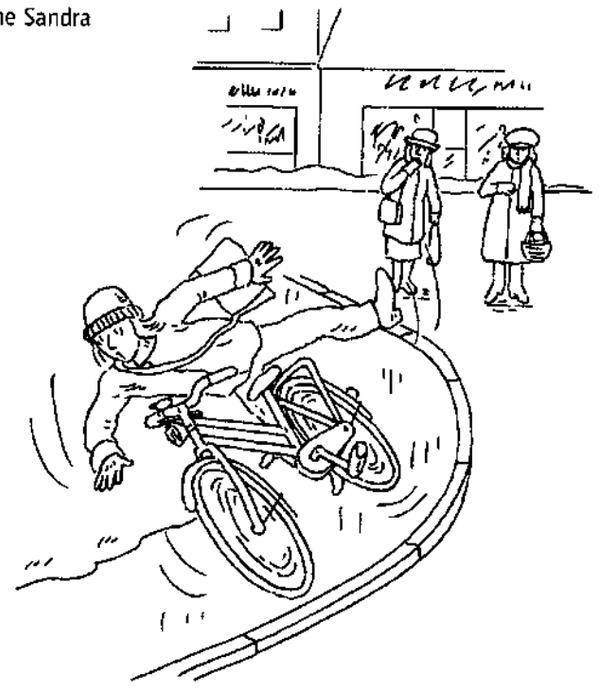
19 Fahrradunfall

Streichen Sie die Präposition, die nicht passt.

Liebe Ulrike,
stell Dir vor, ich hatte (0) ~~*seit*~~/*vor* einer Woche einen Unfall. Ich war (1) *an/mit* dem Rad (2) *in der / durch die* Stadt unterwegs und hatte meiner Mutter versprochen, um sechs wieder (3) *zu/nach* Hause zu sein. Dann kam alles ganz anders.
(4) *Aus dem / Im* ersten Geschäft habe ich festgestellt, dass ich kein Geld bei mir habe. Also musste ich umkehren ... und das war ein Fehler. Vielleicht erinnerst du dich noch, wie die Fahrradwege (5) *an/in* der letzten Woche ausgesehen haben? Na ja, es kam, wie es kommen musste: Ich bin (6) *an/auf* dem vereisten Radweg ausgerutscht und (7) *mit dem / ohne das* Rad gestürzt und dabei irgendwie (8) *an/auf* den linken Arm gefallen. Ich habe einfach nicht aufgepasst!
Zwei Frauen haben mir sofort (9) *beim/zum* Aufstehen geholfen. Eine Frau hat mich dann (10) *ins/zum* Krankenhaus gebracht. (11) *In/Nach* einer Stunde Wartezeit kam ich endlich dran. Es war schnell klar, dass der Arm gebrochen war. (12) *Vor/Zum* Glück muss ich nicht operiert werden. Aber unseren Skiurlaub (13) *am/im* Februar können wir nun vergessen. Jetzt haben wir umsonst so viel Zeit (14) *bei/mit* der Hotelsuche verbracht. Na ja, vielleicht klappt es noch (15) *an/in* den Osterferien.
Ruf mich doch mal an oder schreib mir.

ausrutschen = *hinfallen*

Bis dann, deine Sandra



1 m Blumenland

A. Unterstreichen Sie die Artikel und Adjektive.

nnst du (0) das kleine Blumenmädchen Rosa aus (1) dem schönen Blumenland? Du eißt nicht, wo (2) das schöne Blumenland liegt?
liegt hinter (3) den hohen Bergen an (4) einem riesigen See. Rosa spielt (5) den anzen Tag auf (6) bunten Blumenwiesen. Dort wachsen (7) rote, gelbe, blaue und eiße Blumen. Rosa sieht in (8) ihrem gelben Kleid selbst wie (9) ein kleines Blümchen us. Zu (10) dem gelben Kleid trägt sie (11) grüne Hosen, (12) rote Schuhe und (13) einen großen Hut. Das Leben (14) im schönen Blumenland gefällt (15) der kleinen Rosa. Dort ist immer (16) gute Luft und (17) schönes Wetter. Ich war vor (18) langer Zeit mal dort und habe (19) die kleine Rosa besucht.
(20) Nächstes Mal nehme ich dich mit – wenn du willst.



B. Ergänzen Sie die drei Regeln für die Adjektivendung.

a. Bei Artikel + Adjektiv vor Nomen gibt es sehr oft ___ _____.
b. Hat der Artikel _____, dann hat das Adjektiv die Endung –en, aber im Nominativ und Akkusativ Singular die Endung –e.
c. Hat der Artikel _____, hat das Adjektiv die Signalendung.

nur ein Signal
EIN Signal
KEIN Signal

C. Markieren Sie in 0–19 *nur* die Signale beim Artikel *oder* Adjektiv. Die Tabelle hilft Ihnen.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
m	der blaue See	den blauen See	dem blauen See	des blauen See
f	die gelbe Blume	die gelbe Blume	der gelben Blume	der gelben Blume
n	das grüne Kleid	das grüne Kleid	dem grünen Kleid	des grünen Kleides
Pl.	die roten Blumen	die roten Blumen	den roten Blumen	der roten Blumen
m	ein blauer See	einen blauen See	einem blauen See	eines blauen Sees
f	eine gelbe Blume	eine gelbe Blume	einer gelben Blume	einer gelben Blume
n	ein grünes Kleid	ein grünes Kleid	einem grünen Kleid	eines grünen Kleides
Pl.	rote Blumen	rote Blumen	roten Blumen	roter Blumen
m	blauer See	blauen See	blauem See	kalten Tees
f	gelbe Blume	gelbe Blume	gelber Blume	kalter Milch
n	grünes Kleid	grünes Kleid	grünem Kleid	kalten Biers
Pl.	rote Blumen	rote Blumen	roten Blumen	roter Blumen

D. Welche Adjektive in 0–19 haben ein Signal?

auf bunten Blumenwiesen, _____

2 Alles ist weg!

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie das Adjektiv im Nominativ oder Akkusativ.

0. Ich finde die rote Bluse nicht mehr. [a]
1. Hast du das blaue T-Shirt gesehen? [ ]
2. Ich suche den gelben Schal. [ ]
3. Ich sehe die braunen Schuhe nicht. [ ]
4. Wo ist bloß die neue Hose? [ ]
5. Der lange Rock ist nicht mehr im Schrank. [ ]
6. Das blaue Hemd fehlt. Mein Lieblingshemd! [ ]
7. Die weißen Sportsocken sind weg. [ ]

a. Hier ist doch die _rote_ Bluse.
b. Die _____ Schuhe stehen vor der Tür.
c. Da ist doch das _____ T-Shirt.
d. Der _____ Schal ist hier.

a. Die _____ Sportsocken hat ich in der Wäsche gesehen.
b. Die _____ Hose habe ich gerade gewaschen.
c. Das _____ Hemd war kaputt, ich habe es weggeworfen.
d. Den _____ Rock hat sich deine Schwester ausgeliehen.

3 Ist das wirklich nötig?

A. Ergänzen Sie die Adjektive *neu* und *alt* mit der richtigen Endung.

mein/kein neues Buch
meine/keine neuen Bücher
→ *Adjektivendung wie nach unbestimmtem Artikel*

0. Wollen wir einen _neuen_ Fernseher kaufen? Unser _alter_ ist schon wieder kaputt.
1. Ich möchte gern ein _____ Rad. Mit meinem _____ kann ich nicht mehr gut fahren.
2. Du bräuchtest eine _____ Jeans. Deine _____ sehen alle unmöglich aus.
3. Ich würde gern _____ Gartenstühle kaufen. Unsere _____ gefallen mir nicht mehr.
4. Wie würde dir ein _____ Wohnzimmertisch gefallen? Ich finde unseren _____ total hässlich.
5. Wir sollten endlich ein _____ Auto kaufen. Mit unserem _____ werden wir nicht mehr lange fahren können.
6. Ich wünsche mir eine _____ Sonnenbrille. Bei meiner _____ sind die Gläser zerkratzt.

zerkratzt = *kaputt, aber nicht zerbrochen*

B. Ergänzen Sie die Sätze. Verwenden Sie *kein* + *neu*.

0. Wir kaufen _keinen neuen Fernseher_.
1. Du bekommst _____.
2. Ich will aber _____.
3. Wir kaufen _____.
4. Ich brauche _____.
5. Ich will im Moment _____.
6. Deswegen brauchst du doch _____.

agen und mehr

gänzen Sie das Adjektiv.

1. Trinken Sie gern _deutsches_ Bier?
2. Vertragen Sie _____ _____ Kaffee?
3. Schmeckt dir _____ _____ Tee?
4. Magst du den Geruch _____ _____ Farbe?
5. Besitzt du _____ _____ Schmuck?
6. Hörst du gern _____ _____ Musik?
7. Interessieren Sie sich für _____ _____ Sendungen?
8. Sie lernen sicherlich mit _____ _____ Interesse Deutsch.
9. Behaltet die Übungen in _____ _____ Erinnerung.
10. Diese Übungen sind nicht nur _____ _____ Zeug.
11. Bis bald, in _____ _____ Frische!

Wohnen

Ergänzen Sie das *kursiv* gesetzte Adjektiv.

0. Die Wohnung ist leider sehr *dunkel* und _dunkle_ Wohnungen mag ich nicht.
1. Wie *hoch* sind die Nebenkosten? Ich kann schon die _____ Miete kaum zahlen.
2. München ist wirklich *teuer*. Ich werde diese _____ _____ Wohnung mieten müssen, weil ich keine andere finde.
3. Meine Freundin hat eine _____ Wohnung, aber die Lage ist nicht so *super*.
4. Ich habe viele Sachen, die *lila* sind. Besonders liebe ich mein _____ Sofa.

Reg dich nicht auf!

Bilden Sie Sätze.

0. Ich _finde die deutsche Grammatik nicht so schwer._
   die • nicht so schwer • deutsche Grammatik • finde
1. Sie _____
   beim • locker • müssen • bleiben • einfach • Lernen
2. Die Regeln _____, _____
   kompliziert • wirken • anfangs • aber • einfach • sie • eigentlich • sind • ganz
3. Sie _____
   nicht • werden • Lernen • nur • ungeduldig • dürfen • beim
4. Es _____, _____
   wäre • wenn • die • würden • gut • Sie • Adjektive • beherrschen
5. Aber machen Sie sich und andere _____
   nicht • der • verrückt • mit • vielen Lernerei

4

deutsch
stark
kalt
frisch
teuer
laut
politisch
groß
gut
dumm
alt

5

dunkel	ein dunkles Zimmer
hoch	ein hoher Turm
teuer	eine teure Wohnung

eine super Idee
ein prima Vorschlag
→ *immer ohne Endung*

6

Verb + Adjektiv
Sie ist
Sie wirkt
Ich finde sie
} nett.
→ *Adj. ohne Endung*

7 Mahlzeit!

Adjektiv als Adverb
Du übst
Er lernt
Wir arbeiten
} fleißig.
→ *Adj. ohne Endung*

Ergänzen Sie das passende Adjektiv.

0. Heute muss alles schnell gehen, weil Gäste kommen.
1. Wir haben _____ eingekauft, aber trotzdem etwas vergessen.
2. Die Nudeln dürfen nicht zu _____ kochen, sonst haben sie keinen Biss.
3. Die Zwiebel muss noch _____ geschnitten werden.
4. Ich hoffe, du hast das Fleisch nur _____ angebraten.
5. Das Essen sollte _____ serviert werden und alle sollen es gleichzeitig bekommen.
6. Wir möchten unseren Kaffee nicht _____ trinken.
7. Wir möchten _____ essen und genießen.

langsam • ~~schnell~~
klein • groß
kurz • lang
heiß • kalt

8 Beim Arzt

Adjektiv oder Adverb? Ergänzen Sie.

0. Zum Glück habe ich einen kurzfristigen Termin bekommen.
1. Wenn _____ ein Termin frei wird, sagen wir Ihnen Bescheid.

kurzfristig

2. Die Patientin ist _____ gestürzt und hat sich verletzt.
3. Sie hat sich noch nicht von ihrem _____ Sturz erholt.

schwer

4. Der Arzt hat uns die Untersuchung _____ erklärt.
5. Wir haben den Arzt um eine _____ Erklärung der Untersuchung gebeten.

genau

6. Die Therapie wurde _____ besprochen.
7. Wir haben ein _____ Gespräch über die Therapie geführt.

ausführlich

8. Manchmal müssen Patienten _____ warten, bis sie an der Reihe sind.
9. Die _____ Warterei beim Arzt kann sehr anstrengend sein.

lang

10. Ich muss _____ beim Arzt anrufen, weil ich ein Rezept brauche.
11. Für ein Rezept genügt ein _____ Anruf.

kurz

9

mancher alte Film
alle alten Filme
dies-/jed-/welch-/
manch-/alle
• *Adjektivendung wie bestimmter Artikel*

m Büro

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0.	Das ist der neue Mitarbeiter.	[a]	a. Der Chef begrüßt jeden neuen Mitarbeiter persönlich.
1.	Wo gibt es diesen guten Kuchen zu kaufen?	[ ]	b. Ich? Nein! Welche _____ E-Mail meinst du?
2.	Ich suche den blauen Ordner.	[ ]	c. Welchen _____ Ordner?
3.	Meine alte Software war besser.	[ ]	d. Alle _____ Kunden werden zu unseren Veranstaltungen eingeladen.
4.	Wie werden wichtige Kunden betreut?	[ ]	e. Manche _____ Programme sind wirklich besser als neue.
5.	Weißt du, wo mein gelber Stift ist?	[ ]	f. Dieser _____ Kuchen ist aus der Cafeteria.
6.	Hast du meine private E-Mail gelesen?	[ ]	g. Meinst du diesen _____ Stift hier, der schon nicht mehr schreibt?

B. Ergänzen Sie in a-g die Adjektive aus 0-6.

10

Im Buchhandel

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Endung *-e* oder *-en*.

0.	Jeden Monat erscheinen viele	[a]	a. neu*e* Bücher.
1.	Wir führen Bücher aller	[ ]	b. preiswert___ Ausgaben von Kinderbüchern.
2.	An der Kasse liegen kostenlos einige	[ ]	c. interessant___ Neuheiten für Sie.
3.	In diesem Monat gibt es mehrere	[ ]	d. unser___ Büchern viel___ Spaß beim Lesen.
4.	Wir können Ihnen gern noch andere	[ ]	e. frei___ Zeit zum Lesen.
5.	In der Kinderbuchabteilung haben wir weitere	[ ]	f. aktuell___ Prospekte zum Mitnehmen.
6.	Leider habe ich seit Studienbeginn nur wenig	[ ]	g. unbekannt___ Autoren zu lesen.
7.	Es lohnt sich, auch Bücher mancher	[ ]	h. groß___ Verlage in Deutschland.
8.	Wir wünschen Ihnen mit allen	[ ]	i. schön___ Bildbände zeigen.

viel/wenig Arbeit
→ *Singular ohne Endung*
viele/wenige Tage
→ *Plural mit Endung*
viele gute Freunde
viele/einige/mehrere
→ *Artikel + Adjektiv mit Signal*

11 Volksfest

A. Ergänzen Sie das passende Partizip mit oder ohne Endung.

besetzt
betrunken
flirtend
~~geschmückt~~
gestresst
lachend
leuchtend
reserviert
staunend
streitend
umweltschonend
vergnügt

Partizip als Adjektiv
schreiende Kinder
→ *Part. Präsens*
genervte Mütter
→ *Part. Perfekt*

0. Zu einem richtigen Volksfest gehören festlich *geschmückte* Bierzelte.
1. Nur die _____ Tische sind noch frei, alle anderen sind _____.
2. _____ Bedienungen warten auf den Feierabend.
3. An einem Tisch machen _____ Gäste Ärger.
4. Am Eingang stehen drei _____ Jugendliche mit ein paar Mädchen.
5. Es gibt _____ und _____ Kinder und Kinder, die mit _____ Augen auf Luftballons zeigen.
6. Man sieht viele Besucher, die _____ sind, aber auch manche _____ Paare.
7. Auf den Plakaten steht: Verhalten Sie sich _____ und lassen Sie Ihr Auto zu Hause, wenn Sie aufs Volksfest gehen.

B. Ergänzen Sie den Infinitiv.

0. geschmückt – *schmücken*

12 Geburtstagsgeschenk

Ergänzen Sie die Adjektive als Nomen.

besonder-
falsch • passend
best- • modisch
ander-
aufregend
besser
weiter-
toll • schönst-
gut

0. Hast du eine Idee, was wir Tom zum Geburtstag schenken könnten? Es sollte etwas *Besonderes* sein.
1. Da fragst du die _____. Mir fällt doch nie was _____ ein.
2. Das _____ wäre, wenn wir ihm irgendwas _____ zum Anziehen kaufen würden.
3. Aber Tom interessiert sich doch nicht für Mode! Der will lieber was a_____.
4. Das ist es ja! Er hat wirklich nichts _____ im Schrank.
5. Vielleicht hast du recht. Etwas _____ weiß ich auch nicht.
6. Wir könnten gleich zusammen einkaufen gehen. Alles _____ entscheiden wir dann.
7. Tom wird schauen! Wir haben was ganz _____ gekauft, das _____, was wir finden konnten.
8. Alles _____ zum Geburtstag, Tom!



Adjektiv als Nomen
(et)was Gesundes
viel/wenig/nichts Süßes
das/alles Wichtige
der/die/das Beste

13 ...ibst du das wirklich?

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Julia finde ich nicht so nett wie Klara. – Findest du Klara wirklich	a	a. netter als Julia?
1. Lukas ist nicht so groß wie sein Vater. – Ist sein Vater wirklich		b. jünger als du?
2. Hamburg ist nicht so teuer wie München. – Ist München wirklich		c. dunkler als unsere?
3. Eure Wohnung ist nicht so dunkel wie unsere. – Ist eure Wohnung wirklich		d. besser als der Film?
4. Der Film gefällt mir nicht so gut wie das Buch. – Gefällt dir das Buch wirklich		e. schwerer als Deutsch?
5. Sie haben nicht so viel Geld wie wir. – Haben wir wirklich		f. mehr Geld als sie?
6. Ich bin nicht mehr so jung wie du. – Was? Bin ich		g. lieber als du?
7. Ich koche nicht so gern wie mein Mann. – Kocht dein Mann wirklich		h. größer als er?
8. Deutsch ist nicht so schwer wie Japanisch. – Ist Japanisch wirklich		i. teurer als Hamburg?

B. Ordnen Sie die Adjektive und ihre Komparativformen in die Tabelle ein.

Grundform	Komparativ + –er	Superlativ + –(e)st	
nett	netter	das netteste Mädchen	regelmäßig
			a, o, u → ä, ö, ü
			Komparativ kein –e
			unregelmäßig

Vergleich mit Komparativ
schön → schöner
Er ist so schön wie ich.
schöner als ich.
Superlativ
Aber sie ist
am schönsten.
das schönste Mädchen.

C. Unterstreichen Sie Superlativformen und ergänzen Sie die Tabelle.

0. Marina ist das netteste Mädchen von allen.
1. Der Größte in der Familie ist sein Bruder.
2. Am teuersten ist Berlin.
3. Am dunkelsten ist das Schlafzimmer.
4. Die Filmmusik gefällt mir am besten.
5. Wer das meiste Geld hat, weiß ich nicht.
6. Die jüngste Kollegin ist Diana.
7. Ich mag es am liebsten, wenn meine Mutter kocht.
8. Welche Sprache ist am schwersten zu lernen?

14 Im Kaufhaus

Ergänzen Sie das passende Adjektiv im Komparativ.

billig
gern
gut
hell
klein
kurz
~~schön~~

0. Nimm doch das gelbe T-Shirt. – Das rote ist aber schöner .
1. Diese Jeans sieht super aus. – Die andere sah noch _____ aus.
2. Der Rock ist leider zu groß. – Ich frage mal, ob sie ihn eine Nummer _____ haben.
3. Stellen Sie sich doch mal vor den Spiegel. Da ist es auch _____.
4. Der Pulli ist recht günstig, aber der andere ist noch etwas _____.
5. Soll ich die blaue Jacke kaufen? – Das würde ich mir _____ noch mal überlegen.
6. Die Bluse gefällt mir. Nur die Ärmel müssten etwas _____ sein.

15 Tatsachen oder Meinungen

Streichen Sie *wie* oder *als* und ergänzen Sie den Superlativ.

0. Ich schwimme *lieber* im See *wie/als* im Schwimmbad. Am liebsten schwimme ich im Meer.
1. Meine Mutter macht die _____ Semmelknödel der Welt. Sie schmecken *besser wie/als* im Restaurant.
2. Mein Vater ist genauso *alt wie/als* deiner. Pias Vater ist der _____.
3. Meine Schwester ist viel *erfolgreicher* im Beruf *wie/als* ich. Aber mein Bruder ist am _____. Er hat eine eigene Firma.
4. Ich glaube nicht, dass du *höher* und *weiter* springst *wie/als* mein Freund. Er springt am _____ und am _____ in seiner Klasse.
5. Mein Onkel ist Bodyguard. Er ist der _____ Mann, den ich kenne. Mein Bruder und ich sind zusammen nicht so *stark wie/als* er.
6. Meine Cousine ist das _____ Mädchen in ihrer Klasse. Ich finde sie *hübscher wie/als* viele Fotomodels.

Adjektiv als Nomen
Weißt du schon das Neueste?
› *für Abstrakta*
Er ist der Beste.
→ *für Personen*

16 Unsere Stadt

Ergänzen Sie die passenden Nomen.

Arme
~~Fremde~~
Hässliches
Modernes
Nächstes
Reiche
Reisende
Schönste
Verliebten

0. In unserer Stadt trifft man Fremde aus allen Ländern.
1. Am Bahnhof kommen _____ aus der ganzen Welt an.
2. In manchen Stadtvierteln wohnen nur _____ mit teuren Autos, in anderen nur _____ in Sozialwohnungen.
3. Das _____ in unserer Stadt ist der riesige Stadtpark.
4. Dort sieht man die _____ Hand in Hand spazieren gehen.
5. Es gibt aber auch _____ wie die Hochhäuser am Stadtrand.
6. Als _____ plant die Stadt den Bau eines modernen Einkaufszentrums.
7. Eine Stadt braucht doch auch etwas _____, oder?

17 Sprachprüfung

Verbinden Sie das Adjektiv mit der passenden Präposition.

0. Karla ist sehr glücklich	a	~~a~~. über die bestandene Prüfung.
1. Marian ist ganz blass		b. für euch.
2. Elena ist begeistert		c. vor Prüfungsangst.
3. Die Prüfung war viel zu leicht		d. vom vielen Lernen.
4. Ist jemand von euch enttäuscht		e. auf seine gute Note.
5. Wir sind alle müde		f. für den Beruf.
6. Eure Sprachkenntnisse sind euch sicher nützlich		g. über sein Prüfungsergebnis?
7. Adrian ist stolz		h. von ihrem neuen Lehrer.

B. Ergänzen Sie die Adjektive mit Präposition (mit Akk. oder Dat.)

Adjektiv	Präposition
glücklich	über + Akk.

Adjektiv	Präposition

18 Wohnungssuche

Ergänzen Sie zu den *kursiv* gesetzten Adjektiven die passende Präposition.

an
auf
bei
bei
~~für~~
für
mit
mit
mit
über
über
von
zu

Wir suchen eine Wohnung, die (0) für eine Familie mit drei Kindern und Hund *geeignet* ist. Das ist so schwierig, dass wir (1) _____ jedes Angebot *froh* sind. Familien sind nämlich nicht gerade *beliebt* (2) _____ Vermietern. Zum Glück bin ich (3) _____ einem Immobilienmakler *befreundet*, der uns (4) _____ der Suche *behilflich* ist. Vorhin hat er angerufen und gefragt, ob wir auch (5) _____ einer Neubauwohnung *interessiert* wären. Wir waren natürlich sofort (6) _____ dem Besichtigungstermin, den er uns vorgeschlagen hat, *einverstanden*. Jetzt sind wir sehr *gespannt* (7) _____ diese Wohnung. Sie liegt nicht weit *entfernt* (8) _____ der Schule der Kinder. Sie hat einen großen Keller, der (9) _____ meinen Mann *nützlich* wäre, und es gibt einen Garten für alle Mieter, (10) _____ den die Kinder *glücklich* wären. Hoffentlich ist der Vermieter *nett* (11) _____ uns. Wenn die Miete nicht zu hoch ist, haben wir bald eine neue Wohnung, (12) _____ der wir alle *zufrieden* sein können.

gespannt = *neugierig*
nützlich = *hilfreich, wichtig*

19 Wetter

A. Was passt? Ergänzen Sie.

ausgesprochen mild · besonders viel · extrem heiß · ~~sehr stark~~ · total verregneten · ziemlich kalten

äußerst trocken · recht angenehm · relativ schönes · ungewöhnlich heftiges · zu früh

0. Gestern hat es sehr stark geregnet.
1. Letztes Jahr war der Winter _____.
2. Wir hatten heuer einen _____ Frühling.
3. Der Juli ist dieses Jahr _____.
4. Im Januar gab es _____ Schnee.
5. Wir müssen heute mit einer _____ Nacht rechnen.
6. Am Samstag hatten wir ein _____ Gewitter.
7. Es wurde _____ Wetter vorhergesagt.
8. Die Temperaturen sind im Moment _____.
9. Leider wird es ab November viel _____ dunkel.
10. Im April war das Wetter _____.

B. Welches Adverb verstärkt das Adjektiv, welches schwächt es ab?

Verstärkung +	Abschwächung -
sehr	ziemlich

20 Unser Urlaub

Was passt? Ergänzen Sie.

ungemein lustig • ganz toll · ~~ausgesprochen nett~~ • ~~ziemlich schlecht~~ · höchst erholsamer • außerordentlich viel · ganz gut • einigermaßen sauber · relativ teuer • komplett ausgebucht

0. Unser Urlaub war dieses Jahr ausgesprochen nett. Allerdings war das Wetter ziemlich schlecht.
1. Die Hotelzimmer waren _____ und das Essen _____.
2. Das Hotel war _____, obwohl es _____ war.
3. Das Freizeitangebot war _____. Es gab auch zwei Tanzabende, die _____ waren.
4. Es war wirklich ein _____ Urlaub, der _____ Spaß gemacht hat.

ganz schön
→ ganz *betont* = *sehr schön*
ganz schön
→ ganz *unbetont* = *nicht so schön*

üßen

1 _____

Unterstreichen Sie die Adverbien.

Wir spielen oft draußen hinter unserem Haus.
Da gibt es eine große Wiese und dahinter fängt gleich der Wald an.
Dort ist auch ein altes Baumhaus, das jetzt uns gehört.
Unten am See kann man sogar baden, aber das Wasser ist meistens kalt.
Hoffentlich ist es morgen schön, weil mein Freund kommen möchte.
Dann könnten wir aufs Baumhaus klettern und von oben die Leute beobachten.
Das machen wir eigentlich immer.
Vielleicht kommst du auch? Es würde dir sicher gefallen!

. Ordnen Sie die Adverbien in die Tabelle ein.

Adverbien des Orts	draußen,
Adverbien der Zeit	oft,
andere Adverbien	auch,

Wann hast du denn Zeit?

2 _____ _____

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Wann hast du denn Zeit? [a]
1. Wie sieht es am Sonntag aus? [ ]
2. Hast du Samstag frei? [ ]
3. Wann könnten wir uns mal treffen? [ ]
4. Wie ist es mit Dienstag? [ ]
5. Und Freitag? [ ]
6. Kann ich abends mal bei dir vorbeikommen? [ ]
7. Du hast ja wirklich gar keine Zeit! [ ]

a. Ich habe immer Zeit.
b. Nein, samstags muss ich meistens arbeiten
c. Abends bin ich öfter noch am Arbeiten. Ruf doch vorher einfach an.
d. Dienstags kann ich nie.
e. Sonntags bin ich selten zu Hause. Da spiele ich Squash.
f. Vielleicht mal mittags. Manchmal kann ich eine längere Mittagspause machen.
g. Freitags gehe ich zum Tennisspielen.
h. Ich weiß! Das wurde mir schon oft gesagt.

B. Ergänzen Sie die Tabelle mit den passenden Adverbien aus A.

Wie oft? → Häufigkeit	*Wann?* → Wiederholung
immer → _____ → _____ → _____ → _____ → _____ → nie	samstags,

öfter / *ugs.* öfters

3 Im Haus

Streichen Sie, was nicht passt.

0. Steht da jemand ~~*drinnen*~~/*draußen* vor der Tür?
1. Ich sitze *drinnen/draußen* auf der Terrasse.
2. Von *innen/außen* sieht das Haus größer aus, als es ist.
3. Nachts schließen wir immer die Haustür von *innen/außen* ab.
4. Bei geöffneten Fenstern hört man von *drinnen/draußen* den Straßenlärm.
5. Das Haus ist *innen/außen* modern eingerichtet.
6. Hunde müssen leider *drinnen/draußen* bleiben.

4 Rechts und links

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Hier wohne ich. [a]
1. Ich sitze immer vorne im Auto. [ ]
2. Unten im Keller ist der Hobbyraum. [ ]
3. Rechts in der Küche steht der Kühlschrank. [ ]
4. Nebenan gibt es ein Eiscafé. [ ]

a. Da wohnst du.
b. Und ein bisschen weiter weg ei… Pizzeria.
c. Oben im ersten Stock sind die … Schlafzimmer.
d. Links haben wir den Herd.
e. Meine Schwester sitzt gern hinte…

B. Wie heißen die Gegensatzpaare? Ergänzen Sie.

0. hier ↔ da/dort
1. _____ ↔ …
2. … … ↔ _____
3. _____ ↔ _____
4. _____ ↔ _____

…nfoto

…ie um. Ergänzen Sie das Adverb.

…vorne, das bin ich. Rechts *daneben* steht meine Schwester.

…der dritten Reihe direkt _____ siehst du Onkel Hugo.

Ganz außen ist Tante Martha, _____ meine Cousine Britta.

_____ erkennt man das Gesicht von Monika.

Schau mal, Britta trägt auf dem Foto einen super Pulli und _____ eine schicke Bluse.

Weißt du, wer auf dem Foto fehlt? – Ich glaube, dein Bruder ist nicht _____.

Jetzt schon?

Was passt? Ergänzen Sie *erst* oder *schon*.

1. Wir müssen endlich gehen. Es ist *schon* zehn. – Nein, wir haben doch noch Zeit. Wir gehen _____ in einer Stunde.
2. Wann kommst du endlich nach Hause? Ich warte _____ über eine Stunde auf dich. – Tut mir leid, im Büro ist noch so viel zu tun. Ich kann _____ gegen neun losfahren.
3. Du lernst _____ zwei Jahre Deutsch und sprichst _____ so gut. Wie hast du das geschafft?
4. Verrückt! Sie hat das Buch _____ vorgestern zum Geburtstag bekommen und hat es heute _____ ausgelesen.
5. Er ist _____ 14 Jahre alt und _____ 1,85 Meter groß. Wahrscheinlich wird er noch größer werden.
6. Was? Ihr habt gerade _____ gefrühstückt? Wir sind _____ beim Mittagessen.

Ich warte
erst eine Stunde.
→ *weniger als erwartet*
relativ wenig
Ich warte
schon eine Stunde.
→ *mehr als erwartet*
relativ viel

5

neben mir

hinter uns

vor Martha

zwischen Hugo und Martha

unter dem Pulli

auf dem Foto

daneben / darunter / drunter *ugs.*
→ da(r) + *Präposition*

6

7 Schule und Unterricht

Was passt? Ergänzen Sie das Adverb auf *-weise*.

~~glücklich~~

0. *Glücklicherweise* haben wir dieses Schuljahr nur gute Lehrer. Letztes Ja… war das anders.

normal
Seite +n

1. Am Wochenende muss ich _____ viel lernen, aber dieses Wochenend… habe ich frei.

2. Manchmal sitze ich stundenlang am Schreibtisch, wenn wir _____ Hausaufgaben aufhaben.

dumm
Vergleich +s

3. Die Deutschhausaufgabe ist heute _____ einfach. Sonst brauche ic… immer viel mehr Zeit dafür.

4. _____ hatte ich in der letzten Englischschulaufgabe eine schlechte Note. Jetzt bekomme ich eine Vier ins Zeugnis.

möglich
Reihe +n

5. Unser Physiklehrer verteilt _____ gute Noten an uns. Deswegen mögen wir ihn und seinen Unterricht.

6. In Musik bekommen wir _____ einen neuen Lehrer. Unser Musiklehrer soll bald in Rente gehen.

bekannt
Probe

7. Morgen schreiben wir _____ einen kleinen Test, damit unser Lehrer sieht, was wir können.

8. _____ sind Noten nicht alles im Leben. Oder bist du anderer Meinung?

normalerweise
→ *Adjektiv* + er + weise
beispielsweise / seitenweise
→ *Nomen* + s/n + weise
probeweise
→ *Nomen* + weise

SATZ + SATZBAU

21 Satzstellung 168
22 Fragesatz 171
23 Negation *nicht* 175
24 Satzverbindung *und* 179
25 *dass*-Satz 183
26 Infinitivsatz *zu* 186
27 Relativsatz 190
28 Kausalsatz *weil* 198
29 Temporalsatz *als* 205
30 Konditionalsatz *wenn* 215
31 Finalsatz *damit* 222
32 Konsekutivsatz *sodass* 228
33 Konzessivsatz *obwohl* 234
34 Modalsatz *indem* 241

SATZSTELLUNG

1 Unser Hund

A. Unterstreichen Sie die Verben und zeichnen Sie, wenn möglich, eine Verbklam

0. Wir sind vor einem Monat aufs Land gezogen.
   Verb 1 ~~~ Verb 2

1. Unser neues Haus gefällt uns gut, aber es ist ziemlich einsam hier.
2. Deswegen haben wir uns einen Hund gekauft.
3. Mein Mann hat ihn unserer Tochter zu Weihnachten geschenkt.
4. Ich fühle mich seitdem in unserem Haus sicherer.
5. Unsere Tochter ist glücklich, einen neuen Spielkameraden zu haben.
6. Sie geht jeden Tag mit dem Hund im Wald spazieren.
7. Wir haben schon allen Freunden und Verwandten Fotos von unserem Hund gemail
8. Wir bekommen jetzt oft Besuch, weil jeder den Hund sehen will.
9. Haben Sie eigentlich einen Hund? Verraten Sie es mir!

B. Ergänzen Sie die Regeln.

Verb 2
~~Satzende~~
~~Position 2~~
Verbklammer
Position 0

a. Das Verb / Verb 1 steht im Hauptsatz immer auf Position 2.
b. Nach Verb 1 steht am Satzende das _____
c. Verb 1 und Verb 2 bilden eine _____
d. Auf _____ stehen *und/oder/aber/denn.*
e. Im Nebensatz und Infinitivsatz steht das Verb immer am _____

C. Markieren Sie das Mittelfeld mit ~~~ in 0–9. Ergänzen Sie die Tabelle.

Für das Mittelfeld gibt es wenig Regeln und viele Ausnahmen.

	Satz
g. Zeit vor Ort *Sie leben seit zwei Jahren in Köln.*	0.
h. TeKaMoLo = temporal *wann?* – kausal *warum?* – modal *wie?* – lokal *wo?* *Wir bleiben am Samstag wegen des Fußballspiels bestimmt zu Hause.*	
i. Dativ vor Akkusativ *Ich schenke dem Mädchen den Ball.*	
j. Akkusativ vor Dativ bei Personalpronomen *Ich schenke ihn ihr.*	
k. Pronomen nach Verb(–Subjekt) *Wann schenkst du ihn den Kindern?*	
l. Wichtigste Ergänzung zum Verb am Satzende bzw. vor Verb 2. *Ich bringe heute auf dem Weg nach Hause den Ball mit.*	

rige Wochenendplanung

2 _____

nen Sie die Sätze um. Beginnen Sie mit dem Subjekt.

r Lust, morgen mit uns in Garmisch Ski zu fahren?

orgen kann ich nicht. / Ich kann morgen nicht.
ist habe ich schon, aber keine Zeit. / _____
lit mir kannst du immer rechnen. _____
In Garmisch fahre ich nicht so gern Ski. / _____
Wenn Peter nicht mitfährt, bleibe ich auch zu Hause. / _____
Bei schlechtem Wetter mache ich lieber etwas anderes. / _____
Skifahren ist langweilig. / Es _____, Ski zu fahren.
Statt nach Garmisch zu fahren, könnten wir hier etwas unternehmen. / _____

B. Was kann am Satzanfang stehen? Ergänzen Sie.

a. Zeit, Ort, Grund usw. O, _____
b. Ergänzung im Nom., Akk., Dat., mit Präp. _____
c. Nebensatz _____
d. Infinitivsatz _____

Um drei bin ich bei dir.
→ *wichtige Information auf Position 1*

C. Wo steht das Subjekt in 0–7?

Das Subjekt steht _____.

3 _____

Was macht ihr gerade?

Ergänzen Sie die Verben an der richtigen Stelle.

frühstücken

0. Im Moment ↓wir noch.
1. Wir am Computer.
2. Zurzeit ich nur abends.
3. Ich mich auf den Unterricht.
4. Aber das du doch.
5. In fünf Minuten ich aus dem Haus.
6. Du wirklich, was wir?
7. Du doch, dass wir ein Buch.
8. Hoffentlich wir es bald.



frühstücken
sitzen
bin ... erreichbar
bereite ... vor
weißt
will ... gehen
fragst – machen
weißt – schreiben
haben ... geschafft

4 Auch ein deutscher Lebenslauf



Cem Özdemir = *erster Deutscher türkischer Abstammung im Bundestag*

A. Ergänzen Sie die Sätze.

0. Cem Özdemir kam 1965 als Sohn türkischer Gastarbeiter in Bad Urach zur W
   in Bad Urach • 1965 • zur Welt • als Sohn türkischer Gastarbeiter
1. Er hat _____ gelen
   Deutsch • von seinen Freunden • auf der Straße
2. Cem schloss _____ ab
   die Schule • mit der mittleren Reife • nach der 10. Klasse
3. Er begann _____
   nach seiner Ausbildung als Erzieher • ein Studium • in Reutlingen
4. Er nahm _____ an
   nach vielen Diskussionen mit seinen Eltern • die deutsche Staatsbürgerschaft • 198
5. Cem machte _____
   einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge • 1994 • an der Universität Reutlingen
6. Cem Özdemir wurde _____ gewählt
   mit großer Mehrheit • 2008 • zum Bundesvorsitzenden der Grünen

B. Formen Sie die Sätze sinnvoll um.

1. Deutsch hat er von seinen Freunden auf der Straße gelernt.
   Von seinen Freunden auf der Straße hat er Deutsch gelernt.

5 Kühe und Ufos

Bilden Sie einen unsinnigen Satz, der von 1–6 immer länger wird.



unsinnig = *lustig, weil mit wenig Sinn*

0. Drei bayerische Kühe haben gestern ein Ufo beobachtet.
   + gestern
1. _____
   + am Himmel
2. _____
   + trotz ihrer Kurzsichtigkeit
3. _____
   + gemeinsam
4. _____
   + aus Langeweile
5. _____
   + stundenlang
6. _____
   + Glaubst du wirklich, dass

1 gen an Leonardo DiCaprio

Welche Antwort passt? Ordnen Sie zu.

Wie heißen Sie?	a	a. Leonardo DiCaprio.
Kommen Sie aus Italien?		b. Doch, ein bisschen. Mit meiner Oma habe ich immer Deutsch gesprochen.
Wo sind Sie geboren?		c. Ja, das können wir versuchen.
Sie sprechen kein Deutsch?		d. In Los Angeles.
Kann ich meine Fragen auf Deutsch stellen?		e. Nein, aus den USA, aber mein Vater ist Halbitaliener.
Was ist typisch deutsch an Ihnen?		f. Da gibt es viele: Johnny Depp, Sandra Bullock, ...
Wissen Sie, welche Hollywood-Schauspieler auch Deutsch sprechen?		g. Nein, denn ich liebe L.A.
Ich frage mich schon lange, ob Sie auch in Berlin leben könnten.		h. Ich sage, was ich denke – wie meine Oma.

B. Welche Aussage passt zu den Fragen 0–7?

A. In Fragesätzen steht fast immer das Subjekt nach dem Verb. O.
B. Fragewörter beginnen immer mit *w-*. O.
C. Auf Fragen ohne Fragewörter antwortet man mit *ja* oder *nein*.
D. Auf verneinte Fragen antwortet man mit *doch* oder *nein*.
E. Indirekte Fragesätze beginnen mit *ob* oder Fragewörtern.
F. In der gesprochenen Sprache kann die Satzmelodie eine Aussage zur Frage machen.

2 Bekannte Fragen

A. Fragen Sie nach dem *kursiv* gedruckten Wort oder Satzteil.

0. Wie heißt du ? – Ich heiße *Anita*.
1. _____ ? – Ich komme *aus Prag*.
2. _____ ? – Ich wohne *in München*.
3. _____ ? – *Ich arbeite* hier.
4. _____ ? – Ich bin *28 Jahre*.
5. _____ ? – Ja, *ich bin verheiratet*.
6. _____ ? – Nein, *ich habe keine Kinder*.
7. _____ ? – *Seit einem* Jahr bin ich hier.
8. _____ ? – Mir gefällt es hier *gut*, aber dir wohl nicht so.

B. Bilden Sie Fragen mit *Sie*.

0. Wie heißen Sie?

3 Kinoabend

Formulieren Sie zu den Antworten die Fragen in der *du*-Form.

nicht mitkommen
heute Zeit haben
welchen Film ansehen wollen
ein guter Film sein
schlechte Kritiken nicht bekommen haben
die Kinokarten kaufen

0. Kommst du nicht mit? – Doch.
1. _____ Luisa _____? – Nein, sie kann nicht.
2. _____ wir _____? – Den Film *Der Vorleser*.
3. _____ das _____? – Meiner Meinung nach schon.
4. _____ er _____? – Doch, aber das ist mir egal.
5. _____ du _____? – Ja, mache ich.

4 Wie bitte?

Fragen Sie nach dem *kursiv* gedruckten Wort oder Satzteil.

Für wen
Mit wem
Warum
Was
Womit
Was
Wem
Was
~~Wer~~
Was
Wen

Personen	*Sachen*
Wer ist da?	Was ist das?
Wen? Wem?	Was?
Mit wem?	Womit?

0. *Diana und Dimi* helfen uns. – Wer hilft euch?
1. Ich habe nicht verstanden, *warum ihr nicht gekommen seid.* – _____?
2. Gestern habe ich *Valentin* gesehen. – _____?
3. Wir kaufen jetzt *einen Ventilator.* – _____?
4. Er meldet sich nicht, *weil er unterwegs ist.* – _____?
5. Das rote Fahrrad gehört *meiner Schwester.* – _____?
6. Gestern habe ich mit *Nele* gespielt. – _____?
7. Das Geschenk ist *für Herrn Hillreiner.* – _____?
8. Sie hat versprochen, *den Laptop zu reparieren.* – _____?
9. Oma hat ein Problem *mit ihrer Heizung.* – _____?
10. Wir wollen, *dass ihr gern Deutsch lernt.* – _____?

5 Meine Traumfrau

Ergänzen Sie *dass* oder *ob*.

verwöhnen = *alles für jdn. tun*

0. Mir ist wichtig, dass sie anders ist als alle anderen.
1. Es ist aber egal, _____ sie blonde oder braune Haare hat.
2. Es ist nicht wichtig, _____ sie schon einmal verheiratet war.
3. Ich wünsche mir, _____ sie sich für meine Hobbys interessiert.
4. Ich glaube, _____ ich sie verwöhnen würde.
5. Ich bin mir unsicher, _____ ich später Kinder haben will.
6. Ich hoffe, _____ ich eine Frau finde, die mich versteht.
7. _____ ich wirklich heiraten will, weiß ich aber noch nicht.

ort

Ergänzen Sie das passende Fragewort.



0. Was ist hier genau passiert?
1. _____ hat die Polizei gerufen?
2. _____ wurde die Tür aufgebrochen?
3. _____ stammen die Scherben?
4. _____ Geld fehlt?
5. _____ groß ist der Schaden?
6. _____ hat die Alarmanlage nicht funktioniert?
7. _____ Handy liegt unter dem Schrank?
8. _____ hat man Fingerabdrücke gefunden?
9. _____ Zeugen gibt es?
10. _____ könnte der Täter geflüchtet sein?

B. Bilden Sie indirekte Fragesätze.

0. Keiner weiß, was hier genau passiert ist.

Fragen im Büro

A. Formulieren Sie indirekte Fragen mit Punkt oder Fragezeichen am Ende.

0. Ich hätte gern gewusst, wann ich einen eigenen Computer bekomme.
   ich • wann • eigenen • bekomme • Computer • einen
1. Können Sie mir sagen, _____
   das • überwiesen • ob • Gehalt • wurde • schon
2. Du weißt sicher, _____
   neue • funktioniert • wie • Softwareprogramm • das
3. Erklär mir doch bitte, _____
   Formular • wozu • ausfüllen • ich • dieses • soll
4. Ich wollte fragen, _____
   stattfindet • nächste • wann • Mitarbeiterbesprechung • die
5. Weißt du vielleicht, _____
   bekommen • im • ob • nächsten • eine • Jahr • wir • Gehaltserhöhung
6. Sag mir doch, _____, dass _____
   Chef • woher • hat • erfahren • unser // Weiterbildung • abends • ich • mache • eine

B. Formen Sie die Nebensätze in Fragesätze um.

0. Wann bekomme ich einen eigenen Computer?

6

Weshalb
Wessen
Wie viel
~~Was~~
Wer
Wie
Wo
Wohin
Womit
Woher
Wie viele

Scherben = *kaputtes Glas oder Porzellan*
flüchten = *weglaufen*
r Zeuge = *jd., der etw. gesehen oder gehört hat*
r Fingerabdruck =

7

Können Sie mir (bitte) sagen, wie spät es ist?
→ *Indirekte Frage höflicher als direkte Frage:* Wie spät ist es?

8 Auf Geschäftsreise

A. Ergänzen Sie in 0–6 das passende Fragewort.

Seit wann
Um wie viel
~~Wann~~
Wann
Wie lange
Wie oft
Wie weit

0. Wann kommst du zurück? [a]
1. _____ dauert diese Geschäftsreise? [ ]
2. _____ bist du auch für China zuständig? [ ]
3. _____ musst du in Zukunft nach China fliegen? [ ]
4. _____ Uhr landet dein Flugzeug in Peking? [ ]
5. _____ ist dein Hotel vom Flughafen entfernt? [ ]
6. _____ kann ich mit einer Nachricht von dir rechnen? [ ]

a. Mitt… einer…
b. Alle… drei…
c. Ich m… wenn… Hotel…
d. Nicht… denke…
e. Um 16… Ortszei…
f. Seit m… gekünd…
g. Zehn…

B. Welche Antwort a–g passt zu den Fragen 0–6? Ordnen Sie zu.

9 Umzug

Was passt? Ergänzen Sie.

Welche
~~In welche~~
In welchem
In welcher
Was für
Was für eine
Was für einen

0. In welche Stadt zieht ihr? – Nach Köln.
1. _____ Wohnung habt ihr gemietet? – Eine große Drei-Zim… Wohnung mit Garten.
2. _____ Stockwerk liegt die Wohnung? – Im fünften, unter dem Dach.
3. _____ Nachbarn habt ihr? – Keine Ahnung. Das werden wir noch sehen.
4. _____ Farbe willst du das Wohnzimmer streichen? Wieder in Hellgrün? – Vielleicht.
5. _____ Mietvertrag habt ihr? – Leider nur einen Mietvertrag auf Zeit.
6. _____ Umzugsfirma habt ihr beauftragt? – Die Spedition Br… Kennst du die?

Welches Sofa gefällt dir? Das schwarze. *Auswahl*
Was für ein Sofa sucht ihr? Ein schwarzes Ledersofa. *Art, Qualität*

1

…de

…ichen Sie *nicht*.

…enende arbeite ich nicht.
…nicht fern.
…auch nicht lesen.
…e nicht am Computer.
…he nicht aus dem Haus.
5. Eigentlich mag ich Wochenenden nicht.
6. Nicht jeder versteht das.
7. Ich diskutiere auch nicht gern darüber.
8. Aber denken Sie nicht, dass ich freie Tage nicht genieße.

…eht *nicht*? Ergänzen Sie die Tabelle.

	Satz
…ion *nicht* steht	0. _____
…atzende.	_____
…em Verb oder vor einer Ergänzung am Satzende.	_____
…inem verneinten Wort oder Satzteil.	_____

2

…hr Lust?

…en Sie die Sätze.

…kann mitkommen.	Ich kann nicht mitkommen.
…spielt gern Karten.	_____
…gehen auf das Fest.	_____
…gefällt diese Stadt.	_____
…besuche euch in der Schweiz.	_____
…möchte das Museum besuchen.	_____
…will die neuen Nachbarn kennenlernen.	_____

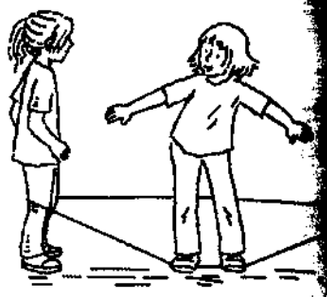
…(s) gewusst?

3

…sst? Streichen Sie das falsche Wort.

…ele ältere Leute wollen *nicht/~~nichts~~* ins Seniorenheim.
…e wollen ihre Wohnung *nicht/nichts* verlassen.
…e wollen in ihrem Alltag *nicht/nichts* mehr ändern.
…cht/Nichts* kann sie von den Vorteilen eines Altersheims überzeugen.
…e Heime sind auch *nicht/nichts* immer ganz billig.
…ine Eltern haben *nicht/nichts* dagegen, später ins Heim zu ziehen.

4 Gummitwist



Was passt? Ergänzen Sie.

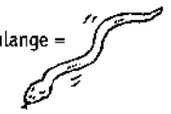
keinen
nichts
~~nicht~~
nicht
nicht
nie
niemand

0. Heute wird es <u>nicht</u> mehr so oft gespielt.
1. Man braucht _____ Ball, nur ein sehr langes Gummiband.
2. Es kostet _____, weil man nur drei Leute und einen Gummi braucht.
3. _____ jeder lernt es schnell, weil man springen und sich gleichz… drehen muss.
4. Man muss _____ viele Regeln kennen.
5. Erwachsene spielen es eigentlich _____.
6. Außerhalb von Deutschland kennt es fast _____. – Oder doch?

5 Überall und nirgends

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Hier kann man <u>überall</u> gut essen. — [a] ~~a.~~ Wirklich? Ich habe h… <u>nirgends</u> gut gegesse…
1. Habt ihr schon etwas gegessen? — [ ] b. Nein! Das traut sich … niemand.
2. Indisches Essen ist nie(mals) langweilig. — [ ] c. Da gibt es immer ein… Geschmack zu entdec…
3. Kennst du jemanden, der schon mal Schlange gegessen hat? — [ ] d. Nein, noch nichts.
4. Ich kaufe fast alles bei *eBay*. — [ ] a. Ich habe nirgendwo … gesehen.
5. Ich bin sowohl bei StayFriends als auch bei Facebook angemeldet. Und du? — [ ] b. Ich kaufe dort gar n…
6. Hast du schon einen neuen Laptop? — [ ] c. Ich interessiere mich … für alte Schulfreunde … andere Internetkont…
7. Irgendwo muss es doch ein Internetcafé geben. — [ ] d. Nein, ich habe noch k…

e Schlange = 

sich trauen = *Mut haben*

B. Unterstreichen Sie die Negationen und ihr Gegenteil im Text. Ergänzen Sie.

A. überall ↔ *nirgends*
B. irgendwo ↔ _____
C. sowohl … als auch ↔ _____
D. etwas ↔ _____
E. alles ↔ _____
F. jemand ↔ _____
G. ein ↔ _____
H. immer ↔ _____

… man Deutsch

…s Gegenteil.

…aber schon gut Deutsch.

…aber <u>noch nie</u> einen Sprachkurs gemacht.
_____ in unserem Dorf, der Deutsch spricht.
…rkbegriffe sagen mir _____ _____.
…r Familie spricht _____ _____ Deutsch.
_____ in Büchereien _____ in Buchhandlungen habe ich …e Bücher gefunden.
_____ gab es Deutschkurse.
…war _____ in Deutschland.

…latsch

…e *nicht* an der richtigen Stelle.

nicht
…ollten uns ↓ heute sondern , erst morgen treffen .

…können alle kommen .

…t unser Treffen heute nun statt oder ?

…weiß , warum Patricia keine Zeit hat .

…seid wieder so unpünktlich .

…afé am Marktplatz treffen wir uns dieses Mal .

…kann dich heute mit dem Auto abholen .

…arbeite grundsätzlich am Wochenende.

…e Arbeiten mache ich am Wochenende.

…fahre diesen Freitag weg.

…hast Daniel zum Geburtstag gratuliert.

…ihr daran gedacht, ihm zu gratulieren?

…habe mich entschieden, ihm das Geschenk zu geben.

6 _____

schon oft
jeden
~~etwas~~
jeder
nicht nur … sondern auch

überall
immer

7 _____

r Kaffeeklatsch = *man trifft sich am Nachmittag zum Kaffeetrinken und Reden*

8 Fragen nach einem Unfall

A. Ergänzen Sie die passenden Negationen.

nichts
nicht
nicht
niemanden
keine
nicht
nicht
~~nichts~~

0. ■ Stimmt es, dass du einen Autounfall hattest?
   ● Ja, aber mir ist nichts passiert.
   ● b. Ja, leider. e. Erzähl ich dir später.

1. ■ Wie ist der Unfall denn passiert?
   ● _____ Ahnung. Ich kann mich an _____ erinnern.
   ● _____

2. ■ Bist du zu schnell gefahren?
   ● Ich glaube _____.
   ● _____

3. ■ War die Polizei gleich am Unfallort?
   ● _____ sofort, erst nach einer halben Stunde.
   ● _____

4. ■ Gab es irgendwelche Zeugen?
   ● Kann ich _____ sagen. Ich habe _____ gesehen.
   ● _____

5. ■ Kann man das Auto noch reparieren?
   ● Sicher _____. Es ist total kaputt.
   ● _____

B. Wo passen auch folgende Antworten?

a. Ich hoffe es.
b. Ja, leider.
c. Schon nach 5 Minuten.
d. Wahrscheinlich schon.
e. Erzähl ich dir später.
f. Ja, einen Radfahrer.

1

Hobbys

A. Unterstreichen Sie die Satzverbindungen und markieren Sie die Kommas.

0. Uli fährt gern Ski, aber Ute kann nicht Ski fahren.
1. Dafür taucht Ute gern und Uli geht gern Fallschirmspringen.
2. Ute geht abends oft ins Kino oder sie trifft sich mit Freundinnen.
3. Freitags geht sie nie ins Kino, sondern meist mit Uli ins Konzert.
4. Manchmal haben weder Ute noch Uli Lust und Zeit, etwas zu unternehmen.
5. Sowohl Uli als auch Ute lesen gern Sportnachrichten im Internet.
6. Uli will nicht nur alles über Fußball wissen, sondern auch bei Tennis und Skispringen mitreden können.
7. Am Wochenende machen die beiden entweder Radtouren oder sie laden Freunde ein.

B. Ordnen Sie die Satzverbindungen / Konjunktionen in die Tabelle ein.

Bedeutung	Konjunktion	Zweiteilige Konjunktion
Aufzählung	und	
Alternative		

Sie macht gern Sport, aber heute ist sie faul.
0 1 2
→ *Position 0:* und/oder/aber/sondern, denn

28 Kausalsatz

2

Freundinnen

Was passt? Verbinden Sie die Sätze mit *und* oder *(Komma +) aber*.

0. Petra wohnt in München. Monika wohnt in Hamburg.
   Petra wohnt in München und Monika (wohnt) in Hamburg.
1. Sie sind Freundinnen. Sie sehen sich nicht oft.
2. Sie telefonieren fast täglich. Sie erzählen sich alles.
3. Petra liebt das Meer. Monika surft gern.
4. Sie fahren immer gemeinsam in Urlaub. Leider klappt es dieses Jahr nicht.
5. Petra fährt jetzt allein in Urlaub. Monika bleibt zu Hause.

3 Freundin zu Besuch

Ergänzen Sie *aber* oder *sondern*.

Ich heiße nicht Sabine, sondern Susanne.
‣ nach Negation

0. Heute Nachmittag kommt meine Freundin Bettina zu Besuch, _aber_ sie kann nicht lange bleiben.
1. Diesmal wollen wir nichts unternehmen, _____ in Ruhe quatschen.
2. Bettina trinkt wie ich keinen Kaffee, _____ _____ nur Tee.
3. Ich will noch schnell einen Kuchen backen, _____ ich muss mich beeilen.
4. Bettina liebt Schokoladenkuchen, _____ _____ ich habe leider keine Schokolade da.
5. Also gibt es keinen Schokoladenkuchen, _____ _____ Apfelkuchen.
6. Wir sitzen gern auf dem Balkon, _____ heute ist es zu kalt dafür.

quatschen *ugs.= reden*

4 Im Gasthof *Zur Post*

Ergänzen Sie *sowohl ... als auch* oder *weder ... noch*.

Er spricht sowohl Bairisch als auch Hochdeutsch.
→ *verbindet nur Satzteile, keine ganzen Sätze*

0. Im Gasthof *Zur Post* gibt es sowohl ↓ Tagesmenüs als auch ↓ Essen à la carte.
1. Wir gehen gern hin, denn man isst dort billig gut.
2. der Chef die Bedienungen sind sehr freundlich. Das finde ich wichtig.
3. Der Gasthof liegt in einer engen Straße und ist mit dem Bus mit dem Auto gut zu erreichen.
4. Es ist immer gut besucht. ältere jüngere Leute fühlen sich dort wohl.
5. In einem Nebenraum kann man Geburtstage feiern Seminare durchführen.
6. Leider hat das Restaurant eine Terrasse einen Garten.

s Essen à la carte = *kein festes Menü*

Entscheidungen

A. Was passt? Bilden Sie die Sätze mit *entweder ... oder*.

0. Wir _kaufen entweder einen VW oder_ einen Opel.
1. Ich _____ ich schicke dir morgen eine E-Mail.
2. Ihr _____ das Fahrrad nehmen.
3. Ich _____ wir treffen uns gleich im Café.
4. Man _____ neu kaufen.
5. Du _____ später.

B. Formen Sie die Sätze um. Beginnen Sie mit *entweder*.

0. Entweder kaufen wir einen VW oder einen Opel.

Bayern

Bilden Sie Sätze mit *nicht nur ..., sondern auch* oder *weder ... noch*.

0. Bayern ist nicht nur das größte Bundesland, _sondern hat auch_ die niedrigste Arbeitslosenquote.
   + das größte Bundesland sein + die niedrigste Arbeitslosenquote haben
1. _____ kommen am liebsten nach Bayern.
   + deutsche Touristen + ausländische Touristen
2. In Bayern fehlt es _____
   – an alten Städten und schönen Landschaften – an moderner Architektur
3. Auf den bayerischen Seen kann man _____
   + surfen + segeln
4. In den Alpen kann man im Sommer _____
   + wandern + Ski fahren
5. München _____
   + die Hauptstadt Bayerns sein + die nördlichste Stadt Italiens genannt werden
6. Das bayerische Bier ist _____ beliebt.
   + im Inland + im Ausland
7. Man kann in Bayern zu Essen _____ bestellen, sondern nur Fleischpflanzerl.
   – Buletten – Frikadellen

5

vor dem Café warten
die Übung jetzt machen
das Auto günstig leasen können
mit der U-Bahn fahren können
dich heute Abend kurz anrufen
~~einen VW kaufen~~

6

e Arbeitslosenquote = *5 % der Bayern ohne Arbeit*

7 Dresden

Was passt? Ergänzen Sie.

nicht nur ..., sondern auch
weder ... noch
und
aber
oder
und
~~nicht nur ... auch~~
sowohl ... als auch

0. Nicht nur berühmte Persönlichkeiten wie Goethe waren von Dresden begeistert. Auch die heutigen Besucher finden die Stadt faszinierend.

1. Das Dresdner Elbtal verlor 2009 schon nach fünf Jahren den Titel „Welterbe der UNESCO" wieder, weil durchs Elbtal eine neue Autobahnbrücke gebaut wurde. Warum sich _____ die Stadt Dresden _____ das Land Sachsen um einen Kompromiss bemüht haben, versteht niemand.

2. Die Mischung aus Kunst, Kultur _____ Geschichte ist in Dresden einzigartig.

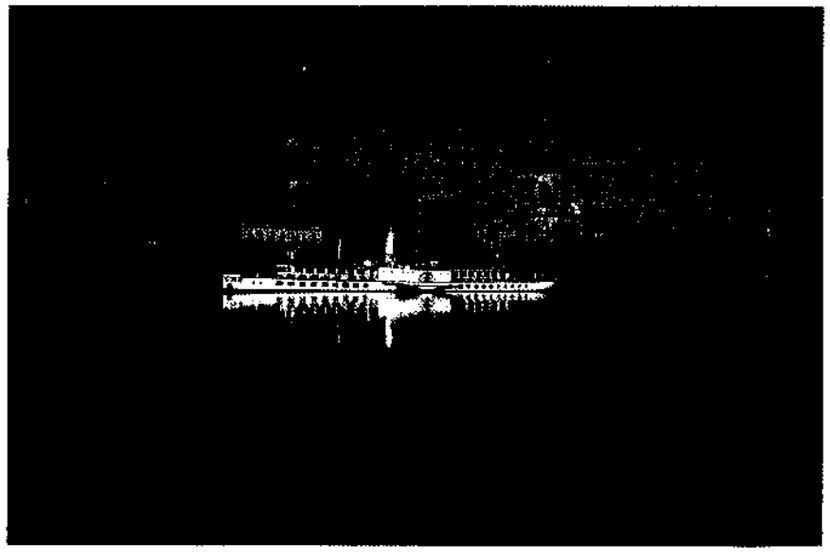
3. Dresden ist ein beliebtes Reiseziel und gehört _____ zu den schönsten _____ bekanntesten Städten in Europa.

Elbe = *Fluss durch Dresden*
einzigartig = *besonders*
verschonen = *nicht zerstören*
prächtig = *sehr schön und reich dekoriert*
s Bauwerk = *Gebäude, Monument, z. B. Dresdner Zwinger*
einweihen = *offiziell eröffnen*

4. In Dresden kann man _____ prächtige Bauwerke wie den Dresdner Zwinger, _____ herrliche Naturlandschaften an der Elbe bewundern.

5. Die Dresdner Frauenkirche wurde 1945 total zerstört, _____ mit privaten und staatlichen Geldern konnte sie schließlich wiederaufgebaut _____ 2005 eingeweiht werden.

6. Rufen Sie uns an _____ informieren Sie sich genauer unter folgendem Link: *www.dresden.de*



1

ennung

. Bringen Sie den Dialog in die richtigen Reihenfolge.

wei Freundinnen unterhalten sich:

Clara
Julia

a

a. Hast du schon gehört, dass sich Theresa von Jens getrennt hat?
b. Das hoffe ich auch.
c. So schnell? Ich bin sicher, dass ihr neuer Freund nicht viel anders als Jens ist. Was meinst du?
d. Ja, aber ich kann nicht glauben, dass das wirklich stimmt. Die beiden waren doch ein nettes Paar, oder?
e. Kann sein. Aber dass Jens jetzt so leidet, hat er jedenfalls nicht verdient.
f. Stimmt. Ich hoffe, dass er Theresa schnell vergisst.
g. Das habe ich anders erlebt. Weißt du nicht, dass sie sich in letzter Zeit öfter gestritten haben? Außerdem heißt es, dass Theresa schon wieder einen neuen Freund hat.

B. **Markieren Sie bitte in den *dass*-Sätzen:**

Einleitung + *dass* + Verb

2

Was denkst du darüber?

Bilden Sie Sätze mit *dass*.

0. Theresa hat nicht richtig gehandelt.	Ich finde, dass Theresa nicht richtig gehandelt hat.
1. Theresa kommt zu ihm zurück.	
2. Ihre Beziehung ist kaputt.	
3. Theresa und Jens sind kein Paar mehr.	
4. Jens soll jetzt erst mal in Urlaub fahren.	
5. Sie haben nichts falsch gemacht.	

Ich finde
Jens denkt
Theresa ist sicher
Es stimmt
Wir meinen
Beide glauben

Ich weiß,
dass er um 6 ankommt.
er kommt um 6 an. *ugs.*

3 Starke Gefühle

A. Was passt? Verbinden Sie die Sätze mit *dass*. Achten Sie auf das Komma.

0. Ich habe die Prüfung nicht bestanden. [a]
1. Unser Auto fährt immer noch. [ ]
2. Wegen des neuen Computerspiels stürzt sein Computer ständig ab. [ ]
3. Seine älteste Tochter steigt in das Familienunternehmen ein. [ ]
4. Das Team konnte diese Aufgabe gut und schnell erledigen. [ ]
5. Sie hat immer noch keine Halbtagsstelle gefunden. [ ]

a. Ich bin geschockt.
b. Meine Mutter ist unzufrieden.
c. Mein Bruder ist genervt.
d. Wir sind alle froh.
e. Mein Vater ist stolz.
f. Sind Sie zufrieden?

geschockt *ugs.* = negativ *überrascht*
genervt *ugs.* = *gestresst*
abstürzen = *Computer beendet allein das Programm*

0 a. Ich bin geschockt, dass ich die Prüfung nicht bestanden habe.

B. Formen Sie die Sätze um. Beginnen Sie mit *dass*, beenden Sie den Satz mit *ist (nicht so) gut*.

0a. Dass ich die Prüfung nicht bestanden habe, ist nicht so gut.

4 Auto und Verkehr

Bilden Sie Sätze mit Komma + dass.

0. Es ist richtig, dass die meisten Leute in Deutschland ein Auto besitzen.
   in • Leute • Deutschland • besitzen • Auto • die • meisten • ein
1. Es ist klar _____
   viele • für • Auto • das • Deutsche • wichtig • ist • sehr
2. Es ist eine Tatsache _____
   zu • Alkohol • führt • am • Steuer • Unfällen
3. Es ist wirklich wichtig _____
   Auto • auch • anschnallt • sich • auf • den • Rücksitzen • man • im
4. Es ist erwiesen _____
   Männer • Unfälle • Frauen • als • weniger • verursachen
5. Es lässt sich kaum vermeiden _____
   im • zu • Zeiten • man • Stau • bestimmten • steht
6. Es kommt oft vor _____
   Wohngebieten • viel • fahren • zu • Autofahrer • schnell • in

s Steuer =



sich anschnallen =



ist erwiesen = *es gibt Beweise*
es lässt sich kaum vermeiden = *es lässt sich nicht ändern*

ist schrecklich _____
immer • schwere • gibt • wieder • Unfälle • es • Straßenverkehr • im

Stimmt es wirklich _____?
heutzutage • nichts • ohne • geht • Auto

5 Aktuelles aus der Presse

Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Form.

0. In der Zeitung steht, dass der Außenminister nach Afghanistan gereist ist.
1. Wo hast du _____, dass das Kindergeld gekürzt wird?
2. Wer _____, dass das Asylgesetz geändert wird?
3. In einer aktuellen Meldung _____ es, dass der Präsident erkrankt ist.
4. Aus Berlin wurde _____, dass der neue Flughafen in einem Jahr eröffnet wird.
5. Überall wird _____, dass eine Grippewelle auf uns zukommt.
6. Die Bild-Zeitung hat die Nachricht _____, dass die Deutschen immer älter werden.
7. Gestern wurde _____, dass die Steuern doch nicht erhöht werden.
8. In der Presse wurde _____, dass die Bundespräsidentin morgen die englische Königin empfängt.
9. Auf der Pressekonferenz wurde _____, dass die Firma *TIU* pleite ist.
10. Es ist nicht _____, dass alles stimmt, was man in der Zeitung liest.

stehen
lesen
schreiben
heißen
melden
berichten
verbreiten
bekannt geben
ankündigen
mitteilen
sagen

6 Viel Glück für die Prüfung!

Was passt? Ergänzen Sie. Setzen Sie auch Kommas.

Mail

Liebe Elena,
(0) schön dass du dich mal wieder gemeldet hast.
Ich (1) _____ dass du zurzeit viel lernen musst.
Deswegen (2) _____ dass du jetzt nicht mit uns an den See fahren kannst. Aber der Sommer ist ja noch lang ... (3) _____ dass es noch viele Gelegenheiten zum Baden und Grillen geben wird.
Übrigens: (4) _____ noch dass es mir letztes Jahr genauso ging?
(5) _____ jedenfalls dass du die Prüfung bestehst und (6) _____ dir natürlich dass du eine gute Note bekommst.
So, jetzt lasse ich dich aber in Ruhe weiterlernen. Mit diesen paar Zeilen (7) _____ nur dass du (8) _____ dass ich an dich denke und dir die Daumen halte.
Viel Glück für die Prüfung!
Deine Miki
PS: Oder muss ich (9) _____ dass du im Moment keine E-Mails liest?

Erinnerst du dich
ich bin sicher
befürchten
ich hoffe
weiß
~~schön~~
weißt
wünsche
wollte ich
tut es mir leid

INFINITIVSATZ *zu*

1 Unpünktlich

A. **Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.**

0. Findest du es etwa in Ordnung, [a]
1. Habe ich dich nicht gebeten, [ ]
2. Du könnest ja mal versuchen, [ ]
3. Es ärgert mich, [ ]
4. Dir ist es sicher auch schon passiert, [ ]
5. In Deutschland ist es üblich, [ ]
6. Ich habe keine Lust mehr, [ ]
7. Es ist schwer, [ ]
8. Es nervt mich, [ ]
9. Gibt es eine Möglichkeit, [ ]

a. immer zu spät zu kommen?
b. früher von zu Hause loszugehen?
c. endlich einmal pünktlich zu sein?
d. zu wichtigen Terminen zu spät gekommen zu sein.
e. immer auf dich warten zu müssen.

a. bei Einladungen zum Essen pünktlich zu erscheinen.
b. sich über unpünktliche Menschen nicht zu ärgern.
c. unpünktliche Menschen einzuladen.
d. unpünktliche Menschen zur Pünktlichkeit zu erziehen?
e. dauernd versetzt zu werden.

üblich = *normal*
jdn. versetzen *ugs.* = *jdn. warten lassen, ohne zu kommen*

B. **Unterstreichen Sie den Infinitiv mit *zu*. Ergänzen Sie die Tabelle.**

Verb	zu kommen zu zu
trennbares Verb	zu zu
untrennbares Verb	zu zu
Modalverb	zu
Perfekt	zu
Passiv	zu

C. **Wann steht der Infinitiv mit *zu*? Ordnen Sie 0–9 in die Tabelle ein.**

Infinitivsatz nach bestimmten	
a. Verben	
b. unpersönlichen Ausdrücken	
c. Nomen	
d. festen Wendungen	*0. du findest es in Ordnung*

hzeit

Ergänzen Sie den Infinitivsatz.

Es ist nicht so wichtig, ein Hochzeitsfest perfekt zu planen.
Es ist normal, vor der Hochzeit nervös ____.
Es ist nicht immer leicht, den „richtigen" Partner ____.
Es macht Spaß, mit Familie und Freunden ____.
Es ist eine schwierige Aufgabe, alle Gäste ____.
Es kann ein unvergessliches Erlebnis sein, in Weiß ____.

B. **Formen Sie die Sätze um. Beginnen Sie mit dem Infinitivsatz.**

0. Ein Hochzeitsfest perfekt zu planen, ist nicht so wichtig.

2 ____

planen
sein
finden
feiern
zufriedenstellen
geheiratet haben

Es ist gut,
alles zu planen.
Alles zu planen,
ist gut.

3 ____

Pläne fürs Wochenende

A. **Ergänzen Sie *zu* an der richtigen Stelle.**

0. Wir planen an die Ostsee zu fahren.
1. Wir sind eingeladen dort segeln gehen.
2. Wir haben am Samstag vor gemeinsam grillen.
3. Ich hoffe endlich mal meine Eltern wiedersehen.
4. Ich habe die Absicht sie besuchen.
5. Ich vergesse auch nicht einen Kuchen mitbringen.

B. **Ergänzen Sie das Komma.**

4 Kluge Ratschläge

Bilden Sie Infinitivsätze und ergänzen Sie das Komma.

0. Bei Kopfweh rate ich dir, dich hinzulegen oder spazieren zu gehen.
   hinlegen • dich • oder • gehen • spazieren
1. Bei Halsweh empfiehlt meine Oma _____
   mit Honig • trinken • heiße Milch • und • umbinden • ein Halstuch
2. Nach einer Krankheit ist es vernünftig _____
   schonen • noch etwas • sich • und • arbeiten • nicht gleich wieder • gehen
3. Bei Migräne kann es sinnvoll sein _____
   Tabletten • so früh wie möglich • einnehmen • und • entspannen • sich
4. Bei einer Grippe ist es am besten _____
   alle Termine absagen • im Bett bleiben • sich ausruhen • und

5 Mutter kommt zu Besuch

Formen Sie die Sätze um. Bilden Sie Infinitivsätze.

Er hofft, dass er Zeit hat.
Er hofft, Zeit zu haben.
Ich bitte ihn, dass er geht.
Ich bitte ihn, zu gehen.

0. Sie freut sich, eine Woche lang für uns kochen zu dürfen.
   dass sie eine Woche lang für uns kochen darf.
1. Sie bedauert, _____
   dass sie nicht länger bleiben kann.
2. Wir haben ihr angeboten, _____
   dass wir sie vom Bahnhof abholen.
3. Sie glaubt, _____
   dass sie ein zu teures Bahnticket gekauft hat.
4. Ich habe sie gebeten, _____
   dass sie keine Geschenke mitbringt.
5. Sie verbietet uns, _____
   dass wir ihretwegen Urlaub nehmen.
6. Wir wollen sie überreden, _____
   dass sie mit uns ins Theater geht.

...r ideale Chef

6

Was passt? Ergänzen Sie den Infinitiv mit oder ohne *zu*.

Er nimmt sich immer Zeit, mit uns einen Kaffee zu trinken. — ~~erzählen~~ • ~~trinken~~

Er hat auch nichts dagegen etwas aus seinem Privatleben _____.

2. Er wünscht über alles _____ und — ansprechen • informiert werden
   versucht Probleme direkt _____.
3. In jedem Meeting bekommen wir die Chance _____, was wir können. — motivieren • zeigen
   Es fällt ihm nicht schwer uns immer wieder neu _____.
4. Er lässt uns selbständig _____ und — arbeiten • kontrollieren müssen
   genießt es nicht immer alles _____.
5. Er ist immer bereit uns _____. — helfen • machen
   Wir haben auch keine Angst etwas falsch _____.
6. Es ist ihm wichtig uns _____. — angelogen werden • vertrauen können
   Er duldet es nicht _____.
7. Jetzt will er sogar unser Gehalt _____. — erhöhen • vorstellen
   Kannst du dir das _____?
8. Es gibt überhaupt keinen Grund mit unserem Chef _____. — bewerben • unzufrieden sein
   Du musst dich unbedingt bei uns _____.

nicht dulden = *nicht wollen, nicht akzeptieren*

B. Ergänzen Sie das Komma.

RELATIVSATZ

1 Einkaufen

Relativsätze beschreiben Sachen, Personen, Orte usw. genauer.

A. Unterstreichen Sie das Relativpronomen und das Wort, auf das es sich bezieht.

0. Gibt es hier <u>keine Geschäfte</u>, <u>die</u> bis 20 Uhr geöffnet sind?
1. Wo finde ich einen Staubsauger, für den man keine Tüten braucht?
2. In dem Geschäft, in dem meine Freundin arbeitet, habe ich eine tolle Tasche gekauft.
3. Können Sie mir eine Creme empfehlen, die wirklich gegen Pickel hilft?
4. Das T-Shirt, das ich kaufen wollte, gab es nicht mehr in meiner Größe.
5. Zeig mir doch mal die Uhr, die du so schön findest.
6. Ich kaufe nur Lebensmittel, von denen ich weiß, woher sie kommen.
7. Ich suche schon lange nach einem Kochbuch, das ihm gefallen könnte.
8. Die Kreditkarte, mit der ich zahlen wollte, hat schon das zweite Mal nicht funktioniert.
9. Kennst du jemanden, der nicht gern einkauft? – Ja, meinen Mann.
10. Wie heißt die neue Kosmetikmarke, deren Produkte so gut sein sollen?

r Pickel =



B. Ergänzen Sie die Relativpronomen. Kasussignale werden mit [ ] markiert.

	Nom.	Akk.	Dat.	Gen.
m	[ ]	[ ]	de [m]	de [s] sen
f	[ ]	[ ]	[ ]	[ ]
n	[ ]	[ ]	[ ]	de [s] sen
Pl.	di [e]	di [e]	[ ]	de [r] en

2 Tolle Frau!

A. Unterstreichen Sie das Relativpronomen und das Verb.

Da drüben steht die Frau, ...	Kennst du den Mann, ...
0. die ich gern <u>kennenlernen möchte</u>.	6. der da vorne steht?
1. der ich Blumen geschenkt habe.	7. mit dem ich gerade gesprochen habe?
2. für die ich alles tun würde.	8. dessen Hund so süß ist?
3. deren Mann ich beneide.	9. den deine Schwester heiratet?
4. mit der ich verabredet bin.	10. für den sich niemand interessiert?
5. die mir so gut gefällt.	11. neben dem deine Freundin steht?

B. Formen Sie die Relativsätze in Hauptsätze um.

0. <u>Ich möchte *sie* gern kennenlernen.</u>

Nachgefragt

3

A. Was gehört zusammen? Verbinden Sie die Sätze.

0.	Was wollte der Mann,	[a]	
1.	Wem gehört das Fahrrad,	[ ]	a. der an der Tür geklingelt hat?
2.	Wo ist der Schlüssel,	[ ]	b. das sich Oma gewünscht hat?
3.	Wann kommen endlich die Bücher,	[ ]	c. die ich bei Amazon bestellt habe?
4.	Was machst du mit der Kamera,	[ ]	d. den ich auf den Tisch gelegt habe?
5.	Wann besorgst du das Handy,	[ ]	e. das vor dem Haus steht?
			f. die du nicht mehr brauchst?

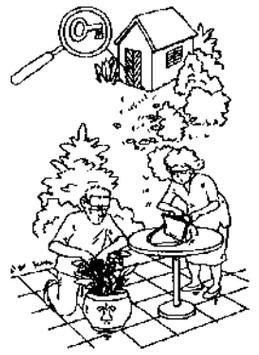
B. Bilden Sie aus a–f Relativsätze mit anderen Nomen und setzen Sie ein Komma.

0. Was <u>wollten die Kinder</u>, die an der Tür geklingelt <u>haben</u>?
1. Wem gehört _____
2. Wo ist _____
3. Wann _____
4. Was machst du mit _____
5. Wann besorgst du _____

Kinder *Pl.*
r BMW
e Brille
s Wörterbuch
Weingläser *Pl.*
r Regenschirm

C. Ergänzen Sie den Relativsatz und das Komma.

0. Was wollte der Mann, <u>mit dem du an der Tür geredet hast?</u>
   Du hast mit ihm an der Tür geredet.
1. Wem gehört das Fahrrad _____
   Die Kinder streiten gerade darum.
2. Wo ist der Schlüssel _____
   Man kann damit das Gartenhaus aufsperren.
3. Wann kommen endlich die Bücher _____
   Ich habe 80 Euro für sie bezahlt.
4. Was machst du mit der Kamera _____
   Du hängst so sehr an ihr.
5. Wann besorgst du das Handy _____
   Oma hat mir davon erzählt.



4 Treffpunkte

Was passt? Streichen Sie die falschen Relativpronomen.

Wir treffen uns ...

0. vor der Pizzeria, *der/die/das* gegenüber der Kirche liegt.
1. im Blumenladen, *der/die/das* neu eröffnet hat.
2. in dem Café, in *dem/der* es den guten Schokoladenkuchen gibt.
3. bei Julian und Judith, mit *dem/der/denen* wir zusammen essen waren.
4. an der Haltestelle, von *dem/der* der Bus nach Blankenese abfährt.
5. in der Uni in Raum 203, *den/die/das* du so ungemütlich findest.

5 Verpasst

Ergänzen Sie das passende Relativpronomen.

denen
dem
~~*das*~~
der
die
deren
dessen

0. Am Samstag fand das Konzert statt, *das* ich gern besucht hätte.
1. Jetzt habe ich die Kochsendung verpasst, auf _____ ich mich schon so lange gefreut habe.
2. Gestern kamen Meiers vorbei, _____ wir unsere alte Couch geschenkt haben.
3. Auf dem Fest war auch Thea, _____ Mutter bei BMW arbeitet.
4. Das war übrigens gerade die Frau, _____ das Haus nebenan gehört.
5. Vor zwei Tagen lief ein guter Film im Fernsehen, in _____ es um Energiesparen ging.
6. Wir hatten neulich Franz Hohler bei uns zu Besuch, _____ Bücher man jetzt überall im Buchhandel findet.

6 Gelungener Geburtstag?

Verbinden Sie die Sätze mit einem Relativpronomen und setzen Sie das Komma.

0. *Es gab eine riesige Geburtstagstorte, die viel zu süß war.*
   Es gab eine riesige Geburtstagstorte. Sie war viel zu süß.
1. _____
   Ich habe eine Kaffeemaschine bekommen. Damit kann ich nichts anfangen.
2. _____
   Mir wurde ein teures Fahrrad geschenkt. Es gefällt mir aber nicht.
3. _____
   Mama hat mir wieder bunte Kissen genäht. Davon habe ich schon ungefähr zehn.
4. _____
   Nur Oma hat meinen Geburtstag vergessen. Von ihr bekomme ich immer Socken.

7 Mitbewohner(in) gesucht

Was passt? Ergänzen Sie.

sollte ein Mann oder eine Frau sein, ...

der oder die nicht älter als 23 ist.
_____ wir bei Computerproblemen um Hilfe bitten können.
_____ es nichts ausmacht, auch mal für alle zu kochen.
_____ Eltern nicht ständig vor der Tür stehen.
_____ es selbstverständlich ist, zu putzen.
_____ man auch mal Quatsch machen kann.

B. Zwei neue Mitbewohner sind da. Bilden Sie neue Sätze.

0. Wir haben zwei neue Mitbewohner, die nicht älter als 23 sind.

Beim Kleiderkauf

Was passt? Ergänzen Sie.

0. Ihre Hose, *die bis heute* fertig sein sollte, ist leider noch nicht da.
1. Ich suche Ihre Kollegin Frau Kluge, _____ vorhin telefoniert habe.
2. Können Sie mir bitte sagen, was die Kleider kosten, _____ Preisschild fehlt?
3. Am besten gefällt mir der Anzug, _____ aus dem Schaufenster geholt haben.
4. Da hinten hängen noch Hemden, _____ Preis heruntergesetzt sind.
5. Wo ist jetzt der Verkäufer, _____ meinen Rock zur Änderung gegeben habe?
6. Endlich habe ich eine Jacke gefunden, _____ sehr gut steht.

Neugier oder Kontrolle?

Ergänzen Sie das passende Nomen und Relativpronomen.

0. Was hat er denn mit *den Gummibärchen* gemacht, *die* er sich gekauft hat?
1. Warum benutzt sie _____ nicht, _____ wir ihr geschenkt haben?
2. Warum habt ihr _____ noch nicht zurückgebracht, _____ ihr aus der Bibliothek ausgeliehen habt?
3. Sind _____, mit _____ du immer Ärger hattest, jetzt ausgezogen?
4. Wozu brauchst du denn _____, _____ vor der Tür liegt?
5. Wer ist denn _____, von _____ alle so schwärmen?

8

an denen das
den Sie mir
dem ich
die im
die mir
mit der ich
~~*die bis heute*~~

9

r Karton
Bücher Pl.
Nachbarn Pl.
~~*Gummibärchen Pl.*~~
s Handy
e Lehrerin

der oder die
mit dem oder der
dem oder der
den oder die
für den oder die
dessen oder deren

es macht mir nichts aus = es ist für mich in Ordnung
r Quatsch = Spaß, Blödsinn

10 Verschiedene Orte

Verbinden Sie die Sätze mit *wo* oder *wohin*.

In der Stadt,
wo ich lebe, ...
in der ich lebe, ...
Da, wo ich lebe, ...
Wohin du gehst,
gehe auch ich.
→ *(bei unbestimmten) Ortsangaben, Städte- und Ländernamen*

0. Ich wohne in München, wo ich auch geboren bin.
   Ich wohne in München. Dort bin ich auch geboren.
1. _____
   Kennst du Cannes? Da finden im Mai die Filmfestspiele statt.
2. _____
   Wir lieben die Ostsee. Dorthin fahren wir immer in Urlaub.
3. _____
   Da möchte er sich ein Haus bauen. Seine Geschwister wohnen da.
4. _____
   Lasst uns irgendwohin fahren. Dort ist es warm und es scheint die Sonne.
5. _____
   Es gefällt mir überall. Dort habe ich Freunde.
6. _____
   Sie geht regelmäßig in die Kunsthalle. Dorthin gehe ich auch gern.

11 Üben

A. Ergänzen Sie *wer, wen, wem*.

Wer Zeit hat,
(der) kann kommen.
Wem das schmeckt,
der kann noch mehr essen.
→ *Bezug auf eine unbestimmte Person*

0. Wem diese Übung zu schwer ist, dem helfe ich gern.
1. _____ Lust hat, kann mehrere Übungen machen.
2. _____ die Übungen nerven, der kann das Buch weglegen.
3. _____ die Dialoge nicht gefallen, der kann sich neue ausdenken.
4. _____ nicht üben will, braucht dieses Buch nicht.
5. _____ das Übungsbuch gefällt, der soll es weiterempfehlen.

Und wem hat jetzt die Übung keinen Spaß gemacht?

B. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *derjenige/denjenigen/demjenigen* + Komma + Relativpronomen.

0. *Demjenigen, dem* diese Übung zu schwer ist, helfe ich gern.

C. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *jeder/jeden/jedem* + Komma + Relativpronomen.

0. *Jedem, dem* diese Übung zu schwer ist, helfe ich gern.

12 chgeschäfte

A. Was gehört zusammen? Verbinden Sie die Sätze.

Mach doch
(das), was du willst!
Ich habe
alles, was ich brauche.

0. Im Baumarkt gibt es [a]
1. Bei H&M finde ich immer [ ]
2. Vieles, was ich trage, [ ]
3. Warst du schon in dem neuen Modegeschäft? [ ]
4. Das Einzige, was wir bis jetzt bei Ikea gekauft haben, [ ]
5. Bei Saturn finden Sie [ ]
6. Aber nicht immer findet man [ ]

a. alles, was ein Heimwerker braucht.
b. Unbeschreiblich, was die alles haben!
c. war ein Sofa.
d. etwas, was mir gefällt.
e. das Neueste, was es auf dem Elektronik-Markt gibt.
f. genau das, was man sucht.
g. habe ich von C&A.

B. Unterstreichen Sie die Relativpronomen und worauf sie sich beziehen.

C. Bilden Sie Relativsätze. Denken Sie an das Komma.

0. Das ist alles, was wir zurzeit haben.
   zurzeit • wir • haben
1. Hier habe ich etwas _____
   kann • sehr • ich • empfehlen • Ihnen
2. Hier gibt es nichts _____
   könnte • ich • brauchen
3. Interessant _____
   angeboten • alles • wird • hier
4. Das ist das Beste _____
   haben • gesehen • bisher • wir
5. Ist es das _____?
   gesucht • Sie • haben

13 Wohnungsrenovierung

Ergänzen Sie die Sätze. Bilden Sie Relativsätze.

Sie treibt viel Sport, was ich gut finde.
worüber ich staune.
→ *Bezug auf den ganzen Satz*

0. Wir renovieren gerade unsere Wohnung, *was dringend notwendig ist.*
   Das ist dringend notwendig.
1. Die neue Küche haben wir selbst montiert, _____
   Dabei ist einiges schiefgegangen.
2. Der Parkett-Boden war sehr teuer, _____
   Damit haben wir nicht gerechnet.
3. Die Fenster müssten auch erneuert werden, _____
   Dafür haben wir jetzt kein Geld mehr.
4. Die Wände im Schlafzimmer haben wir blau gestrichen, _____
   Das sieht wirklich toll aus.
5. Morgen bauen wir die letzten Möbel auf, _____
   Dabei wollen uns Freunde helfen.
6. Die Wohnung ist sehr schön geworden, _____
   Darüber freuen wir uns sehr.

schiefgehen *ugs.* = *misslingen*

14 Schulausflug

Ergänzen Sie das passende Relativpronomen.

Zwei ehemalige Schulfreunde erinnern sich:

was
wofür
~~wofür~~
woran
worauf
wogegen
~~worüber~~
wovon
wozu

wo(r) + *Präp.*
worauf, woran, worüber womit, wofür, wozu

0. Weißt du noch? Unser Zug ist mit einer Stunde Verspätung abgefahren, *worüber* sich vor allem die Lehrer aufgeregt haben.
1. Aber trotzdem waren alle bei der Ankunft gut gelaunt, _____ am schönen Wetter lag.
2. Erinnerst du dich? Bei der Stadtführung haben wir unseren Lehrern tausend Fragen gestellt, _____ sie nicht vorbereitet waren.
3. Dann stand der Besuch des Schokoladen-Museums auf dem Programm, _____ wir aber viel zu wenig Zeit hatten.
4. Ach ja, und mittags ging es in den Biergarten, _____ keiner überredet werden musste.
5. Für den Nachmittag hatten unsere Lehrer Spiel und Sport geplant, _____ es aber viel zu heiß war.
6. Folglich haben wir den Nachmittag frei bekommen, _____ niemand protestierte.
7. Um vier Uhr sollten wir wieder pünktlich am Bahnhof sein, _____ sich auch alle gehalten haben.
8. Auf der Heimfahrt im Zug war es noch recht lustig, weil ein Lehrer eingeschlafen ist und laut geschnarcht hat, _____ heute noch jeder spricht.

schnarchen = *beim Schlafen laut atmen*

15

Heimat

Was passt? Streichen Sie die falschen Relativpronomen.

0. Heimat ist etwas, ~~*das/was*~~*/worüber* man lange diskutieren kann.
1. Viele verstehen unter Heimat den Ort, *an dem/wo/da* sie geboren und aufgewachsen sind.
2. Was bedeutet Heimat für jemanden, *der/wer/was* mehr als die Hälfte seines Lebens in der Fremde verbracht hat?
3. Das Gegenteil von Heimat ist Fremde, *die/das/was* aber nicht immer einfach zu trennen ist.
4. *Jedem/Dem/Wem* es in der Fremde gefällt und *jeder/der/wer* gut integriert ist, der kann auch eine neue Heimat in der Fremde finden.
5. Der Sänger Herbert Grönemeyer behauptet: „Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl." Das ist das Interessanteste, *das/was/davon* ich bisher gehört habe.
6. Vielleicht ist Heimat einfach alles, *das/was/wonach* wir uns in der Fremde sehnen.
7. Diskutieren Sie doch mal mit ihren Freunden darüber, *das/was/wo* sicherlich spannend ist.

B. **Unterstreichen Sie, worauf sich das Relativpronomen bezieht.**

16

Eindrücke von Heidelberg

Ergänzen Sie das passende Relativpronomen und die Kommas.

Text von Lara

Weißt du, wo ich vor Kurzem war? In Heidelberg. Das ist eine Stadt, *in der* (0) ich mir gut vorstellen kann zu leben. Vor allem die Altstadt und der Neckar _____ (1) man zu jeder Tages- und Nachtzeit Leute trifft haben mich begeistert. _____ (2) hier wohnt hat echt Glück. In den Kneipen sind fast nur Studenten _____ (3) man schnell in Kontakt kommt. Und dann gibt es noch das Schloss _____ (4) auf einem Hügel liegt. Von dort oben hat man einen traumhaften Blick auf die Stadt _____ (5) man sich nicht entgehen lassen darf. Vielleicht fahren wir mal gemeinsam nach Heidelberg _____ (6) mir sehr viel Spaß machen würde!

mit denen
auf den
~~in der~~
den
den
das
die
wohin
was
was
wer
wo
wo

Text von Wolfgang

Letzte Woche war ich in Heidelberg _____ (7) doch deine Freundin Eva zum Studieren gezogen ist. Ich habe sie sogar besucht. Sie wohnt direkt am Neckar _____ (8) sie vom Wohnzimmerfenster schauen kann. Überall in der Stadt sind Studenten oder Touristen _____ (9) mich auf Dauer nerven würden. Man findet weder ein Café noch eine Kneipe _____ (10) man in Ruhe sitzen kann. Deiner Freundin gefällt das. Man trifft angeblich immer jemanden _____ (11) man kennt. _____ (12) ihr gefällt muss mir ja nicht gefallen, oder? Warst du eigentlich schon in Heidelberg?

KAUSALSATZ *weil*

1 Ausreden

A. **Unterstreichen Sie die Wörter mit kausaler Bedeutung.**

Sie kommen zu spät in die Arbeit und müssen eine Ausrede finden.

0. Der Bus kam nicht. Darum komme ich zu spät.
1. Es ging nicht schneller, weil ich im Stau gestanden habe.
2. Ich musste Lea in die Schule bringen, da mein Mann keine Zeit hatte.
3. Ich konnte nicht früher kommen, denn ich musste noch zum Arzt.
4. Ich bin spät dran. Mein Auto ist nämlich nicht angesprungen.
5. Da die Ampeln ständig Rot zeigten, habe ich so lange gebraucht.
6. Ich hatte mein Geld vergessen. Deshalb musste ich wieder nach Hause.
7. Heute wird bei Bus und Bahn gestreikt. Ich musste deshalb zu Fuß gehen.

e Ausrede = *Erklärung, die nicht unbedingt stimmt*
ständig = *immer*

B. **Ergänzen Sie die Tabelle.**

	kausal	Subj.	Verb 1	Subj.
0.	Darum		komme	ich
1.	weil	ich		
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				

kausal		Verb 2
	zu spät.	
	im Stau	gestanden habe.
nämlich		
deshalb		

C. **Ergänzen Sie die Wörter mit kausaler Bedeutung.**

a. weil , _____ + Nebensatz mit Verb am Ende
b. Hauptsatz: _____ + Verb + Subjekt
c. Hauptsatz: _____ + Subjekt + Verb
d. Hauptsatz: Subjekt + Verb + _____

Warum? Wieso?
Weshalb?

D. **Formulieren Sie Fragen mit *warum*?**

0. Warum kommen Sie zu spät? – Der Bus kam nicht.

2 s schmeckt nicht!

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

n weiß, warum es nicht schmeckt:

0. Weil keiner von uns [a]
1. Weil das Gemüse [ ]
2. Weil das Essen [ ]
3. Weil ich die Suppe [ ]
4. Weil wir die Sahne [ ]
5. Weil das Fleisch [ ]
6. Weil die Sauce viel zu [ ]

a. kochen kann.
b. versalzen habe.
c. nicht durch ist.
d. kalt ist.
e. scharf ist.
f. nicht frisch war.
g. vergessen haben.

nicht durch = *roh, noch rot*

B. **Sie sind mit der Antwort nicht zufrieden und fragen nach.**

0. Und warum kann keiner von euch kochen?

3 Samstagmorgen

A. **Antworten Sie mit *weil*.**

0. Warum kaufst du samstags nie ein? – Weil ich gern ausschlafe.
1. Warum rufst du deine Eltern nicht an? – _____
2. Warum gehen wir so selten aus? – _____
3. Warum gibt es keine frischen Semmeln? – _____
4. Warum kommt heute keine Zeitung? _____
5. Warum machst du beim Stadtlauf nicht mit? – _____

Ich schlafe gern aus.
Ich will sie mit einem Besuch überraschen.
Das kostet zu viel.
Ich bin spät aufgestanden.
Heute ist Feiertag.
Ich bin nicht angemeldet.

B. **Bilden Sie Sätze mit *deshalb*.**

0. Ich schlafe samstags gern aus. Deshalb gehe ich da nie einkaufen.
1. Ich möchte meine Eltern mit meinem Besuch überraschen. _____
2. Das kostet zu viel. _____
3. Ich bin spät aufgestanden. _____
4. Heute ist Feiertag. _____
5. Ich bin nicht angemeldet. _____

Weshalb? – Deshalb ...

4 Alltagserklärungen

A. Welcher Satz passt? Verbinden Sie die Sätze mit *denn*.

Sie kann nicht schwimmen.
Mein Taxi ist schon da.
Ich muss noch arbeiten.
Wir hatten einen anstrengenden Tag.
Sie tanzen gern.
~~Sie liebt Tiere.~~
Er fährt morgen in Urlaub.

0. Sie besitzt zwei Hunde und eine Katze, *denn sie liebt Tiere.*
1. Ich habe jetzt keine Zeit, _____
2. Wir bleiben heute Abend zu Hause, _____
3. Er packt gerade die Koffer, _____
4. Sie geht nie ins Schwimmbad, _____
5. Sie gehen jeden Samstag in die Disco, _____
6. Ich muss jetzt los, _____

B. Verbinden Sie die Sätze mit *weil*.

0. Sie besitzt zwei Hunde und eine Katze, weil sie Tiere liebt.

5 Zufrieden?

A. Bilden Sie Sätze mit *weil*.

1. Petra ist 2. Ich bin 3. Wir sind	unglücklich zufrieden glücklich unzufrieden traurig	a. (k)einen neuen Job gefunden haben b. (k)ein gutes Abitur geschrieben haben c. frisch verliebt sein d. sich gerade getrennt haben e. Geld verloren haben f. Geld gefunden haben

1. Petra ist glücklich, weil sie Geld gefunden hat.

B. Bilden Sie Sätze mit *nämlich*.

Petra geht es gerade sehr gut. Sie hat nämlich Geld gefunden.
Uns geht es gerade nicht so gut. Wir ... nämlich ...

6 Essgewohnheiten

Bilden Sie Sätze.

0. Warum isst du nie Fisch? – *Weil mir Fisch nicht schmeckt.*
   weil • Fisch • nicht • mir • schmeckt
1. Leider verträgt Verena keine Milchprodukte. _____
   deswegen • kann • keinen Käse • sie • auch • essen
2. Philipp isst jetzt immer japanisch. _____
   nämlich • eine japanische Freundin • hat • er • seit Kurzem
3. Wir lieben frischen Spargel. _____
   deshalb • es • im Frühjahr • bei uns • Spargel • sehr oft • gibt

r Spargel = 

vertragen = *etw. essen, ohne gesundheitliche Probleme zu haben*

achmittags trinke ich keinen Kaffe mehr. _____
ämlich • kann • ich • sonst abends • nicht • einschlafen

Warum esst ihr kein Fleisch? – _____
weil • ernähren • uns • vegetarisch • wir

ine Party

Welcher Satz passt? Beginnen Sie mit *da*.

0. *Da über 30 Gäste kommen*, haben wir das Wohnzimmer umgeräumt.
1. _____, liefert das Restaurant um die Ecke das Essen.
2. _____, geht meine Schwester nie auf Partys.
3. _____, kümmert sich mein Freund um die Musik.
4. _____, kann Gabi nicht lange bleiben.
5. _____, müssen wir ab elf leiser sein.
6. _____, lade ich meinen neuen Kollegen ein.

B. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *deswegen, darum, daher*.

0. Es kommen über 30 Gäste. Deswegen/Darum/Daher haben wir das Wohnzimmer umgeräumt.

Viele Berufe

Ergänzen Sie *weil, da, denn* oder *deshalb* und sechs Kommas.

0. Ich bin Fahrradkurier geworden, *weil* ich Geld verdienen und gleichzeitig fit bleiben will.
1. Nach der Pensionierung wollte ich weiterarbeiten, ich helfe _____ Schulkindern in der Nachbarschaft bei den Hausaufgaben.
2. Ich habe mich entschlossen, in die Schweiz zu gehen _____ dort soll es noch gut bezahlte Jobs geben.
3. Mein Berufswunsch ist Sportmanager _____ ich einmal bei den Olympischen Spielen dabei sein möchte.
4. _____ in Grundschulen zurzeit Männer als Lehrer gefragt sind studiere ich ab nächstem Semester Grundschulpädagogik.
5. Ich reise gern. _____ habe ich den Job als Flugbegleiterin angenommen.
6. Meine neue Stelle als Stadtführer ist optimal für mich _____ ich arbeite am liebsten mit Menschen und liebe meine Stadt.
7. Mein Vater war Installateur _____ bin ich auch Installateur geworden.
8. Ich konnte Bücher schreiben _____ mich mein Mann immer finanziell unterstützt hat.

r Fahrradkurier = *liefert z. B. Briefe mit dem Rad*
e Pensionierung = *Rente*
e Flugbegleiterin = *arbeitet im Flugzeug*
r Installateur = *Handwerker für Bad und WC*

7

Sie muss am nächsten Tag früh aufstehen.
Er hat die besten CDs.
Sie langweilt sich oft.
Unsere Nachbarn sind ältere Leute.
~~Es kommen über 30 Gäste.~~
Meine Frau ist neugierig.
Für 30 Leute will ich nicht kochen.

Weswegen? Warum?

8

9 Kein Interesse

A. Verbinden Sie die Sätze und setzen Sie einen Punkt oder ein Komma.

deshalb

0. Die Preise sind zu hoch. Deshalb gehe ich nie wieder in dieses Restaurant.
Die Preise sind viel zu hoch. In dieses Restaurant gehen wir nie wieder.

weil

1. _____ , _____
Das Sofa kaufe ich nicht. Die Farbe gefällt mir nicht.

darum

2. _____
Die Wohnung liegt in keinem schönem Viertel. Wir mieten sie nicht.

nämlich

3. _____
Er kann heute Abend nicht mit uns ins Kino gehen. Er hat schon etwas anderes vor.

da

4. _____ , _____
Unser altes Auto ist noch in Ordnung. Wir brauchen kein neues.

nämlich

5. _____
Sie macht nur noch Langlauf. Skifahren ist ihr zu gefährlich geworden.

denn

6. _____ , _____
Den Film will ich nicht sehen. Er soll schlecht sein.

B. Bilden Sie Fragesätze mit *wieso, weshalb.*

0. *Wieso/Weshalb gehst* du nicht mehr in dieses Restaurant? – Die Preise sind zu hoch.

10 Verkehrsprobleme

Was passt? Formen Sie die Sätze um.

wegen Alkohols am Steuer
wegen Bauarbeiten
wegen einer Veranstaltung
wegen eines Staus
wegen eines Unfalls
~~*wegen starken Regens*~~
wegen eines Streiks

0. *Da es zwei Tage lang ununterbrochen geregnet hat,* sind manche Straßen nicht mehr befahrbar.	Wegen starken Regens sind manche Straßen nicht mehr befahrbar.
1. *Ein Stau hat uns aufgehalten.* Deshalb haben wir das Flugzeug verpasst.	
2. Heute fahren den ganzen Tag keine Busse, *weil gestreikt wird.*	
3. *Am Sonntag fand das Open-Air-Konzert statt.* Darum war die gesamte Innenstadt gesperrt.	
4. *Ein Lastwagen war umgestürzt.* Deswegen wurde der Verkehr umgeleitet.	
5. *Er hatte 2,0 Promille im Blut.* Darum wurde ihm der Führerschein entzogen.	
6. In der Stadt staut sich der Verkehr, *weil die Umgehungsstraße noch nicht fertig ist.*	

Präp. wegen + *Gen.*
18 Präpositionen

11 bbing

passt? Ergänzen Sie.

da
weil
denn
wegen
~~*deshalb*~~
deswegen

Mail

An den Betriebsrat

Sehr geehrter Herr Kaufmann,
in den letzten Wochen wurde ich immer wieder von Kolleginnen gemobbt,
(0) *deshalb* wende ich mich heute an Sie. Auch (1) _____,
(2) _____ ich mit unserer Abteilungsleiterin keine Lösung finden konnte.
Jeden Tag verschlimmert sich die Situation (3) _____ _____ Kleinigkeiten.
(4) _____ _____ ich nicht mehr weiß, an wen ich mich wenden soll, sind Sie sozusagen meine letzte Rettung. Bitte kontaktieren Sie mich bald, (5) _____
lange halte ich diese Situation nicht mehr aus.
Mit freundlichen Grüßen
Ina Kowalski

s Mobbing = *Arbeitskollegen schlecht behandeln*
kontaktieren = *sich wenden an*
aushalten = *tolerieren*

12 Beim Juwelier

Was passt? Ergänzen Sie.

aus Geldnot
aus Mangel an Beweisen
aus Rücksicht
aus Sicherheitsgründen
~~*aus Altersgründen*~~
aus Unachtsamkeit
aus verschiedenen Gründen
aus Versehen
aus Zeitmangel

0. Herr Kremer hat sein Schmuckgeschäft *aus Altersgründen* an seinen Sohn übergeben.
1. Vermutlich _____ _____ ist der Verkäuferin beim Einpacken die teure Uhr heruntergefallen.
2. Wir sollten _____ auf ältere Kunden in unserem Geschäft mehr Sitzgelegenheiten anbieten.
3. _____ _____ konnten wir die Schaufenster bis heute nicht neu dekorieren.
4. _____ _____ habe ich die Telefonnummer der Kundin falsch notiert.
5. _____ _____ hat das Geschäft die neueste Alarmanlage installieren lassen.
6. _____ _____ wird Familienschmuck zum Verkauf angeboten.
7. _____ _____ hat Kremer Junior das Juweliergeschäft nach fünf Jahren schließen müssen.
8. Ein Mitarbeiter von ihm wurde wegen Diebstahl angeklagt, aber _____ _____ wieder freigesprochen.

einbrechen = *mit Gewalt und unbemerkt in ein Geschäft eindringen*
anklagen = *jdn. vor Gericht bringen*
freisprechen = *vor Gericht nicht schuldig*

13 Post vom Hausverwalter

Was passt? Verbinden Sie die Sätze.

0. Die Hausverwaltung stellt Ihnen ab sofort einen Fahrradraum im Keller zur Verfügung. [a]
1. Das Haus Knorrstraße wird in den nächsten Monaten komplett saniert. [ ]
2. Die Heizungskosten haben sich im laufenden Jahr wegen des kalten Winters erhöht. [ ]
3. Die Miete ist zehn Jahre unverändert geblieben, der Wert der Wohnung ist aber gestiegen. [ ]
4. In den letzten drei Monaten haben Sie uns keine Miete überwiesen. [ ]

a. *Aus diesem Grund* bitten wir Sie, die Fahrräder nicht mehr vor dem Hauseingang abzustellen.
b. *Infolgedessen* erhöht sich zum 1. Mai Ihre Miete um fünf Prozent.
c. *Aus diesem Grund* sehen wir uns gezwungen, das Mietverhältnis zu kündigen.
d. *Aus diesem Grund* bitten wir Sie um eine Nachzahlung in Höhe von 187 Euro.
e. *Infolgedessen* müssen Sie in dieser Zeit mit vermehrter Lärmbelästigung rechnen.

zur Verfügung stellen = *geben*
sanieren = *renovieren, erneuern*
e Betriebskosten = *Geld für Müll, Garten, ...*
vermehrt = *mehr als normal*
e Belästigung = *e Störung*

14 Blinddate

Was passt? Formen Sie die Sätze um.

aus Interesse an neuen Freunden
aus Neugier
aus Liebe
~~vor lauter Freude~~
aus Langeweile
vor lauter Begeisterung
vor Nervosität
aus Angst, das Falsche zu sagen

Aus (lauter) Neugier *Gefühl, Charakter*
Vor (lauter) Aufregung *plötzliches Gefühl, spontane Reaktion*
18 Präpositionen

0. Vor lauter Freude brachte sie kein Wort heraus.
   Sie brachte kein Wort heraus, weil sie sich so freute.
1. _____
   Er vergaß, sich vorzustellen, weil er so begeistert von ihr war.
2. _____
   Ich habe mich angemeldet, weil mich neue Bekanntschaften interessieren.
3. _____
   Du bist nur zum Blinddate gekommen, weil du neugierig warst.
4. _____
   Sie hat ihm immer wieder Geld geliehen, weil sie total verliebt in ihn war.
5. _____
   Manche Leute machen bei Blinddates mit, weil sie sich langweilen.
6. _____
   Er wurde bei manchen Fragen immer wieder rot, weil er so nervös war.
7. _____
   Sie sagte fast nichts, weil sie Angst hatte, das Falsche zu sagen.

s Blinddate = *Verabredung mit einer unbekannten Person*

1 er Tatort und ich

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Wenn ich *Tatort* ansehe, [a]
1. Meine Eltern haben mich jedes Mal ins Bett geschickt, [ ]
2. Als ich den ersten *Tatort*-Krimi sehen durfte, [ ]
3. Jedes Mal wenn im *Tatort* eine wichtige Szene gezeigt wird, [ ]
4. Früher musste ich immer weinen, [ ]
5. Immer wenn ich mit Freunden *Tatort* anschaue, [ ]
6. Als ich noch studiert habe, [ ]
7. Erst wenn ich alle *Tatort*-Kommentare im Internet gelesen habe, [ ]

~~a.~~ möchte ich nicht gestört werden.
b. wenn *Tatort* kam, aber ich habe heimlich mitgeschaut.
c. essen wir Popcorn.
d. war ich 18 (Jahre alt).
e. klingelt das Telefon.
f. können wir über die letzte Folge diskutieren.
g. wenn jemand im *Tatort* gestorben ist.
h. habe ich jede *Tatort*-Folge in einer Studentenkneipe angeschaut.

r Tatort = *deutsche Krimiserie, www.tatort.de*

B. Ergänzen Sie die Tabelle.

Satz	Konjunktion	Vergangenheit	Gegenwart/ Zukunft	einmal	wiederholt
0	wenn				
	immer/jedes Mal wenn	☐	☒	☐	☐
	immer/jedes Mal ..., wenn				
	erst wenn	☐	☐	☐	☐
	als	☐	☐	☐	☐

2 Was ich noch wissen wollte

Welche Antwort passt?

0. Wann besuchst du mich mal? [a]
1. Wann kann ich dich anrufen? [ ]
2. Wann fährst du in Urlaub? [ ]

~~a.~~ Wenn ich wieder mehr Zeit habe.
b. Wenn ich wieder mehr Geld habe.
c. Wenn ich aus der Arbeit komme.

3. Wann räumst du dein Zimmer mal auf? [ ]
4. Wann gehst du einkaufen? [ ]
5. Wann willst du joggen gehen? [ ]

a. Wenn der Kühlschrank leer ist.
b. Wenn es nicht mehr regnet.
c. Wenn ich nichts mehr finde.

r Dreck *ugs.* = *r Schmutz*

3 Nicht vergessen!

A. Ergänzen Sie die Sätze.

ins Bett gehen
das Haus verlassen
abends heimkommen
Zeit haben
Hunger haben
langweilig sein
einkaufen gehen

0. Schalte den Fernseher aus, wenn du ins Bett gehst .
1. Macht die Fenster zu, wenn ihr _____
2. Sei leise, wenn du _____
3. Ruf Oma an, wenn du _____
4. Sagt Bescheid, wenn ihr _____
5. Räum dein Zimmer auf, wenn dir _____
6. Nimm die leeren Flaschen mit, wenn du _____

B. Formen Sie die Sätze um.

Sie antworten:

0. Keine Sorge! Wenn ich ins Bett gehe, schalte ich den Fernseher aus.

4 Immer dasselbe!

Bilden Sie Sätze mit *Immer wenn ...*

0. Immer wenn der Briefträger kommt, bellt der Hund.
   Immer wenn der Hund bellt, bekommt der Briefträger Angst.
   der Briefträger kommen → der Hund bellen → der Briefträger Angst bekommen

1. Immer wenn _____
   Immer wenn _____
   ich Schokolade kaufen → du die Schokolade aufessen → ich mich aufregen

2. Immer wenn _____
   Immer wenn _____
   Tim fernsehen → er vor dem Fernseher einschlafen → seine Frau den Fernseher ausschalten

3. Immer wenn _____
   Immer wenn _____
   Petra viel arbeiten → sie mittags nur Joghurt und Obst essen → ein Kilo abnehmen

4. Immer wenn _____
   Immer wenn _____
   die Sonne scheinen → ich auf dem Balkon sitzen → in der Sonne einschlafen

5. Immer wenn _____
   Immer wenn _____
   meine Eltern anrufen → wir streiten über Kleinigkeiten → es mir danach leidtun

bellen = *Hunde-„Sprache"*

5 ...rsönliches und Historisches

A. Was passt zusammen? Bilden Sie Sätze.

0. Meine Urgroßeltern lebten noch, als 1961 [a]
1. Meine Eltern waren noch jung, als 1965 [ ]
2. Mein Opa war schon gestorben, als 1969 [ ]
3. Mein Vater hat noch studiert, als 1972 [ ]
4. Ich war noch nicht geboren, als 1983 [ ]
5. Ihr wart gerade geboren, als 1989 [ ]
6. Meine Kinder waren noch klein, als 1999 [ ]
7. Wir waren zwanzig, als 2002 [ ]
8. Meine Schwester wollte Politikerin werden, als 2005 [ ]
9. Du warst zwei Jahre alt, als 2006 [ ]
10. Ich habe ein Studienjahr in Amerika verbracht, als 2008 [ ]

a. die Mauer gebaut wurde.
b. Barack Obama Präsident der USA wurde.
c. Berlin wieder die Hauptstadt Deutschlands wurde.
d. das erste Handy auf den Markt kam.
e. der erste Mensch den Mond betrat.
f. der Euro eingeführt wurde.
g. die Berliner Mauer fiel.
h. in München die Olympischen Sommerspiele stattfanden.
i. Franz Beckenbauer Profifußballer wurde.
j. die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland stattfand.
k. die erste deutsche Bundeskanzlerin gewählt wurde.

1961 Mauerbau
1965 Beckenbauer Profi
1969 Mondlandung
1972 Olympische Spiele
1983 1. Handy
1989 Mauerfall
1999 Berlin Hauptstadt
2002 Euro-Einführung
2005 Merkel Bundeskanzlerin
2006 Fußball-WM
2008 Obama Präsident

B. Beginnen Sie die Sätze mit *als*.

0a. Als 1961 die Mauer gebaut wurde, lebten meine Urgroßeltern noch.

6 So ein Pech!

Was passt? Ergänzen Sie die Sätze im Präteritum. Denken Sie an das Komma.

an der Kasse bezahlen wollen
Fußball schauen
mit Oma telefonieren
unter der Dusche stehen
~~aus dem Urlaub zurückkommen~~
in den Biergarten fahren wollen
einen heißen Tee machen wollen

0. Als ich gestern aus dem Urlaub zurückkam , funktionierte die Heizung nicht mehr.
1. Als wir am Wochenende _____ fing es an zu regnen.
2. Als ich mir am Abend _____ fiel der Strom aus.
3. Als ich heute Morgen _____ kam plötzlich kein Tropfen Wasser mehr.
4. Als wir letzte Woche _____ ging mitten im Spiel der Fernseher kaputt.
5. Als ich neulich _____ war mein Geldbeutel weg.
6. Als ich _____ war plötzlich die Verbindung unterbrochen.

7 Ganz schön sportlich!

Ergänzen Sie *wenn*, *als* oder *immer wenn*.

0. Wenn ich keinen Sport mache, fühle ich mich nicht wohl.
1. _____ er vorhin vom Fitnessstudio zurückkam, war er völlig erschöpft.
2. _____ sie Tennis spielt, bekommt sie einen Muskelkater.
3. _____ sie an der Ostsee Urlaub gemacht haben, sind sie täglich im Meer geschwommen.
4. Wir segeln erst dann, _____ der Wind nicht mehr so stark ist.
5. _____ wir in Österreich Skifahren waren, haben wir Germknödel gegessen und Almdudler® getrunken.
6. _____ du noch kein Auto hattest, bist du viel öfter Rad gefahren.

erschöpft = *müde, kaputt*
r Muskelkater = *Schmerzen im Muskel nach Sport*
r Germknödel = *österreichische Süßspeise*
r Almdudler® = *süßes Limonadengetränk*

8 Unterwegs

A. Verbinden Sie die Sätze. Beginnen Sie mit *wenn* oder *als* und einem Komma.

0. Als der Unfall passiert ist, regnete es.
Der Unfall ist passiert. Es regnete.

1. _____
Man steht stundenlang im Stau. Man wird schnell müde.

2. _____
Die Ampel schaltete plötzlich auf Rot. Der Autofahrer vor uns musste scharf bremsen.

3. _____
Wir hörten die Feuerwehrsirene. Wir fuhren sofort zur Seite.

4. _____
Die Ampel schaltet von Grün auf Gelb. Man soll nicht mehr Gas geben.

5. _____
Der Bus hielt. Fast alle Fahrgäste stiegen aus.

6. _____
Man will an einer Bushaltestelle aussteigen. Man drückt den Halteknopf.

7. _____
Die Straßen sind glatt. Man fährt langsam und vorsichtig.

8. _____
Das Schlossfest fand statt. Die Innenstadt war total gesperrt.

9. _____
Der Tunnel wurde gebaut. Es gab monatelang nur eine Fahrspur für beide Richtungen.

10. _____
Man sitzt schon mehr als zwei Stunden am Steuer. Man soll eine Pause machen.

e Feuerwehrsirene = *Signal der Feuerwehr*
e Fahrspur = *Straße mit 2–4 Fahrspuren*

B. Formen Sie nur die *wenn*-Sätze um.

0. Wenn man stundenlang im Stau steht, dann wird man schnell müde.
1. Steht man stundenlang im Stau, wird man schnell müde.

9 Erholsamer Schlaf

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

1. Bevor ich abends ins Bett gehe, a.
2. Während man schläft, _____
3. Nachdem man ein Mittagsschläfchen gemacht hat, _____

a. trinke ich keinen Kaffee mehr.
b. soll man nicht gestört werden.
c. erholt sich der Körper.
d. kann man sich wieder gut konzentrieren.
e. putze ich mir die Zähne.
f. arbeitet man schneller und besser.
g. mache ich manchmal einen Spaziergang.
h. ist man wieder fit.
i. träumt man.

während, wenn, als → *gleichzeitig*
bevor, nachdem → *nicht gleichzeitig*

10 Beim Arzt

Verbinden Sie die Sätze. Denken Sie an das Komma.

0. Am besten geht man erst zum Arzt, nachdem man einen Termin vereinbart hat.
Man geht zum Arzt. Zuvor vereinbart man einen Termin.

1. Bevor _____
Der Arzt schickt den Patienten zum Röntgen. Davor wird er genau untersucht.

2. Nachdem _____
Der Arzt analysiert das Röntgenbild. Danach stellt er die Diagnose.

3. Nachdem _____
am besten _____
In der Apotheke holt man sich gleich die Medikamente. Vorher bekommt man vom Arzt ein Rezept.

4. Bevor _____ nicht _____ nicht _____
Man ist wieder ganz gesund. Dann soll man zur Arbeit gehen.

nachdem *NS*	*HS*
+ *Perf.*	+ *Präs.*
+ *Plusqu.*	+ *Perf.*
4 Plusq. perfekt	

einen Termin vereinbaren = *sich geben lassen, ausmachen*
röntgen = *Bild vom Körper machen*

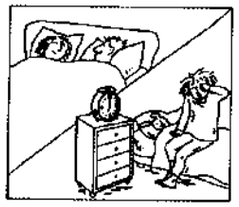
11 Tipps für Städtereisen

Bilden Sie Sätze mit *bevor*. Denken Sie an das Komma.

0. Bevor Sie die Stadt besichtigen, besorgen Sie sich einen Stadtplan.
   besichtigen • sich besorgen • die Stadt • einen Stadtplan
1. Bevor Sie _____
   informieren • buchen • Sie • über die Lage des Hotels • ein Hotel • sich
2. Bevor Sie _____
   sich informieren • im Reiseführer • gehen • ins Restaurant • über das übliche Trinkgeld
3. Bevor Sie _____
   fragen • nehmen • nach dem Preis • ein Taxi
4. Bevor Sie _____
   sich erkundigen • einen Museumsbesuch • nach den Öffnungszeiten • einplanen
5. Bevor Sie _____
   im Handy • das Hotel • Adresse und Telefonnummer • verlassen • speichern

12 Morgens bei Familie Komisch

Ergänzen Sie *bevor*, *während* oder *nachdem*.



1. Nachdem der Wecker geklingelt hat, steht die neunjährige Sophie auf und geht ins Bad. _____ sie duscht, hört sie Nachrichten.
2. Sophies kleine Schwester Lena macht, _____ sie ins Bad geht, Morgengymnastik und weckt die Eltern.
3. Die Eltern, Jörg und Linda Komisch, stehen aber erst auf, _____ Lena mindestens dreimal nach ihnen gerufen hat.
4. _____ _____ schon alle am Frühstückstisch sitzen, macht Lena noch schnell die Betten.
5. _____ die Eltern frühstücken, bereitet Sophie für die ganze Familie die Brotzeit vor.
6. _____ sie die Brote und Äpfel eingepackt hat, füllt sie noch die Wasserflaschen.
7. _____ Sophie und Lena noch frühstücken, machen sich Jörg und Linda auf den Weg in die Schule.
8. Kurz _____ Lena das Haus verlässt, bespricht sie mit Sophie den Tag.
9. Sophie räumt noch schnell die Küche auf, _____ sie in Gedanken schon in der Arbeit ist. Dann geht auch sie aus dem Haus.

e Brotzeit *süddt. = Essen für zwischendurch*

13 Während der Arbeitszeit

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Während Sie eine E-Mail beantwortet haben, [a]
1. Während der Telefonkonferenz [ ]
2. Während der Messe [ ]
3. Während zwei Kollegen die Gäste durch die Firma führen [ ]
4. Während der Personalchef noch Bewerbungen durchsieht [ ]
5. Während der Arbeitszeit [ ]

a. habe ich drei wichtige Anrufe erledigt.
b. werden schon Kaffee und Kuchen bereitgestellt.
c. dürfen wir nicht privat im Internet surfen.
d. darf kein Urlaub genommen werden.
e. müssen die Handys ausgeschaltet bleiben.
f. schreibt seine Assistentin schon die ersten Absagen.

Während sie telefoniert, + *NS*
während der Pause + *Gen.*
18 Präpositionen

e Messe = *Ausstellung, um neue Produkte vorzustellen*
durchsehen = *(schnell, oberflächlich) anschauen*
e Absage = *etw./jdn. ablehnen*

B. In welchen Sätzen fehlt das Komma? Ergänzen Sie die fehlenden Kommas.

14 Wenn Sie einen Sprachkurs machen wollen

Was passt? Ersetzen Sie den *Nebensatz*.

0. Nutzen Sie die Sprachberatung, *bevor Sie sich anmelden.*
   Nutzen Sie vor der Anmeldung die Sprachberatung.
1. Sie können sich von uns beraten lassen, *bevor Sie einen Kurs auswählen.*
   _____
2. Geben Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an, *wenn Sie sich anmelden.*
   _____
3. Sie können eine Prüfung ablegen, *wenn der Kurs beendet ist.*
   _____
4. *Bevor Sie ein Lehrbuch kaufen*, sprechen Sie mit der Kursleiterin.
   _____
5. *Wenn Sie Probleme haben*, können Sie sich immer an uns wenden.
   _____
6. *Auch wenn der Kurs schon begonnen hat*, können Sie noch teilnehmen.
   _____
7. Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung, *nachdem Sie die Kursgebühr bezahlt haben.*
   _____

bei der Anmeldung
bei Problemen
nach Bezahlung der Kursgebühr
nach Kursbeginn
nach Kursende
vor dem Kauf eines Lehrbuchs
~~vor der Anmeldung~~
vor Ihrer Kurswahl

15 Bis man Deutsch kann

Was passt? Ergänzen Sie die Sätze.

die C1-Prüfung bestehen
~~*fast keine Fehler mehr machen*~~
einen Partner für einen Tandem-Kurs gefunden haben
jeder die Bedeutung verstanden haben
wissen, was gemeint ist
für einen Österreicher gehalten werden

0. Ich will die Adjektiv-Endungen so lange üben, bis *ich fast keine Fehler mehr mache.*
1. Er will so lange in Österreich bleiben, bis _____
2. Sie will so lange Deutschkurse besuchen, bis _____
3. Unser Lehrer erklärt ein unbekanntes Wort so lange, bis _____
4. Ich muss manche Texte mehrmals lesen, bis _____
5. Er will so viele Zettel in Cafés aufhängen, bis _____

16 Was man alles ändern kann

Bilden Sie Sätze mit *seit*. Denken Sie an das Komma.

0. Seit ich *regelmäßig schwimme, bin ich selten erkältet.*
   regelmäßig schwimmen • selten erkältet sein
1. Seit wir _____
   weniger Auto und öfter Rad fahren • viel Benzin sparen
2. Seit du _____
   ins Fitnessstudio gehen • eine gute Figur haben
3. Seit ihr _____
   zusammen Tennis spielen • sich besser verstehen
4. Seit du _____
   weniger Kaffee trinken • ruhiger geworden sein
5. Seit ich _____
   täglich Gymnastik machen • kaum mehr Rückenprobleme haben
6. Seit er _____
   sich mehr bewegen • nachts besser schlafen
7. Seit ihr _____
   jeden Tag joggen • eine bessere Kondition haben
8. Seit ich _____
   mehr Obst und Gemüse essen • sich wohler fühlen

Büroleben

Was passt? Streichen Sie die falsche Konjunktion.

0. Ich verdiene gut, *bis/seit* ich eine feste Stelle habe.
1. *Bis/Seit* die neue Kollegin da ist, sind immer frische Blumen im Büro.
2. *Bis/Seit* die neue Kantine aufmacht, müssen wir auswärts essen.
3. *Bis/Seit* die Firma umgezogen ist, haben wir mehr Platz.
4. *Bis/Seit* die neuen Bürostühle kommen, benutzen wir noch die alten.
5. Wir haben weniger Stress, *bis/seit* zwei Praktikantinnen da sind.
6. Ich habe noch viel zu tun, *bis/seit* ich Feierabend habe.
7. Nichts funktioniert mehr, *bis/seit* ich den neuen Computer habe.
8. Es wird nicht lange dauern, *bis/seit* der Software-Fehler gefunden wird.
9. *Bis/Seit* wir einen Computerspezialisten haben, sind die Computerprobleme schnell behoben.

Hoffentlich bald!

Was passt? Bilden Sie Nebensätze mit *sobald*. Denken Sie an das Komma.

0. *Sobald das Wetter besser ist* , können die Kinder wieder draußen spielen.
1. _____ können die Flugzeuge wieder starten.
2. _____ können wir weiterwandern.
3. _____ muss man nicht mehr heizen.
4. _____ kann man wieder Rad fahren.
5. _____ stellen wir die Blumen wieder auf den Balkon.

Nicht so ungeduldig!

A. Was passt? Antworten Sie mit *sobald*.

0. Wann können wir endlich gehen? – *Sobald die Küche aufgeräumt ist.*
1. Wann gibt es endlich den Kuchen? – Sobald ich _____
2. Wann wäschst du wieder mal meine Jeans? – Sobald die _____
3. Wann kann ich endlich an den Computer? – Sobald die _____
4. Wann darf ich endlich die Zeitungen wegwerfen? – Sobald ich _____
5. Wann wirst du endlich die kaputte Glühbirne austauschen? – Sobald eine _____

B. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *solange + nicht/kein*.

0. *Solange* die Küche nicht aufgeräumt ist, können wir nicht gehen.

17

bis
→ *Zeitpunkt*
seit / seitdem
→ *Zeitdauer*

Probleme beheben = *lösen*

18

der Nebel ist weg
~~*das Wetter ist besser*~~
(es) liegt kein Schnee mehr auf den Straßen
das Gewitter ist vorbeigezogen
es bleibt länger warm
es friert nachts nicht mehr

19

Waschmaschine voll sein
~~*die Küche aufgeräumt sein*~~
Zeitungen gelesen haben
zwei E-Mails beantwortet sein
neue gekauft sein
den Kaffee gekocht haben

20 Krankes Kind

Was passt? Ergänzen Sie *sobald* oder *solange*.

sobald → *Zeitpunkt*
solange → *Zeitdauer*

0. Sobald das Kind eingeschlafen ist, können Sie es allein lassen.
1. Lassen Sie das Kind in Ruhe, _____ es schläft.
2. _____ das Kind Schmerzen hat, können Sie ihm Schmerzmittel geben.
3. _____ das Medikament wirkt, werden die Schmerzen weniger.
4. _____ das Fieber gesunken ist, darf das Kind aufstehen.
5. _____ das Kind Fieber hat, soll es im Bett bleiben.
6. _____ das Kind viel trinkt, besteht kein Grund zur Sorge.
7. Geben Sie dem Kind Suppe und Zwieback, _____ es Hunger hat.
8. _____ das Kind wieder gesund ist, kann es in die Schule gehen.
9. _____ das Kind noch krank ist, soll es zu Hause bleiben.

21 Die Sache mit dem Kochkurs

Was passt? Ergänzen Sie die richtige Konjunktion. Denken Sie an das Komma.

jedes Mal wenn
~~*immer wenn*~~
während • während
sobald • bevor
wenn • wenn • wenn
seit • seit
bis • bis
als • als

Mail

Hallo Christiane und Carolin,
es ist wirklich witzig: (0) Immer wenn ich mich an den Computer setze und eine E-Mail an Euch schreiben will, erhalte ich gleichzeitig eine von Euch.
(1) _____ ich Euch die Sache mit dem Kochkurs erzähle möchte ich Christiane noch nachträglich zum Geburtstag gratulieren. Ich weiß, ihr werdet es nicht glauben: Kochen ist mein neues Hobby (2) _____ mir meine Eltern zum Geburtstag einen 3-tägigen Kochkurs geschenkt haben. (3) _____ Ihr jetzt lachen müsst dann kann ich nur sagen: Wartet ab (4) _____ Ihr mein Menü gegessen habt. Warum ich einen Kochkurs geschenkt bekommen habe. Das kam so: (5) _____ mich meine Eltern zum ersten Mal in meiner neuen Wohnung besucht haben habe ich für sie gekocht. Und da ist alles schiefgegangen. (6) _____ in der Küche die Suppe übergekocht und das Gemüse verkohlt ist haben wir im Wohnzimmer gemütlich einen Aperitif getrunken. Ich war anscheinend total überfordert. (7) _____ dann auch noch die Vanillecreme misslungen war kam ihnen wohl die Idee mit dem Kochkurs. Eigentlich hatte ich gar keine Lust auf einen Kochkurs, aber Lena redete so lange auf mich ein (8) _____ ich mich angemeldet habe. Sie hatte recht:
(9) _____ ich jetzt keinen Kochkurs mache mache ich nie einen. Lena hat gleich mitgemacht und zu zweit war es doppelt lustig. Aber man hat auch viel gelernt – und viel gegessen. (10) _____ wir Kochkurs hatten wurde ein dreigängiges Menü gekocht. (11) _____ eine Gruppe die Vorspeise zubereitete kümmerten sich die anderen um die Hauptspeise und die Nachspeise. (12) _____ eine Gruppe fertig war wurde deren Gericht sofort gegessen.
(13) _____ der Kochkurs zu Ende ist kochen Lena und ich einmal pro Woche zusammen ein richtiges Menü. Wollt ihr nicht mal zum Essen kommen? (14) _____ Ihr am Samstag Lust und Zeit habt dann kommt doch einfach so gegen sieben vorbei und lasst Euch überraschen.
Tschüs, Judith



witzig = *lustig*

überkochen = 

verkohlen = *schwarz werden*
überfordert sein = *etw. ist zu viel und zu schwer für jdn.*
dreigängiges Menü = *Essen mit drei Gängen: Vor-, Haupt-, Nachspeise*

1

In der Arztpraxis

A. Unterstreichen Sie die Satzteile, die eine Bedingung ausdrücken. Man kann mit *wann* nach ihnen fragen, außer in Satz 4 und 6.

0. Wenn Sie allergisch sind, dann sollten Sie auf Haustiere verzichten.
1. Rufen Sie kurz an, falls es Ihnen übermorgen noch nicht besser geht.
2. Sie brauchen ein Rezept. Sonst bekommen Sie das Medikament nicht.
3. Bei Fieber darf das Kind nicht in die Schule gehen.
4. Es macht nichts, wenn Sie etwas später kommen.
5. Sollte Ihr Kind weiter husten, müssen Sie noch einmal kommen.
6. Es wäre gut, wenn Sie weniger rauchen würden.
7. Hättest du auf den Arzt gehört, wäre das nicht passiert.

Es wäre gut, wenn er das machen würde.
8 Konjunktiv II

B. Ordnen Sie die Sätze in die Tabelle ein.

Bedingung	→ Folge
0. Wenn Sie allergisch sind,	dann sollten Sie auf Haustiere verzichten.
Folge	← Bedingung

2

Na klar!

Was gehört zusammen? Bilden Sie Sätze.

falls = wenn

0. Wenn man müde ist,	a	~~a.~~	soll man schlafen.
1. Wenn man Hunger hat,		b.	soll man Sport treiben.
2. Wenn man Durst hat,		c.	soll man was essen.
3. Wenn man fit bleiben will,		d.	soll man was trinken.
4. Ich gebe dir die Zeitung,		a.	falls deins nicht geht.
5. Ich leihe dir mein Handy,		b.	falls du keine Zeit hast.
6. Ich kaufe für dich ein,		c.	falls du Lust hast.
7. Wir können Musik hören,		d.	falls du sie lesen willst.

3 Wann soll man zum Arzt gehen?

Antworten Sie mit *wenn*.

0. Man hat seit drei Tagen Fieber.
1. Man hustet wochenlang.
2. Man fühlt sich ständig unwohl.
3. Man hat immer Kopfschmerzen.
4. Man hat Zahnweh.
5. Man ist verletzt und blutet stark.
6. Man hört nicht mehr gut.
7. Man muss geimpft werden.
8. Man hat oft Albträume.

0. Wenn man seit drei Tagen Fieber hat.
1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

impfen = *Immunisierung gegen Infektionskrankheiten*
r Albtraum = *schlechter Traum*

4 Bei Oma

Ergänzen Sie die passende Antwort.

Die Enkelin sorgt sich um Oma:

0. ■ Soll ich dir Tee kochen?
   ● Nur wenn du auch einen möchtest.
1. ■ Soll ich dir aus der Zeitung vorlesen?
   ● Nur wenn es _____
2. ■ Brauchst du eine neue Brille?
   ● Erst wenn ich _____
3. ■ Wann gehst du wieder zum Arzt?
   ● Erst wenn ich _____
4. ■ Soll ich für dich in die Apotheke gehen?
   ● Erst wenn _____
5. ■ Willst du dir nicht eine neue Jacke kaufen?
   ● Erst wenn die alte _____
6. ■ Gehen wir ein bisschen spazieren?
   ● Nur wenn es _____

etwas Interessantes geben
wieder ein neues Rezept brauchen
Löcher haben
~~auch einen möchten~~
unbedingt sein müssen
das Rezept da sein
dich nicht mehr erkennen

der Ferienwohnung

Was passt? Ergänzen Sie *falls* + Verb.

0. Geben Sie sofort Bescheid, falls Sie früher abreisen müssen.
1. Informieren Sie uns, _____ in der Wohnung etwas _____
2. Sie können sich jederzeit an uns wenden, _____ Sie ein Problem _____
3. Wir nennen Ihnen gern günstige Restaurants, _____ Sie Tipps _____
4. Wir haben Spiel- und Sportgruppen, _____ Sie die Kinder _____
5. Es gibt eine Bäckerei und einen Kiosk, _____ Sie mal schnell was _____
6. Sie können auch Fahrräder bei uns ausleihen, _____ Sie daran _____

haben
fehlen
brauchen
interessiert sein
~~abreisen müssen~~
einkaufen möchten
beschäftigen wollen

5

6

Du hilfst mir im Haushalt.
Du fährst zu Oma und Opa mit.
~~Du isst das Gemüse.~~
Ihr habt bis um sechs aufgeräumt.
Ihr kümmert euch um die Katzen.
Ihr macht die Musik leiser.

Das ist ja Erpressung!

A. Was passt? Ergänzen Sie *wenn* + *nicht*.

0. Wenn du das Gemüse nicht isst, bekommst du kein Eis zum Nachtisch.
1. _____, dürft ihr heute Abend nicht weggehen.
2. _____, helfe ich dir auch nicht in Chemie.
3. _____, nehme ich euch den MP3-Player weg.
4. _____ feiern wir deinen Geburtstag nicht.
5. _____, kommen sie auf den Bauernhof zurück.

B. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *jetzt* und *sonst*.

0. Du isst jetzt das Gemüse. Sonst bekommst du kein Eis zum Nachtisch.

e Erpressung = *keine Wahl lassen, zwingen*

Stress in der Arbeit

Was passt? Ergänzen Sie.

0. Ich kann erst dann nach Hause gehen, wenn der Server wieder läuft.
1. Sie bekommen erst wieder Urlaub, _____ dieses Projekt _____.
2. Es gibt nur dann mehr Gehalt, _____ Sie mehr _____.
3. Sie sind erst dann fest übernommen, _____ die Probezeit _____.
4. Wir werden Ihren Vertrag nur dann verlängern, _____ Sie _____, Überstunden zu akzeptieren.
5. Sie können nur dann beruflich weiterkommen, _____ Sie _____.

7

Verantwortung übernehmen
~~wieder läuft~~
ist abgelaufen
ist abgeschlossen
sind bereit
regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen

8 Aus der Wirtschaft

A. Verbinden Sie die Sätze mit *sollte*.

0. Sollte die Firma pleite gehen, werden viele Mitarbeiter arbeitslos.
   Die Firma geht pleite. Viele Mitarbeiter werden arbeitslos.
1. _____
   Der Ölpreis steigt weiter. Weniger Autos mit hohem Benzinverbrauch werden gekauft.
2. _____
   Die Tarifverhandlungen bei der Bahn scheitern. Mit Streiks muss gerechnet werden.
3. _____
   Das Unternehmen bekommt keine Aufträge mehr. Es gibt Kurzarbeit.
4. _____
   Es gibt keine staatlichen Subventionen mehr. Mitarbeiter müssen entlassen werden.
5. _____
   Die Firma wird verkauft. Nicht alle Arbeitsplätze können erhalten werden.

pleite gehen = *bankrott / kaputt gehen*
Tarifverhandlungen = *für eine Erhöhung des Gehalts*
scheitern ↔ *erfolgreich sein*
rechnen mit = *erwarten*
s Unternehmen = *Firma*
Subventionen = *finanzielle Hilfe*

B. Verbinden Sie die Sätze mit *wenn ... dann*.

0. Wenn die Firma pleite geht, dann werden viele Mitarbeiter arbeitslos.

9 Ausländer in Deutschland

Was passt? Ergänzen Sie *weil* oder *wenn*.

0. Irina versteht nichts, weil sie kein Deutsch kann.
1. Pedro will nur dann in Hamburg bleiben, _____ er einen Studienplatz bekommt.
2. Charlotte möchte für einige Zeit in Berlin leben, _____ sie genug Geld dafür gespart hat.
3. Edina macht einen Sprachkurs, _____ sie die B2-Prüfung bestehen will.
4. Alessandro wird seine Deutschkenntnisse nie verbessern, _____ er keinen Sprachkurs besucht.
5. Polina lebt gern in Frankfurt, _____ sie dort deutsche Freunde hat.
6. Ayse kann nur dann ein Stipendium beantragen, _____ sie einen sehr guten Schulabschluss schafft.
7. Erkan würde gern eine Stelle als Ingenieur finden, _____ er das studiert hat.
8. Karolina ist in Deutschland geblieben, _____ sie einen Deutschen geheiratet hat.

10 ndum versichert

setzen Sie den *wenn*-Satz durch *bei* und das passende Nomen.

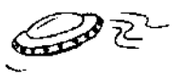
0. Bei Autounfällen zahlt die Autoversicherung.
   Wenn Sie einen Autounfall haben,
1. _____ zahlt die Hausratversicherung.
   Wenn es in der Wohnung brennt,
2. _____ zahlt die Krankenversicherung.
   Wenn Sie ärztlich behandelt werden müssen,
3. _____ zahlt die Unfallversicherung.
   Wenn Sie sich beim Sport verletzen,
4. _____ zahlt die Elementarschadenversicherung.
   Wenn das Haus unter Wasser steht,
5. _____ zahlt die Haftpflichtversicherung.
   Wenn Sie für einen Schaden verantwortlich sind,
6. _____ zahlt die Gebäudeversicherung.
   Wenn ein Sturm das Dach abdeckt,

Feuer
Krankheit
~~Autounfällen~~
Sturmschäden
Sportverletzungen
Wasserschäden
Sach- und Personenschäden

11 Gedankenspiele

A. Bilden Sie irreale Wunschsätze im Konjunktiv II. Denken Sie an das Komma.

0. Hätten wir Flügel wie Vögel, könnten wir fliegen.
   Flügel wie Vögel • wir • könnten • fliegen • wir
1. Hätten _____
   Flossen wie Fische • könnten • besser • wir • wir • schwimmen
2. Wären _____
   wir • könnten • Harry Potter • wir • sprechen • Schlangen • mit
3. Würden _____
   unter Wasser • wir • leben • gäbe • es • Platz • mehr • auf der Erde
4. Könnten _____
   in die Zukunft • wir • wären • sehen • glücklicher • dann • wir • wirklich?
5. Hättest _____
   du • frei • was • du • drei Wünsche • würdest • dir • wünschen?

Ufo = 
Flossen = *Arme und Beine bei Fischen*

B. Formen Sie die Sätze um. Beginnen Sie mit dem Hauptsatz und verwenden Sie im Nebensatz *wenn*.

0. Wir könnten fliegen, wenn wir Flügel wie Vögel hätten.

12 Mal ausprobieren!

Ergänzen Sie die passenden Sätze mit *auch wenn*.

Du bist eigentlich ein Langschläfer.
~~*Du bist überzeugt, dass sie dir nicht schmeckt.*~~
Du glaubst, dann nicht mehr erreichbar zu sein.
Du interessierst dich weder für Fußball noch für die Oper.
Du kannst deine E-Mails nicht mehr abrufen.
Du musst eigentlich nicht sparen.
Du weißt dann nicht, was du tun sollst.
Alle wollen mit dir sprechen.

0. Probier mal eine exotische Speise, *auch wenn du überzeugt bist, dass sie dir nicht schmeckt.*
1. Steh am Sonntag mal früh auf, _____
2. Versuch mal, eine Woche lang mit niemandem zu sprechen, _____
3. Gib eine Woche lang mal nicht mehr als 50 Euro aus, _____
4. Besuch mal ein Fußballspiel oder geh mal in die Oper, _____
5. Lass mal drei Tage deinen Computer ausgeschaltet, _____
6. Verzichte mal einen Tag auf dein Handy, _____
7. Sieh mal ein paar Tage nicht fern, _____

13 Anders als geplant

Formen Sie die Sätze um. Ersetzen Sie den *weil*-Satz durch einen *wenn*-Satz + Konjunktiv II. Achten Sie auf die Stellung der Negation.

0. Ich kann den Flug nicht antreten, weil ich krank bin.
   Wenn ich nicht krank wäre, könnte ich den Flug antreten.
1. Wir haben den Anschlussflug verpasst, weil das Flugzeug nicht pünktlich gelandet ist.
   _____
2. Ich muss drei Stunden am Flughafen verbringen, weil ich den früheren Flug nicht erreicht habe.
   _____
3. Jetzt muss ich zum Schalter, weil mein Koffer verschwunden ist.
   _____
4. Ich fliege nicht gern, weil ich schon so oft Ärger hatte.
   _____

Schade!

14

Was passt? Ergänzen Sie die fehlenden Satzteile.

Liebe Fiona,
tut mir leid, dass ich mich erst jetzt bei dir melde.
Seit drei Tagen liege ich im Bett. (0) *Wenn ich nicht krank geworden wäre* ,
hätte ich dir sicher früher geschrieben.
Ich weiß, du willst wissen, wie der Mallorca-Urlaub war. Es war eigentlich wie immer, (1) _____.
Leider haben wir diesmal kein Auto gemietet, (2) _____. Sogar abends sind wir im Hotel geblieben. Aber wir haben uns super erholt, (3) _____.
Du hast natürlich auch gefehlt. (4) _____, musst du unbedingt mitkommen. Ich würde so gern mal ein Segelboot mieten, (5) _____.
Ich ruf dich an, (6) _____. ☺
Bis bald, liebe Grüße
von der kranken Sophia

a. Wenn ich nicht krank geworden wäre
b. sonst hätten wir mehr unternehmen können
c. wenn ich mit meinen Eltern in Urlaub fahre
d. auch wenn ich es ein bisschen langweilig fand
e. falls das nicht zu teuer ist
f. wenn es mir wieder besser geht
g. Sollten wir nächstes Jahr wieder nach Mallorca fliegen

FINALSATZ *damit*

1 Karrierepläne

A. Unterstreichen Sie die Satzteile, die auf *wozu* oder *warum* antworten.

Wozu soll das gut sein?

0. Sie lernt Chinesisch, damit sie bessere Berufschancen hat.
1. Er will einen Doktortitel machen, um mehr Möglichkeiten in der Forschung zu haben.
2. Für ihre Karriere würde sie sogar den Chef heiraten.
3. Um beruflich weiterzukommen, besucht er Management-Kurse.
4. Damit sie nichts Wichtiges vergisst, helfe ich ihr bei der Bewerbung.
5. Zur Verbesserung seiner Karrierechancen will er ins Ausland gehen.
6. Ich habe ein Praktikum gemacht, um Berufserfahrung zu sammeln.

r Doktortitel = *Abschluss an der Universität*
e Karriere = *Erfolg im Beruf*

B. Ergänzen Sie die Tabelle.

Zweck, Absicht, Ziel → wozu?		Satz
Nebensatz	*damit*	*0.*
Infinitivsatz		
Präposition + *Dat.*		
Präposition + *Akk.*		

2 Das liebe Geld

Antworten Sie mit *um ... zu*.

■ Wozu braucht man Geld? –

0. Man will reisen. ● *0. Um zu reisen.*
1. Man will ein Haus kaufen. ●
2. Man will öfter essen gehen. ●
3. Man will in Urlaub fliegen. ●
4. Man will teuren Schmuck tragen. ●
5. Man will Geschenke machen. ●
6. Man will gut leben können. ●
7. Man will nicht immer sparen müssen. ●

26 Infinitivsatz

Mobilität

3

Antworten Sie mit *damit*.

Wozu brauchst du ein Auto?

0. Dann komme ich oft in die Berge.
   Damit ich oft in die Berge komme.
1. Dann kann ich samstags für die ganze Woche einkaufen.
2. Dann muss ich nicht auf den Bus warten.
3. Dann bin ich schneller in der Arbeit.
4. Dann kann ich Oma häufiger besuchen.
5. Dann muss ich mir kein Auto mehr leihen.

Merkwürdige Nachbarn

4

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Warum haben die beiden keinen Fernseher?	a	*a.*	Damit sie mehr Zeit zum Lesen haben.
1. Warum sprechen sie fast nie mit uns?	☐	b.	Damit sie keinen Parkplatz suchen müssen.
2. Warum trägt er immer so bunte Krawatten?	☐	c.	Damit er anders aussieht als alle anderen.
3. Warum geht sie nur mit dunkler Brille aus dem Haus?	☐	d.	Damit niemand bei ihnen einbricht, wenn sie unterwegs sind.
4. Warum brennt manchmal tagelang das Licht?	☐	e.	Damit es in der Wohnung nicht stinkt.
5. Warum laden sie nie jemanden zu sich ein?	☐	f.	Damit sie uns nichts von sich erzählen müssen.
6. Warum fahren sie immer mit dem Taxi in die Stadt?	☐	g.	Damit niemand ihre Augen sieht.
7. Warum stehen immer Mülltüten vor der Tür?	☐	h.	Damit sie ihre Ruhe haben.





B. Bilden Sie Infinitivsätze mit *um ... zu*. Warum geht das nicht bei allen Sätzen?

0. *Vielleicht* haben die beiden keinen Fernseher, um **mehr Zeit zum Lesen zu haben**.

5 Die perfekte Familie

Verbinden Sie die Sätze mit *damit* und *um ... zu*, falls möglich.
Denken Sie an das Komma.

0. Herr Bergmann arbeitet hart, damit es seiner Familie gut geht.
Herr Bergmann arbeitet hart. Es geht seiner Familie gut.

1. _____
Theresa lernt viel für Latein. Sie bekommt gute Noten.

2. _____
Frau Bergmann arbeitet halbtags. Die Familie kann sich mehr leisten.

3. _____
Die Familie wohnt in einem großen Haus. Jedes Kind hat sein eigenes Zimmer.

4. _____
Isabel lernt am liebsten Fremdsprachen. Später kann sie im Ausland arbeiten.

5. _____
Jedes Kind hat einen eigenen Computer. Es gibt keinen Streit.

6. _____
Tobias will ein gutes Abitur machen. Er kann in den USA studieren.

6 Das weiß ich doch!

Ergänzen Sie.

Die Tochter macht eine Klassenfahrt nach Rom. Die Mutter nervt ...

~~damit~~ • damit • damit • damit • damit • damit
um • um
für • für
zur • zur • zur

0. Schalte dein Handy ein, damit wir dich immer erreichen können.
1. Du brauchst eine Brotzeit und Wasser _____ die lange Busfahrt.
2. Du solltest vor elf ins Bett gehen, _____ am nächsten Tag fit zu sein.
3. _____ _____ keine Blasen an den Füßen zu bekommen, nimmst du am besten Turnschuhe mit.
4. Lern _____ die Reise ein paar italienische Ausdrücke.
5. Pass auf deine Sachen auf, _____ nichts wegkommt.
6. Schick uns jeden Tag eine SMS, _____ wir uns keine Sorgen machen müssen.
7. Schließ _____ Sicherheit immer dein Zimmer ab.
8. Benimm dich ordentlich, _____ es keinen Ärger gibt.
9. Ich würde _____ Erinnerung ein paar Fotos machen.
10. Mach dir _____ Kontrolle eine Packliste, _____ du auch wirklich nichts vergisst.

e Brotzeit *(süddt.)* = *kleines Essen zwischendurch*

e Blase =



sich benehmen = *sich (korrekt) verhalten*

pische Fragen von Kindern

A. Was passt? Ergänzen Sie die Antwort.

0. Wozu muss man Hausaufgaben machen? – Um zu üben.
1. Wozu brauchst du das scharfe Messer? – Zum _____
2. Warum muss ich in die Schule? – Um Lesen und Schreiben _____
3. Wieso soll ich immer Obst essen? – Damit du dich _____
4. Warum muss ich immer so früh ins Bett? – Damit du am nächsten Tag _____
5. Wozu soll ich Zähne putzen? – Damit du _____
6. Warum muss ich eine Mütze aufsetzen? – Damit deine Erkältung _____
7. Wozu brauchst du einen neuen Handyvertrag? – Um billiger _____
8. Wozu braucht man einen Füller? – Zum _____
9. Warum schreibst du so lange Einkaufszettel? – Um nichts Wichtiges _____

Und wieso haben Elefanten einen Rüssel? – Das weiß ich nicht!

B. Das Kind wiederholt, was es gehört hat. Formen Sie die Sätze um.

0. Man muss Hausaufgaben machen, um zu üben.
Um zu üben, muss man Hausaufgaben machen.

7

ausgeschlafen sein
gesund ernähren
telefonieren können
vergessen
lernen
~~üben~~
Tomatenschneiden
Schönschreiben
keine Karies bekommen
nicht schlimmer werden

r Elefant =



r Rüssel = *Nase des Elefanten*
e Karies = *Loch im Zahn*

Tipps vom Arzt

A. Was passt? Ergänzen Sie *zur* + Nomen.

0. Zur Beruhigung der Nerven können Sie Kräutertee trinken.
1. Yoga-Übungen sind gut _____ nach einem Arbeitstag.
2. _____ der Durchblutung sollten Sie mehr Sport treiben.
3. _____ Ihres Übergewichts müssen Sie Ihre Ernährung umstellen.
4. Es gibt viele Möglichkeiten _____ von Rückenschmerzen, z. B. tägliche Gymnastik.
5. _____ der Konzentrationsfähigkeit ist genug Schlaf, Bewegung an der frischen Luft und viel Trinken wichtig.

B. Bilden Sie Infinitivsätze mit *um ... zu*.

0. Um die Nerven zu beruhigen, können Sie Kräutertee trinken.

8

Reduzierung
~~Beruhigung~~
Entspannung
Steigerung
Verbesserung
Vermeidung

e Entspannung = *ausruhen, locker werden*
e Steigerung = *mehr werden*
e Reduzierung = *weniger werden*
e Vermeidung = *nicht haben wollen*
r Kräutertee = *mit Pfefferminz, Kamille usw.*
e Durchblutung = *Das Blut fließt mehr oder weniger gut durch den Körper.*

9 Im Wellness-Hotel

Was passt? Ergänzen Sie.

zur Information
~~für einen Aufenthalt in unserem Hotel~~
zum Nachkochen unserer Gerichte
für die Fahrt vom Bahnhof zum Hotel
zur optimalen Gestaltung des Urlaubs
für das Wohlbefinden unserer Gäste
zum Kennenlernen unserer Philosophie

0. Wir wissen, dass Sie lange *für einen Aufenthalt in unserem Hotel* gespart haben.
   Wir wissen, dass Sie lange gespart haben, *um sich unser Wellness-Hotel leisten zu können.*

1. Wir tun alles _____.
   Wir werden alles dafür tun, *damit sich unsere Gäste hier wohlfühlen.*

2. _____ gibt es einen kostenlosen Abholservice.
   Damit Sie problemlos vom Bahnhof zu uns gelangen, bieten wir Ihnen unseren hoteleigenen Bus an.

3. _____ erhält jeder Gast eine Mappe mit allen wichtigen Informationen.
   Jeder Gast erhält eine persönliche Info-Mappe, *um den Aufenthalt optimal planen zu können.*

4. Dort am Tisch liegen Prospekte _____ aus.
   Nehmen Sie sich bitte die Prospekte mit, *um sich über die verschiedenen Anwendungen zu informieren,* die wir hier anbieten.

5. _____ gibt es immer mittwochs einen Infoabend im Foyer.
   Um mehr über unsere Philosophie zu erfahren, empfehlen wir Ihnen unseren Info-Abend am Mittwoch.

6. _____ empfehlen wir Ihnen den Kochkurs am Donnerstag.
   Jeden Donnerstag findet ein Kochkurs statt, *damit Sie zu Hause unsere ayurvedischen Gerichte nachkochen können.*

e Info-Mappe = 

optimal = *perfekt*
e Anwendung = *z.B. Massage, Ölbad*
s Foyer = *Hotelhalle*
Ayurveda = *altindische Medizin*

10 Werbung

A. Bilden Sie Sätze mit *damit.*

0. Damit Sie auch morgen noch kraftvoll zubeißen können! [k]
   kraftvoll • auch morgen noch • können • Sie • zubeißen

1. _____ [ ]
   Ihr Auto • auch morgen noch • ist • etwas wert

2. _____ [ ]
   Sie • sind • auf • immer • dem neuesten Stand der Technik

3. _____ [ ]
   können • morgen • Sorgen • Sie • leben • ohne

4. _____ [ ]
   sich • Sie • ganz • können • Ihren Gästen • widmen

5. _____ [ ]
   „radlos" • nicht • bleiben • Sie

6. _____ [ ]
   zu • Sie • kommen • Ihrem Recht

7. _____ [ ]
   Ihr grünes Wunder • auch Sie • erleben

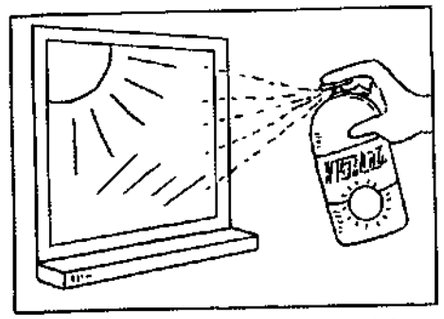
8. _____ [ ]
   einen klaren Durchblick • immer • behalten • Sie

9. _____ [ ]
   einzigartiger Erinnerung • Ihre Hochzeit • Sie • behalten • in

a. Auto-Ratgeber
b. Computerzeitschrift
c. Fahrradgeschäft
d. Fensterputzmittel
e. Fotograf
f. Garten-Ratgeber
g. Geld-Ratgeber
h. Partyservice
i. Rechtsanwalt
k. Zahnpasta

„radlos" = *ohne Rad, gleiche Aussprache wie* ratlos = *nicht wissen, was man tun soll*
sein grünes Wunder erleben → sein blaues Wunder erleben *idiom. = etwas erleben, womit man nicht rechnet*
durchblicken = *1. etwas verstehen, 2. durch etwas durchschauen*

B. Wofür steht der Werbespruch? Ordnen sie a–k zu.



Damit Sie immer einen klaren Durchblick behalten!

KONSEKUTIVSATZ *sodass*

1 Wie ist deine neue Wohnung?

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0.	Das Wohnzimmer ist so groß,	a	a. dass sogar mein Klavier Platz hat.
1.	Die Wohnung wird gerade renoviert,		b. dass die Innenstadt zu Fuß erreichbar ist.
2.	Es macht so viel Spaß, Möbel auszusuchen,		c. sodass wir nicht alles an einem Tag machen müssen.
3.	Wir haben drei Tage Zeit für den Umzug,		d. dass ich ab sofort mehr arbeiten muss.
4.	Die Miete ist leider so teuer,		e. dass ich am liebsten alles neu kaufen würde.
5.	Den Schreibtisch möchte ich so stellen,		f. dass man beim Arbeiten aus dem Fenster sehen kann.
6.	Die Wohnung liegt so,		g. sodass wir bald einziehen können.

B. Unterstreichen Sie *so ... dass / sodass*. Ordnen Sie die Sätze in die Tabelle ein.

A. Komma sodass	
B. so + Komma dass	
C. so + *Adjektiv/Verb* + Komma dass	*0 a,*

2 Nach einer kleinen Fuß-OP

Was passt? Ergänzen Sie den Satz mit *so*.

0. Duschen Sie sich so, dass der Verband nicht nass wird.
1. _____, dass sie bequem über den Verband passen.
2. _____, dass Sie die Zehen noch bewegen können.
3. _____, dass Sie nicht auf der Wunde liegen.
4. _____, dass es nicht wehtut.

Verbinden Sie Ihren Fuß
Sie dürfen den Fuß nur stark belasten
Schlafen Sie am besten
~~**Duschen Sie sich**~~
Die Socken müssen weit sein.

e OP = *Operation*
belasten = *auf dem Fuß stehen*
r Zeh = *ein Fuß hat fünf Zehen*

Lebenserfahrung

3

Bilden Sie Nebensätze mit *dass*.

0. Vielleicht ist es gut so, dass man im Leben nicht alles planen kann.
   Man kann nicht immer alles planen im Leben.
1. Es ist leider so, _____
   Man ist hinterher immer klüger.
2. Es ist nicht immer so, _____
   Man kann später nichts mehr ändern.
3. Ist es wirklich so, _____
   Man lernt aus Fehlern.
4. Es war schon immer so, _____
   Man muss seine eigenen Erfahrungen machen.

So schön!

4

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0.	Kleine Kinder finden die Geschichte vom *Piratenschwein* so schön,	a	a. dass sie sie immer wieder hören möchten.
1.	Der Roman *Herr der Diebe* gefällt vielen Mädchen so gut,		b. dass sie in 26 Sprachen übersetzt wurden.
2.	*Die wilden Hühner* sind schon vor einiger Zeit im Kino gelaufen,		c. dass sie das Buch mehrmals lesen.
3.	Die Bücher von Cornelia Funke sind so erfolgreich,		d. sodass es die Filme sicher schon auf DVD gibt.
4.	Cornelia Funke ist so beliebt,		a. dass bereits zwei deutsche Schulen ihren Namen tragen.
5.	Sie hat oft nur vormittags geschrieben,		b. dass oft mehrere Kisten voller Briefe in ihrer Wohnung stehen.
6.	Sie bekommt so viel Fanpost,		c. sodass sie nachmittags Zeit für ihre beiden Kinder hatte.
7.	Cornelia Funke schreibt hoffentlich weiter,		d. sodass wir noch viele schöne Bücher erwarten können!



Cornelia Funke = *deutsche Kinderbuchautorin*
www.corneliafunke.de

5 Es gibt noch *so* viel zu üben!

Bilden Sie Sätze mit *so ..., dass*. Achten Sie darauf, wo *so* steht.

0. Ich *habe dir so viel zu erzählen,* dass du *unbedingt kommen musst.*
   so • erzählen • habe • dir • viel • zu / musst • kommen • unbedingt
1. Du _____, dass ich _____
   so • schreibst / lesen • nichts • kann
2. Ich _____, dass ich _____
   so • freue • mich • auf meinen Geburtstag / ihn • kann • kaum • erwarten
3. Wir _____, dass wir _____
   so • wohnen • auseinander • weit / können • uns • selten • sehen
4. Ich _____, dass wir _____
   so • vor • alles • weit • bereite / nicht • viel • mehr • haben • Arbeit
5. Wir _____, dass wir _____
   so • gut • uns • verstehen / nie • streiten • fast
6. Du _____, dass ich _____
   so • verändert • hast • dich / fast • erkannt • nicht • dich • hätte

6 Noch mal gut gegangen!

A. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *sodass*.

0. *Das Feuer bekam nicht genug Sauerstoff, sodass es von allein ausging.*
   Das Feuer ging von allein aus, weil es nicht genug Sauerstoff bekam.
1. _____
   Ein größerer Schaden wurde verhindert, weil die Feuerwehr das Feuer schnell löschen konnte.
2. _____
   Der Einbrecher konnte nicht in das Haus kommen, weil der Eingang sehr gut gesichert war.
3. _____
   Der Einbrecher konnte schnell gefasst werden, weil die Nachbarin sofort die Polizei gerufen hat.
4. _____
   Dem Radfahrer ist bei dem Unfall nichts passiert, weil er zum Glück einen Helm trug.
5. _____
   Der Verletzte konnte sofort behandelt werden, weil zufällig ein Arzt am Unfallort war.

B. Formen Sie die Sätze um. Verwenden sie *infolgedessen*.

0. Das Feuer bekam nicht genug Sauerstoff. *Infolgedessen ging es von allein aus.*

7 Beim Immobilienmakler

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Das Angebot an Wohnungen und Häusern ist größer als die Nachfrage.	a	a.	Infolgedessen sind die Preise gefallen.
1. Infolge der Modernisierungen		b.	Die obersten Wohnungen sind infolgedessen nicht für jeden geeignet.
2. Schäden in der Wohnung infolge von Stromausfall		c.	Folglich fand sich kein Käufer.
3. Das Haus wurde viel zu teuer angeboten.		d.	ist der Wert der Wohnanlage gestiegen.
4. Es ist eine Atelier-Wohnung und		e.	sie ist folglich sehr hell.
5. In der gesamten Wohnanlage gibt es keinen Lift.		f.	werden von den meisten Versicherungen nicht bezahlt.

e Nachfrage ↔ *s Angebot*
r Stromausfall = *kein Strom*
geeignet = *eine gute Lösung*

B. Welche Wörter machen eine Folge deutlich? Ergänzen Sie die Tabelle.

Adverb	*O a:* infolgedessen,
Präposition + *Gen.* + von + *Dat.*	

8 Ist doch logisch!

Was passt? Formulieren Sie Schlussfolgerungen mit *folglich*.

0. Leon und Lea haben denselben Nachnamen.
   Folglich könnten sie verheiratet sein.
1. Der Wirtschaft geht es schlecht.
   _____
2. Das Theater muss schließen.
   _____
3. Er ist fünf Jahre älter als seine 30-jährige Frau.
   _____
4. Sie hat drei Jahre in Polen gearbeitet.
   _____
5. Er hat gerade sein Abitur gemacht.
   _____

Sie spricht gut Polnisch.
Der Goldpreis wird steigen.
Er muss 35 sein.
Er kann jetzt studieren.
Es gibt keine Vorstellungen mehr.
~~Sie könnten verheiratet sein.~~

9 Ursache und Wirkung

A. Bilden Sie Sätze mit *infolgedessen*.

entlassen werden

kaum Zeit zum Einkaufen haben

uns zwei Autos leisten können

unter Schlafproblemen leiden

seine Familie selten sehen

ihr Studium erst später anfangen

auch privat viel über die Arbeit reden

0. Sie kam zu wichtigen Terminen immer zu spät.
   infolgedessen wurde sie entlassen.
1. Ich arbeite den ganzen Tag.
   _____
2. Wir verdienen beide ganz gut.
   _____
3. Er hat oft Nachtdienst.
   _____
4. Er ist sehr oft auf Geschäftsreise.
   _____
5. Sie will nach dem Abitur ein soziales Jahr machen.
   _____
6. Wir arbeiten in derselben Firma.
   _____

B. Formulieren Sie aus 0–6 kleine Dialoge mit *warum* und *weil*.

0. ■ Warum wurde sie entlassen?
   ● Weil sie zu wichtigen Terminen immer zu spät kam.

10 Das Wetter und seine Folgen

Was passt? Ergänzen Sie.

infolge anhaltender Kälte

infolge der Hitzewelle

infolge der Schneemassen

infolge des Dauerregens

infolge des Hagels

~~infolge des Sturms~~

infolge eines Blitzeinschlags

infolge starken Windes

0. *infolge des Sturms* liegen viele Äste auf den Straßen.
1. _____ stehen viele Keller unter Wasser.
2. _____ haben viele Apfelbäume keine Blüten mehr.
3. _____ fahren keine Busse.
4. _____ sind die Seen in der Umgebung zugefroren.
5. _____ wird das Wasser knapp.
6. _____ konnte das Flugzeug erst später landen.
7. _____ fiel der Strom aus.

11 Referat über *Klimawandel*

Was passt? Ergänzen Sie.

so
so
dass
dass
~~sodass~~
sodass
infolge
infolge
folglich
infolgedessen
infolgedessen

Hallo Papa,

ich muss ein Referat über den Klimawandel vorbereiten. Da kennst Du Dich doch aus. Vielleicht kannst Du mir mal ein paar Sachen erklären, (0) *sodass* ich endlich verstehe, worum es eigentlich geht. Stimmt es z. B., dass (1) _____ der Erderwärmung der Meeresspiegel steigt? Warum eigentlich? Vielleicht weil das Polareis schmilzt. (2) _____ soll sogar das Leben der Eisbären in Gefahr sein. Die Erde wiederum erwärmt sich (3) _____ der Treibhausgase. Das verstehe ich nicht so richtig.

Ich weiß natürlich, dass man gegen den Klimawandel etwas tun soll. Aber das kostet vor allem Geld und ärmere Länder haben kein Geld und sind (4) _____ besonders betroffen. In vielen Ländern herrscht (5) _____ starke Trockenheit, (6) _____ die Ernten ausfallen und Hunger droht. (7) _____ werden viele Menschen ihre Heimat verlassen müssen.

Ich finde das Thema (8) _____ schwer, (9) _____ ich unbedingt Deine Hilfe brauche. Ich hoffe, du hast ein bisschen Zeit, (10) _____ du mir noch ein paar Tipps für das Referat geben kannst.

Deine **Sandra** ☺

r Klimawandel = *globale Erwärmung*

KONZESSIVSATZ *obwohl*

1 Die spinnen vielleicht!



Du spinnst! *ugs.* =

A. **Unterstreichen Sie die Wörter, die auf etwas Unerwartetes hinweisen.**

0. Es hat 20 Grad draußen. Trotzdem zieht er einen Wollpulli an.
1. Sie geht nicht zum Arzt, obwohl sie seit zwei Wochen krank ist.
2. Trotz Knieverletzung spielt sie Tennis.
3. Er hat nicht genug gelernt. Dennoch hat er die Prüfung bestanden.
4. Er erzählt jedem, dass er mit der englischen Königin verwandt ist. Das stimmt allerdings nicht.
5. Sie ist zwar schon 40, aber sie kleidet sich wie eine 20-Jährige.
6. Ihr Auto ist erst fünf Jahre alt. Nichtsdestotrotz will sie sich ein neues kaufen.
7. Ungeachtet der Tatsache, dass die Mannschaft alle Spiele gewinnt, werden die Spieler von ihrem Trainer nur kritisiert.

B. **Wie könnten Sie darauf reagieren? Ordnen Sie a–h den Sätzen 0–7 zu.**

a. Ein T-Shirt wäre wirklich besser.
b. Da hat er aber Glück gehabt.
c. An ihrer Stelle würde ich zum Arzt gehen.
d. Wie kommt er denn auf die Idee?
e. Da werden sie bald keine Lust mehr haben, zu trainieren.
f. Sie sollte langsam mal erwachsen werden.
g. Wenn ich verletzt wäre, würde ich keinen Sport machen.
h. Es ist doch nicht kaputt, oder?

2 Das liebe Wetter

Was gehört zusammen? Verbinden Sie die Sätze.

0.	Du fährst viel zu schnell,	[a]	a. obwohl die Straßen glatt sind.
1.	Es hat die ganze Nacht geschneit,	[ ]	b. trotzdem sind die Straßen frei.
2.	Es regnet,	[ ]	a. dennoch ist sie nass geworden.
3.	Sie hatte einen Regenschirm,	[ ]	b. trotzdem will sie joggen gehen.
4.	Die Sonne scheint,	[ ]	a. obwohl wir schon Mai haben.
5.	Es ist immer noch recht kalt,	[ ]	b. dennoch ist es nicht sehr warm.

Tierliebe

Was passt? Ergänzen Sie *weil* oder *obwohl*.

0. Annika streichelt den großen Hund, obwohl sie Angst vor ihm hat.
1. Peter hat eine Jahreskarte für den Zoo, _____ er Tiere liebt.
2. Michael will Tierarzt werden, _____ er schon immer gern kranken Tieren geholfen hat.
3. Sophie will ein Haustier, _____ ihre Wohnung zu klein dafür ist.
4. Katharina bekommt kein Haustier, _____ sie oft Allergien hat.
5. Thomas kann jeden Tag reiten gehen, _____ er kein eigenes Pferd hat.
6. Alex muss mit seiner Katze zum Tierarzt, _____ sie seit zwei Tagen nicht mehr frisst.
7. Andreas hat sich Schlangen gekauft, _____ er sich vor ihnen fürchtet.
8. Klara hat drei Kaninchen, _____ sie wenig Zeit für die Tiere hat.

Total verrückt

Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *trotzdem*.

Das ist wirklich komisch …

0. Es regnet in Strömen. Trotzdem gießt Herr Anders die Blumen im Garten.
   Herr Anders gießt die Blumen im Garten, obwohl es in Strömen regnet.
1. _____
   Frau Siebenschläfer verpasst jeden Tag den Bus, obwohl der Bus direkt vor ihrem Haus hält.
2. _____
   Herr Mutig geht barfuß spazieren, obwohl draußen Schnee liegt.
3. _____
   Herr Warumnicht geht jede Woche zum Friseur, obwohl er eine Glatze hat.
4. _____
   Frau Unklug kauft nur teure Sachen, obwohl sie wenig Geld hat.
5. _____
   Frau Lerntnixmehr trinkt zehn Tassen Kaffee am Tag, obwohl sie keinen verträgt.
6. _____
   Herr Vergissmeinnicht sucht immer seine Brille, obwohl er sie um den Hals trägt.

3 _____ _____

e Schlange =



s Kaninchen =



4 _____



in Strömen regnen = *sehr stark regnen*
barfuß = *ohne Schuhe und Socken*
e Glatze = *keine Haare auf dem Kopf*

5 Wieso denn das?

A. Was passt? Bilden Sie Sätze mit *dennoch* (+ *wir* + Perfekt).

Adressen austauschen
dem Zimmermädchen Trinkgeld geben
oft ins Wasser gehen
einsteigen
jeden Tag dort essen
~~es buchen~~
den Stadtrundgang mitmachen
den vollen Reisepreis zahlen müssen
nie auf unsere Sachen aufpassen

0. Das Hotel hatte schlechte Kritiken im Internet. *Dennoch haben wir es gebucht*
1. Der Bus zum Hotel sah alt und unsicher aus. _____
2. Neben dem Hotel war eine Baustelle. _____
3. Die Zimmer wurden kaum geputzt. _____
4. Das Meer war schmutzig und voller Algen. _____
5. Das Strandrestaurant war schlecht und viel zu teuer. _____
6. Am Strand wurde viel geklaut. _____
7. Unsere Zimmernachbarn waren ein bisschen komisch. _____
8. Der Stadtführer sprach nur schlecht Englisch. _____

Algen = *grüne Pflanzen im Wasser*
klauen *ugs.* = *stehlen*

B. Formen Sie die Sätze um und verwenden Sie *zwar ..., aber ... trotzdem.*

0. Das Hotel hatte *zwar* schlechte Kritiken im Internet, *aber* wir haben es *trotzdem* gebucht.



6 ...icht ganz optimal!

...ormen Sie die Sätze um. Ersetzen Sie *aber* durch *allerdings*.

0. Wir wohnen jetzt im Grünen.
Allerdings gibt es keine S-Bahn-Station in der Nähe.
..., aber es gibt keine S-Bahn-Station in der Nähe.
1. Die Wohnung hat über 100 qm. _____
..., aber das Kinderzimmer ist sehr klein.
2. Es ist eine schöne Altbauwohnung. _____
..., aber es gibt nur ein Badezimmer.
3. Unsere neue Küche ist ein Traum. _____
..., aber sie war auch sehr teuer.
4. Die Wohnung hat große Fenster und ist sehr hell. _____
..., aber wir haben keinen Balkon.
5. Wir wohnen im fünften Stock und haben einen tollen Blick auf die Stadt. _____
..., aber es gibt keinen Lift.
6. Zur Wohnung gehört ein kleiner Keller. _____
..., aber er ist dunkel und feucht.

optimal = *perfekt*

7 Einkaufsverhalten

Bilden Sie Sätze. Denken Sie an das Komma.

0. *Manche Frauen kaufen ständig Schuhe, obwohl sie keine brauchen.*
obwohl • ständig • keine • Schuhe • kaufen • brauchen • sie
1. Die Leute _____
der Wirtschaftskrise • ausgeben • trotz • für • Urlaub und Freizeit • viel Geld
2. Kunden _____
lieben • allerdings • Sonderangebote • vergleichen • die Preise • kritisch • man • sollte
3. Viele Geschäfte _____
haben • nur wenige Kunden • lange Öffnungszeiten • annehmen • das Angebot • dennoch
4. Manche Männer _____
sich • obwohl • beim Einkaufen • lassen • nicht • beraten • gut • das • wäre

8 *Nichtsdestotrotz* eine nette Firma

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Er hat schon 30 Bewerbungen geschrieben. [a]
1. Sie arbeitet Tag und Nacht. [ ]
2. Er ist stark erkältet und sollte im Bett bleiben. [ ]
3. Er ist zu allen Kollegen sehr freundlich. [ ]
4. Sie kommt jeden Tag zu spät ins Büro. [ ]
5. Das Essen in der Kantine ist nicht sehr teuer. [ ]
6. Alle schwärmen von unserem neuen Softwareprogramm. [ ]
7. Das Telefon klingelt pausenlos. [ ]
8. Die Sitzung läuft noch. [ ]

a. Nichtsdestotrotz hat er noch keine Stelle gefunden.
b. Nichtsdestotrotz schmeckt es ganz gut.
c. Nichtsdestotrotz fand ich das alte besser.
d. Nichtsdestotrotz ist er ins Büro gefahren.
e. Nichtsdestotrotz wird sie nicht befördert.
f. Nichtsdestotrotz hat sie noch keine Abmahnung bekommen.
g. Nichtsdestotrotz stehen einige schon auf und gehen.
h. Nichtsdestotrotz stellt niemand den Klingelton leiser.
i. Nichtsdestotrotz wird er gemobbt.

e Abmahnung = *Warnung vor der Kündigung*
mobben = *schlecht/unfair behandeln*
schwärmen = *sagen, dass man etwas sehr gut findet*

B. Formen Sie die Sätze um. Beginnen Sie mit *obwohl*.

0. *Obwohl er schon 30 Bewerbungen geschrieben hat,* hat er noch keine Stelle gefunden.

9 Was soll man da machen?

A. Was passt? Ergänzen Sie.

0. Trotz ihres Tennisarms will sie weiter Tennis spielen.
1. _____ bin ich nicht zum Arzt gegangen.
2. _____ kann er seinen Arm noch nicht richtig bewegen.
3. _____ setzt er seine Brille nicht auf.
4. _____ nimmt sie ihre Medikamente nicht regelmäßig.
5. _____ geht es meiner Oma immer schlechter.
6. _____ arbeitet er wie ein Verrückter weiter.
7. _____ hat mich der Arzt krankgeschrieben.

Ungeachtet der Empfehlungen ihres Arztes
Trotz des hohen Fiebers
Ungeachtet meiner Proteste
Trotz Schwierigkeiten beim Lesen
~~Trotz ihres Tennisarms~~
Ungeachtet seiner gesundheitlichen Probleme
Trotz regelmäßiger Krankengymnastik
Trotz guter Pflege

B. Was steht nach *trotz* und *ungeachtet*? Streichen Sie das Falsche.

trotz + *Akk./Dat./Gen.* ungeachtet + *Akk./Dat./Gen.*

Aus der Zeitung 10

Formen Sie die Sätze um.

0. Die Sporthalle wird nicht gebaut. Sie wird dringend benötigt. — *obwohl*
Die Sporthalle wird nicht gebaut, obwohl sie dringend benötigt wird.

1. *Das Open-Air-Konzert war ein voller Erfolg.* *Es hat geregnet.* — *trotz*

2. Der Einbrecher konnte gefasst werden. Ein Polizist wurde dabei verletzt. — *allerdings*

3. Die Firma will auch in diesem Jahr investieren. Die Wirtschaftskrise bereitet keine Sorgen. — *ungeachtet*

4. ES BESTEHT LAWINENGEFAHR. VIELE SKIFAHRER IGNORIEREN DIE WARNUNGEN. — *trotzdem*

5. Der Täter wurde zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Seine Schuld ist nicht bewiesen. — *obwohl*

6. Die Mannschaft verlor das letzte Spiel. Sie steht im Achtelfinale. — *dennoch*

e Lawine = *Schneemassen fallen vom Berg ins Tal*
ignorieren = *nicht beachten*

11 Prüfungstipps

A. Ergänzen Sie *obwohl, trotzdem, allerdings* oder *trotz*.

Mail

Hallo Yumi,

du wolltest doch wissen, wie die Prüfung war. Also:
Den Lesetext habe ich ganz gut verstanden, (0) _obwohl_ ich nicht jedes Wort kannte. Ich konnte auch die meisten Aufgaben lösen. (1) _____ war die Zeit dafür sehr knapp.

Das Hörverstehen fand ich viel schwerer, weil die Sprecherin aus der Schweiz kam. Aber auch den Teil habe ich bestanden – (2) _____ des komischen Dialekts.

Dann war der Brief dran. Das Thema Bio-Fleisch war nicht gerade mein Lieblingsthema (3) _____ hatte ich genug Ideen.

Im mündlichen Teil kam ein relativ schwieriges Thema dran. Aber mein kleiner Vortrag lief gut (4) _____ die Vorbereitungszeit dafür fast zu kurz war. Ich habe (5) _____ kleiner Fehler flüssig gesprochen und konnte zum Glück alle Fragen beantworten. Meine Aussprache und meine Formulierungen wurden sehr gelobt. (6) _____ habe ich nicht erzählt, dass meine Mutter aus Hannover stammt.

Eigentlich wollte ich insgesamt mehr Punkte erreichen (7) _____ war ich mit meiner Note zufrieden.

Du siehst, auch ich habe die Prüfung geschafft (8) _____ ich nicht optimal vorbereitet war.

Viel Erfolg bei Deiner Prüfung nächste Woche. Wir können ja noch telefonieren.

Liebe Grüße

Carlos

~~obwohl~~
obwohl
obwohl
~~allerdings~~
allerdings
~~trotz~~
trotz
~~trotzdem~~
trotzdem

B. Ergänzen Sie die vier fehlenden Kommas.

Tipps zum Fremdsprachenlernen

1

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Du wirst keine Fremdsprache lernen, [a]
1. Dadurch, dass ich lange im Ausland gelebt habe, [ ]
2. Hast du im Ausland einen Sprachkurs gemacht? [ ]
3. Je mehr Übungen du für die Prüfung machst, [ ]
4. Wie lernt man am besten Wörter, [ ]
5. Trainieren Sie Ihr Hörverstehen, [ ]
6. Lies auch mal was in der Fremdsprache, [ ]
7. Je älter man ist, [ ]
8. Statt dass wir hier lange Erklärungen geben, [ ]

a. ohne Fehler zu machen.
b. desto weniger kann schiefgehen.
c. habe ich keine Probleme beim Sprechen.
d. indem Sie Filme in der Fremdsprache anschauen.
e. statt nur Grammatik zu lernen.
f. Nein, ich habe stattdessen gejobbt.
g. ohne dass es langweilig wird?
h. sollten wir lieber mit den Übungen anfangen.
i. umso mehr Zeit braucht man, eine Fremdsprache zu lernen.

schiefgehen = *misslingen*

B. Ergänzen Sie die Tabelle.

Nebensatz	
1	Dadurch, dass ...

Zweiteilige Konjunktion	

Adverb	

Infinitivsatz	
a	ohne ... zu

Das geht doch nicht!

2

Ergänzen Sie *ohne ... zu*.

0. Du kannst doch nicht bei uns vorbeikommen, _ohne vorher anzurufen._
1. Er geht zu einer Einladung, _____
2. Sie geht auf jedes Fest, _____
3. Wir haben die Party verlassen, _____
4. Er ist zu spät gekommen, _____
5. Ihr könnt doch nicht über die Straße gehen, _____
6. Sie wollen nach Argentinien auswandern, _____

vorher anrufen
Blumen mitbringen
eingeladen sein
uns verabschieden
sich entschuldigen
auf die Autos achten
ein Wort Spanisch sprechen

26 Infinitivsatz

3 Sparen, aber wie?

A. **Was passt? Ordnen Sie zu.**

0. Man kann Wasser sparen, [a]
1. Man kann Strom sparen, [ ]
2. Man kann Benzin sparen, [ ]
3. Man kann Geld sparen, [ ]
4. Man spart dadurch Heizungskosten, [ ]
5. Man spart dadurch Handykosten, [ ]
6. Man spart dadurch Energie, [ ]
7. Man spart dadurch Fahrtkosten, [ ]

a. indem man nicht so lange duscht.
b. indem man nicht so oft essen geht.
c. indem man das Auto auch mal stehen lässt.
d. indem man die Spülmaschine nur anschaltet, wenn sie voll ist.
a. dass man öfter mal zu Fuß geht oder das Fahrrad nimmt.
b. dass man seine Geräte nicht auf Standby laufen lässt.
c. dass man die Zimmer nicht überheizt.
d. dass man weniger telefoniert und öfter mal eine SMS schreibt.

Man kann ...
dadurch Geld sparen,
Geld sparen dadurch,
dass man weniger ausgibt.

B. **Formen Sie die Sätze 0–3 um. Verwenden Sie *dadurch, dass*.**

0. Man kann *dadurch* Wasser sparen, *dass* man nicht so lange duscht.
Man kann Wasser sparen *dadurch*, *dass* man nicht so lange duscht.

C. **Formen Sie die Sätze 4–7 um. Verwenden Sie *indem*.**

4. Man spart Heizkosten, *indem* man die Zimmer nicht überheizt.

4 Eine besondere Freundin

A. **Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.**

0. Martina leiht sich oft Sachen von anderen, [a]
1. Sie fliegt manchmal einfach weg, [ ]
2. Sie hilft den Nachbarskindern bei den Hausaufgaben, [ ]
3. Sie treibt viel Sport, [ ]
4. Sie kauft keine Kleidung, [ ]
5. Sie ist ehrlich und sagt meistens, was sie denkt, [ ]
6. Ich mag sie sehr gern, [ ]

a. ohne dass sie fragt.
b. ohne dass ihr auch nur eine einzige Sportart Spaß macht.
c. ohne dass ich genau sagen könnte, warum.
d. ohne dass sie lange überlegt.
e. ohne dass jemand weiß, wohin.
f. ohne dass sie dafür bezahlt wird.
g. ohne dass sie sich vorher beraten lässt.

B. **Formen Sie die Sätze um. Bilden Sie Infinitivsätze mit *ohne ... zu*. Bei welchen Sätzen geht das nicht? Warum?**

0a. Martina leiht sich oft Sachen von anderen, *ohne zu fragen*.

Schon wieder!

Ergänzen Sie *ohne ... dass* und den passenden Satz.

0. Kannst du nicht mal Eier kochen, *ohne dass sie platzen?*
1. Kannst du nicht mal den Tisch decken, _____?
2. Kannst du nicht mal einkaufen gehen, _____?
3. Kannst du mir nicht mal helfen, _____?
4. Kannst du nicht mal duschen, _____?
5. Kannst du nicht mal aus dem Haus gehen, _____?

5

Das Bad steht unter Wasser.
Du vergisst die Hälfte.
Die Tür knallt.
Das Geschirr geht kaputt.
Ich muss dich zehnmal darum bitten.
~~Sie platzen.~~

platzen = *kaputtgehen*
knallen = *lautes Geräusch*

Typisch Ursula

6

Streichen Sie, was nicht passt.

0. Ursula hat einen Urlaub in die Türkei gebucht, ~~*statt*~~/*ohne* sich über das Urlaubsland zu informieren.
1. *Statt/Ohne* rechtzeitig die Koffer zu packen, geht sie lieber noch mal ins Kino und packt erst kurz vor der Abreise.
2. Deshalb nimmt sie auch viel zu viele Klamotten mit, *statt/ohne* sich auf das Wichtigste zu beschränken.
3. *Statt/Ohne* sich bei ihrem Freund zu bedanken, der den schweren Koffer tragen musste, steigt sie ins Flugzeug.
4. Sie verbringt den ganzen Tag in der Hotelanlage, *statt/ohne* sich die Gegend anzuschauen.
5. *Statt/Ohne* sich im Schatten aufzuhalten, liegt sie stundenlang in der heißen Sonne und bekommt einen Sonnenbrand.
6. Nach zehn Tagen Urlaub verlässt sie das Hotel, *statt/ohne* mit jemandem gesprochen zu haben.

Klamotten *ugs.* = *Kleidung*
sich beschränken *hier* = *nicht alles einpacken*

7 Probleme im Büro

Ergänzen Sie *stattdessen* und die passenden Verben.

0. Eigentlich sollte unsere Assistentin dieses Dokument *wegschicken.* *Stattdessen sitzt* sie mit Kollegen in der Cafeteria.

1. Sie wollte die E-Mails eigentlich vor der Mittagspause _____ haben. _____ musste Sie wichtige Telefonate _____.

2. Leider muss ich kurzfristig den Termin mit einem wichtigen Kunden _____. Es wäre gut, wenn Sie ihn _____ könnten.

3. Jeder dachte, dass wir mit unserer Werbeaktion mehr Kunden _____ würden, _____ haben wir viele _____.

4. Sie sollten den unzufriedenen Kunden doch _____, _____ haben Sie ihn noch mehr _____.

aufgeregt
absagen
erledigt
führen
~~*sitzt*~~
~~*wegschicken*~~
übernehmen
beruhigen
gewinnen
verlieren

8 Die etwas andere Party

A. Bilden Sie Sätze mit *statt dass*. Denken Sie an das Komma.



0. Statt dass *sie alles für die Party vorbereiten, hören sie lieber Musik.*
   Sie bereiten nichts für die Party vor. Sie hören lieber Musik.

1. Statt dass _____
   Sie beauftragen keinen Catering-Service. Sie lassen eine Studentin kochen.

2. Statt dass _____
   Sie beeilt sich nicht. Sie lässt die Gäste lieber warten.

3. Statt dass _____
   Er kümmert sich nicht um die Getränke. Er räumt seinen Schreibtisch auf.

4. Statt dass _____
   Sie leihen sich weder Geschirr noch Besteck aus. Sie kaufen sich neues.

im Chaos versinken *idiom.* = *alles ist durcheinander*

5. Statt dass _____
   Das Fest versinkt nicht im Chaos. Es wird ein lustiger Abend.

B. Formen Sie die Sätze 0–4 um. Verwenden Sie *statt* + Infinitiv.

Und jetzt sagen Sie, wie *Sie* es machen würden:

0. Statt Musik zu hören, würde ich alles für die Party vorbereiten.

Wie kann man abnehmen? 9

Bilden Sie Sätze mit *indem*.

0. Man kann abnehmen, *indem man weniger Schokolade isst.*
   weniger Schokolade essen

1. Man kann schlanker werden, _____
   sich in einem Fitnessclub einschreiben und dort regelmäßig trainieren

2. Man kann sein Gewicht reduzieren, _____
   die Treppe statt den Lift benutzen

3. Man kann dünner werden, _____
   keine Säfte, sondern nur Wasser trinken

4. Man kann ein paar Kilos verlieren, _____
   Mitglied in einem Sportverein werden und einen Sport anfangen, der einem Spaß macht

5. Man kann Kalorien und Fett verbrennen, _____
   sich viel an der frischen Luft bewegen

6. Man kann etwas für seinen Körper tun, _____
   mehr Obst und Gemüse essen

Nichts Neues! 10

Bilden Sie Sätze mit *je ... desto* oder *je ... umso*.
Achten Sie auf die Stellung der Verben.

0. *Je langsamer man isst, umso mehr kann man das Essen genießen.*
   langsamer essen • das Essen mehr genießen

1. _____
   mehr Geld für Urlaubsreisen ausgeben • weniger für schlechte Zeiten sparen können

2. _____
   früher mit dem Lernen von Fremdsprachen beginnen • sie schneller beherrschen

3. _____
   ein Auto größer und schneller sein • der Unterhalt teurer werden

4. _____
   jemand reicher sein • mehr Menschen etwas von seinem Geld haben wollen

5. _____
   ein Sport risikoreicher und gefährlicher sein • manche ihn interessanter finden

6. _____
   erfolgreicher lernen • mehr Lust haben weiterzulernen

Je mehr man übt,
desto besser wird man.
umso besser wird man.
je *NS Verb am Ende*
desto *HS Verb – Subjekt*

r Unterhalt = *Versicherung, Benzin, Reparaturen*

11 Einseitige Liebe

Ergänzen Sie die Sätze.

ließ • warten • sie • ihn
0. Je öfter er für sie kochte, umso *(lang)* länger ließ sie ihn warten.

beachtete • ihn • sie
1. Je mehr er sich um sie kümmerte, umso *(wenig)* _____

ein • sich • sie • kleidete
2. Je mehr Geld er ihr zur Verfügung stellte, desto *(teuer)* _____

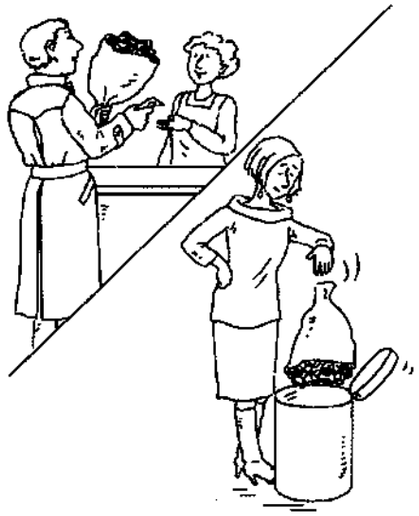
sie • reagierte
3. Je öfter er sie anrief oder eine SMS schrieb, desto *(unfreundlich)* _____

in der Mülltonne • sie • landeten
4. Je größer seine Blumensträuße wurden, desto *(schnell)* _____

bedankte • dafür • sie • sich
5. Je teurer seine Geschenke wurden, umso *(selten)* _____

ihm • zeigte • sie
6. Je mehr er ihr seine Liebe zeigte, umso *(deutlich)* _____, dass sie sich nicht für ihn interessierte.

zur Verfügung stellen = *geben*
sich einkleiden = *neue Kleidung kaufen*



LÖSUNGEN

Verb + Endung 248

Nomen + Verb 265

Satz + Satzbau 275

1 PRÄSENS

1

A. 1. koche 2. feiern 3. klingelt 4. Sitzt 5. warten 6. kommt 7. reist 8. lernt 9. Öffnest 10. begrüßt 11. reden 12. sammle 13. handelt 14. Erinnert 15. sind

B. a. 0, 1, 2, 4, 5, 9, 10, 11, 14 b. 3, 8 c. 6, 7 d. 12, 13, 15

C.

	machen	warten	sitzen	feiern	klingeln
ich	mach e	wart e	sitz e	feier e	kling le
du	mach st	wart est	sitz t	feier st	klingel st
er	mach t	wart tet	sitz t	feier t	klingel t
wir	mach en	wart en	sitz en	feier n	klingel n
ihr	mach t	wart et	sitz t	feier t	klingel t
sie	mach en	wart en	sitz en	feier n	klingel n

kochen	öffnen	reisen	erinnern	sammeln
kommen	reden	begrüßen		handeln
lernen				

2

1. Ich bin – du bist 2. Er ist – sie ist 3. Wir sind – ihr seid 4. Jungen sind – Mädchen sind

3

1. Ich habe – du hast 2. Er hat – sie hat
3. Wir haben – ihr habt 4. Kinder haben – Sie haben

4

1. Kennen Sie 2. Lea kennt 3. kennt ihr
4. kennst du 5. Lea und Leon kennen
6. Niemand kennt 7. Wir kennen
8. (es) kennt sich ... aus

5

Wenn *du* am Bahnhof *ankommst, folgst du* den Schildern zur U-Bahn. Am Automaten *kaufst du* eine Tageskarte. Dann *gehst du* die Treppe hinunter und *steigst* in die U-Bahn Richtung Messe. Nach drei Stationen *steigst du* wieder *aus*. Am Ausgang Schillerstraße *biegst du* in die Goethestraße. (...) Am besten *setzt du dich* gleich ins Café. Vielleicht *schickst du* mir kurz eine SMS, wenn *du* da *bist*.

6

A. 1. wirst 2. Hilfst 3. liest 4. behältst 5. läufst 6. geschieht 7. fährst 8. sieht 9. Schläfst 10. stiehlt 11. brichst

B.

e → i	e → ie
nehmen – nimmst	lesen – liest
werden – wirst	geschehen – geschieht
helfen – hilfst	sehen – sieht
brechen – brichst	stehlen – stiehlt
a → ä	**au → äu**
behalten – behältst	laufen – läufst
fahren – fährst	
schlafen – schläfst	

7

1. kommt – macht – kaufen – ist – heißt / *I-Pod*
2. nennt – kennen – klettere – trage – helfe / *Spiderman*
3. bist – wohnst – lernst – isst – schreibst

8

A. 1. blitzt – blitzen 2. donnert – donnern
3. hagelt – hageln 4. regnet – regnen
5. nieselt – nieseln
6. schneit – schneien

B. a. 0, 1, 2 b. 6 c. 4 d. 5 e. 3

9

A. 1. Du änderst dich nie. Tu mal was dagegen!
2. Du wäschst dich nicht oft genug. Wasch dich doch mal regelmäßig. 3. Du verhältst dich unmöglich. Benimm dich doch mal ordentlich. 4. Du schimpfst schon wieder. Sei zur Abwechslung mal nett! 5. Du tust den ganzen Tag nichts. Mach mal etwas Sinnvolles.
6. Du grüßt nie die Nachbarn. Ändere das bitte mal.
7. Du lässt den Hund immer allein. Kümmere dich doch mal um ihn. 8. Du ärgerst die Katze ständig. Lass sie mal in Ruhe. 9. Du weißt immer alles besser. Halte dich doch mal zurück.

B. 1. Ihr ändert euch ... Tut mal ... 2. Ihr wascht euch ... Wascht euch ... 3. Ihr verhaltet euch ... Benehmt euch ... 4. Ihr schimpft ... Seid ... 5. Ihr tut ... Macht ... 6. Ihr grüßt ... Ändert ... 7. Ihr lasst ... Kümmert euch ... 8. Ihr ärgert ... Lasst ... 9. Ihr wisst ... Haltet euch ...

C. *Es stimmt nicht, ...* 1. dass ich mich nie ändere.
2. dass ich mich nicht oft genug wasche. 3. dass ich mich unmöglich verhalte. 4. dass ich schon wieder schimpfe. 5. dass ich den ganzen Tag nichts tue.
6. dass ich die Nachbarn nie grüße. 7. dass ich den Hund immer allein lasse. 8. dass ich die Katze ständig ärgere. 9. dass ich immer alles besser weiß.

10

1. Isst – weiß 2. dauert – wissen 3. Wisst – liegt
4. Weißt – wächst 5. wissen – trägst
6. weiß – heiratet

11

A. 1. hoffe – wohlfühlen 2. frühstücken – passt
3. sind – schwitzt 4. empfiehlt 5. schaust
6. zweifle – schmeckt – mag 7. ist – lächelt
8. buchen 9. wundert – stimmt 10. gefällt

B.

	ich	du	er	wir	ihr	sie		ich	du	er	wir	ihr	sie
begrüße	x						lächelt			x		x	
frühstücken				x		x	mag	x		x			
hoffe	x						schaust		x				
passt		x	x		x		schmeckt			x		x	
schwitzt		x	x		x		zweifle	x					
sind				x		x	buchen				x		x
wohlfühlen				x		x	gefällt			x			
empfiehlt			x				stimmt			x		x	
ist			x				wundert			x		x	

12

A. 1. Trägst – wasche – bügle 2. gehen – nimmt – öffnet 3. wechselt – brennt 4. bekommt – habt
5. nehme – suche 6. findet ... (statt) – ziehen ... (an)
7. gehört – jage 8. schlafe – gibt 9. sind – stört

B. a. 0, 9 b. 1, 6 c. 3, 8 d. 4 e. 5 f. 2 g. 7

13

1. findest – bietet 2. unternehme – Fürchtest – sichern
3. beschäftige – putze und repariere – klingt
4. verbringe – tanzt – bedeutet
5. zeichnest – verkaufst – veranstaltet

14

..., du *meldest* dich ja gar nicht mehr! Was *ist* denn los? Ich *verbringe* zur Zeit meine Abende mit einem Buch, das ich dir auch *empfehle*: Sten Nadolny ... Falls du es nicht *kennst, leihe* ich es dir beim nächsten Mal, wenn wir uns *sehen*. Was *liest* du denn gerade? Wahrscheinlich *hast* du gar keine Zeit zum Lesen, weil du durch die Gegend *fährst*, Vulkane *anschaust* oder am Strand *liegst*.
Wie *gefällt* es dir überhaupt in Neuseeland? Hoffentlich *vermisst* du uns ein bisschen. Mir *fehlst* du sehr! Seit deiner Abreise *jogge* ich übrigens immer allein.
In deiner letzten Mail *erwähnst* du sehr oft einen John. ... Wie *sieht* er aus? Du *weißt*, wie neugierig ich *bin*. Ich *wünsche* dir viel Glück mit deinem Neuen.
Zwischen Jens und mir *klappt* es einfach nicht mehr richtig. Wir *streiten* im Moment viel. Vielleicht *trennen* wir uns. Er *wirft* mir ständig *vor*, zu wenig Zeit für ihn zu haben. Na ja! Jetzt *plane* ich erst einmal meinen 30. Geburtstag. Du *erfährst* bald mehr. Ich *halte* dich auf dem Laufenden und *rechne* ganz fest mit dir.
PS.: Wie *findest* du die neuen Lieder von U2? Leider *verpasst* du das Konzert im März.

15

A. Ich (0) *wache* auf und (1) *weiß* nicht, wo ich (2) *bin*. Erst nach und nach (3) *sortieren sich* die Eindrücke und Geräusche, das körnige Weiß der Tapete und das ferne Tuckern der Schiffsmotoren auf dem Rhein. (...) Nur langsam (4) *finde* ich zurück, (5) *schiebe* die Bettdecken beiseite, kühl (6) *ist* der Fieberschweiß auf meiner Haut. Ich (7) *fühle* mich leicht, unwirklich leicht, bis zum Übermut. Ich (8) *trete* ans Fenster, milde Frühjahrsluft und der weiche Geruch von Wasser. Ein Tag, der an mir (9) *reißt*.
Ich (10) *zögere* nicht länger. Zwar (11) *spüre* ich bei der geringsten Anstrengung, wie schwach ich unter dieser angenehmen Taubheit (12) *bin*, (...) aber der Gedanke, heute früh schon schwimmen zu gehen und dem Kalender zuvorzukommen, (13) *ist* so plötzlich da, daß mir gar keine Zeit (14) *bleibt*, mich eines Besseren zu besinnen. Und ich (15) *merke*, wie dieser Gedanke zunehmend Kraft (16) *zieht*, ich (17) *merke*, wie sehr ich es (18) *will*.
Unter der Dusche die erste Berührung mit dem Wasser, das mich (19) *umfließt* wie eine zweite Haut.
Ich (20) *schließe* die Augen und (21) *lasse* die gebündelten Strahlen auf mein Gesicht prasseln, das Wasser (22) *läuft* über meine halbgeöffneten Lippen, ich (23) *atme* vorsichtig unter den seidigen Wasserflächen, die mir im Herabfallen über den Mund (24) *fahren* wie feuchte Tücher.

B. Präsens → lebendiger

2 Perfekt

1

A. a – c – b – d – f – e

B.

Perfekt mit *haben*	Perfekt mit *sein*
du hast gemacht	sie sind gegangen
wir haben vermisst	sie sind gekommen
ich habe gehabt	sie sind geblieben
sie haben geschafft	es ist gewesen
	sie sind geworden

2

A. + B.

Regelmäßige Verben	Unregelmäßige Verben
warten – gewartet	laufen – gelaufen
aufmachen – aufgemacht	fahren – gefahren
beeindrucken – beeindruckt	finden – gefunden
suchen – gesucht	bekommen – bekommen
verändern – verändert	treffen – getroffen
lachen – gelacht	sehen – gesehen
telefonieren – telefoniert	einladen – eingeladen
bedanken – bedankt	denken – gedacht

C.

Regelmäßige Verben					Unregelmäßige Verben			
ge	wart	et			ge	lauf	en	
ge	such	t			ge	fahr	en	
ge	lach	t			ge	fund	en	
	telefonier	t			ge	troff	en	
					ge	seh	en	
					ge	dach	t	
auf	ge	mach	t	trennbar	ein	ge	lad	en
be ein		druck	t		be		komm	en
ver		änder	t	untrennbar				
be		dank	t					

3

1. hat 2. haben 3. hat 4. bin 5. hat 6. hat (ist Zustandspassiv S. 75)

4

1. verdient 2. geantwortet 3. geputzt 4. geschlafen 5. gesucht 6. gekommen

5

A. 1. tanzen 2. bleiben 3. gehören 4. beweisen 5. werden 6. springen 7. verreisen 8. schreiben 9. folgen 10. bringen 11. enthalten 12. einfallen 13. behalten

B.

hat geparkt / getanzt / gehört / bewiesen / geschrieben / gebracht / enthalten / behalten	ist geblieben / geworden / gesprungen / verreist / gefolgt / eingefallen

6

1. bin geflogen 2. Haben ... gewöhnt 3. Hast ... gepackt 4. sind ... ausgezogen 5. hat ... gefallen 6. hat ... beeilt 7. habe ... bestellt 8. sind ... begegnet 9. habt ... gespart 10. ist ... gekommen 11. haben ... gedacht 12. sind ... abgebogen 13. sind ... gelungen 14. seid ... gewachsen

7

1. abgenommen 2. ausgezogen 3. gesprochen 4. verloren 5. gefroren 6. getragen 7. gefallen 8. verstanden

8

1. missverstanden – ausgeschlossen – betrogen
2. behandelt – bedient – beachtet 3. eingeschlafen – aufgestanden – geblieben 4. informiert – gesagt – mitgeteilt 5. geschneit – geregnet – geschienen/ gescheint *ugs.* 6. gebraucht – gedacht – erkannt

9

1. abgetrocknet 2. ausgeschaltet 3. angeschafft 4. aufgeräumt 5. besorgt 6. eingepackt 7. erlaubt 8. geschehen 9. umgetauscht 10. verbraucht

10

1. Ich *habe* in einer Bäckerei *gejobbt* und *bin* jeden Tag um sechs *aufgestanden*. 2. Wir *sind* Anfang August *umgezogen* und *haben* unsere Wohnung *renoviert*. 3. Ich *bin* zu Hause *geblieben* und *habe* einfach mal nichts *getan*. 4. Ich *habe* einen Sprachkurs in Genf *gebucht* und dort neue Leute *kennengelernt*. 5. Wir *haben* eine Hütte in den Alpen *gemietet* und *sind* jeden Tag auf einen anderen Berg *gewandert*. 6. Wir *sind* nach Sylt *gesegelt* und haben dort Freunde besucht. 7. Ich *habe* zu Hause *gelernt* und *bin* ab und zu mit Freunden *ausgegangen*. 8. Ich *habe* ein Praktikum im Krankenhaus *begonnen* und *bin* jeden Tag erst spät nach Hause *gekommen*.

1. ist vergangen – vergehen 2. hat sich verändert – verändern 3. hat bekommen – bekommen 4. hat zugenommen – zunehmen 5. ist eingestiegen – einsteigen 6. ist geworden – werden 7. ist ausgewandert – auswandern 8. haben geheiratet – heiraten 9. hat eröffnet – eröffnen 10. hat gebaut – bauen 11. hat übernommen – übernehmen 12. hat geerbt – erben 13. hat sich gemeldet – melden

12

1. erinnert 2. erfahren 3. geärgert 4. bewiesen 5. probiert 6. verpasst 7. verloren 8. ereignet 9. geliehen

13

1. gesessen 2. gelegen 3. benutzt 4. geschrieben 5. gegessen 6. ausgeleert 7. gestellt 8. geöffnet – gelesen 9. abgehängt 10. gestanden – beobachtet

Es sind Schneewittchen und sechs Kollegen von Herrn Langschläfer.

14

A. 1. habe verbracht 2. bin gezogen 3. habe übersprungen 4. bin gewachsen 5. bin begegnet 6. habe begonnen 7. bin geblieben 8. habe gewechselt 9. habe abgeschlossen 10. bin gewesen 11. habe gemacht 12. habe bekommen 13. bin gezogen 14. bin geworden 15. habe genommen 16. habe genossen 17. bin zurückgekehrt 18. habe gehabt

B. 1. Wo hast du die ersten Lebensjahre verbracht? 2. Wohin bist du mit sechs mit deinen Eltern gezogen? 3. Welche Klasse hast du übersprungen? 4. Wie viel Zentimeter bist du mit 17 noch gewachsen? 5. Wo bist du vielen interessanten Menschen begegnet? 6. Welches Studium hast du in Passau begonnen? 7. Warum bist du zunächst in Passau geblieben? 8. Wann hast du die Universität gewechselt? 9. Wo hast du dein Studium abgeschlossen? 10. Wo bist du richtig glücklich gewesen? 11. Wo hast du ein Praktikum gemacht? 12. Bei welcher Firma hast du eine gute Stelle bekommen? 13. Wohin bist du mit deiner Freundin gezogen? 14. Wann bist du Vater geworden? 15. Wie lange hast du Elternzeit genommen? 16. Was hast du von Anfang bis Ende genossen? 17. Wann bist du ins Berufsleben zurückgekehrt?

15

1d 2e 3c 4b

16

1. Was ist denn geschehen? 2. Was ist dir denn zugestoßen? 3. Wie ist es denn dazu gekommen? 4. Was ist denn hier vorgefallen? 5. Was hat sich denn hier abgespielt? 6. Was für eine Party hat denn hier stattgefunden? 7. Jetzt ist mein Kuchen missglückt/ misslungen! 8. Mein Kuchen ist ja total misslungen/ missglückt! 9. Was ist da nur schiefgegangen? 10. Da ist wohl beim Backen etwas danebengegangen!

17

1. begangen 2. angekommen 3. umgegangen 4. untergekommen 5. entgangen

18

1. sind vergangen 2. habe erzählt 3. was ... passiert ist 4. hat interviewt 5. gestellt 6. gefilmt hat 7. hat motiviert 8. habe getraut 9. hat geklappt 10. hat geholfen 11. hat verbessert 12. haben gesessen 13. haben amüsiert 14. habe entdeckt 15. hat geschwärmt 16. aufgeladen habe

19

1. hat durchgeschlafen 2. haben ausgeschlafen 3. eingeschlafen bin. 4. hat verschlafen 5. hat weitergeschlafen

20

1. umgemeldet 2. abgegeben 3. begründet 4. abgestimmt 5. beantragt 6. abgerechnet 7. beschwert 8. anerkannt 9. herausbekommen 10. beratschlagt – angeboten

21

1. ist verlaufen 2. hat getrennt 3. zusammengehört haben 4. haben gesetzt 5. hat (ist *süddt.*) gestanden 6. haben (sind *süddt.*) patrouilliert 7. haben begrüßt 8. haben gewechselt 9. sind vorbeimarschiert 10. hat verboten 11. haben erhalten 12. habe genutzt 13. habe gewagt 14. verbunden gefühlt haben 15. haben organisiert 16. haben nicht mitfahren lassen 17. hat provozieren dürfen 18. ist gewesen 19. hat serviert 20. sind gelangt 21. haben umarmt, gefeiert und gesungen 22. hat abholen können

22

A. + B. 1c. ist vorgekommen 2d. ist verschwunden 3e. ist verloren gegangen 4f. bin verhungert 5b. sind verfallen

23

1c 2b 3c 4a 5b 6a 7c 8b

3 Präteritum

A. + B.

regelmäßig		unregelmäßig		Hilfs-/Modalverben	
reservierte	reservieren	nahm	nehmen	war	sein
lehnte	lehnen	gab	geben	konnte	können
packte aus	auspacken	hieß	heißen		
rasierte	rasieren	lag	liegen		
duschte	duschen	zog um	umziehen		
schlenderten	schlendern	ging	gehen		
hasste	hassen				

C. 1a. Bei den regelmäßigen Verben hat die Endung ein *t-*.
2c. Bei den unregelmäßigen Verben ändert sich der (Stamm-)Vokal.
3b. Die *ich*-Form (1. P. Sg.) und *er/sie/es*-Form (3. P. Sg.) der unregelmäßigen Verben haben keine Endung.

D.

	packen	antworten	können	haben	sein	geben
ich	packte	antwortete	konnte	hatte	war	gab
du	packtest	antwortetest	konntest	hattest	warst	gabst
er	packte	antwortete	konnte	hatte	war	gab
wir	packten	antworteten	konnten	hatten	waren	gaben
ihr	packtet	antwortetet	konntet	hattet	wart	gabt
sie	packtet	antworteten	konnten	hatten	waren	gaben

2
1. hatten – waren 2. war 3. War – hatte
4. war 5. Hattet – war 6. wart 7. waren

3
1. kam 2. war 3. hatte 4. dachte 5. saß
6. ging 7. blieb 8. stand 9. hing 10. lag

4
1. saßen – setzte 2. hing – hängte 3. stellte – stand
4. legte – lag

5
1. bekommt – bekam 2. geht – ging 3. wusste – weiß
4. steigt – stieg

6
1. hieß – heißen 2. gab – geben 3. kamen – kommen
4. galt – gelten 5. bestand – bestehen

7
1. rannte 2. fiel 3. ankam 4. war 5. gewann
6. erreichte 7. schaffte

8
A. + B.
war – sein
saß – sitzen
hielt – halten
kam – kommen
musste – müssen
stand auf – aufstehen
ging herum – herumgehen
zog ... hoch – hochziehen
küsste – küssen
schloss – schließen
konzentrierte – konzentrier
fühlte – fühlen
roch – riechen
kratzte – kratzen
dachte – denken
tat – tun
hörte – hören

9
A. 1. erkannte – förderte – stand – zählte – trat ... zurück 2. beendete – besaß – sammelte – fuhr – dauerte – gewann 3. nahm ... teil – holte – schwamm – folgte – erklärte 4. trainierte – brachte – wurde – wählte – holte
B. 1. Steffi Graf 2. Michael Schumacher
3. Franziska van Almsick 4. Fabian Hambüchen

10
A. + B. 1. stellte er fest / *Galileo Galilei*
2. stammte – lernte – erbaute – fuhr / *Georg Stephenson*
3. bewies – nannte – begründete / *Louis Pasteur*
4. entwickelte – verbesserte – erleichterte – erhöhte / *James Watt* 5. schuf – meldete – feierte – lachte / *Carl Benz*
C.

regelmäßig		unregelmäßig	
studierte	studieren	erfand	erfinden
stellte fest	feststellen	fuhr	fahren
stammte	stammen	bewies	beweisen
lernte	lernen	nannte	nennen
erbaute	erbauen	schuf	schaffen
begründete	begründen		
entwickelte	entwickeln		
verbesserte	verbessern		
erleichterte	erleichtern		
erhöhte	erhöhen		
meldete an	anmelden		
feierte	feiern		
lachte	lachen		

11
1. fuhren – führte 2. waren – gewährte 3. lag – legte
4. besaß – bestand 5. besichtigten – beobachteten
6. stand – stellten 7. gefiel – gerieten
8. verbrachten – verbrauchten 9. hielt – holte
10. wanderten – wunderten
11. bemühten – beschlossen

artete 2. begrüßten 3. schloss 4. mussten
waren 6. war 7. lag 8. verstand 9. sprach
packte ... aus 11. legte 12. wollte
schlug ... vor 14. nahmen ... mit 15. blieb 16. half

3
fielen 2. lagen 3. betrug 4. kam 5. lag 6. ging
verlor 8. kam ... ab 9. stieß (stiess *schweiz.*)
10. entstand 11. blieben 12. rutschte 13 brach

14
1. dachte – dankte 2. enttäuschte – empfahl
3. entstand – entwickelte 4. saßen – erzählten
5. flogen – feierten 6. flossen – freute
7. lebte(n) – log(en) 8. las – lernte
9. schimpften – schwiegen 10. spielte – sprangen
11. stritten – stimmte 12. verkaufte – verließ
13. warf – weinte 14. zweifelten – wussten

4 Plusquamperfekt

1
A. + B.

Plusquamperfekt mit			
haben		*sein*	
hatten	reserviert	waren	gegangen
hatte	vergessen	waren	aufgestanden
hatte	gekauft		
hatten	gegessen		
hatten	gesessen		

C. 1. falsch 2. richtig 3. falsch (*ugs.* möglich)
4. richtig
D. *Im Tagebuch könnte auch stehen:* 1. Beim Auspacken *bemerke* ich, dass ich ... vergessen *habe* 2. Ich *habe* mir ... gekauft und jetzt *liegt* er zu Hause 3. Nachdem wir ... gegessen *haben, beschließen* wir 4. Als wir ... *zurückkommen, sind* wir ... *gegangen* 5. Wir *fallen* todmüde ... wir *sind* ... aufgestanden 6. Am nächsten Tag *liegen* wir ... und *können* uns ... wir ... gesessen *haben*

2
1. hatte 2. hatte 3. war 4. hatte 5. hatte
6. hatte 7. war 8. war

3
1. Er hatte es nicht abgeschlossen. 2. Wir hatten den Bus versäumt. 3. Sie war plötzlich krank geworden.
4. Er hatte den Chef beleidigt. 5. Sie hatte nicht genug gelernt.

4
A. + B. + C. 1c. *Schneewitchen* gebissen hatte
2d. *Hänsel und Gretel* herumgeirrt waren
3b. *Aschenputtel* geholfen hatten

5
1. Nachdem er sich ihre Telefonnummer besorgt hatte, rief er sie an. 2. Nachdem sie sich für einen Abend verabredet hatten, trafen sie sich regelmäßig.
3. Nachdem sie sich zum ersten Mal geküsst hatten, beschlossen sie, eine gemeinsame Wohnung zu suchen.
4. Nachdem sie umgezogen waren, planten sie ihre Hochzeit. 5. Nachdem sie geheiratet hatten, machten sie ihre Hochzeitsreise nach Paris. 6. Nachdem das erste Kind auf die Welt gekommen war, arbeitete sie nur noch halbtags. 7. Nachdem die Wohnung zu klein geworden war, kauften sie sich ein Haus. 8. Nachdem sie noch zwei Kinder bekommen hatten, war das Glück perfekt.

6
1. Nachdem wir ein paar Sekunden überlegt hatten, antworteten wir. 2. Nachdem wir Informationen zum Thema gesammelt hatten, verglichen wir unsere Ergebnisse. 3. Nachdem wir kleine Gruppen gebildet hatten, verteilte die Lehrerin verschiedene Texte.
4. Nachdem wir die Texte gelesen hatten, besprachen wir sie in den Gruppen. 5. Nachdem wir unseren Text vorgestellt hatten, diskutierten wir mit den anderen darüber.

7
1g. zurückgekehrt waren 2b. geduscht hatten
3f. getrunken hatten 4e. spazieren gegangen war
5d. gegossen hatte 6c. gegessen hatten

8
1. Kaum hatte ich mich an den Schreibtisch gesetzt, klingelte schon das Telefon. 2. Kaum hatte ich den Hörer auflegt, klopfte es an der Tür. 3. Kaum hatte ich den Computer angeschaltet, fiel der Strom aus.
4. Kaum hatte ich eine E-Mail beantwortet, kam schon die nächste. 5. Kaum hatte ich mit der Arbeit begonnen, ließ mich der Chef rufen. 6. Kaum hatte ich das Büro verlassen, fing es an zu regnen.

9
1. hatte 2. hatten 3. hatten 4. hatten – sind
5. hatten – sind 6. hatte – hat 7. war
8. hat – waren 9. hatten 10. ist – hatten

5 Futur I+II

1
A. 1f 2b 3d 4c 5e 6k 7j 8i 9g 10h
B. *Futur I:* c. werde versuchen / e. werden steigen / g. wirst sprechen / h. Wirst gehen / i. werde rufen / j. wird werden / k. wird geben
Futur II: b. wird gegangen sein / d. werdet vergessen haben / f. wird gestanden sein
C. 1. *Ankündigung:* c, i 2. *Vermutung:* b, d, e, f, j, k 3. *Vorausschau:* e, j, k 4. *Warnung:* g, i, k 5. *Aufforderung:* g, h

2
A. 1. werden 2. werden 3. werdet 4. wird 5. wirst 6. werde 7. wirst
B. ich werde – du wirst – er/sie/es wird – wir werden – ihr werdet – sie werden

3
Futur I: 1, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 14 *Futur II:* 5, 13
Weder *Futur I* noch *Futur II*, weil: 0 *Präsens* / 2 *Passiv* / 3 *Modalverb + Infinitiv* / 6 *Perfekt* / 8 *Präsens* / 11 *Passiv* / 12 *Passiv*

4
1. Ihr *werdet* mal mit eurem Chef reden müssen, ...
2. Wir *werden* ab sofort die Hausarbeit aufteilen.
3. Er *wird* nichts mehr mit dir zu tun haben wollen, ...
4. Sie *wird/werden* ihren Eltern nicht mehr alles erzählen, ... 5. Wir *werden* dieses Hotel nicht mehr buchen.

5
1. Claire und Rene werden bestimmt noch kommen.
2. Unser Sportler Alfredo wird wahrscheinlich beim Fußballtraining sein. 3. Mustafa wird noch bis sechs arbeiten müssen. 4. Claudia und Jana werden zu spät losgefahren sein. 5. Ana wird die U-Bahn verpasst haben. 6. Marcel wird keine Lust haben zu kommen.

6
1. werden haben 2. werden entlassen müssen
3. werden eingestellt werden können 4. wird geben
5. werden bekommen 6. werden gesenkt werden

7
1d 2e 3g 4f 5b 6c

8
Befehl: 0, 1, 5, 6 *Drohung:* 2, 3, 4, 7, 8

9
1. Du wirst mir fehlen. 2. Ich werde Dich nie vergessen.
3. Ich werde Dir jeden Tag schreiben. 4. Wir werde ich es nur ohne Dich aushalten? 5. In Gedanken werde ich immer bei Dir mir sein.

10
1. Du wirst mit Sicherheit erst mal nichts verstehen. / Mit Sicherheit wirst du ... 2. Du wirst das fremde Essen vielleicht nicht vertragen. / Vielleicht wirst du ...
3. Du wirst möglicherweise auch Heimweh bekommen. / Möglicherweise wirst du ... 4. Du wirst auf jeden Fall wichtige Erfahrungen sammeln. / Auf jeden Fall wirst du ... 5. Du wirst sicherlich viele nette Leute kennenlernen. / Sicherlich wirst du ... 6. Du wirst bei den ersten Schwierigkeiten bestimmt nicht gleich aufgeben. / Bestimmt wirst du ...

11
A. 1. Sie wird ein weißes Kleid getragen haben.
2. Er wird sich einen Smoking ausgeliehen haben.
3. Die Sonne wird geschienen haben. 4. Nur wenige Freunde werden mitgefeiert haben. 5. Champagner wird in Strömen geflossen sein. 6. Die beiden werden bei Sonnenuntergang am Strand spazieren gegangen sein.
7. Alles wird perfekt gewesen sein.
B. *Glaubt ihr wirklich, ...* 1. dass sie ein weißes Kleid tragen wird? 2. dass er sich einen Smoking ausleihen wird? 3. dass die Sonne scheinen wird? 4. dass nur wenige Freunde mitfeiern werden? 5. dass Champagner in Strömen fließen wird? 6. dass die beiden bei Sonnenuntergang am Strand spazieren gehen werden?
7. dass alles perfekt sein wird?

12
1. Wir werden schon nichts Wichtiges vergessen haben.
2. Wir werden schon an alles gedacht haben.
3. Wir werden schon rechtzeitig fertig werden.
4. In der Prüfung wird schon nichts schiefgegangen sein.
5. Die Prüfer werden schon freundlich sein.
6. Die Prüfung wird schon nicht so schwer werden.
7. Sie wird die Prüfung schon bestanden haben.
8. Das Zertifikat wird mir schon etwas nützen.

13
1g 2e 3i 4b 5d 6c 7h 8f

6 IMPERATIV

1
A. *Sie:* b+g *du:* c+h *ihr:* a+d *wir:* e+f
B. a. Bevor ihr etwas Neues lernt, *überlegt*, was ihr ... b. *Fragen Sie* Ihren Lehrer nach ... c. *Geh* nur in Sprachkurse, die ... d. *Bildet* Lerngruppen, in denen ihr ... e. *Reden wir* nicht mehr so viel. f. *Fangen wir* endlich zu üben *an*. g. *Benutzen Sie* Techniken und Strategien, die ... h. *Lies* Zeitungen, *sieh fern, sprich* Deutsch.
C. *du*-Form: Das Verb hat kein *–st* als *Endung*.
du-/ihr-Form: Hier fehlt das *Pronomen du* oder *ihr*.
Sie-/wir-Form: Das *Verb* steht immer vor dem Pronomen *Sie* oder *wir*.

D.

				D						A
				B	E	N	U	T	Z	E	N
	K	E	D	E	N						F
			F	R	A	G	E	N			A
				L	E	S	E	N			N
	S	P	R	E	C	H	E	N			G
				G	E	H	E	N			E
			F	E	R	N	S	E	H	E	N
B	I	I	D	E	N						

2
A. 1. Lies bitte weiter. 2. Hör gut zu. 3. Schreib bitte deutlich. 4. Pass bitte auf. 5. Rede bitte langsamer. 6. Sei bitte pünktlich. 7. Hab etwas Geduld. 8. Stör die anderen nicht. 9. Achte auf die neue Rechtschreibung. 10. Vermeide Wiederholungen.
B. 1. Lest ... 2. Hört gut zu. 3. Schreibt ... 4. Passt bitte auf. 5. Redet ... 6. Seid ... 7. Habt ... 8. Stört ... 9. Achtet ... 10. Vermeidet ...

3
1. Versprich mir, um elf Uhr ... 2. Sieh bitte nach, wann die ... 3. Iss nicht immer bei ... 4. Gib nicht so viel Geld aus. 5. Nimm dein Handy mit. 6. Vergiss den Schlüssel nicht. 7. Hilf mir jetzt noch schnell ...

4
A. 1. Pack auch zwei Geschirrtücher und Servietten ein.
2. Nimm ja genug Besteck für alle mit. 3. Zerschlag beim Einpacken ja nicht die Teller. 4. Bereite ruhig schon mal den Salat vor. 5. Wickle die gekochten Eier bloß nicht in Alufolie ein. 6. Schneide doch mal die Wurst auf. 7. Mach endlich den Kartoffelsalat fertig.
8. Vergiss ja nicht den Geldbeutel. 9. Zieh dich vielleicht noch um. 10. Beeil dich bitte mal.
B. 1. Packt ... ein. 2. Nehmt ... mit. 3. Zerschlagt ...
4. Bereitet ... 5. Wickelt ... ein. 6. Schneidet ... auf.
7. Macht ... fertig. 8. Vergesst ... 9. Zieht euch ...
10. Beeilt euch ...

5
1. *Lesen Sie* die Aufgabe 3 zum Hörtext *durch* und *diskutieren Sie* die Aufgabe mit Ihrem Nachbarn.
2. *Unterstreichen Sie* Schlüsselwörter und *überlegen Sie* mit Ihrem Nachbarn, welches Thema im Hörtext behandelt wird.
3. *Hören Sie* nun den Text und *versuchen Sie*, die Aufgabe zu lösen.
4. *Vergleichen Sie* die Ergebnisse mit Ihrem Nachbarn und *überprüfen Sie* beim zweiten Hören Ihre Lösungen.

6
A. 1e 2b 3g 4f 5i 6j 7k 8c 9a 10h
B. *Bitte:* 3g 5i 6j 9a 10h
Ratschlag/Vorschlag: 1e 2b 4f 7k 8c

7
1. Legt den Umzug am besten aufs Wochenende.
2. Fragt bei Freunden nach, ob sie beim Umzug helfen können. 3. Entrümpelt den Keller und mistet in der Wohnung altes Zeug aus. 4. Besorgt von Bekannten Umzugskartons oder kauft welche im Baumarkt.
5. Überlegt euch, wo in der neuen Wohnung die Möbel stehen sollen. 6. Stellt einen Nachsendeantrag bei der Post. 7. Vergesst nicht, Telefonanschluss und Stromanschluss zu kündigen und neu anzumelden.
8. Packt die Umzugskartons nicht ganz voll und beschriftet jeden Karton. 9. Stellt genug Brotzeit und Getränke für die Umzugshelfer bereit.
10. Plant Trinkgeld für die Leute der Umzugsfirma ein.
11. Bringt die Kinder am Umzugstag bei Oma oder Freunden unter. 12. Teilt die neue Adresse dem Einwohnermeldeamt mit.

8
1h 2i 3g 4e 5b 6l 7c 8k 9f 10d 11a

7 Konjunktiv I / Indirekte Rede

1

A. + B. G = *Gegenwart* / V = *Vergangenheit* / Z = *Zukunft*

	Konjunktiv I	Konjunktiv II.
G	sie habe vor	sie hätten Zeit
	er müsse lernen	
	sie seien beschäftigt	sie würden feiern
	er sei ungünstig	
	sie liege	
V	er sei eingeladen worden	wir hätten gesagt
	sie habe besorgt	
	sie sei hingefallen	
Z	sie werde versuchen	

C. 1. Wir haben keine Zeit. 2. Ich bin nicht eingeladen worden. 3. Ich muss für die Deutschprüfung lernen. 4. Ich habe für den Abend schon Opernkarten besorgt. 5. Wir sind das ganze Wochenende mit dem Umzug beschäftigt. 6. Ihr habt mir nichts gesagt. 7. Meine Großeltern feiern goldene Hochzeit. 8. Der Termin ist für mich ungünstig, aber ich werde versuchen, später nachzukommen. 9. Ich bin hingefallen und liege im Krankenhaus. 10. Ich finde Partys doof.
D. 1b 2c 3a 4d

2

A. 1. er sei 2. du sei(e)st 3. ich sei 4. wir seien 5. ihr seiet 6. sie seien
B. 1. er wäre 2. du wär(e)st 3. ich wäre 4. wir wären 5. ihr wär(e)t 6. sie wären

3

A. 1. sei 2. werde 3. müsse 4. habe 5. gebe 6. sei 7. werde
B. 1. wäre 2. würde 3. müsste 4. hätte 5. gäbe 6. wäre 7. würde

4

A. 1. verbringe 2. habe 3. sei 4. gekündigt habe 5. wisse 6. kenne 7. beworben habe 8. vorstelle 9. vertrage 10. verstehe
B. *Man hat mich gefragt, / Sie wollten wissen, / Man wollte erfahren, / Ich wurde gefragt, ...* 1. wie ich meine Freizeit verbringen würde/(verbrächte). 2. was ich für Gehaltsvorstellungen hätte. 3. ob ich zeitlich flexibel einsetzbar wäre. 4. warum ich in meiner alten Firma gekündigt hätte. 5. was ich über die neue Firma wüsste. 6. welche Fachzeitschriften ich kennen würde. 7. warum ich mich um den Job beworben hätte. 8. wie ich mir meine Arbeit vorstellen würde/vorstellte. 9. ob ich Stress vertragen würde. 10. was ich unter beruflichem Erfolg verstehen würde/(verstünde).

5

1. verdienen 2. macht 3. gehe 4. sei 5. arbeiten/arbeiteten 6. verspricht 7. wird 8. könne 9. müsse 10. müsse 11. arbeitet 12. sagt 13. liegt 14. beträgt

6

A. 1g 2b 3d 4f 5e 6c
B. b. Auch Mädchen *können* mitspielen. Es *wird* noch ... gesucht. c. *Ich werde* euch vermissen, aber *ich freue mich* ... d. Die Schule *hat* einen guten Ruf und *ich werde* alles tun, dass ... Für Verbesserungen *bin ich* offen. e. So eine begabte Klasse *wie eure habe ich* ... unterrichtet. Es *macht* wirklich Spaß, in *eurer/dieser* Klasse zu arbeiten. f. Das ist die Gelegenheit, euer Spanisch ... Wer Interesse *hat, soll* sich anmelden. g. *Ihr kommt* ständig ... Damit *verliere ich* ...

7

A. *direkte Rede:* 2, 5, 8, 10
indirekte Rede: 1, 3, 4, 6, 7, 9
B. 2. *Sein* großer Traum *sei* schon als Achtjähriger *gewesen*, ... 5. Er *habe* ja nicht von Anfang an *vorgehabt*, ... 8. Wie *er* es *geschafft habe*, ..., fragt ein Schüler. 10. Motivation *verhalte* sich in etwa so wie ...: Man *wisse* nie genau, wie lange sie anhalten *wird/werde*.

8 Konjunktiv II

1

A. 1d 2c 3i 4h 5f 6g 7e 8b
B. V = *Vergangenheit*

	haben	sein	wissen	würde + *Inf.*
ich	hätt e	wär e	wüss te	würd e sitzen
du	hätt est	wär (e)st	wüss test	würd est sitzen
er/sie/es	hätt e	wär e	wüss te	würd e sitzen
wir	hätt en	wär en	wüss ten	würd en sitzen
ihr	hätt et	wär (e)t	wüss tet	würd et sitzen
sie	hätt en	wär en	wüss ten	würd en sitzen
V	er hätte gehabt	er wäre gewesen	er hätte gewusst	

2

1. Ich könnte – Das wäre 2. Hättet ihr – Wir würden – Das wäre 3. Hättet ihr – Ich würde – Könntet ihr 4. Hätten Sie – Ich würde – Könnten Sie

A. + B. 1g. *K–G* 2f. *G–K* 3c. *G–K* 4h. *K–G* 5b. *G–K* 6d. *G–K* 7e. *G–K*

4

1. Würdet ihr bitte zuerst den Text lesen? 2. Könnten Sie (bitte) die Frage (bitte) wiederholen? 3. Würdest du (bitte) dein Handy (bitte) ausschalten? 4. Dürften wir schnell einen Kaffee holen? 5. Könnten wir (mal) die Fenster (mal) aufmachen? 6. Würdet ihr bitte mal zuhören? 7. Könntest du nächste Woche dein Referat halten? / Könntest du dein Referat nächste Woche halten? 8. Könnten Sie das bitte noch einmal erklären? 9. Dürfte ich heute ausnahmsweise früher gehen? 10. Würdet ihr bitte leiser sein?

5

1. – 5. *Ich würde gern* ein paar E-Mails schreiben / im Internet chatten / eine neue Sonnenbrille kaufen / vor dem Kamin sitzen und lesen / *Ich würde* mich gern mit Freunden auf ein Bier treffen, *wir könnten aber auch* zusammen kochen / einen Film anschauen / den nächsten Urlaub planen / eine Stunde Rad fahren / faulenzen.

6

A. *An deiner Stelle würde ich* ... 1. ein Praktikum ... machen 2. eine ... Fremdsprache lernen 3. mich um ... bewerben 4. nicht in Jeans ... kommen 5. immer pünktlich ... erscheinen 6. nicht ständig ... widersprechen 7. mich nicht ... provozieren lassen
B. *Du müsstest/solltest* ... 1. ein Praktikum ... machen 2. eine ... Fremdsprache lernen 3. dich ... bewerben 4. nicht in Jeans ... kommen 5. immer pünktlich ... erscheinen 6. nicht ständig ... widersprechen 7. dich nicht ... provozieren lassen
C. *An deiner Stelle* ... 1. hätte ich ... gemacht 2. hätte ich ... gelernt 3. hätte ich mich ... beworben 4. wäre ich nicht ... gekommen 5. wäre ich ... erschienen 6. hätte ich nicht ... widersprochen 7. hätte ich mich nicht ... provozieren lassen
Du ... 1. hättest ... machen müssen/sollen 2. hättest ... lernen müssen/sollen 3. hättest dich ... bewerben müssen/sollen 4. hättest nicht ... kommen dürfen 5. hättest ... erscheinen müssen/sollen 6. hättest nicht ... widersprechen dürfen/sollen 7. hättest dich nicht ... provozieren lassen dürfen/sollen

7

Aber er tut so, als ob ... 1. er viel verdienen würde. 2. er etwas zu sagen hätte. 3. er schon alles könnte und wüsste. 4. ihm alles schmecken würde. 5. er eine eigene Wohnung besitzen würde/ besäße.

Aber er tut so, als ... 1. würde er viel verdienen. 2. hätte er etwas zu sagen. 3. könnte und wüsste er schon alles. 4. würde ihm alles schmecken. 5. würde er eine eigene Wohnung besitzen/ besäße er eine eigene Wohnung.

8

A. *Es sieht so aus, ...* 1. als ob die Kinder schon um zehn Uhr schlafen würden/schliefen. In Wirklichkeit lesen sie bis elf unter der Bettdecke. 2. als ob Frau Schneider gern Rad fahren würde. In Wirklichkeit ist das Auto kaputt. 3. als ob die Familie im Lotto gewonnen hätte. In Wirklichkeit hat sie (haben sie) Geld von der Tante geerbt. 4. als ob die Töchter sich gut verstehen würden/verstünden. In Wirklichkeit streiten sie oft. 5. als ob die Familie ausziehen wollte. In Wirklichkeit wird die Wohnung renoviert. 6. als ob Herr Schneider arbeitslos wäre. In Wirklichkeit erledigt er seine Arbeit von zu Hause aus.
B. *Es sieht so aus, ...* 1. als würden die Kinder schon um zehn Uhr schlafen. 2. als würde Frau Schneider gern Rad fahren. 3. als hätte die Familie im Lotto gewonnen. 4. als würden sich die Töchter gut verstehen. 5. als wollte die Familie ausziehen. 6. als wäre Herr Schneider arbeitslos.

9

1. Emma schwimmt, als ob sie ein Fisch wäre.
2. Die beiden sehen aus, als ob sie echte Profi-Tänzer wären. 3. Du benimmst dich, als ob du ein kleines Kind wär(e)st. 4. Christian verhält sich, als ob er ein Pascha wäre. 5. Jungs, ihr schwitzt ja, als ob ihr Marathonläufer wär(e)t.

10

A. + B. *Ich wäre gern* ... 1g. Galeriebesitzer, dann würde ich ... ausstellen und sie teuer verkaufen. 2e. Tierpflegerin, dann würde ich mich ... kümmern. 3b. Schriftsteller, dann würde ich ... beobachten und Romane schreiben. 4d. Musikerin .., dann würde ich ... auftreten. 5c. Schauspieler, dann würde ich ... stehen und ... spielen. 6f. Bundeskanzlerin/Präsidentin, dann würde ich ... treffen und könnte Steuern senken.

11

1. Wenn er sich doch nur für blonde Mädchen interessieren würde! 2. Wenn ich doch nur *nicht* so jung wäre! 3. Wenn er doch nur in meiner Nähe wohnen würde! 4. Wenn ich doch nur seine Handynummer hätte! 5. Wenn er mich doch nur angerufen hätte! 6. Wenn ich doch nur *nicht* so schnell rot werden würde! 7. Wenn ich doch nur *nicht* so schüchtern wäre! 8. Wenn ich doch nur auf sein Fest eingeladen wäre!

12
1. Wir wären ... gegangen 2. Wir hätten ... eingeladen
3. Ich wäre ... gekommen 4. Wir hätten uns ... bedankt
5. Ich hätte ... geholfen 6. Ich wäre ... geblieben

13
A. + B. 1c. *V* 2h. *V* 3d. *G* 4b. *G* 5e. *V* 6f. *V*
7g. *G* 8i. *G*

14
1e. Aber wir sind nicht schwerhörig. / Aber wir hören gut.
2c. Aber du hast Bescheid gewusst / wusstest Bescheid.
3d. Aber es gibt morgen noch alles. / Aber es gibt morgen auch noch etwas. 4b. Aber es geht um nichts Wichtiges.
5g. Aber ich bin kein Kind mehr. 6f. Aber es ist etwas geschehen.

15
A. 1f 2g 3c 4e 5d 6b
B. *Ich weiß,* ... b. dass du da hättest mittanzen wollen.
c. dass du ihm das gar nicht mehr zugetraut hättest.
d. dass das nicht hätte passieren dürfen. e. dass ich das hätte hören sollen. f. dass ich die hätte sehen sollen. g. dass ich ihn kaum wiedererkannt hätte.

16
1. wäre ... gekommen 2. wäre ... gestürzt
3. wäre ... gelaufen 4. hätten ... übersehen
5. wäre ... eingeschlafen 6. hätten ... gestritten
7. hätte sich ... beschwert 8. hätten ... gemacht
9. gekündigt hätte 10. wäre ... geworden

17
A. 1. wenn ihr mir öfter helfen würdet. 2. wenn ihr auch mal den Tisch decken würdet. 3. wenn du früher ins Bett gehen würdest / gingest. 4. wenn Sarah mehr Sport machen würde. 5. wenn Markus zu Hause mal Klavier üben würde. 6. wenn ich euch nicht alles zehnmal sagen müsste. 7. wenn die Kinder mehr lesen würden. 8. wenn ihr euch weniger oft um den Nachtisch streiten würdet.
B. *Es wäre gut gewesen,* ... 1. wenn ihr mir öfter geholfen hättet. 2. wenn ihr auch mal den Tisch gedeckt hättet.
3. wenn du früher ins Bett gegangen wär(e)st. 4. wenn Sarah mehr Sport gemacht hätte. 5. wenn Markus zu Hause mal Klavier geübt hätte. 6. wenn ich euch nicht alles zehnmal hätte sagen müssen. 7. wenn die Kinder mehr gelesen hätten. 8. wenn ihr euch weniger oft um den Nachtisch gestritten hättet.

18
A. 1f 2c 3e 4d 5b
B. *Hätte ich* einen Hasen / eine Katze / ..., ...

19
A. 1. Wenn wir mal nach München reisen würden, würden wir ins Hofbräuhaus gehen. – Ich würde lieber die BMW Welt besichtigen. 2. Wenn ich mal nach Bayern eingeladen werden würde, würde ich Schloss Neuschwanstein anschauen. – Ich würde lieber auf die Zugspitze steigen. 3. Wenn wir in Wien Urlaub machen würden, würden wir im Hotel Sacher übernachten. – Ich würde für das Geld lieber Kuchen essen. 4. Wenn ich mal einmal in Berlin zu tun hätte, würde ich durchs Brandenburger Tor gehen. – Ich würde lieber das Mauermuseum besichtigen. 5. Wenn wir mal in die Schweiz fahren würden, würden wir in Davos Ski fahren. – Ich würde lieber die Filmfestspiele in Locarno besuchen.
B. 1. Wenn wir ... gereist wären, wären wir ... gegangen. – Ich hätte ... besichtigt. 2. Wenn ich ... eingeladen worden wäre, hätte ich ... angeschaut. – Ich wäre ... gestiegen. 3. Wenn wir ... gemacht hätten, hätten wir ... übernachtet. – Ich hätte ... gegessen. 4. Wenn ich ... gehabt hätte, wäre ich ... gegangen. – Ich hätte ... besichtigt. 5. Wenn wir ... gefahren wären, wären wir ... Ski gefahren. – Ich hätte ... besucht.

20
A. 1b 2c 3d 4f 5e 6h 7g
B. b. käme – kommen c. täte – tun d. ginge – gehen
e. sähe – sehen f. brächte – bringen g. fände – finden
h. gäbe – geben

21
Hättest du etwas dagegen, ... / Wär(e)st du einverstanden, ... / Fändest du es gut, ... / Wäre es dir recht, ... / Würde es dir passen, ... 1. wenn ich dir ... vorlesen würde / vorläse? 2. wenn ich auch ... mitnehmen würde / mitnähme? 3. wenn wir ... bleiben würden / blieben? 4. wenn ich ... mitbringen würde / mitbrächte? 5. wenn wir ... ausgeben würden / ausgäben? 6. wenn wir ... besprechen würden / besprächen? 7. wenn ich dir ... überlassen würde / überließe? 8. wenn wir uns ... treffen würden / träfen? 9. wenn wir ... vorsingen würden / vorsängen? 10. wenn wir ... zu üben anfangen würden / anfingen?

22
1. Ich *würde* gern von zu Hause *ausziehen*. Das Problem *ist*, dass meine Eltern mir keine eigene Wohnung *bezahlen*.
2. Als Student *habe* ich natürlich kein Geld. Vielleicht *sollte* ich mir einen Job *suchen*. Aber dann *käme* das Studium zu kurz.
3. Schön *wäre* es, wenn ich mit anderen Studenten zusammen *wohnen könnte*. Ich *kenne* viele, die sich Wohnungen *teilen*. Mir *gefiele* das auch.

4. Meine Eltern *wollen* immer *wissen*, was ich gerade *mache* und wohin ich *gehe*. Als *wäre* ich noch ein kleines Kind. Das *nervt*.
5. Am liebsten *wäre* es ihnen, wenn ich jeden Abend zu Hause *bliebe*. Das *ginge* natürlich. Aber dann *hätte* ich bald keine Freunde mehr.
6. Mit meinen Eltern *ist* es schwierig, obwohl ich sie wirklich gern *mag*. Was *tätet* ihr an meiner Stelle?
7. Ich *könnte* mich vielleicht um ein Stipendium *bewerben*, am besten ein Auslandsstipendium. Ein Studium im Ausland *würde* mir Spaß *machen*.
8. Meine Eltern *wären* damit sicher auch einverstanden. Und ich *hätte* endlich einen Grund, von zu Hause auszuziehen.
9. Ein Auslandsaufenthalt *würde* auch meine Berufschancen *erhöhen*. Zumindest *glaube* ich das. Außerdem *könnte* ich meine Fremdsprachenkenntnisse *verbessern*.
10. Aber jetzt *will* ich erst mal *versuchen*, nicht mehr mit meinen Eltern zu streiten. Das *wäre* schon ein Anfang!

9 Passiv

1
A. 1. ist gekocht worden 2. waren eingeladen 3. muss geschnitten werden 4. ist gedeckt 5. wird gegessen – und ... gespielt 7. wurde serviert 8. würde gegessen werden 10. verbrannt gewesen wäre – wäre gegessen worden 11. wird serviert werden
Kein Passiv: 4. ist fertig = sein + *Adjektiv*
6. werden kommen = *Futur* (werden + *Infinitiv*)
9. ist geworden = *Perfekt von* werden *als Vollverb*
B.

	Vorgangspassiv	Zustandspassiv
Infinitiv	gekocht werden 3. muss geschnitten werden	gedeckt sein
Präsens	es wird gekocht 5. wird gegessen ... gespielt	Der Tisch ist gedeckt. 4. ist gedeckt
Imperfekt	es wurde gekocht 7. wurde serviert	Der Tisch war gedeckt. 2. waren eingeladen
Perfekt	es ist gekocht worden 1. ist gekocht worden	Der Tisch ist gedeckt gewesen.
Plusquam-perfekt.	es war gekocht worden	Der Tisch war gedeckt gewesen.
Futur	es wird gekocht werden 11. wird serviert werden	Der Tisch wird gedeckt sein.
Konj. II Gegenw.	es würde gekocht (werden) 8. würde gegessen werden	Der Tisch wäre gedeckt.
Konj. II Vergang.	es wäre gekocht worden 10. wäre gegessen worden	Der Tisch wäre gedeckt gewesen. 10. verbrannt gewesen wäre

C. a. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 10, 11 b. 0, 1, 3, 5, 7, 8, 10NS, 11 c. 2, 4, 10NS d. 3 e. 1, 10

2
1. Ich werde 2. Du wirst 3. Gabi wird 4. Wir werden
5. Ihr werdet 6. Markus und Lena werden

3
A. 1. Dann wird der Schlüssel offiziell übergeben.
2. Der Balkon wird noch gestrichen. 3. Bei Ikea werden neue Möbel bestellt. 4. Der Keller wird komplett ausgemistet. 5. Umzugskisten werden organisiert.
6. Strom und Wasser werden abgemeldet. 7. Zuletzt wird die alte Wohnung renoviert.
B. 1. muss ... übergeben werden 2. muss ... gestrichen werden 3. müssen ... bestellt werden
4. muss ... ausgemistet werden 5. müssen organisiert werden 6. müssen abgemeldet werden
7. muss ... renoviert werden

4
1. Bücher werden 2. Parfüm wird 3. Kalender werden
4. Winterkleidung wird 5. Spielzeug wird 6. Uhren werden 7. Gutscheine werden 8. Schmuck wird *ausgesucht / ausgewählt / gekauft / genommen / mitgenommen / geschenkt / verschenkt / gewählt*

5
Jetzt ... 1. wird endlich mal gelernt 2. wird aber nicht mehr Nintendo® gespielt 3. werden mal Hausaufgaben gemacht 4. wird endlich mal der Fernseher ausgeschaltet 5. wird aber nicht mehr geredet
6. wird endlich das Zimmer aufgeräumt 7. werden aber mal die Zähne geputzt

6
1. Hast du ... eingeladen? – Meine Freunde sind schon längst eingeladen. 2. Hast du ... gebügelt? – Meine Hemden sind schon längst gebügelt. 3. Hast du ... erledigt? – Meine Hausaufgaben sind schon längst erledigt. 4. Hast du ... aufgeladen? – Mein Handy ist schon längst aufgeladen. 5. Hast du ... heruntergeladen? – Der neue James-Bond-Film ist schon längst heruntergeladen. 6. Hast du ... weggebracht? – Der Müll ist schon längst weggebracht. 7. Hast du ... gegossen? – Die Pflanzen sind schon längst gegossen.

8. Hast du ... gebacken? – Der Kuchen für Oma ist schon längst gebacken. 9. Hast du ... gefüttert? – Die Hasen sind schon längst gefüttert. 10. Hast du ... ausgeschaltet? – Der Computer ist schon längst ausgeschaltet.

7

1. wurde 2. hat 3. wird 4. werden 5. hat 6. wird 7. hat

8

A. 1g 2e 5f 7a 9b 10c
B. Liebesgeschichte mit Happy End / Verliebt – verlobt – verheiratet
C. Die Sätze a + f stehen im Plural, weil nach *werden* ein Nomen im Plural folgt.
D. 1. Dann wurde sich oft ... 2. Danach wurde geküsst und ... 3. Dann wurde ein Ring ... 4. Am gleichen Tag wurde das Datum ... 5. Schon sehr früh wurden Einladungen ... 6. Monatelang wurde organisiert. 7. Einen Monat vorher wurden Kleid und Anzug ... 8. An einem Tag im Juli wurde in die Kirche ... 9. Dort wurde gefilmt ... 10. Später wurde gegessen ... 11. Schließlich wurde eine Reise ...

9

A. 1. wurde 2. wurden 3. wurde 4. wurde 5. wurden 6. wurde
B. *Ich habe gelesen/gehört, ... / Ich finde es toll/schrecklich/(nicht) gut/komisch, ... / Hast du schon gelesen, ...? / In der Zeitung steht, ...* 1. dass letzten Sonntag ein neuer Bürgermeister gewählt wurde. 2. dass letzten Montag fünf Menschen ... verletzt wurden. 3. dass letzten Dienstag mit ... begonnen wurde. 4. dass letzten Mittwoch die Olympiasiegerin ... empfangen wurde. 5. dass letzten Donnerstag tausend Euro ... gefunden wurden. 6. dass letzten Freitag der Bau ... genehmigt wurde.

10

1. Ist ... reserviert worden? 2. Ist ... durchleuchtet worden? 3. Ist ... aufgerufen worden? 4. Ist ... genannt worden? 5. Ist ... verschoben worden? 6. Ist ... umgebucht worden? 7. Ist ... gecancelt worden?

11

1f. Stofftiere ...., die ... entwickelt worden sind
2d. Spielzeug ..., das ... aufgebaut worden ist
3b. Puppe ..., die ... verschenkt worden ist
4e. Spielfiguren ..., die ... vorgestellt worden sind
5c. Kinderauto .., das ... produziert worden ist
6g. Tiere ..., die... entworfen worden sind

12

A. 1. Die Steuern müssen gesenkt werden.
2. Den Mitarbeitern darf nicht gekündigt werden.
3. Die Studiengebühren müssen abgeschafft werden.
4. Die Schul- reform muss zurückgenommen werden.
5. Es darf keine neue Startbahn gebaut werden. / Keine neue Startbahn darf gebaut werden.
6. Die Renten müssen erhöht werden.
7. Ein Mindestlohn muss garantiert werden.
8. Die Firma darf nicht geschlossen werden.
B. *Die Demonstranten fordern, ...* 1. dass die Steuern gesenkt werden müssen. 2. dass den ... nicht gekündigt werden darf. 3. dass die ... abgeschafft werden müssen. 4. dass die ... zurückgenommen werden muss. 5. dass keine neue Startbahn gebaut werden darf. 6. dass die ... erhöht werden müssen. 7. dass ein ... garantiert werden muss. 8. dass die ... nicht geschlossen werden darf.
C. *Ich bin noch immer der Meinung, ...* 1. dass die Steuern hätten gesenkt werden müssen. 2. dass den ... nicht hätte gekündigt werden dürfen. 3. dass die ... hätten abgeschafft werden müssen. 4. dass die ... hätte zurückgenommen werden müssen. 5. dass keine ... hätte gebaut werden dürfen. 6. dass die ... hätten erhöht werden müssen. 7. dass ein ... hätte garantiert werden müssen. 8. dass die ... nicht hätte geschlossen werden dürfen.

13

A. 1. wurde ... gefeiert 2. werden ... angebaut 3. werden ... gehandelt, ... verkauft 4. wurde ... zerstört 5. werden ... aufgenommen 6. verzehrt wurden 7. werden ... genannt 8. wird ... angemacht 9. können ... zubereitet werden. ... werden ... verarbeitet 10. dürfen nicht gegessen werden
B. *Wussten Sie, ...* 1. dass 2008 ... gefeiert wurde? 2. dass weltweit ... angebaut werden? 3. dass ... gehandelt, sondern ... verkauft werden? 4. dass früher ... zerstört wurde? 5. dass viele ... aufgenommen werden? 6. dass 1969 .... verzehrt wurden und es heute nur ... sind? 7. dass in Österreich ... genannt werden? 8. dass Kartoffelsalat ... angemacht wird? 9. dass aus Kartoffeln ... zubereitet werden können und dass sie in Norddeutschland ... verarbeitet werden? 10. dass grüne, ... enthalten und nicht gegessen werden dürfen?

14

1. Wann *wurde* ... erhöht? – sind ... erhöht *worden*
2. Wohin sind ... gebracht *worden*? – *werden* ... abgestellt
3. Warum *wird/wurde* ... verkleinert? – gespart *werden* muss
4. Müssen ... sortiert *werden*? – können ... abgeheftet *werden* 5. *Wird* ... kontrolliert? – bin ... kontrolliert *worden* 6. *Werden* ... bezahlt? – sollen ... bezahlt *werden* 7. Von wem *wurden* ... empfangen? – sind ... empfangen und ... geführt *worden* 8. Von welcher Firma *werden* ... übernommen? – *wird* ... entschieden

15

1. Durch Signaltafeln 2. durch das Radio
3. von einem Lastwagen 4. von Helfern
5. vom Notarzt 6. vom ADAC 7. durch Ampeln
8. Durch Geschwindig- keitskontrollen 9. von einem Polizisten 10. von seiner Frau

16

1. 100.000 Besucher werden erwartet. / Es werden 100.000 ... 2. Mit Staus am Stadtrand und vor den Parkhäusern wird gerechnet. / Es wird mit Staus ...
3. Zusätzliche Busse und Bahnen sollen eingesetzt werden. / Es sollen zusätzliche ... 4. Die gesamte Altstadt muss für den Verkehr gesperrt werden. / Es muss die gesamte ... 5. In der Altstadt werden drei Bühnen aufgebaut werden. / Es werden in der ... aufgebaut werden. 6. Zwei große Unternehmen haben als Sponsoren gewonnen werden können. / Es haben zwei große ... gewonnen werden können. 7. Das Festprogramm wird vom Kulturausschuss und verschiedenen Vereinen gemeinsam gestaltet werden.
8. Zur Eröffnung am Freitag werden Gäste aus Politik und Wirtschaft erwartet. 9. Alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern.
10. Mit dem Gewinn aus unserer Tombola soll das Jugendhaus unterstützt werden.

10 Trennbare & untrennbare Verben

1

A. + B.

	trennbar	untrennbar
Inf.	2. ausfüllen	2. unterschreiben
Inf. + *zu*	0. anzurufen	7. zu bezahlen
Präs. HS Frage	4. schalten wir ... aus 5. Wann reist ... ab?	7. verlässt 6. Erzählst du ...?
NS	0. Wenn Sie ... ankommen	6. dass wir ... verlängern
Imperativ	8. Sprich ... an	0. Vergessen Sie
Part. Perf.	3. hinaufgebracht	1. abbestellt

2

A. 1. *er*ledigt – fängt ... *an* 2. *empf*iehlt – melden ... *an* 3. *b*ehalten – geben ... *weg* 4. *ver*dient – gibt ... *aus* 5. *b*esteht – fällt ... *durch* 6. *ent*scheidet – teilen ... *mit*
B. *Glaubst du wirklich, ...* 1. dass er seine Hausaufgaben allein und ohne Fehler erledigt und dass er damit sofort nach dem Unterricht anfängt? 2. dass seine Lehrerin ihm empfiehlt, Latein zu wählen, und dass sie ihn deshalb für Latein anmelden? 3. dass sie zur Erinnerung alle Schulhefte behalten, bis er erwachsen ist, und dass sie auch die alten Schulbücher nicht weggeben?
4. dass ihre Tochter mit Babysitten ihr eigenes Geld verdient und dass sie das Geld auch nicht gleich wieder ausgibt? 5. dass sie morgen sicher die Führerscheinprüfung besteht und dass sie bestimmt nicht durchfällt?
6. dass sich in den nächsten Tagen entscheidet, ob sie studieren kann, und dass sie es ihnen dann sofort mitteilen?

3

A. 1. anziehen 2. vorstellen 3. aufpassen 4. wehtun 5. einpacken 6. einstecken 7. losgehen 8. vorbeifahren 9. zusehen 10. stattfinden 11. ausmachen
B. An dem Abend *habe* ich zum ersten Mal meine neuen Schuhe *angezogen*. Ich *habe* mir *vorgestellt*, wie ich mit den Schuhen tanze. Aber meine Mutter *hat gemeint*: „Pass auf, ... Du weißt ja, wie weh das tut." Also *habe* ich noch meine alten Ballerinas *eingepackt* und mir noch schnell ein Pflaster *eingesteckt*. Dann *ist* es *losgegangen*. Dirk *hat* schon *gewartet*. Wir *sind* vorher noch bei Gabi und Andreas *vorbeigefahren*. Natürlich *habe* ich schon nach einer Stunde eine Blase *gehabt*. Deshalb *habe* ich die meiste Zeit den anderen beim Tanzen *zugesehen*. Zum Glück findet ja bald der nächste Tanzabend statt. Am Ende *haben* wir noch *ausgemacht*, wer das nächste Mal Auto fährt.

4

A. + B. 1. gehört – *ge*hören 2. entschieden – *ent*scheiden 3. erfahren – *er*fahren
4. missverstanden – *missver*stehen 5. erzählt – erzählen
6. zerlegt – *zer*legen 7. empfangen – *empf*angen
8. versucht – *ver*suchen, erreichen – *er*reichen

5

1. geht ... *weg* – lehnt ... *ab* 2. *an*schauen – nimmt ... *auf* 3. schläft ... *ein* – wacht ... *auf* 4. *ab*zunehmen – *zu*genommen 5. *mit*zugehen 6. *zurück*bringe – lade ... *ein* 7. *vor*geschlagen – *zusammen*zuziehen
8. *nach*denken 9. *zu*sagt

6
1. angeklopft 2. gefrühstückt 3. bekommen
4. hinuntergelaufen 5. eingeschlafen
6. zurückgebracht 7. ausgetrunken 8. hingelegt
9. angezogen 10. durchgetanzt
Lesetrick: Die Partizipien müssen rückwärts gelesen werden.

7
A. b. *ab*fahren c. *auf*wachen d. *ein*packen
e. *zu*machen f. *nach*kommen g. *aus*schalten
h. *ab*nehmen i. *vor*gehen j. *ab*hängen k. *zu*sagen
l. *aus*räumen m. *aus*ziehen n. *aus*ziehen o. *auf*hören
p. *raus*gehen *ugs.*
B. b. fahrt ... ab c. wache ... auf d. Packst ... ein
e. mache ... zu f. komme ... nach g. schaltest ... aus
h. nimmst ... ab i. geht ... vor j. hängt ... ab
k. sage ... zu l. räumen ... aus m. ziehst ... aus
n. zieht ... aus o. hört ... auf p. gehe ... raus *ugs.*

8
1. Ich habe sie vor einem Jahr wiedergesehen. Du musst sie unbedingt kennenlernen. Sie wird dir sicher sehr gut gefallen. 2. Ist es sinnvoll, das Abitur nachzuholen? Es ist immer sinnvoll, sein Wissen zu vermehren. In vielen Berufen wird das Abitur vorausgesetzt. 3. Sicher haben schon viele mitbekommen, dass in der Schulmensa kein fettes Essen mehr angeboten wird. Es ist erwiesen, dass fettes Essen das Lernen behindert. Deswegen hat die Schulmensa die Aufgabe, mehr Fisch und Gemüse anzubieten. 4. Über 90-Jährige können Unfälle vermeiden. Sie sollten rechtzeitig mit dem Autofahren aufhören. Auch wäre es besser, wenn sie bei Dunkelheit das Auto stehen ließen.

9
1. missverstanden 2. eingekauft 3. vorhaben
4. unterschreiben 5. verkauft 6. anzubieten
7. unterbrechen 8. zugehört 9. gehören
10. mitbekommen 11. zerstören 12. verabreden
13. benachrichtigt 14. überarbeiten

10
1. *rüber*gehen/*hinüber*gehen 2. fällst ... *raus/hinaus*
3. *rum*schauen/*herum*schauen 4. Holst ... *rauf/herauf*
5. *runter*geladen/*herunter*geladen 6. Fahr ... *ran/heran*

11
A. 1. *Schnallen Sie* sich im Auto immer *an.*
2. *Überqueren Sie* den Zebrastreifen immer vorsichtig.
3. *Tippen Sie* beim Bezahlen mit EC-Karte die Geheimzahl verdeckt *ein.* 4. *Geben Sie* im Internet keine persönlichen Daten *weiter.*
5. *Loggen Sie* sich am Computer auch für kurze Zeit immer *aus.* 6. *Verwenden Sie* keine Medikamente nach dem Verfallsdatum.
B. *Es wird empfohlen, ...* 1. sich ... *anzuschnallen.*
2. den Zebrastreifen ... *zu überqueren.*
3. beim Bezahlen ... verdeckt *einzutippen.*
4. im Internet ... *weiterzugeben.* 5. sich am Computer ... *auszuloggen.* 6. keine Medikamente ... *zu verwenden.*

12
1. umzudrehen – zu verschwinden 2. hat ... durchschaut – hält sie fest / hat sie festgehalten
3. wäre ... durchgedreht 4. wiederholt – hat mitgehen lassen 5. durchsucht wird 6. ist ... überzeugt
7. widerspricht 8. hinzukommt – befragt 9. umarmt

13
1. ausgezeichnet 2. gekennzeichnet 3. abgeschlossen
4. benachrichtigt 5. verursacht 6. vorgeschrieben
7. beauftragt 8. anvertraut

14
1. ist ... geöffnet 2. begeben sich 3. betritt 4. trägt
5. werden ... geschlossen 6. begeistern 7. endet
8. besuchen

15
1. besucht 2. taucht ... auf 3. verlässt – bezieht
4. lädt ... ein 5. verbessert 6. fängt ... an
7. anerkannt 8. bereitet ... vor 9. gibt ... ab
10. schließt ... ab 11. berücksichtigt 12. entwickelt
13. gibt ... zurück 14. verändert 15. hört ... auf
16. fällt ... hin 17. setzt ... hin 18. schläft ... ein
19. verschwindet

16
1. mitreden 2. ausreden 3. versprechen 4. zureden
5. besprechen 6. absprechen 7. vorsprechen
8. zerreden 9. weiterreden 10. entsprechen

17
A. 1 *an*gesagt 2. *unter*sagt 3. *ein*gesagt
4. *vor*gesagt 5. *ver*sagt 6. *vorher*gesagt/*voraus*gesagt
7. *weiter*gesagt 8. *auf*gesagt 9. *zu*gesagt
10. *nach*gesagt 11. *aus*gesagt 12. *voraus*gesagt/*vorher*gesagt
B. 1c 2d 3b 4c 5b 6a 7b 8c 9a 10c 11a 12b

18
A. Doch inwiefern *tragen* wir selbst ... *bei*? In gewisser Weise *erzeugen* wir ihn selbst, indem wir uns ... *verhalten* und auch ... nicht mehr *verändern*. Daraus *entsteht* die Illusion, wir ... Dadurch ... Möglichkeit, uns *überraschen* zu lassen. Wir ..., indem wir ... *annehmen*, dass ... Entsprechend *verhalten* wir uns ..., *erzeugen* damit ... und *fügen* uns ... *ein*. Wir ... und es *fällt* uns *schwer* „dem Alltag zu *entkommen*". Wenn wir davon *ausgehen*, dass ... *hergestellt* werden muss, ist es nötig, sich ... zu *verhalten* ... und ... *wahrzunehmen*. So lange uns ... fehlt ..., es zu *entdecken* und zu nutzen – werden wir uns ... *ausgeliefert* fühlen. Wir flüchten ..., um nicht *erkennen* zu müssen, dass ...
B.

trennbare Verben		untrennbare Verben	
anfühlt	fällt schwer	empfinden	überraschen
nehmen wahr	ausgehen	entsteht	entkommen
tragen bei	hergestellt	erzeugen	entdecken
annehmen	wahrzunehmen	verhalten	erkennen
fügen ein	ausgeliefert	verändern	

11 Modalverb

1
A. 1. Du kannst 2. Ich muss 3. Ihr sollt 4. Die Gäste sollen 5. Wir können 6. Wir wollen 7. Ich mag
8. Wer kann 9. Ihr müsst 10. Möchtest du
11. Der Sekt darf 12. Ihr könnt 13. Die ... Gäste möchten 14. kann ich 15. dürfen wir 16. Wir wollen
17. Darf ich 18. Ihr könnt 19. Dürfen wir 20. soll
B. a. *Wille:* 16, 6 b. *Wunsch:* 7, 10, 13
c. *Notwendigkeit:* 0, 2, 9 d. *Möglichkeit:* 5, 18
e. *Aufforderung:* 1, 12 f. *Fähigkeit:* 8, 14
g. *Erlaubnis/Verbot:* 11, 15, 18 h. *Auftrag:* 3, 4, 20
i. *Höfliche Bitte:* 17, 19
C.

	dürfen	können	mögen/möchten		müssen	wollen	sollen
ich	darf	kann	mag	möchte	muss	will	soll
du	darfst	kannst	magst	möchtest	musst	willst	sollst
er	darf	kann	mag	möchte	muss	will	soll
wir	dürfen	können	mögen	möchten	müssen	wollen	sollen
ihr	dürft	könnt	mögt	möchtet	müsst	wollt	sollt
sie	dürfen	können	mögen	möchten	müssen	wollen	sollen

D. 1c 2b 3a 4d

2
1. kann – will 2. muss – kann 3. darf – will
4. soll – mag 5. soll – darf 6. muss – will

3
1. Können wir – Ich kann – Du kannst 2. Wollen wir – Du willst – Ich will 3. Dürfen wir – du darfst – man darf
4. Sollen wir – Ich soll – du sollst 5. möchte die Vermieterin – wir möchten – möchtet ihr

4
A. 1e 2d 3b 4c 5a
B. 1. Du wolltest nicht mehr. 2. Was sollte das?
3. Ich durfte nicht mit. 4. Ich musste los.
5. Konntest du nicht?

5
1. Kann man ... werden? 2. Kennen Sie ...?
3. Können Sie ... nennen? 4. Wissen Sie, wie oft ...?
5. Kennst/Weißt du ...?

6
1. wollten wir ... einen Sprachkurs machen. 2. wollten wir ... verbessern. 3. Ich mochte die deutsche Sprache schon immer. 4. mochten wir auch sehr. 5. wollte sogar unsere Lehrerin mitgehen. 6. dass unsere ... auch kein Bier mochte.

7
A. 1. Wir *müssen* abends immer lernen und *dürfen* nie fernsehen. 2. ..., dass sie immer auf ihre Geschwister aufpassen *muss* und nie ihre Freunde treffen *darf*.
3. Er *muss* zweimal pro Woche mit seinem Vater joggen und *darf* nicht ins Fitnessstudio gehen. 4. Warum *musst* du zu Hause immer beim Putzen helfen und *darfst* nie faul sein? 5. ..., dass ihr jeden Tag um neun ins Bett gehen *müsst* und nie bei Freunden übernachten *dürft*?
6. ..., dass ich immer mit meinen Eltern in Urlaub fahren *muss* und nie mit Freunden verreisen *darf*.
B. 1. Früher *mussten* wir ... und *durften* nie
2. ..., dass sie früher ... aufpassen *musste* und nie ... treffen *durfte*. 3. Früher *musste* er ... joggen und *durfte* nicht ... gehen. 4. Warum *musstest* du früher ... helfen und *durftest* nie ... sein? 5. ..., dass ihr früher ... gehen *musstet* und nie ... übernachten *durftet*?
6. Früher *nervte* es mich, dass ich ... fahren *musste* und nie ... verreisen *durfte*.

8

A. 1. Sie soll einkaufen gehen, aber sie will lieber ihre Lieblingssendung ansehen. 2. Wir sollen mit dem Hund spazieren gehen, aber wir wollen lieber zum Fußballtraining gehen. 3. Du sollst für die Schule lernen, aber du willst lieber Nintendo® spielen. 4. Er soll einen Ferienjob suchen, aber er will lieber nichts tun. 5. Die Eltern sollen mal ins Theater gehen, aber sie wollen lieber fernsehen. 6. Ihr sollt eure Oma besuchen, aber ihr wollt lieber Freunde treffen.
B. 1. Gestern wollte sie eigentlich ihre Lieblingssendung ansehen, aber sie sollte einkaufen gehen.
2. Gestern wollten wir eigentlich zum Fußballtraining gehen, aber wir sollten mit dem Hund spazieren gehen.
3. Gestern wolltest du eigentlich Nintendo® spielen, aber du solltest für die Schule lernen. 4. Gestern wollte er eigentlich nichts tun, aber er sollte einen Ferienjob suchen. 5. Gestern wollten die Eltern eigentlich fernsehen, aber sie sollten mal ins Theater gehen.
6. Gestern wolltet ihr eigentlich Freunde treffen, aber ihr solltet eure Oma besuchen.

9

A. 1h. 2g. 3d. 4a. 5c. 6f. 7e. 8i.
B. 1. Kinder unter zwölf Jahren *dürfen* kostenlos im Zimmer der Eltern *übernachten*. 2. Wird das Zimmer nicht rechtzeitig storniert, *kann* eine Stornogebühr erhoben *werden*. 3. Am Tag der Abreise *müssen* die Zimmer bis spätestens 11 Uhr geräumt *sein*.
4. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass in keinem unserer Zimmer geraucht *werden darf*. 5. Wenn Sie Ausflugsfahrten buchen *möchten*, beraten wir Sie gern.
6. Sie *können* jederzeit an der Rezeption Ihre Handykarte aufladen *lassen*. 7. Hier steht, dass von 22 Uhr abends bis 7 Uhr früh das Schwimmbad nicht benutzt *werden darf*. 8. Auch im Winter *sollten* Sie einmal unser Hotel *besuchen*. 9. Wir *wollen*, dass Sie sich bei uns wie zu Hause fühlen.
C. *Hauptsatz:* 1, 2, 3, 4, 6, 8 *Nebensatz:* 4, 5, 7

10

1. musste 2. konnte 3. konnte 4. musste
5. musste 6. konnte

11

A. 1. Jeder durfte/musste/sollte 2. mussten/sollten wir
3. sollte/musste man 4. Durftet ihr 5. kanntest du
6. Manche konnten 7. Einige wussten
8. Sie wusste/kannte 9. Wusstet ihr
10. Eine Teilnehmerin wollte 11. Wir mochten
12. Jeder wollte 13. Fast alle ... mochten
14. wollten wir
B. 1. Jeder *hat* sich kurz vorstellen *dürfen/müssen/sollen*.
2. Schon vom ersten Tag an *haben* wir Deutsch sprechen *müssen/sollen*. 3. Im Unterricht *hat* man seine Fehler selbst korrigieren *sollen/müssen*. 4. *Habt* ihr im Unterricht ein Wörterbuch benutzen *dürfen*?
5. Woher *hast* du die Sprachenschule *gekannt*?
6. Manche *haben* schon ein bisschen Deutsch *gekonnt*.
7. Einige *haben* nicht *gewusst*, was ...
8. Die Kursleiterin *hat* bereits am zweiten Tag unsere Namen *gewusst/gekannt*. 9. *Habt* ihr *gewusst*, dass ...
10. Eine Teilnehmerin *hat* in einen anderen Kurs wechseln *wollen*. 11. Wir *haben* unsere Lehrerin sehr *gemocht*. 12. Jeder *hat* schnell und gut Deutsch lernen *wollen*. 13. Fast alle Kursteilnehmer *haben* sich *gemocht*. 14. Am Ende des Kurses *haben* wir gleich weitermachen *wollen*.

12

A. *Er sollte* endlich heiraten. oder: *Sie sollte* endlich heiraten. oder: *Wir sollten* endlich heiraten. oder: *Sie sollten* endlich heiraten.
B. *Du solltest* endlich heiraten. oder: *Ihr solltet* endlich heiraten.

13

1b 2a 3b 4a 5b 6b 7a

14

1. Man *muss* keine Geschäftstelefonate *führen*.
2. Außerdem *muss* man seinen BlackBerry® nicht *anschalten*. 3. Niemand *muss wissen*, wie ....
4. Man *muss* nicht morgens um sechs an einer Telefonkonferenz *teilnehmen*. 5. Wir *müssen* nichts anderes *tun*, als ...

15

1e 2a 3b 4c 5d

16

1. Könnten/Dürften wir 2. Kann/Dürfte ich
3. Könntet ihr 4. Wir möchten 5. Kann/Dürfte ich
6. Ich muss

17

A. 1. Du müsstest nur 2. Da solltest du gleich
3. Du könntest/solltest 4. Ihr solltet/könntet/müsstet
5. Du müsstest
B. 1. Kauf doch öfter ein. 2. Ruf doch gleich den Kundendienst an. 3. Geh doch zum Friseur und lass dich beraten. 4. Versuch doch, sie ... 5. Mach doch mehr Übungen!

18

1. Habt ihr ... fertigstellen müssen? – ich muss – Warum hast du ... gemusst? 2. ich habe ... kommen können – du kannst – das habe ich ... gekonnt. 3. habe ich ... gewollt – Ich habe ... schicken wollen – wenn ich ... verschicken will 4. Ich habe ... reparieren lassen – lässt du

19

1. Wir wollen/möchten ... lieber 2. Sie können
3. Leider müssen wir 4. Mit ... kann man
5. Ich darf nicht

20

1. ..., die im In- und Ausland abgelegt werden kann.
2. ..., welches Fach Sie in Deutschland studieren wollen.
3. ..., damit Sie sich ohne Probleme für einen Studienplatz bewerben können. 4. ..., sollten Sie mindestens 700 Unterrichtseinheiten absolviert haben.
5. ..., ob Sie wissenschaftliche Texte verstehen und schreiben können. 6. ..., kann man sich zu Hause mit Modelltests auf die Prüfung vorbereiten. 7. ..., weil man damit im In- und Ausland seine Sprachkenntnisse nachweisen kann.

21

1. Meine Nachbarn ... wollten 2. Ich soll
3. Ich hätte mir ... vorstellen können 4. Da konnte ich
5. Und es sollte 6. ich hätte ... aufpassen müssen
7. Ich hätte ... laufen lassen dürfen. 8./9. Ich habe rufen können, soviel ich wollte. 10. die hat ... tun können 11. sollten wir 12. habe ich ... beichten müssen 13. wollten sie 14. Die beiden mögen sich
15. sooft er kann 16. solle ich 17. dürfte Bernd
18. Er will 19. wo ... Hasso ... sein müsste
20. Ich muss 21. Du möchtest

22

1. mussten 2. konnte 3. können 4. musste
5. wollen 6. wollten 7. wollten 8. sollen
9. konnten 10. müssen 11. dürfen 12. mussten
13. sollte 14. konnte 15. könne 16. soll
17. dürfte 18. will

12 Verben und Ergänzungen

1

A. + **B.** 1. *Kochst* Nom. du oder Nom. ich?
2. Nom. Ich *helfe* Dat. dir gern.
3. Nom. Ich *fahre* Ort zum Einkaufen.
4. *Gib* Dat. mir bitte Akk. Geld.
5. Nom. Ich *gehe* Zeit jetzt.
6. *Denkst* Nom. du feste Präp. daran, Tomaten zu kaufen?
7. Hallo, Nom. ich *bin* wieder Ort da.
8. Nom. Es *gab* Akk. keine Tomaten.
9. Nom. Ich *freue mich* richtig feste Präp. auf das Essen.
10. Nom. Das Fleisch *ist* sehr gut.
11. Nom. Wer *hat* Akk. mein Rezeptbuch *weggenommen*?
12. Ich? Nein! Nom. Ich *bin* Dat. mir Gen. keiner Schuld bewusst.
13. Willst Nom. du Akk. mich Akk. einen Lügner *nennen*?
14. Nein, nein. Ort Hier *ist* Nom. es ja.

C. b: 2, 4, 8, 11, 12, 13
c: 2, 3, 5, 7, 9, 10, 14
d: 7, 10, 12, 14
e: 6, 9 f: 12

2

A. 1. den ... gelegt 2. heißt ... der 3. steht der
4. den ... gebucht 5. den ... geschenkt
6. der ... kommen
B. a. den USB-Stick auf den Tisch gelegt b. (heißen + *2 Nominative*) c. steht jetzt wieder neben dem Computer d. den Urlaub endlich buchen e. uns gestern Obst aus seinem Garten geschenkt f. heute um neun kommen

3

A. 1. dem Mädchen 2. Dem Baby 3. einer ... Frau – den Kindern 4. den ... Müttern 5. den Kindern
6. der Geschichtenerzählerin 7. deiner Freundin
B. *Verben + Dat.*: gefallen, begegnen, zuhören
Verben + Akk. + Dat.: schenken, verraten, erzählen, leihen

4

1. *Sollen wir* ihr eine Handtasche *schenken? – Kaufen wir* ihr *lieber* ein Fußballticket. 2. ihm eine Sportmassage – ihm *lieber* einen Jogginganzug 3. ihnen ein Laufrad – ihnen *lieber* (ein) Spielzeug 4. ihr ein Opernglas – ihr *lieber* eine Konzertkarte 5. ihnen einen Rucksack – ihnen *lieber* ein Handy 6. ihr eine Sonnenbrille – ihr *lieber* ein E-Book

5
1. dir – dich 2. ihm – er 3. ich ... dich – Du – mir
4. Ich ... sie – Sie ... mir 5. sie – ihr – mir
6. mir – mich

6
A. 1. allen – ein 2. meine – ihrer 3. den – einen
4. dem – ihre
B. *Verben + Akk. + Dat.*: bezahlen, schicken, versprechen, anbieten
C. 1. Wem bezahlt der Fußballverein ein Paar Fußballschuhe? / Was bezahlt der Fußballverein allen Spielern der Jugendmannschaft? 2. Wem hat meine Mutter zu DDR-Zeiten regelmäßig Pakete mit ... geschickt? / Was hat meine Mutter zu DDR-Zeiten ihrer Cousine in Ostberlin regelmäßig geschickt?
3. Wem hat die Firma für nächstes Jahr einen Betriebskindergarten versprochen? / Was hat die Firma den Angestellten für nächstes Jahr versprochen?
4. Wem bietet meine Freundin ihre Hilfe beim ... an? / Was bietet meine Freundin dem Nachbarskind aus ... an?

7
1. Die Nachbarn – die Kinder – uns allen 2. Dieser Schal – den – den Schal 3. das Geld – das Geld – mit dem Geld
4. die Schulparty – meine neue Hose – meinen Freundinnen

8
1. Wir müssen unserer Tante noch zum Geburtstag gratulieren. 2. Willst du den Kindern am Samstag erlauben, länger aufzubleiben? 3. Kannst du bitte noch ein Stück Kuchen für mich holen? / Kannst du für mich bitte noch ein ... 4. Ich weiß nicht, ob Michael und Pia gestern alle Geschenke besorgt haben. 5. Ich empfehle euch, das Essen für den Geburtstag von einem guten Restaurant liefern zu lassen.

9
1. ihn – Er – Ihm 2. Mir – ich – mich
3. dir – dich – Du 4. ihm – Ihr – ihnen

10
1. Ich hatte den Geburtstag ... vergessen. Deswegen habe ich sie ... angerufen und sie um Entschuldigung gebeten. Sie nahm die Entschuldigung ... an, denn sie hat mir ... gratuliert.
2. Ja, ich habe deinem Freund eine SMS geschrieben. ... Er hat mir sogar zurückgeschrieben. Warum glaubst du *mir das* nicht? Pronomen S. 140
3. Meine Freundin droht mir ..., mich zu verlassen. ... ich habe ihr einmal nicht die Wahrheit gesagt. Da gebe ich ihr recht. Aber ich habe nie etwas getan, was unserer Beziehung geschadet hätte.

11
1. den – ihm 2. Mir – das 3. dem – ihn
4. meiner – unseren 5. deinem – ihn 6. dir – einen
7. mir – keinen 8. das – mir

12
1. gehorcht mir 2. erlaubst du den Kindern – Vertraust du ihnen 3. ihm ... gelingt – verbietet dem Hund
4. ihm raten – mir ... zustimmen

13
A. + B. 1. Es *bereitet* ihr Freude 2. das *nimmt* mir fast niemand *ab* 3. hat ihr genau dasselbe *bescheinigt*
4. hat sie ihm *entgegnet*, dass ihre Oma ... ein Gasthaus *besessen habe* ... das Kochen *gelernt habe* 5. ihr ... das eine oder andere Rezept *entlocken* 6. ihr ... *versprechen*, keines ihrer Rezepte *zu verraten* 7. Das würde sie uns auch nie *verzeihen*

14
1. verweigert den Angestellten 2. entwendet ständig die Akten 3. verschweigt uns den Namen 4. mir die Unterlagen überlassen 5. unserem Chef die Hand reicht

15
1g 2e 3b 4c 5f 6d
7d 8c 9e 10b 11f 12a

13 Verben mit Präposition

1
A. + B.

Verb	Präp.	Kasus
0. hören	von	+ *Dat.*
1. erinnern	an	+ *Akk.*
2. warten	auf	+ *Akk.*
3. riechen	nach	+ *Dat.*
4. lachen	über	+ *Akk.*
5. sich kümmern	um	+ *Akk.*
6. sich freuen	auf	+ *Akk.*
7. erzählen	von	+ *Dat.*
8. sich interessieren	für	+ *Akk.*

2
1. beim Aufräumen 2. an eure Schokolade
3. auf euren Hund 4. über eure Erfolge
5. für eure Hobbys 6. über euch 7. bei mir

3
1e 2h 3d 4b 5f 6c 7g

4
A. 1. *verschicken* wir *an* alle Verwandten 2. *mit* der Renovierung *anfangen* 3. *bei* seinem Vermieter *für* den Partylärm *entschuldigen* 4. meiner Freundin *zum* Geburtstag zu *gratulieren* 5. *bereitet sich ... auf* die Prüfung *vor* 6. unsere Eltern *zum* Essen *einladen*
7. *bei* euren alten Freunden *gemeldet* 8. *denk* in Ruhe *über* unser Gespräch *nach*
B. 1. *An wen* verschicken wir die Fotokarten?
2. *Womit* möchte Julia endlich anfangen? 3. *Bei wem* sollte sich Klaus entschuldigen? / *Wofür* sollte sich Klaus entschuldigen? 4. *Wozu* muss ich meiner Freundin gratulieren? 5. *Worauf* bereitet er sich vor?
6. *Wozu* müssen wir unsere Eltern einladen? 7. *Bei wem* solltet ihr euch mal melden? 8. *Worüber* soll ich in Ruhe nachdenken?

5
A. 1c. Er rechnet damit, dass er ... / Er rechnet mit einer Zusage ... 2e. Wir bereiten uns darauf vor, dass unsere ... / Wir bereiten uns auf einen Verkauf ... 3b. Sie hofft darauf, dass sie ... / Sie hofft auf eine Gehaltserhöhung ... 4d. Alle beklagen sich darüber, dass sie ... / Alle beklagen sich über die vielen Überstunden.
5g. Wir haben ihn dazu überredet, dass er ... / Wir haben ihn zur Teilnahme ... überredet. 6f. Warum bist du nicht davon überzeugt, dass das ... / Warum bist du nicht vom Erfolg ... überzeugt?
B. 1. Er rechnet damit, bei der Firma genommen zu werden. 3. Sie hofft darauf, nächstes Jahr mehr Gehalt zu bekommen. 4. Alle beklagen sich darüber, so viele Überstunden machen zu müssen. 5. Wir haben ihn dazu überredet, an unserem Seminar teilzunehmen.
Satz *2.* + 6.: *Kein Infinitivsatz möglich.*

6
1. Davon 2. Daran 3. Wovon 4. um 5. Damit
6. Davor 7. Mit mir 8. Worauf 9. woran 10. Darauf
11. Darüber 12. Für wen

7
1. Er muss Tag und Nacht *an* Eva *denken*. 2. Er will allen Leuten *von* ihr *erzählen*. 3. Er *interessiert sich für* nichts anderes mehr. 4. Er *hofft* schon lange *auf* ein Lächeln von ihr. 5. Er will sich unbedingt mal *mit* ihr *treffen*. 6. Er *ist* bis über beide Ohren *in* Eva *verliebt*.

8
A. 1d. *Leiden* Sie *an* einer Allergie? / Wer *leidet* heutzutage nicht *unter* Stress? 2c. *Denken* Sie doch mal *an* Ihre Zukunft! / Was *denkst* du *über* die Deutschen?
3b. Meine Eltern *sorgen* sich immer *um* mich. / *Sorgt* hier keiner *für* Ordnung?
4f. *Mit* wem hast du gerade *gesprochen*? / Hört endlich auf, *über* den neuen Lehrer zu *sprechen*. 5e. *Schicken* Sie Ihre Bewerbung *an* folgende Adresse. / Wer ist *zum* Chef *geschickt* worden? 6g. *Entschuldige* dich *bei* ihm! / *Wofür* soll ich mich denn *entschuldigen*?
B. 1d. leiden an einer Allergie / unter Stress
2c. denken an Ihre Zukunft / über die Deutschen
3b. (sich) sorgen um mich / für Ordnung
4f. sprechen mit jdm. / über den neuen Lehrer
5e. schicken an folgende Adresse / zum Chef
6g. sich entschuldigen bei ihm / für etw.

9
1. darum baten, ... 2. um vier Wochen vorzuziehen
3. auf kurzfristige Auftragsänderungen zu reagieren
4. melden Sie sich ... bei Frau Kainz 5. um zu einer ... Lösung zu kommen

10
A. 1. mit der Kultur ... beschäftigen 2. Es kommt ... darauf an 3. für welches Land man sich entschieden hat
4. unter Heimweh leiden 5. an den neuen Alltag anzupassen 6. Warten ... darauf 7. bemühen Sie sich ... um Kontakte 8. Es hängt ... von Ihnen ab
9. zu einer ... Erfahrung wird 10. mit ... Schwierigkeiten konfrontiert wird 11. an eine Rückkehr ... denken 12. darüber nachdenken 13. Zögern Sie ... mit Ihrer Entscheidung
B. b. Zeit für die c. Angst vor *(+Dat.)*
d. Interesse am e. Heimweh nach *(+Dat.)*
f. Gewöhnung an den g. Probleme bei der
h. Begeisterung für das – Kritik an der

14 Reflexive Verben *sich*

1
A. 2e 3d 4c 6g 7b 8f
B.

	Dat.	Akk.	Infinitiv
a		sich	umziehen
b		sich	beeilen
b+f		sich	freuen
c		sich	aufregen
d		sich	rasieren
e+h		sich	duschen
g.	sich	...	überlegen
h	sich sich	(die Zähne) (die Augen)	putzen schminken

C.

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
Akk.	mich	dich	sich	uns	euch	sich
Dat.	mir	dir	sich	uns	euch	sich

2
A. + B. 1e. sich erkälten 2g. sich anstecken
3b. sich verletzen 4h. sich ... brechen
5d. sich wehtun 6c. sich ... verderben 7f. sich erholen

3
1. dass *sich* die Kinder / dass die Kinder *sich* das Gesicht ... gewaschen haben 2. Putzt *euch* bitte 3. Wer muss *sich* ... föhnen 4. müssen *sich* die Kinder / müssen die Kinder *sich* ... fertig machen 5. Wir können *uns* ... Zeit lassen 6. wenn ihr *euch* ... beeilen 7. Das wiederholt *sich* jeden Tag 8. ob ich *mich* gestresst fühle

4
1. Das wird *sich* auch nicht ändern. ... wir *es* nicht mehr ändern. 2. können wir *uns* auch so treffen ... wir *sie* erst vor Kurzem getroffen 3. Ich ärgere *mich* wirklich, dass .... – *Es* ärgert mich, dass 4. Ich frage *mich* wirklich, ob ... *jemanden* nach dem Weg fragen
5. *dich* aufzuregen – So *etwas* regt mich nun mal auf!

5
1. du machst dir ... Sorgen 2. du konzentrierst dich
3. du könntest dich ... interessieren 4. Stell dir ... vor
5. brauchst du dich ... zu wundern 6. ich mich ... melde
7. ich entschuldige mich 8. kannst du dich ... entschuldigen 9. Stefan und ich uns scheiden lassen
10. merk dir, dass

6
1. Wir begrüßen *uns* und versuchen gleich, *uns* ein bisschen kennenzulernen. 2. Rick und Pierre finden *sich* sofort sympathisch, aber Paula und Julie verstehen *sich* überhaupt nicht. 3. Manche verlieben *sich* ganz schnell und andere streiten *sich* von Anfang an.
4. An manchen Tagen langweilt man *sich* im Unterricht und unterhält *sich* lieber mit den Banknachbarn.
5. Es ist faszinierend, dass wir *uns* trotz mancher Sprachprobleme viel zu sagen haben. 6. Am letzten Tag treffen *sich* alle zum Grillen am See. 7. Wir umarmen *uns* beim Abschied, aber nicht alle wollen *sich* wiedersehen.

7
1. dass ... man *sich* gut darauf vorbereiten sollte.
Du solltest *dir* genau überlegen ... was du lieber für *dich* behältst. ... *dich* angemessen anzuziehen.
2. ... *sich* an ein paar Regeln halten. Lasst *euch* nicht provozieren ... Es macht *sich* gut ... Also informiert *euch*. Man sollte *sich* trauen, ... Damit erspart ihr *euch* ...
3. ... du *dich* auch allein ... entscheiden. Lass *dir* Zeit für ... und hol *dir* Rat bei ... Dann hat *sich* die Mühe gelohnt.

15 Artikel

1
A. 1. mehrere Sprachen 2. Chinesisch 3. Europa
4. die Schweiz 5. ihren Bergen 6. dem Genfer See
7. unserer Schweizreise 8. irgendeinem Hotel
9. einem 5-Sterne-Hotel 10. die Lage 11. des Hotels
12. allen Zimmern 13. den See 14. Hotel Vista
15. zwei Schwimmbäder 16. Tennisplätze
17. Dieses Hotel 18. Manche Gäste 19. jedes Jahr
20. kein Geld 21. solche Hotels
B.

4, 6, 10, 11, 13	der	bestimmter Artikel
9, 20	ein	unbestimmter Artikel
1, 2, 3, 14, 15, 16	*kein Artikel, weil:* mehrere = *Adjektiv* zwei = *Zahlwort* Europa = *Eigenname* *unbest. Artikel im Pl.*	Nullartikel
5, 7	mein	Possessivartikel
17	dieser	Demonstrativartikel
0, 8, 12, 18, 19, 21	kein, irgendein, jeder, mancher, alle, solche	andere Artikel

2
1. ein Buch – der Zeitung
2. einen Brief – den Brief – den Schreibtisch
3. einen Teller – die Suppe – eine Scheibe Brot
4. eine Spinne – die Spinne
5. Ein Anruf – den Anruf
6. ein Mann – der Hausmeister – den neuen Hausmeister

3
A. 1. deines Bruders 2. unserer Kinder
3. des Computers 4. deiner Schwester

	Nom.	Akk.	Dat.	Gen.
m	der	den	dem	des
f	die	die	der	der
n	das	das	dem	des
Pl.	die	die	den	der

	Nom	Akk	Dat	Gen
m	ein	einen	einem	eines
f	eine	eine	einer	einer
n	ein	ein	einem	eines
Pl.	---	---	---	---

4
1. Er ist Redakteur ... in München 2. Er liebt Schnitzel mit Pommes. Die Pommes ... 3. Kaffee, den aber schwarz ohne Milch und Zucker 4. bei Sturm und Regen. Aber wenn der Regen 5. immer Zeit für mich und hat Geduld 6. für Freiheit und Gerechtigkeit auf der Welt

5
1. diesen Film – einen anderen 2. dieser Blumenstrauß – in dem anderen Geschäft 3. für dieses Handy – das andere von Nikoi 4. diesen Vorschlag – andere gute Ideen

6
1. Das weiß doch *jedes* Kind. 2. Das versteht doch *jeder*. 3. *Mancher* Junge träumt davon, Millionär zu werden. 4. *Nicht alle* Mädchen möchten Prinzessin werden. 5. *Manchen* Menschen kann man es nicht recht machen.

7
1. keine Musik 2. keine Lust 3. keine Antworten
4. kein Verständnis 5. kein Wort 6. Kein Mensch
7. irgendeinen Grund 8. irgendeine Idee

8
A. 1e 2h 3g 4c 5d 6b 7f
B. mein – dein – sein/ihr/sein – unser – euer – ihr

9
A. 1. unsere Kaffeemaschine – unser Toaster – unsere Töpfe 2. Seine CDs – seinen Schaukelstuhl – seine Baseballmütze – sein FC-Bayern-Trikot 3. Mein leeres Weinregal – meine Sonnenbrille – meinen Picasso – meine Fotoalben 4. von euren Schlittschuhen – eurem Surfbrett – eurer Modelleisenbahn – eurem Puppenhaus
B. 6. ihren Fernseher 7. deine Schrift 8. ihren Tisch
9. unsere Bücherkisten 10. sein erster Computer
11. Ihrem Keller

16 Nomen

1
A. + B.

Sg. maskulin	Sg. feminin	Sg. neutral	Plural	Namen
der Freund meines Vaters	die Freundin meiner Mutter	der Name des Tiers	die Tochter der Nachbarn	Alissas Vater

C.

die Tochter	die Mutter
die Schwester	das Tier
der Bruder	die Freundin
der Vater	die Freundinnen
der Freund	die Freunde

D.

Singular	Plural	
r Freund s Tier	Freunde Tiere	-e
r Nachbar e Schwester e Freundin r Name e Puppe	Nachbarn Schwestern Freundinnen Namen Puppen	-n -en
s Buch	Bücher	(Umlaut +) -er
e Tochter r Bruder r Vater e Mutter s Mädchen	Töchter Brüder Väter Mütter Mädchen	(Umlaut +) -
s Auto	Autos	-s

2
A. 1. der Mond, die Sonne, der Stern = der Himmel
2. das Messer, die Gabel, der Löffel = das Besteck
3. die Tasse, der Teller = das Geschirr 4. der Apfel, die Birne = das Obst 5. die Frau, der Mann, das Kind = die Familie 6. der Morgen, der Tag, die Nacht = die Zeit
7. der Regen, der Sturm, das Gewitter = das Wetter
8. das Bett, der Tisch, die Lampe = die Möbel *Pl.*
9. der Computer, die Kamera, das Handy = das Gerät
10. der Kalender, die Anmeldung, das Datum = der Termin
11. die Trockenheit, der Frühling, das Veilchen = die Natur 12. der Rhein, die Donau, die Elbe = der Fluss
13. das Meer, der See (im Landesinneren) / die See (= Meer), der Ozean = das Gewässer 14. der BMW, das Auto, die Harley-Davidson = das Fahrzeug

B. 0. der Unterricht 1. der Himmel 2. das Besteck 3. das Geschirr 4. das Obst 6. die Zeit 7. der Regen / das Wetter 11. die Trockenheit / die Natur 12. der Rhein, die Donau, die Elbe

3

A. 1. Birn*en* – Mango*s* –Pfirsich*e* 2. Hund*e* – Pferd*e* – Häus*er* – Bäum*e* 3. Hos*en* – Pull*is* – Röc*ke* – Mänt*el* 4. Konzert*e* – Lesung*en* – Bäll*e* – Partys 5. Koffer – Rucksäck*e* – Tasch*en* – Plastiktüt*en* 6. Tests – Prüfung*en* – Freistund*en* – Feiertag*e*

B.

–e		–(e)n	–s	¨
Pfirsich – Pfirsiche	Konzert – Konzerte	Birne – Birnen	Mango – Mangos	Apfel – Äpfel
Hund – Hunde	Ball – Bälle	Hose – Hosen	Pulli – Pullis	Mantel – Mäntel
Pferd – Pferde	Rucksack – Rucksäcke	Lesung – Lesungen	Party – Partys	Koffer – Koffer
Baum – Bäume	Feiertag – Feiertage	Tasche – Taschen	Test – Tests	¨er
Rock – Röcke		Plastiktüte – Plastiktüten		Haus – Häuser
		Prüfung – Prüfungen		
		Freistunde – Freistunden		

4

1. An den Ufern 2. In ... Flüssen 3. Auf den Bäumen 4. In den Wäldern 5. Auf den Feldern 6. Auf ... Wiesen 7. Unter ... Steinen 8. An den Seen

5

1. Erlebnisse 2. Ereignisse 3. Flugbegleiterinnen 4. Siegerinnen 5. Freundinnen 6. Geheimnisse

6

1. der Rest meines Kuchens 2. die Frau meines Chefs 3. die Lehrerinnen deiner Kinder 4. das Ende des Films 5. Trainer der Fußballmannschaft 6. der Star der ... Spiele 7. der Titel der Geschichte 8. der Autor des Buches 9. das Wort des Jahres

7

A. 1c 2f 3b 4h 5d 6e 7g
B. b. viele wichtige Jubiläen c. die deutsche Einheit d. die Fußballweltmeisterschaft e. der Bundestag f. die Nationalhymne g. der Karneval h. Deutschland

8

A. 1. neue Kunden – einen ... Experten – unseren Biologen 2. die Elefanten – den Affen – den Löwen – den Eisbären 3. Fotografen – einem Journalisten – seinen Namen – vielen Menschen

B. immer maskulin

-ant	-e	-ist	-oge	*Tiere*	*andere*
Elefanten	Kunden Experten Affen Löwen Namen	Journa-listen	Biologen	Affen Löwen Eisbären	Herren Fotografen Menschen

9

1. Herr F. 2. auf Herrn F. 3. des Herrn – mit Herrn F. 4. den beiden Herren 5. Die Herren

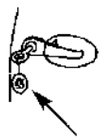
10

A. 1. das Herz 2. die Herzen 3. das Herz 4. ein Herz 5. des Herzens 6. dem Herzen 7. den Herzen
B. Prinzessin Diana (1961-1997)

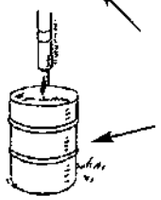
11

A.

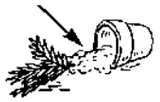
1. der Autoschlüsselanhänger



2. die Regenwassertonne



3. die Blumentopferde



B.

e Blumenerde	Garten*blumen*	s Holzbein	e Tisch*decke*
r Blumengarten	e Garten*erde*	Holzblumen	*Tisch*blumen
r Blumenstrauß	e Gartenfläche	e *Holz*decke	e Tischfläche
r Blumentisch	r Gartenstuhl	r Holztisch	s Tisch*bein*
	r Gartentisch	r Holzstuhl	s Stuhlbein

C. a. *Apfel*saft – Pferd*eapfel*
b. Kinder*wagen* – Klein*wagen* – Großraum*wagen*
c. *Ferien*zeit – Sommer*ferien* – *Ferien*anlage – Pfingst*ferien*
d. Nicht*raucher*schutz – Nicht*raucher* – *Raucher*ecken – *Raucher*zimmer – *Raucher*clubs
e. *Grammatik*fehler – *Grammatik*übungsbuch

17 Pronomen

1

A. 1. Nein, von denen habe ich 2. Ich habe es ihr schon 3. Zurzeit habe ich kein Geld ... Mein Freund hat auch keins. Deswegen können wir 4. gehören mir nicht. Das sind wahrscheinlich deine 5. dass das sein Joghurt ist. Oder ist das deiner? 6. Habt ihr den schon 7. Ich finde ... Hat einer von euch sie ihm schon 8. Wir brauchen ... Hier sind keine mehr. Hat schon jemand welche
B. b. Pronomen stehen für *bekannte* Information.
c. Die Personalpronomen stehen *nah beim* Verb.
d. Pronomen auf Position 1 sind *betont*.

2

A. 1. Kommen *Sie* aus Spanien? 2. Wie lange lernen *Sie* schon Deutsch? 3. Können *Sie* mal ... sagen? 4. Können *Sie* ... übersetzen? 5. Welche andere Sprache sprechen *Sie* noch? 6. Wo wohnen *Sie* hier?
A. 1. Kommt ihr / Kommst du aus ... Nein, wir kommen / ich komme 2. Wie lange lernt ihr / lernst du schon ... Seit wir hier wohnen / ich hier wohne 3. Könnt ihr / Kannst du mal 4. Könnt ihr / Kannst du ... 5. Welche andere Sprache sprecht ihr / sprichst du noch? 6. Wo wohnt ihr / wohnst du hier?

3

1. Ach, da kommt *sie* ja endlich. 2. aber ich kann es nicht ... reparieren 3. Ich muss *sie* unbedingt schaffen. 4. dann erwischst du *ihn* noch 5. *Sie* lagen bisher immer 6. *Er* passt mir überhaupt nicht. 7. Wahrscheinlich ist es wieder kaputt.

4

A. 1. Kann ich *Ihnen* helfen? – Danke, im Moment brauche ich *Sie* nicht. 2. Triffst du *sie* heute? – Nein, aber ich bin *ihr* ... begegnet. 3. Wenn sie *dich* etwas fragen, dann musst du *ihnen* ... antworten. 4. Ich habe *sie* ... beobachtet. ... dass man *ihnen* zuschaut.
B.

Nom.	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akk.	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Sie
Dat.	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen

5

1. Gib *es mir* bitte, dann bügle *ich es*. 2. Warum fragst *du mich* dauernd? 3. Ich habe *es ihm* versprochen. 4. Unter ... können *wir dich* anrufen? 5. Hat *er es* schon besorgt?

6

1. Wir schenken *sie ihnen* 2. Ich kann *es euch* gern zeigen. 3. Ich wollte *sie ihm* morgen bringen. 4. Soll ich *es dir* beweisen? 5. Ich habe *ihn dir* auf den Tisch gelegt.

7

1. Leihst du *es ihnen* mal? 2. Ich schenke *sie dir*. 3. Schickst du *ihn uns* mal? 4. *Das* verbiete ich *euch*. 5. Gibst du *sie mir* bitte? 6. Oma zahlt *ihn dir* bestimmt. 7. Wollen Sie, dass ich *ihn Ihnen* zurückgebe? 8. Wer hat *sie mir* weggenommen?

8

1. Ob *der* das Mofa ... gehört? 2. Mit *der* würde ich ... trinken. 3. Ach, für *die* sind die Blumen. 4. *Das* ist ja kompliziert. 5. Mit *dem* komme ich gar nicht zurecht. 6. ... *das* kenne ich schon. 7. *Der* sieht so aus, als ob ... 8. Neben *dem* möchte ich ... sitzen. 9. Für *den* interessieren sich ... 10. *Die* sehen ganz nett aus. 11. Für *die* gieße ich ... 12. Mit *denen* will ich ...

9

1. für *das* am Stadtrand – Bei *dem* anderen 2. *Der* dunkelbraune gefällt – *die* anderen sind 3. *Diese* hier würden ... passen – auf *denen* sitzt – wir nehmen ... *die* anderen 4. Ich würde *den* aus ... nehmen – *Der* ist doch – findest du *diesen* hier 5. muss ich *welche* mit-nehmen – *Die* mit dunkler Schokolade mag ich – Von *denen* kann ich ... kriegen

10

1. wir haben *keinen* mehr 2. leider *keine* mehr 3. stehen *welche* im Glas 4. nur noch *welchen* aus 5. bringe Ihnen gleich *welches* 6. müsste noch *eine* sein

11

A. + B. 1. Das schwarze T-Shirt ... Ist das braune auch ihrs? 2. ein weißes Hemd ... Ist das deins ... an meinem fehlen 3. die Tischdecke von deinen Eltern ... das ist ihre ... eine rote 4. Der Pullover ... Das war meiner! Der hätte 5. Die Hose ... Das ist bestimmt seine 6. Die bunte Bettwäsche ... das kann nur eure sein ... haben unsere / unsre *(ugs.)* schon selbst ... das ist seine

12

1. Die ganze Nacht hat es geschneit. 2. Es hat nur zwei Minuten lang gehagelt. 3. Es klingelt an der Tür. 4. Es gibt leider keine 5. Wann wird es endlich Sommer? 6. Wie geht es dir? 7. Wegen eines Unfalls geht es auf 8. Und wie war es / war's? *(ugs.)* 9. Jetzt wird es / wird's *(ugs.)* ernst.

13

1. *Es* hängt davon ab, ... *Es* ist nicht jede Sendung 2. dass *es* darauf ankommt 3. dann macht *es* nicht dumm 4. weil *es* schädlich für 5. ob *es* dumm oder krank 6. Wenn *es* draußen schön ist, ... *Es* macht mir auch Spaß 7. kann *es* zu Sprachproblemen kommen 8. *Es* gibt so viele interessante Sendungen 9. Aber dass *es* schaden kann 10. *Es* bietet ja nicht nur Unterhaltung

14

A. + B. 1. Alle brauchen 2. Mit jedem von uns 3. Fast jeder 4. Wir haben schon einiges/alles 5. sprechen nur wenige 6. Alle bekommen 7. Einige haben 8. Die Schule bittet jeden von uns – es haben sich ... alle angemeldet. 9. Einigen von uns macht die Prüfung

15

1. Fährt mich *irgendjemand* 2. Wir können nicht *irgendetwas / irgendwas (ugs.)* kaufen 3. bringen Sie einfach *irgendeins* 4. Hast du noch *irgendetwas* 5. Nimm *irgendeine*

18 Präpositionen *in*

1

A. + B.

Zeit / temporal	Ort / lokal
0. vor einem Jahr 4. in den ersten Wochen nach dem Auszug 11. Seit einem Semester 12. Innerhalb des nächsten Semesters	0. von zu Hause 1. in eine Wohnung an den Stadtrand von Köln 2. im zweiten Stock 3. auf dem Weg zur Universität am Haus 4. bei ihnen 7. vom Bäcker aus der Reinigung 8. in Urlaub 10. an der Universität 12. in der Praxis
Grund / kausal / u. a.	
4. zum Abendessen 5. für mich 6. zum Waschen und Bügeln 8. mit meinen Eltern 9. Ohne meine Eltern 10. wegen meines Papas	

2

A. 1. Seit zwei Monaten mache ich 2. Mit meiner österreichischen Freundin spreche ich 3. eine Sprache ... aus Büchern lernen 4. Bei Grammatikproblemen frage ich 5. Von ihr bekommt man 6. Komm ... zu uns
B. aus / bei / mit / nach / seit / von / zu *immer mit Dativ*

3

A. 1e 2f 3b 4c 5d
B. bis / durch / für / gegen / ohne / um: *immer mit Akkusativ*

4

1. Ohne dich kann ich 2. nur mit dir verbringen 3. Mit dir möchte ich 4. Ohne dich wäre 5. ohne dich keinen Sinn 6. mit dir teilen 7. mein Leben ohne dich

5

A. 1. Im Auto – In der Arbeit – in einer Pferdekutsche 2. An der Bushaltestelle – An der Ampel – am Strand 3. Unter einer Brücke – Unter einem Baum – unter deinem Fenster 4. Vor dem Supermarkt – Vor der Bäckerei – vor deiner Tür 5. Bei deiner Oma – Bei Freunden – bei dir zu Hause 6. Auf dem Balkon – Auf der Terrasse – auf einem Ruderboot 7. Über den Dächern von Berlin – über dir in einem Heißluftballon
B. 1. in eine Pferdekutsche 2. an den Strand 3. unter ihr Fenster 4. vor ihre Tür 5. in mein neues Haus 6. in ein Ruderboot 7. über dich hinweg

6

A. 1. Die sind ... in der Einkaufstasche. 2. Die liegt im Kühlschrank. 3. Den findest du hinter der Kaffeedose. 4. Das steht neben der Pfeffermühle. 5. Das ist in der großen Schublade.
B. 1. Die ... gehören in das Eierfach. 2. Die ... muss in den Kühlschrank. 3. Die ... kann vor die Kaffeedose. 4. Das ... gehört neben den Pfeffer. 5. Das ... muss ... in die Schublade.

7

1. ans Meer 2. aufs Fest 3. zur Hochzeit 4. zum Friseur 5. beim Friseur 6. im Café 7. vom Bahnhof 8. ins Kino 9. am Haupteingang 10. vom Einkaufen

8

1. in den Kindergarten / ins Büro / zum Flughafen
2. zu Oma / nach Hause / in die Stadt
3. zu Freunden / in die Arbeit / zum Arzt
4. nach Moskau / in die Alpen / an die Ostsee

9

1. nach Berlin – bei Freunden 2. zu Mercedes in die Zentrale 3. in Hamburg bei der / zur Eröffnung 4. zu wichtigen Kunden nach/in Italien 5. in Italien – nach Hause zu meiner Familie 6. in unser Ferienhaus in die Berge

10

1f. nach drüben zu den Nachbarn gebracht werden
2g. nach oben in den zweiten Stock bringen
3b. ins Haus bringen 4e. gehe ... nach unten
5c. müssen nach draußen vor die Tür
6d. Komm ... zu mir

11

1c. am Fluss entlang 2g. nach 200 Metern – auf der rechten Seite 3e. durch den Tunnel – an der ersten Ampel 4b. an den gelben Häusern – hinter dem letzten Haus 5d. vor der Tankstelle – gegenüber dem Supermarkt 6f. zum Schwimmbad – über die Brücke 7h. bis zum Ortsende – in den kleinen Weg

12

A. 1. legen ... in das Gepäckfach 2. sich auf die Plätze setzen 3. vor den Notausgang stellen
B. 1. liegt ... im Gepäckfach 2. sitzen ... auf den Plätzen 3. steht ... vor dem Notausgang
C.

Wohin? *Präp. + Akk.*	hängen – gehängt legen – gelegt setzen – gesetzt stellen – gestellt
Wo? *Präp. + Dat.*	hängen – gehangen liegen – gelegen sitzen – gesessen stehen – gestanden

13

A. 1. Von Montag an 2. Nächsten Mittwoch 3. Ab morgen 4. Zwischen Weihnachten und Neujahr 5. Ich bleibe drei Tage. 6. Über die Feiertage 7. Von Dienstag bis Freitag 8. In einer Woche 9. An Ostern / Ostern kommt Oma.
B.

Präp. + Akk.	bis, über
Präp. + Dat.	ab, an, in, von ... an, von ... bis, zwischen, vor, nach, seit

14

1. Schon nach kurzer Zeit – Vor/Nach vier Jahren
2. In unserem Leben – seit der Hochzeit 3. seit Juni – Nach der Geburt 4. In der Nacht – vor vier Uhr morgens
5. Seit einer Woche

15

1. vor einem Jahr 2. Seit einer Woche 3. vor zwei Wochen 4. vor einem Monat

16

1. Aus wie vielen Personen besteht – Aus zwei ...
2. Bei wie vielen Ärzten waren – Nur bei einem.
3. Um wie viel Uhr schließt – Um fünf.
4. In wie vielen Tagen soll – In einer Woche.
5. Seit wie vielen Jahren gehen – Seit meiner Kindheit.

17

1. Während des Vortrags 2. innerhalb der nächsten Tage 3. Statt des Seminars 4. Wegen des schlechten Wetters 5. Außerhalb des Konferenzgebäudes 6. Trotz großer Visaprobleme

18

A. + B. 1. Wegen einer Verletzung 2. Wegen des Elfmeters / dem Elfmeter 3. Wegen meines neuen Jobs / meinem neuen Job 4. Wegen eines groben Fouls / einem groben Foul 5. Wegen des Unwetters / dem Unwetter

19

Ich war (1) *mit* dem Rad (2) *in der* Stadt unterwegs ..., um sechs wieder (3) *zu Hause* zu sein. ... (4) *Im* ersten Geschäft habe ich festgestellt, ... wie die Fahrradwege (5) *in* der letzten Woche ausgesehen haben? ... Ich bin (6) *auf* dem vereisten Radweg ausgerutscht und (7) *mit dem* Rad gestürzt und dabei irgendwie (8) *auf* den linken Arm gefallen. ... Zwei Frauen haben mir sofort (9) *beim* Aufstehen geholfen. Eine Frau hat mich dann (10) *ins* Krankenhaus gebracht. (11) *Nach* einer Stunde Wartezeit kam ich endlich dran. ... (12) *Zum* Glück muss ich nicht operiert werden. Aber unseren Skiurlaub (13) *im* Februar können wir nun vergessen. Jetzt haben wir umsonst so viel Zeit (14) *mit* der Hotelsuche verbracht. Na ja, vielleicht klappt es noch (15) *in* den Osterferien.

19 Adjektive

1

A. + C. 1. *dem schönen* Blumenland 2. *das schöne* Blumenland 3. *den hohen* Bergen 4. *einem riesigen* See 5. *den ganzen* Tag 6. auf *bunten* Blumenwiesen 7. *rote, gelbe, blaue* und *weiße* Blumen 8. *ihrem gelben* Kleid 9. *ein kleines* Blümchen 10. *dem gelben* Kleid 11. *grüne* Hosen 12. *rote* Schuhe 13. *einen großen* Hut 14. *im schönen* Blumenland 15. *der kleinen* Rosa 16. *gute* Luft 17. *schönes* Wetter 18. vor *langer* Zeit 19. *die kleine* Rosa 20. *Nächstes* Mal
B. a. *nur ein Signal* b. *ein Signal* c. *kein Signal*
D. *Signal beim Adjektiv*: 6 ,7, 9, 11, 12, 16, 17, 18, 20

2
1c. das blaue T-Shirt 2d. Der gelbe Schal
3b. Die braunen Schuhe 4b. Die neue Hose
5d. Den langen Rock 6c. Das blaue Hemd
7a. Die weißen Sportsocken

3
A. 1. ein neues Rad – Mit meinem alten 2. eine neue Jeans – Deine alten 3. neue Gartenstühle – Unsere alten 4. ein neuer Wohnzimmertisch – Ich finde unseren alten 5. ein neues Auto – Mit unserem alten 6. eine neue Sonnenbrille – Bei meiner alten
B. 1. kein neues Rad 2. keine neue Jeans 3. keine neuen Gartenstühle 4. keinen neuen Wohnzimmertisch 5. kein neues Auto 6. keine neue Sonnenbrille

4
1. starken Kaffee 2. kalter Tee 3. den Geruch frischer Farbe 4. teuren Schmuck 5. laute Musik 6. für politische Sendungen 7. mit großem Interesse 8. in guter Erinnerung 9. dummes Zeug 10. in alter Frische

5
1. die hohe Miete 2. diese teure Wohnung 3. eine super Wohnung 4. mein lila Sofa

6
1 Sie müssen beim Lernen einfach *locker bleiben*.
2. Die Regeln *wirken* anfangs *kompliziert*, aber sie *sind* eigentlich ganz *einfach*. 3. Sie dürfen beim Lernen nur nicht *ungeduldig werden*. 4. Es *wäre gut*, wenn Sie die Adjektive beherrschen würden. 5. Aber *machen* Sie sich und andere mit der vielen Lernerei nicht *verrückt*.

7
1. groß eingekauft 2. lang kochen
3. klein geschnitten 4. kurz angebraten
5. heiß serviert 6. kalt trinken 7. langsam essen

8
1. kurzfristig 2. schwer gestürzt 3. ihrem schweren Sturz 4. genau erklärt 5. eine genaue Erklärung 6. ausführlich besprochen 7. ein ausführliches Gespräch 8. lang warten 9. Die lange Warterei 10. kurz beim Arzt anrufen 11. ein kurzer Anruf

9
A. + B. 1f. Dieser gute Kuchen 2c. Welchen blauen Ordner 3e. Manche alten Programme
4d. Alle wichtigen Kunden 5g. diesen gelben Stift hier
6b. Welche private E-Mail

10
1h. Bücher aller großen Verlage 2f. einige aktuelle Prospekte 3c. mehrere interessante Neuheiten 4i. andere schöne Bildbände 5b. weitere preiswerte Ausgaben 6e. wenig freie Zeit 7g. Bücher mancher unbekannten/unbekannter Autoren 8d. mit allen unseren Büchern viel Spaß

11
A. 1. Nur die reservierten Tische ... sind besetzt
2. Gestresste Bedienungen 3. betrunkene Gäste
4. drei flirtende Jugendliche 5. lachende und staunende Kinder ... mit leuchtenden Augen
6. vergnügt sind ... streitende Paare 7. Verhalten Sie sich umweltschonend
B. 1. reserviert – reservieren / besetzt – besetzen
2. gestresst – stressen 3. betrunken – sich betrinken
4. flirtend – flirten 5. lachend – lachen / staunend – staunen / leuchtend – leuchten 6. vergnügt – sich vergnügen / streitend – streiten 7. umweltschonend – die Umwelt schonen

12
1. die Falsche – was Passendes
2. Das Beste – irgendwas Modisches 3. was anderes
4. nichts Aufregendes 5. Etwas Besseres
6. Alles Weitere 7. was ganz Tolles – das Schönste
8. Alles Gute

13
A. 1h 2i 3c 4d 5f 6b 7g 8e
B. + C.

Grundform	Komparativ + -er	Superlativ + -(e)st	Bildung
nett	*netter*	*das netteste Mädchen*	regelmäßig
schwer	schwerer	am schwersten	
groß	größer	der Größte	a, o, u → ä, ö, ü
jung	jünger	die jüngste Kollegin	
teuer	teurer	am teuersten	Komp. kein -e
dunkel	dunkler	am dunkelsten	
gut	besser	am besten	unregelmäßig
viel	mehr	das meiste Geld	
gern	lieber	am liebsten	

14
1. sah noch besser aus 2. eine Nummer kleiner
3. Da ist es ... heller 4. ist noch etwas billiger
5. lieber noch mal überlegen 6. etwas kürzer sein

15
1. die besten Semmelknödel – besser als im Restaurant
2. genauso alt wie deiner – der älteste
3. viel erfolgreicher ... als ich – ist am erfolgreichsten
4. höher und weiter springst als mein Freund – am höchsten und am weitesten 5. der stärkste Mann – nicht so stark wie er 6. das hübscheste Mädchen – hübscher als viele Fotomodels

16
1. Reisende aus der ganzen Welt 2. Reiche mit teuren Autos – Arme in Sozialwohnungen 3. Das Schönste in unserer Stadt 4. die Verliebten Hand in Hand
5. Hässliches wie die Hochhäuser 6. Als Nächstes
7. etwas Modernes

17
A. 1c 2h 3b 4g 5d 6f 7e
B.

Adjektiv	+ Präposition
glücklich	über + *Akk.*
blass	vor + *Dat.*
begeistert	von + *Dat.*
leicht	für + *Akk.*
enttäuscht	über + *Akk.*
müde	von + *Dat.*
nützlich	für + *Akk.*
stolz	auf + *Akk.*

18
1. über jedes Angebot froh 2. beliebt bei Vermietern
3. mit einem ... befreundet 4. bei der Suche behilflich
5. an einer Neubauwohnung interessiert
6. mit dem Besichtigungstermin ... einverstanden
7. gespannt auf diese Wohnung 8. entfernt von der Schule 9. für meinen Mann nützlich 10. einen Garten ..., über den ... glücklich 11. nett zu uns
12. eine Wohnung, mit der ... zufrieden

19
A. 1. war der Winter ausgesprochen mild 2. einen total verregneten Frühling 3. Der Juli ist ... extrem heiß
4. gab es besonders viel Schnee 5. mit einer ziemlich kalten Nacht 6. ein ungewöhnlich heftiges Gewitter
7. relativ schönes Wetter 8. Die Temperaturen sind ... recht angenehm 9. wird es ... viel zu früh 10. war das Wetter äußerst trocken
B.

Verstärkung +	Abschwächung -
sehr / ausgesprochen / total / extrem / besonders / ungewöhnlich / zu / äußerst	*ziemlich* relativ recht

20
1. einigermaßen sauber – ganz gut 2. komplett ausgebucht – relativ teuer 3. ganz toll – ungemein lustig 4. höchst erholsamer – außerordentlich viel

20 Adverbien *draußen*

1
A. + B.

	Adverbien
a. Ort	draußen, da, dahinter, dort, unten, von oben,
b. Zeit	oft, gleich, jetzt, meistens, morgen, dann, immer,
c. andere	auch, sogar, hoffentlich, vielleicht, sicher

2
A. 1e 2b 3f 4d 5g 6c 7h
B. *Wie oft? Häufigkeit:*
immer → meistens → oft → öfter → manchmal → selten → nie
Wann? Wiederholung:
samstags, abends, dienstags, sonntags, mittags, freitags

3
1. draußen auf der Terrasse 2. Von außen sieht
3. schließen wir ... von innen ab 4. hört man von draußen 5. ist innen modern 6. draußen bleiben

4
A. + B. 1e. vorne ↔ hinten 2c. unten ↔ oben
3d. rechts ↔ links 4b. nebenan ↔ weiter weg

5
1. dahinter 2. davor 3. dazwischen 4. darunter
5. darauf

6
1. erst in einer Stunde 2. schon über eine Stunde – erst gegen neun 3. erst zwei Jahre – schon so gut 4. erst vorgestern – heute schon 5. erst 14 Jahre alt – schon 1,85 Meter groß 6. gerade erst gefrühstückt – schon beim Mittagessen

7
1. normalerweise 2. seitenweise 3. vergleichsweise
4. Dummerweise 5. reihenweise 6. möglicherweise
7. probeweise 8. bekannterweise

21 Satzstellung

1
A. + C. 1. Unser neues Haus gefällt *uns gut*, aber es ist *ziemlich einsam hier*.
2. Deswegen haben wir *uns einen Hund* gekauft.
3. Mein Mann hat *ihn unserer Tochter zu Weihnachten* geschenkt.
4. Ich fühle *mich seitdem in unserem Haus sicherer*.
5. Unsere Tochter ist *glücklich, einen neuen Spielkameraden* zu haben.
6. Sie geht *jeden Tag mit dem Hund im Wald* spazieren.
7. Wir haben *schon allen Freunden und Verwandten Fotos von unserem Hund* gemailt.
8. Wir bekommen *jetzt oft Besuch*, weil jeder *den Hund* sehen will.
9. Haben Sie *eigentlich einen Hund*? Verraten Sie *es mir*!
B. b. Verb 2 c. Verbklammer d. Position 0
f. Satzende
C. g. 4, 6 h. 1, 4, 6, 8 i. 2, 7 j. 9 k. 1, 2, 3, 4, 9

2
A. 1. Ich habe schon Lust, aber ... 2. Du kannst immer mit mir rechnen. 3. Ich fahre in Garmisch nicht so gern Ski. 4. Ich bleibe auch zu Hause, wenn ...
5. Ich mache bei schlechtem Wetter lieber etwas anderes.
6. Es ist langweilig, Ski zu fahren. 7. Wir könnten hier etwas unternehmen, statt ...
B. a. 0, 3, 5 b. 1, 2, 6 c. 4 d. 7
C. Das Subjekt steht immer beim Verb: In den Sätzen 0–7 nach dem Verb und in den umgeformten Sätzen vor dem Verb.

3
1. Wir *sitzen* am Computer. 2. Zurzeit *bin* ich nur abends *erreichbar*. 3. Ich *bereite* mich auf den Unterricht *vor*. 4. Aber das *weißt* du doch. 5. In fünf Minuten *will* ich aus dem Haus *gehen*. 6. Du *fragst* wirklich, was wir *machen*?/ *Fragst* du wirklich, was wir *machen*? 7. Du *weißt* doch, dass wir ein Buch *schreiben*.
8. Hoffentlich *haben* wir es bald *geschafft*.

4
1. Er hat auf der Straße von seinen Freunden Deutsch gelernt. (*Verb+Präp.* Deutsch lernen von jdm.) / Er hat von seinen Freunden auf der Straße Deutsch gelernt. (auf der Straße *Attribut zu* Freunde) 2. Cem schloss nach der 10. Klasse die Schule mit der mittleren Reife ab. (mit der mittleren Reife *Attribut zu* Schule) / Cem schloss die Schule nach der 10. Klasse mit der mittleren Reife ab. (*zwei Attribute zu* Schule)
3. Er begann nach seiner Ausbildung als Erzieher in Reutlingen ein Studium. / Er begann nach seiner Ausbildung als Erzieher ein Studium in Reutlingen. (in Reutlingen *Attribut zu* Studium) 4. Er nahm 1983 nach vielen Diskussionen mit seinen Eltern die deutsche Staatsbürgerschaft an. / Er nahm nach vielen Diskussionen mit seinen Eltern 1983 die deutsche Staatsbürgerschaft an. 5. Cem machte 1994 an der Universität Reutlingen einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge. 6. Cem Özdemir wurde 2008 mit großer Mehrheit zum Bundesvorsitzenden der Grünen gewählt.
B. 0. *Satz wird nicht umgeformt, da man eine Biografie fast immer mit dem Namen beginnt.* 2. *Nach der 10. Klasse* schloss Cem die Schule mit der mittleren Reife ab. 3. *Nach seiner Ausbildung als Erzieher* begann er in Reutlingen ein Studium. / *Nach seiner Ausbildung als Erzieher* begann er ein Studium in Reutlingen.
4. *1983* nahm er nach vielen Diskussionen mit seinen Eltern die deutsche Staatsbürgerschaft an. / *Nach vielen Diskussionen mit seinen Eltern* nahm er 1983 die deutsche Staatsbürgerschaft an. 5. *1994* machte Cem an der Universität Reutlingen einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge. / *An der Universität Reutlingen* machte Cem 1994 einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge.
6. *2008* wurde Cem Özdemir mit großer Mehrheit zum Bundesvorsitzenden der Grünen gewählt. / *Mit großer Mehrheit* wurde Cem Özdemir 2008 zum Bundesvorsitzenden der Grünen gewählt.

5
A. 1. Drei bayerische Kühe haben gestern *am Himmel* ein Ufo beobachtet.
2. Drei bayerische Kühe haben gestern *trotz ihrer Kurzsichtigkeit* am Himmel ein Ufo beobachtet.
3. Drei bayerische Kühe haben gestern trotz ihrer Kurzsichtigkeit *gemeinsam* am Himmel ein Ufo beobachtet.
4. Drei bayerische Kühe haben gestern trotz ihrer Kurzsichtigkeit *aus Langeweile* gemeinsam am Himmel ein Ufo beobachtet.
5. Drei bayerische Kühe haben gestern *stundenlang* trotz ihrer Kurzsichtigkeit aus Langeweile gemeinsam am Himmel ein Ufo beobachtet.
6. Glaubst du wirklich, dass gestern drei bayerische Kühe stundenlang trotz ihrer Kurzsichtigkeit aus Langeweile gemeinsam am Himmel ein Ufo beobachtet *haben*?

22 Fragesatz

1
A. 1e 2d 3b 4c 5h 6f 7g
B. A. 1, 2, 4, 6 B. 2, 5, 6 C. 1e, 4c, 7g
D. 3b **E.** 6, 7

2
A. 1. Woher kommst du? 2. Wo wohnst du?
3. Was machst du hier? 4. Wie alt bist du?
5. Bist du verheiratet? 6. Hast du Kinder?
7. Seit wann bist du hier? 8. Wie gefällt es dir hier?
B. 1. Woher kommen Sie? 2. Wo wohnen Sie?
3. Was machen Sie hier? 4. Wie alt sind Sie?
5. Sind Sie verheiratet? 6. Haben Sie Kinder?
7. Seit wann sind Sie hier? 8. Wie gefällt es Ihnen hier?

3
1. Hat Luisa heute Zeit? 2. Welchen Film wollen wir ansehen? 3. Ist das ein guter Film? 4. Hat er nicht schlechte Kritiken bekommen? 5. Kaufst du die Kinokarten?

4
1. *Was* hast du nicht verstanden? 2. *Wen* hast du gestern gesehen? 3. *Was* kauft ihr jetzt?
4. *Warum* meldet er sich nicht? 5. *Wem* gehört das rote Fahrrad? 6. *Mit wem* hast du gestern gespielt?
7. *Für wen* ist das Geschenk? 8. *Was* hat sie versprochen? 9. *Womit* hat Oma ein Problem?
10. *Was* wollt ihr?

5
1. Es ist aber egal, ob 2. Es ist nicht wichtig, ob
3. Ich wünsche mir, dass 4. Ich glaube, dass
5. Ich bin mir unsicher, ob 6. Ich hoffe, dass
7. Ob ..., weiß ich aber noch nicht.

6
A. 1. Wer ... gerufen 2. Womit ... aufgebrochen
3. Woher stammen 4. Wie viel Geld 5. Wie groß
6. Weshalb ... nicht funktioniert 7. Wessen Handy
8. Wo ... gefunden 9. Wie viele Zeugen
10. Wohin ... geflüchtet
B. *Keiner weiß, ...* 1. wer die Polizei gerufen hat.
2. womit die Tür aufgebrochen wurde. 3. woher die Scherben stammen. 4. wie viel Geld fehlt. 5. wie groß der Schaden ist.
6. weshalb die Alarmanlage nicht funktioniert hat.
7. wessen Handy unter dem Schrank lag. 8. wo man Fingerabdrücke gefunden hat. 9. wie viele Zeugen es gibt. 10. wohin der Täter geflüchtet sein könnte.

7
A. + B. 1. ob das Gehalt schon überwiesen wurde?
2. wie das neue Softwareprogramm funktioniert.
3. wozu ich dieses Formular ausfüllen soll. 4. wann die nächste Mitarbeiterbesprechung stattfindet. 5. ob wir im nächsten Jahr eine Gehaltserhöhung bekommen?
6. woher unser Chef erfahren hat, dass ich abends eine Weiterbildung mache.
C. 1. Wurde das Gehalt schon überwiesen?
2. Wie funktioniert das neue Softwareprogramm?
3. Wozu soll ich dieses Formular ausfüllen?
4. Wann findet die nächste Mitarbeiterbesprechung statt?
5. Bekommen wir im nächsten Jahr eine Gehaltserhöhung? 6. Woher hat unser Chef erfahren, dass ich abends eine Weiterbildung mache?

8
A. + B. 1g. Wie lange dauert ... 2f. Seit wann bist du ... 3b. Wie oft musst du ... 4e. Um wie viel Uhr ...
5d. Wie weit ... 6c. Wann kann ...

9
1. Was für eine Wohnung 2. In welchem Stockwerk
3. Was für Nachbarn 4. In welcher Farbe 5. Was für einen Mietvertrag 6. Welche Umzugsfirma

23 Negation *nicht*

1
A. a. 5. Eigentlich mag ich Wochenenden *nicht*.
8. Aber denken Sie *nicht*, dass ...
b. 1. Ich sehe *nicht* fern. 2. Ich will auch *nicht* lesen.
3. Ich sitze *nicht* am Computer. 4. Ich gehe *nicht* aus dem Haus. 8. dass ich freie Tage *nicht* genieße.
c. 6. *Nicht jeder* versteht das. 7. Ich diskutiere auch *nicht gern* darüber.
B. a. 5, 8 *(Hauptsatz+Nebensatz)*
b. 1, 2, 8 *(Nebensatz)* c. 3, 4, 6, 7

2
1. Er spielt *nicht* gern Karten. 2. Wir gehen *nicht* auf das Fest. 3. Mir gefällt diese Stadt *nicht*.
4. Ich besuche euch *nicht* in der Schweiz. 5. Er möchte das Museum *nicht* besuchen. 6. Sie will die neuen Nachbarn *nicht* kennenlernen.

3
1. nicht verlassen 2. nichts mehr ändern
3. Nichts kann sie ... überzeugen 4. sind auch nicht ... billig 5. haben nichts dagegen

4
1. keinen Ball 2. kostet nichts 3. Nicht jeder
4. nicht viele 5. spielen es ... nie
6. kennt es ... niemand

5
A. 1d 2c 3b 4b 5c 6d 7a
B. 1d. schon etwas gegessen? Nein, noch nichts.
2c. ist nie(mals) langweilig. Da gibt es immer
3b. Kennst du jemanden, der ... das traut sich doch niemand 4b. Ich kaufe fast alles ... dort gar nichts
5c. Ich bin sowohl bei StayFriends als auch bei ... interessiere mich weder für alte Schulfreunde noch für
6d. Hast du schon einen neuen Laptop ... habe noch keinen 7a. Irgendwo muss es doch ... habe nirgendwo eins
B. irgendwo ↔ nirgendwo
C. sowohl ... als auch ↔ weder ... noch
D. etwas ↔ nichts E. alles ↔ nichts
F. jemand ↔ niemand G. ein ↔ kein
H. immer ↔ nie/niemals

6
1. niemanden/keinen 2. nichts 3. niemand/keiner
4. Weder in Büchereien noch in Buchhandlungen
5. Nirgendwo/Nirgends 6. (noch) nie

7
1. Leider können *nicht* alle kommen. 2. Findet unser Treffen heute nun statt oder *nicht*? 3. Ich weiß *nicht*, warum ... 4. Bitte seid *nicht* wieder ... 5. ... treffen wir uns dieses Mal *nicht*. 6. Ich kann dich heute *nicht* mit dem Auto abholen. 7. Ich arbeite grundsätzlich *nicht* am Wochenende. / Ich arbeite am Wochenende grundsätzlich *nicht*. 8. Diese Arbeiten mache ich *nicht* am Wochenende. 9. Ich fahre diesen Freitag *nicht* weg. / Ich fahre *nicht* diesen Freitag weg.
10. Du hast Daniel *nicht* zum Geburtstag gratuliert.
11. Habt ihr *nicht* daran gedacht, ihm zu gratulieren?
12. Ich habe mich entschieden, ihm das Geschenk *nicht* zu geben. / ..., *nicht* ihm das Geschenk zu geben.

8
A. 1. Keine Ahnung. ... an nichts erinnern.
2. Ich glaube nicht. 3. Nicht sofort 4. nicht sagen ... niemanden gesehen 5. sicher nicht
B. 0. b, e 1. e 2. b, d, e 3. c, e 4. a, d, e, f
5. a, d, e

24 Satzverbindung *und*

A. 1. Ute taucht gern *und* Uli ... 2. Ute geht abends oft ins Kino *oder* sie ... 3. ... ins Kino, *sondern* meist ...
4. ... hat *weder* Ute *noch* Uli Lust und Zeit ...
5. *Sowohl* Uli *als auch* Ute lesen ... 6. Uli will *nicht nur* alles über Fußball wissen, *sondern auch* bei Tennis ...
7. Am Wochenende machen die beiden *entweder* Radtouren *oder* sie laden Freunde ein.
B.

Bedeutung	Konjunktion	Zweiteilige Konjunktion
Aufzählung	und	sowohl ... als auch nicht nur ..., sondern auch
Alternative	oder nicht ..., sondern	entweder ... oder

2
1. ..., *aber* sie sehen sich nicht oft. 2. ... *und* (sie) erzählen sich alles. 3. ... *und* Monika surft gern.
4. ..., *aber* leider klappt es dieses Jahr nicht.
4. ... *und* Monika bleibt zu Hause.

3
1. ..., sondern in Ruhe 2. ..., sondern nur Tee
3. ..., aber ich muss ... 4. ..., aber ich habe leider ...
5. ..., sondern Apfelkuchen 6. ..., aber heute ist es ...

4
1. ... man isst dort *sowohl* billig *als auch* gut.
2. ... *Sowohl* der Chef *als auch* die Bedienungen ...
3. ... ist *weder* mit dem Bus *noch* mit dem Auto gut zu erreichen. 4. ... *Sowohl* ältere *als auch* jüngere Leute ...
5. ... kann man *sowohl* Geburtstage feiern *als auch* Seminare durchführen. 6. ... hat das Restaurant *weder* eine Terrasse *noch* einen Garten.

5
A. 1. Ich rufe dich *entweder* heute Abend kurz an *oder* ich schicke ... 2. Ihr könnt *entweder* mit der U-Bahn fahren *oder* das Fahrrad ... 3. Ich warte *entweder* vor dem Café *oder* wir treffen ... 4. Man kann *entweder* das Auto günstig leasen *oder* neu kaufen. 5. Du machst die Übung *entweder* jetzt *oder* später.
B. 1. *Entweder* rufe ich dich heute Abend kurz an *oder* ich schicke ... 2. *Entweder* fahrt ihr mit der U-Bahn *oder* das Fahrrad ... 3. *Entweder* warte ich vor dem Café *oder* wir treffen ... 4. *Entweder* least man das Auto günstig *oder* kauft es neu. 5. *Entweder* machst du die Übung jetzt *oder* später.

6
1. *Nicht nur* deutsche (Touristen) *sondern auch* ausländische Touristen kommen ... 2. fehlt es *weder* an alten Städten und schönen Landschaften *noch* an moderner Architektur. 3. kann man *nicht nur* surfen, *sondern auch* segeln 4. kann man im Sommer nicht nur wandern, sondern auch Ski fahren 5. ist *nicht nur* die Hauptstadt Bayerns, *sondern* wird *auch* die nördlichste Stadt Italiens genannt. 6. ist *nicht nur* im Inland, *sondern auch* im Ausland beliebt. 7. in Bayern *weder* Buletten *noch* Frikadellen bestellen, ...

7
1. Warum sich *weder* die Stadt Dresden *noch* das Land Sachsen um einen Kompromiss bemüht haben, ...
2. Die Mischung aus Kunst, Kultur *und* Geschichte ist ...
3. und gehört *sowohl* zu den schönsten *als auch* bekanntesten Städten 4. kann man *nicht nur* prächtige Bauwerke wie ..., *sondern auch* herrliche Naturlandschaften (*mit Komma*) 5. *Aber* mit privaten und staatlichen Geldern ... wiederaufgebaut *und* 2005
6. Rufen Sie uns an *oder* informieren

25 *dass*-Satz

1
A. Dialog: a – d – g – c – e – f – b
B. c. Ich bin sicher, *dass* ihr neuer Freund nicht viel anders als Jens *ist*. d. Ja, aber ich kann nicht glauben, *dass* das wirklich *stimmt*. e. Aber *dass* Jens jetzt so *leidet*, hat er jedenfalls nicht verdient. f. Ich hoffe, *dass* er Theresa schnell *vergisst*. g. Weißt du nicht, *dass* sie sich in letzter Zeit öfter *gestritten haben*? Außerdem heißt es, *dass* Theresa schon wieder einen neuen Freund *hat*.

2
1. Jens denkt, *dass* Theresa zu ihm *zurückkommt*.
2. Theresa ist sicher, *dass* ihre Beziehung kaputt *ist*.
3. Es stimmt, *dass* Theresa und Jens kein Paar mehr *sind*.
4. Wir meinen, *dass* Jens jetzt erst mal in Urlaub *fahren soll*.
5. Beide glauben, *dass* sie nichts falsch *gemacht haben*.

3
A. 1d. Wir sind alle froh, *dass* unser Auto immer noch fährt. 2c. Mein Bruder ist genervt, *dass* sein Computer wegen des neuen Computerspiels ständig abstürzt.
3e. Mein Vater ist stolz, *dass* seine älteste Tochter in das Familienunternehmen einsteigt. 4f. Sind Sie zufrieden, *dass* das Team diese Aufgabe gut und schnell erledigen konnte? 5b. Meine Mutter ist unzufrieden, *dass* sie immer noch keine Halbtagsstelle gefunden hat.
B. 1. *Dass* unser Auto immer noch fährt, *ist gut*.
2. *Dass* sein Computer wegen des neuen Computerspiels ständig abstürzt, *ist nicht so gut*.
3. *Dass* seine älteste Tochter in das Familienunternehmen einsteigt, *ist gut*.
4. *Dass* das Team diese Aufgabe gut und schnell erledigen konnte, ist ...
5. *Dass* sie immer noch keine Halbtagsstelle gefunden hat, *ist nicht so gut*.

4
1. Es ist klar, dass für viele Deutsche das Auto sehr wichtig ist. / dass das Auto für viele Deutsche sehr wichtig ist. 2. Es ist eine Tatsache, dass Alkohol am Steuer zu Unfällen führt. 3. Es ist wirklich wichtig, dass man sich im Auto auch auf den Rücksitzen anschnallt.
4. Es ist erwiesen, dass Frauen weniger Unfälle als Männer verursachen. / dass Frauen weniger Unfälle verursachen als Männer. 5. Es lässt sich kaum vermeiden, dass man zu bestimmten Zeiten im Stau steht. 6. Es kommt oft vor, dass Autofahrer in Wohngebieten viel zu schnell fahren. / dass in Wohngebieten Autofahrer viel zu schnell fahren.
7. Es ist schrecklich, dass es im Straßenverkehr immer wieder schwere Unfälle gibt. / dass es immer wieder schwere Unfälle im Straßenverkehr gibt. 8. Stimmt es wirklich, dass heutzutage nichts ohne Auto geht? / dass ohne Auto heutzutage nichts geht?

5
1. Wo hast du gelesen, dass 2. Wer schreibt, dass
3. In einer aktuellen Meldung heißt es, dass
4. Aus Berlin wurde gemeldet, dass 5. Überall wird berichtet, dass 6. Die Bild-Zeitung hat die Nachricht verbreitet, dass 7. Gestern wurde bekannt gegeben, dass 8. In der Presse wurde angekündigt, dass
9. Auf der Pressekonferenz wurde mitgeteilt, dass
10. Es ist nicht gesagt, dass

6
1. Ich weiß, dass
2. tut es mir leid, dass
3. Ich bin sicher, dass
4. Erinnerst du dich noch, dass
5. Ich hoffe jedenfalls, dass
6. wünsche dir natürlich, dass
7.+8. wollte ich nur, dass du weißt, dass
9. befürchten, dass

26 Infinitivsatz *zu*

1

A. 1c 2b 3e 4d 5a 6c 7b 8e 9d

B.

Verb	zu kommen pünktlich zu sein zu ärgern
trennbares Verb	loszugehen einzuladen
untrennbares Verb	zu erscheinen zu erziehen
Modalverb	warten zu müssen
Perfekt	gekommen zu sein
Passiv	versetzt zu werden

C. Infinitivsatz nach bestimmten ...

Verben	1. ich habe dich (nicht) *gebeten* 2. du könntest *versuchen*
unpersönlichen Ausdrücken	3. *es* ärgert mich 4. dir ist *es* schon passiert 5. *es* ist üblich 7. *es* ist schwer 8. *es* nervt mich
Nomen	9. es gibt eine *Möglichkeit* 6. ich habe keine *Lust*
festen Wendungen	0. du findest es in Ordnung 6. ich habe keine Lust

2

A. 1. nervös zu sein 2. zu finden 3. zu feiern 4. zufriedenzustellen 5. geheiratet zu haben

B. 1. Vor der Hochzeit nervös *zu* sein, ist normal. 2. Den „richtigen" Partner *zu* finden, ist nicht immer leicht. 3. Mit Familie und Freunden *zu* feiern, macht Spaß. 4. Alle Gäste zufriedenzustellen, ist eine schwierige Aufgabe. 5. In Weiß geheiratet *zu* haben, kann ein unvergessliches Erlebnis sein.

3

A. + B. 1. Wir sind eingeladen, dort segeln *zu* gehen. 2. Wir haben am Samstag vor, gemeinsam *zu* grillen. 3. Ich hoffe, endlich mal meine Eltern wiederzusehen. 4. Ich habe die Absicht, sie *zu* besuchen. 5. Ich vergesse auch nicht, einen Kuchen mitzubringen.

4

1. empfiehlt meine Oma, heiße Milch mit Honig *zu* trinken und ein Halstuch umzubinden.
2. ist es vernünftig, sich noch etwas *zu* schonen und nicht gleich wieder arbeiten *zu* gehen.
3. sinnvoll sein, so früh wie möglich Tabletten einzunehmen und sich *zu* entspannen.
4. ist es am besten, alle Termine abzusagen, im Bett *zu* bleiben und sich auszuruhen.

5

1. Sie bedauert, nicht länger bleiben *zu* können.
2. Wir haben ihr angeboten, sie vom Bahnhof abzuholen.
3. Sie glaubt, ein zu teures Bahnticket gekauft *zu* haben.
4. Ich habe sie gebeten, keine Geschenke mitzubringen.
5. Sie verbietet uns, ihretwegen Urlaub *zu* nehmen.
6. Wir wollen sie überreden, mit uns ins Theater *zu* gehen.

6

A. + B. 1. nichts dagegen, etwas aus seinem Privatleben *zu* erzählen 2. Er wünscht, über alles informiert *zu* werden, und versucht, Probleme direkt anzusprechen. 3. die Chance *zu* zeigen *(kein Komma → nur* zu + Verb*)* / nicht schwer, uns immer wieder neu *zu* motivieren 4. Er lässt uns selbständig arbeiten und genießt es, nicht immer alles kontrollieren *zu* müssen 5. bereit, uns *zu* helfen / keine Angst, etwas falsch *zu* machen 6. Es ist ihm wichtig, uns vertrauen *zu* können. Er duldet es nicht, angelogen *zu* werden. 7. Jetzt will er sogar unser Gehalt erhöhen. Kannst du dir das vorstellen? 8. keinen Grund, mit unserem Chef unzufrieden *zu* sein. Du musst dich unbedingt bei uns bewerben.

27 Relativsatz

1

A. 1. einen Staubsauger, für den 2. dem Geschäft, in dem 3. eine Creme ..., die 4. Das T-Shirt, das 5. die Uhr, die 6. Lebensmittel, von denen 7. einem Kochbuch, das 8. Die Kreditkarte, mit der 9. jemanden, der 10. die neue Kosmetikmarke, deren Produkte

B.

	Nom.	Akk.	Dat.	Gen.
m	der	den	dem	dessen
f	die	die	der	deren
n	das	das	dem	dessen
Pl.	die	die	denen	deren

2

A. Da drüben steht *die Frau, ...* 1. *der* ich Blumen *geschenkt habe.* 2. *für die* ich alles *tun würde.* 3. *deren* Mann ich *beneide.* 4. *mit der* ich *verabredet bin.* 5. *die* mir so gut *gefällt.*

Kennst du *den Mann, ...* 6. *der* da vorne *steht?* 7. *mit dem* ich gerade *gesprochen habe?* 8. *dessen* Hund so süß *ist?* 9. *den* deine Schwester *heiratet?* 10. *für den* sich niemand *interessiert?* 11. *neben dem* deine Freundin *steht?*

B. 1. Ich habe *ihr* Blumen geschenkt. 2. Ich würde alles *für sie* tun. 3. Ich beneide *ihren* Mann. 4. Ich bin *mit ihr* verabredet. 5. *Sie* gefällt mir so gut. 6. *Er* steht da vorne. 7. Ich habe gerade *mit ihm* gesprochen. 8. *Sein* Hund ist so süß. 9. Deine Schwester heiratet *ihn.* 10. Niemand interessiert sich *für ihn.* 11. *Neben ihm* steht deine Freundin.

3

A. 1e 2d 3c 4f 5b

B. 1e. Wem gehört *der BMW, der* vor dem Haus steht? 2d. Wo ist *die Brille, die* ich auf den Tisch gelegt habe? 3c. Wann kommt endlich *das Wörterbuch, das* ich bei Amazon bestellt habe? 4f. Was machst du mit *den Weingläsern, die* du nicht mehr brauchst? 5b. Wann besorgst du *den Regenschirm, den* sich Oma gewünscht hat?

C. 1. Wem gehört *das Fahrrad, um das* die Kinder gerade streiten? 2. Wo ist *der Schlüssel, mit dem* man das Gartenhaus aufsperren kann? 3. Wann kommen endlich *die Bücher, für die* ich 80 Euro bezahlt habe? 4. Was machst du mit *der Kamera, an der* du so sehr hängst? 5. Wann besorgst du *das Handy, von dem* mir Oma erzählt hat?

4

1. im Blumenladen, der 2. in dem Café, in dem 3. bei Julian und Judith, mit denen 4. an der Haltestelle, von der 5. in Raum 203, den

5

1. die Kochsendung ..., auf die ich mich ... gefreut habe
2. Meiers ..., denen wir ... geschenkt haben 3. Thea, deren Mutter bei ... arbeitet 4. die Frau, der das Haus ... gehört 5. ein guter Film ..., in dem es um ... ging
6. Franz Hohler ..., dessen Bücher man ... findet

6

1. Ich habe eine Kaffeemaschine bekommen, *mit der* ich nichts anfangen kann. 2. Mir wurde ein teures Fahrrad geschenkt, *das* mir aber nicht gefällt. 3. Mama hat mir wieder bunte Kissen genäht, *von denen* ich schon ungefähr zehn habe. 4. Nur Oma, von der ich immer Socken bekomme, hat meinen Geburtstag vergessen.

7

A. 1. den oder die wir ... bitten können 2. dem oder der es nichts ausmacht 3. dessen oder deren Eltern ... stehen 4. für den oder die es selbstverständlich ist 5. mit dem oder der man ... machen kann

B. *Wir haben zwei neue Mitbewohner, ...*
1. die 2. denen 3. deren 4. für die 5. mit denen

8

1. Frau Kluge, mit der ich ... telefoniert habe
2. die Kleider kosten, an denen das Preisschild fehlt
3. der Anzug, den Sie mir ... geholt haben
4. Hemden, die im Preis heruntergesetzt sind
5. der Verkäufer, dem ich ... gegeben habe
6. eine Jacke gefunden, die mir ... steht

9

1. das Handy ..., das wir ihr geschenkt haben
2. die Bücher..., die ihr ... ausgeliehen habt
3. die Nachbarn, mit denen du ... Ärger hattest
4. den Karton, der ... liegt
5. die Lehrerin, von der alle so schwärmen

10

1. Kennst du Cannes, *wo* im Mai die Filmfestspiele *stattfinden?* 2. Wir lieben die Ostsee, *wohin* wir immer in Urlaub *fahren.* 3. Da, *wo* seine Geschwister *wohnen,* möchte er sich ein Haus bauen. 4. Lasst uns irgendwohin fahren, *wo* es warm *ist* und die Sonne scheint. *(kein* es*)* 5. Es gefällt mir überall, *wo* ich Freunde *habe.* 6. Sie geht regelmäßig in die Kunsthalle, *wohin* ich auch gern *gehe.*

11

A. 1. Wer Lust hat 2. Wen die Übungen nerven 3. Wem die Dialoge nicht gefallen 4. Wer nicht üben will 5. Wem das Übungsbuch gefällt

B. 1. Derjenige, der 2. Denjenigen, den 3. Demjenigen, dem 4. Derjenige, der 5. Demjenigen, dem

C. 1. Jeder, der 2. Jeden, den 3. Jedem, dem 4. Jeder, der 5. Jedem, dem

12

A. 1d 2g 3b 4c 5e 6f

B. 1d. etwas, was 2g. Vieles, was 3b. Unbeschreiblich (ist das), was 4c. Das Einzige, was 5e. das Neueste, was 6f. genau das, was

C. 1. ... etwas, was ich Ihnen sehr empfehlen kann. 2. ... nichts, was ich brauchen könnte. 3. Interessant, was hier alles angeboten wird. 4. ... das Beste, was wir bisher gesehen haben. 5. ... das, was Sie gesucht haben?

13

1. ..., *wobei* einiges schiefgegangen ist. 2. ..., *womit* wir nicht gerechnet haben. 3. ..., *wofür* wir jetzt kein Geld mehr haben. 4. ..., *was* wirklich toll aussieht. 5. ..., *wobei* uns Freunde helfen wollen. 6. ..., *worüber* wir uns sehr freuen.

14

1. *was* am schönen Wetter lag 2. *worauf* sie nicht vorbereitet waren 3. *wofür* wir aber viel zu wenig Zeit hatten 4. *wozu* keiner überredet werden musste 5. *wofür* es aber viel zu heiß war 6. *wogegen* niemand protestierte 7. *woran* sich auch alle gehalten haben 8. *wovon* heute noch jeder spricht

15

A. + B. 1. *den Ort*, an dem/wo ... geboren sind 2. für *jemanden*, der ... verbracht hat 3. Das Gegenteil von *Heimat* ist *Fremde*, was ... zu trennen ist 4. Wem ... gefällt und wer ... ist, *der* kann ... finden 5. *das Interessanteste*, was ich ... gehört habe 6. *alles*, wonach wir uns ... sehnen 7. *Diskutieren Sie doch mal mit ihren Freunden darüber*, was ... ist

16

Text von Lara: (...) Vor allem die Altstadt und der Neckar, *wo* (1) man zu jeder Tages- und Nachtzeit Leute trifft, haben mich begeistert. *Wer* (2) hier wohnt, hat echt Glück. In den Kneipen sind fast nur Studenten, *mit denen* (3) man schnell in Kontakt kommt. Und dann gibt es noch das Schloss, *das* (4) auf einem Hügel liegt. Von dort oben hat man einen traumhaften Blick auf die Stadt, *den* (5) man sich nicht entgehen lassen darf. Vielleicht fahren wir mal gemeinsam nach Heidelberg, *was* (6) mir sehr viel Spaß machen würde!
Text von Wolfgang: Letzte Woche war ich in Heidelberg, *wohin* (7) doch deine Freundin Eva zum Studieren gezogen ist. Ich habe sie sogar besucht. Sie wohnt direkt am Neckar, *auf den* (8) sie vom Wohnzimmerfenster schauen kann. Überall in der Stadt sind Studenten oder Touristen, *die* (9) mich auf Dauer nerven würden. Man findet weder ein Café noch eine Kneipe, *wo* (10) man in Ruhe sitzen kann. Deiner Freundin gefällt das. Man trifft angeblich immer jemanden, *den* (11) man kennt. *Was* (12) ihr gefällt, muss mir ja nicht gefallen, oder? ...

28 Kausalsatz *weil*

1

A. 1. weil 2. da 3. denn 4. nämlich 5. Da 6. Deshalb 7. deshalb

B.

	kausal	Subj.	Verb 1	Subj.	kausal		Verb 2
0.	*Darum*		komme	ich		zu spät.	
1.	*weil*	ich				im Stau	gestanden habe.
2.	*da*	mein Mann				keine Zeit	hatte.
3.	*denn*	ich	musste			noch zum Arzt.	
4.		Mein Auto	ist		*nämlich*	nicht	angesprungen.
5.	*Da*	die Ampeln				ständig Rot	zeigten.
6.	*Deshalb*		musste	ich		wieder nach Hause.	
7.		Ich	musste		*deshalb*	zu Fuß	gehen.

C. a. weil, da b. darum, deshalb c. denn d. nämlich, deshalb

D. 1. Warum ging es nicht schneller? 2. Warum mussten Sie Lea in die Schule bringen? 3. Warum konnten Sie nicht früher kommen? 4. Warum sind Sie spät dran? 5. Warum haben Sie so lange gebraucht? 6. Warum mussten Sie wieder nach Hause? 7. Warum mussten Sie zu Fuß gehen?

2

A. 1f 2d 3b 4g 5c 6e

B. 1. Und warum war das Gemüse nicht frisch? 2. Und warum war das Essen kalt? 3. Und warum hast du die Suppe versalzen? 4. Und warum habt ihr die Sahne vergessen? 5. Und warum ist das Fleisch nicht durch? 6. Und warum ist die Sauce viel zu scharf?

3

A. 1. Weil ich sie mit einem Besuch überraschen will. 2. Weil das zu viel kostet. 3. Weil ich spät aufgestanden bin. 4. Weil heute Feiertag ist. 5. Weil ich nicht angemeldet bin.

B. 1. Deshalb rufe ich sie / meine Eltern nicht an. 2. Deshalb gehen wir so selten aus. 3. Deshalb gibt es keine frischen Semmeln. 4. Deshalb kommt heute keine Zeitung. 5. Deshalb mache ich beim Stadtlauf nicht mit.

4

A. 1. denn ich muss noch arbeiten. 2. denn wir hatten einen anstrengenden Tag. 3. denn er fährt morgen in Urlaub. 4. denn sie kann nicht schwimmen. 5. denn sie tanzt gern. 6. denn mein Taxi ist schon da.
B. 1. ..., weil ich noch arbeiten muss. 2. ..., weil wir einen anstrengenden Tag hatten. 3. ..., weil er morgen in Urlaub fährt. 4. ..., weil sie nicht schwimmen kann. 5. ..., weil sie gern tanzt. 6. ..., weil mein Taxi schon da ist.

5

A. 1. ..., weil *sie* ... gefunden/geschrieben/verloren *hat*. / ..., weil *sie* ... verliebt *ist*. / ..., weil *sie sich* ... getrennt *hat*.
2. ..., weil *ich* ... gefunden/geschrieben/verloren *habe*. / ..., weil *ich* ... verliebt *bin*. / ..., weil *ich mich* ... getrennt *habe*.
3. ..., weil *wir* ... gefunden/geschrieben/verloren *haben*. / ..., weil *wir* ... verliebt *sind*. / ..., weil *wir uns* ... getrennt *haben*.
B. 1. Petra *geht es gerade sehr gut / gerade nicht so gut*. Sie ... a. hat *nämlich* einen neuen Job gefunden. b. hat *nämlich* kein gutes Abitur geschrieben. c. ist *nämlich* frisch verliebt. d. hat sich *nämlich* gerade getrennt. e. hat *nämlich* gerade Geld verloren. f. hat *nämlich* Geld gefunden.
2. Mir *geht es sehr gerade gut / nicht so gut*. Ich habe (mich) *nämlich* / bin *nämlich* ... + a.–f.
3. Uns *geht es gerade sehr gut / nicht so gut*. Wir haben (uns) *nämlich* / sind *nämlich* .... + a.–f.

6

1. *Deswegen* kann sie auch keinen Käse essen. / Sie kann *deswegen* auch keinen ... 2. Er hat *nämlich* seit Kurzem eine japanische Freundin. / Seit Kurzem hat er *nämlich* ... 3. *Deshalb* gibt es im Frühjahr bei uns sehr oft Spargel. / *Deshalb* gibt es bei uns im Frühjahr sehr oft Spargel. / Im Frühjahr gibt es *deshalb* bei uns ... 4. Ich kann *nämlich* sonst abends nicht einschlafen. / Ich kann sonst *nämlich* abends ... 5. *Weil* wir uns vegetarisch ernähren.

7

A. 1. Da ich für 30 Leute nicht kochen will, ... / Da ich nicht für 30 Leute ... 2. Da sie sich oft langweilt, ... 3. Da er die besten CDs hat, ... 4. Da sie am nächsten Tag früh aufstehen muss, ... 5. Da unsere Nachbarn ältere Leute sind, ... 6. Da meine Frau neugierig ist, ...
B. 1. Für 30 Leute will ich nicht kochen. *Deswegen* liefert das Restaurant um die Ecke das Essen.
2. Meine Schwester langweilt sich oft. *Daher* geht sie nie auf Partys.
3. Mein Freund hat die besten CDs. *Darum* kümmert er sich ... 4. Gabi muss am nächsten Tag ... *Deswegen* kann sie nicht lang bleiben. 5. Unsere Nachbarn sind ... *Daher* müssen wir ab ...
6. Meine Frau ist neugierig. *Darum* lade ich meinen ...

8

1. ich helfe deshalb 2. zu gehen, denn 3. Sportmanager, da/weil 4. Da/Weil ... gefragt sind, studiere 5. Deshalb habe ich 6. für mich, denn 7. Installateur, deshalb 8. schreiben, weil/da

9

A. 1. Das Sofa kaufe ich nicht, weil mir die Farbe nicht gefällt. / weil die Farbe mir nicht gefällt.
2. Die Wohnung liegt in keinem schönem Viertel. Darum mieten wir sie nicht. / Wir mieten sie darum nicht.
3. Er kann heute Abend nicht mit uns ins Kino gehen. Er hat nämlich schon etwas anderes vor. 4. Da unser altes Auto noch in Ordnung ist, brauchen wir kein neues.
5. Sie macht nur noch Langlauf. Skifahren ist ihr nämlich zu gefährlich geworden. 6. Den Film will ich nicht sehen, denn er soll schlecht sein.
B. 1. Wieso/Weshalb kaufst du das Sofa nicht? – Die Farbe ... 2. Wieso/Weshalb mietet ihr die Wohnung nicht? – Sie liegt ... 3. Wieso/Weshalb kann er heute Abend nicht mit uns/euch ins Kino gehen? – Er hat ...
4. Wieso/Weshalb braucht ihr kein neues Auto? – Unser altes ist ... 5. Wieso/Weshalb macht sie nur noch Langlauf? – Skifahren ist ... 6. Wieso/Weshalb willst du den Film nicht sehen? – Er soll ...

10

1. Wegen eines Staus haben wir das Flugzeug ...
2. Wegen eines Streiks fahren heute den ganzen Tag keine Busse ... 3. Wegen einer Veranstaltung war die Innenstadt ... 4. Wegen eines Unfalls wurde der Verkehr ... 5. Wegen Alkohols am Steuer wurde ihm der Führerschein ... 6. Wegen Bauarbeiten staut sich der Verkehr ...

11

1. deswegen 2. weil 3. wegen 4. Da 5. denn

12

1. aus Unachtsamkeit/aus Versehen 2. aus Rücksicht 3. Aus Zeitmangel 4. Aus Versehen/Aus Unachtsamkeit 5. Aus Sicherheitsgründen 6. Aus Geldnot 7. Aus verschiedenen Gründen 8. aus Mangel an Beweisen

13

1e 2d 3b 4c

14
1. Vor lauter Begeisterung vergaß er, sich vorzustellen. 2. Aus Interesse an neuen Freunden habe ich mich angemeldet. 3. Nur aus Neugier bist du zum Blinddate gekommen. 4. Aus Liebe hat sie ihm immer wieder Geld geliehen. 5. Aus Langeweile machen manche Leute bei Blinddates mit. 6. Vor Nervosität wurde er bei manchen Fragen immer wieder rot. 7. Aus Angst, das Falsche zu sagen, sagte sie fast nichts.

29 Temporalsatz *als*

1
A. 1b 2d 3e 4g 5c 6h 7f
B.

Satz	Konjunktion	Vergan-genh.	Gegenw./ Zukunft	einmal	wiederholt
0 3, 5 1b, 4g	wenn jedes Mal wenn jedes Mal ..., wenn	x	x		x
7	erst wenn		x	x	
2, 6	als	x		x	x

2
1c 2b 3c 4a 5b

3
A. 1. wenn ihr das Haus verlasst 2. wenn du abends heimkommst 3. wenn du Zeit hast 4. wenn ihr Hunger habt 5. wenn dir langweilig ist 6. wenn du einkaufen gehst
B. 1. Wenn wir das Haus verlassen, machen wir die Fenster zu. 2. Wenn ich abends heimkomme, bin ich leise. 3. Wenn ich Zeit habe, rufe ich Oma an.
4. Wenn wir Hunger haben, sagen wir Bescheid.
5. Wenn mir langweilig ist, räume ich mein Zimmer auf.
6. Wenn ich einkaufen gehe, nehme ich die leeren Flaschen mit.

4
1. Immer wenn ich Schokolade kaufe, isst du die Schokolade auf. Immer wenn du die Schokolade aufisst, rege ich mich auf. 2. Immer wenn Tim fernsieht, schläft er vor dem Fernseher ein. Immer wenn er vor dem Fernseher einschläft, schaltet seine Frau den Fernseher aus. 3. Immer wenn Petra viel arbeitet, isst sie mittags nur Joghurt und Obst. Immer wenn sie mittags nur Joghurt und Obst isst, nimmt sie ein Kilo ab.
4. Immer wenn die Sonne scheint, sitze ich auf dem Balkon. Immer wenn ich auf dem Balkon sitze, schlafe ich in der Sonne ein. 5. Immer wenn meine Eltern anrufen, streiten wir über Kleinigkeiten. Immer wenn wir über Kleinigkeiten streiten, tut es mir danach leid.

5
A. 1i 2e 3h 4d 5g 6c 7f 8k 9j 10b
B. 1i. Als 1965 Franz Beckenbauer Profifußballer wurde, waren meine Eltern noch jung. 2e. Als 1969 der erste Mensch den Mond betrat, war mein Opa schon gestorben. 3h. Als 1972 in München die Olympischen Sommerspiele stattfanden, hat mein Vater noch studiert. 4d. Als 1983 das erste Handy auf den Markt kam, war ich noch nicht geboren. 5g. Als 1989 die Berliner Mauer fiel, wart ihr gerade geboren. 6c. Als 1999 Berlin wieder die Hauptstadt Deutschlands wurde, waren meine Kinder noch klein. 7f. Als 2002 der Euro eingeführt wurde, waren wir zwanzig. 8k. Als 2005 die erste deutsche Bundeskanzlerin gewählt wurde, wollte meine Schwester Politikerin werden. 9j. Als 2006 die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland stattfand, warst du zwei Jahre alt. 10b. Als 2008 Barack Obama Präsident der USA wurde, habe ich ein Studienjahr in Amerika verbracht.

6
1. Als wir am Wochenende in den Biergarten fahren wollten, 2. Als ich mir am Abend einen heißen Tee machen wollte, 3. Als ich heute Morgen unter der Dusche stand, 4. Als wir letzte Woche Fußball schauten, 5. Als ich neulich an der Kasse bezahlen wollte, 6. Als ich mit Oma telefonierte,

7
1. Als 2. Immer wenn 3. Als sie (das letzte Mal) / Immer wenn sie (wie jedes Jahr) 4. wenn
5. Immer wenn / Als 6. Als

8
A. 1. Wenn man stundenlang im Stau steht, wird man schnell müde. 2. Als die Ampel plötzlich auf Rot schaltete, musste der Autofahrer vor uns scharf bremsen. 3. Als wir die Feuerwehrsirene hörten, fuhren wir sofort zur Seite. 4. Wenn die Ampel von Grün auf Gelb schaltet, soll man nicht mehr Gas geben. 5. Als der Bus hielt, stiegen fast alle Fahrgäste aus. 6. Wenn man an einer Bushaltestelle aussteigen will, drückt man den Halteknopf. 7. Wenn die Straßen glatt sind, fährt man langsam und vorsichtig. 8. Als das Schlossfest stattfand, war die Innenstadt total gesperrt. 9. Als der Tunnel gebaut wurde, gab es monatelang nur eine Fahrspur für beide Richtungen. 10. Wenn man schon mehr als zwei Stunden am Steuer sitzt, soll man eine Pause machen.

B. 4. Wenn die Ampel von Grün auf Gelb schaltet, dann soll / Schaltet die Ampel von Grün auf Gelb, soll
6. Wenn man an einer Bushaltestelle aussteigt, dann drückt / Steigt man an einer Bushaltestelle aus, drückt
7. Wenn die Straßen glatt sind, dann fährt / Sind die Straßen glatt, fährt 10. Wenn man schon mehr als zwei Stunden am Steuer sitzt, dann soll / Sitzt man schon mehr als zwei Stunden am Steuer, soll

9
1. *Bevor* ... a, e, g 2. *Während* ... b, c, i
3. *Nachdem* ... d, f, h

10
1. Bevor der Arzt den Patienten zum Röntgen schickt, wird er genau untersucht. 2. Nachdem der Arzt das Röntgenbild analysiert hat, stellt er die Diagnose.
3. Nachdem man vom Arzt ein Rezept bekommen hat, holt man sich am besten gleich in der Apotheke die Medikamente. 4. Bevor man nicht wieder ganz gesund ist, soll man nicht zur Arbeit gehen.

11
1. Bevor Sie ein Hotel buchen, informieren Sie sich über die Lage des Hotels. 2. Bevor Sie ins Restaurant gehen, informieren Sie sich im Reiseführer über das übliche Trinkgeld. 3. Bevor Sie ein Taxi nehmen, fragen Sie nach dem Preis. 4. Bevor Sie einen Museumsbesuch einplanen, erkundigen Sie sich nach den Öffnungszeiten.
5. Bevor Sie das Hotel verlassen, speichern Sie im Handy Adresse und Telefonnummer.

12
1. Während/Bevor 2. bevor 3. nachdem 4. Während
5. Während 6. Nachdem 7. Während 8. Kurz bevor
9. während

13
A. 1e 2d 3b 4f 5c
B. 3b. Während zwei ... führen, werden
4f. Während der ... durchsieht, schreibt

14
1. Sie können sich vor Ihrer Kurswahl von uns beraten lassen. / Vor Ihrer Kurswahl können Sie sich von uns beraten lassen. 2. Geben Sie bitte bei der Anmeldung Ihre E-Mail-Adresse an. / Bei der Anmeldung geben Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an. 3. Sie können nach Kursende eine Prüfung ablegen. / Nach Kursende können Sie eine Prüfung ablegen. 4. Vor dem Kauf eines Lehrbuchs sprechen Sie mit der Kursleiterin. / Sprechen Sie vor dem Kauf eines Lehrbuchs mit der Kursleiterin.
5. Bei Problemen können Sie sich immer an uns wenden. / Sie können sich bei Problemen immer an uns wenden.
6. Auch nach Kursbeginn können Sie noch teilnehmen. / Sie können auch nach Kursbeginn noch teilnehmen.
7. Sie erhalten nach Bezahlung der Kursgebühr eine schriftliche Bestätigung. / Nach Bezahlung der Kursgebühr erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung.

15
1. bis er für einen Österreicher gehalten wird
2. bis sie die C1-Prüfung besteht 3. bis jeder die Bedeutung verstanden hat 4. bis ich weiß, was gemeint ist 5. bis er einen Partner für einen Tandem-Kurs gefunden hat

16
1. Seit wir weniger Auto und öfter Rad fahren, sparen wir viel Benzin. 2. Seit du ins Fitnessstudio gehst, hast du eine gute Figur. 3. Seit ihr zusammen Tennis spielt, versteht ihr euch besser. 4. Seit du weniger Kaffee trinkst, bist du ruhiger geworden. 5. Seit ich täglich Gymnastik mache, habe ich kaum mehr Rückenprobleme.
6. Seit er sich mehr bewegt, schläft er nachts besser.
7. Seit ihr jeden Tag joggt, habt ihr eine bessere Kondition. 8. Seit ich mehr Obst und Gemüse esse, fühle ich mich wohler.

17
1. Seit 2. Bis 3. Seit 4. Bis 5. seit 6. bis
7. seit 8. bis 9. Seit

18
1. Sobald der Nebel weg ist, 2. Sobald das Gewitter vorbeigezogen ist, 3. Sobald es länger warm bleibt,
4. Sobald kein Schnee mehr auf den Straßen liegt,
5. Sobald es nachts nicht mehr friert,

19
A. 1. Sobald ich den Kaffee gekocht habe. 2. Sobald die Waschmaschine voll ist. 3. Sobald die zwei E-Mails beantwortet sind. 4. Sobald ich die Zeitungen gelesen habe. 5. Sobald eine neue gekauft ist.
B. 1. Solange ich den Kaffee nicht gekocht habe, gibt es keinen Kuchen. 2. Solange die Waschmaschine nicht voll ist, wasche ich deine Jeans nicht. 3. Solange die zwei E-Mails nicht beantwortet sind, kannst du nicht an den Computer. 4. Solange ich die Zeitungen nicht gelesen habe, darfst du die Zeitungen / sie nicht wegwerfen. 5. Solange keine neue Glühbirne gekauft ist, werde ich die kaputte nicht austauschen.

20
1. solange 2. Solange 3. Sobald 4. Sobald
5. Solange 6. Solange 7. sobald 8. Sobald
9. Solange

21
A. + B. 1. *Bevor* ich Euch ... erzähle, möchte ich 2. mein neues Hobby, *seit* mir meine Eltern 3. *Wenn* Ihr jetzt lachen müsst, dann kann ich 4. Wartet ab, *bis* Ihr 5. *Als* mich ... besucht haben, habe ich 6. *Während* ... verkohlt ist, haben wir 7. *Als* dann ... misslungen war, kam ihnen 8. aber Lena redete so lange auf mich ein, *bis* ich 9. *Wenn* ich ... mache, mache ich 10. *Jedes Mal wenn* wir ... hatten, wurde ein 11. *Während* eine Gruppe ... zubereitete, kümmerten sich 12. *Sobald* eine Gruppe fertig war, wurde 13. *Seit* der Kochkurs ... ist, kochen Lena und ich 14. *Wenn* Ihr ... habt, dann kommt

30 Konditionalsatz *wenn*

1
A. + B.

Bedingung	→ *Folge*
0. Wenn Sie allergisch sind,	dann sollten Sie auf Haustiere verzichten.
2. Sie brauchen ein Rezept.	Sonst bekommen Sie das Medikament nicht.
3. Bei Fieber	darf das Kind nicht in die Schule gehen.
5. Sollte Ihr Kind weiter husten,	müssen Sie noch einmal kommen.
7. Hättest du auf den Arzt gehört,	wäre das nicht passiert.
Folge	← *Bedingung*
1. Rufen Sie kurz an,	falls es Ihnen übermorgen noch nicht besser geht.
4. Es macht nichts,	wenn Sie etwas später kommen.
6. Es wäre gut,	wenn Sie weniger rauchen würden.

2
1c 2d 3b 4d 5a 6b 7c

3
1. Wenn man wochenlang hustet. 2. Wenn man sich ständig unwohl fühlt. 3. Wenn man immer Kopfschmerzen hat. 4. Wenn man Zahnweh hat. 5. Wenn man verletzt ist und stark blutet. 6. Wenn man nicht mehr gut hört. 7. Wenn man geimpft werden muss. 8. Wenn man oft Albträume hat.

4
1. Nur wenn es etwas Interessantes gibt. 2. Erst wenn ich dich nicht mehr erkenne. 3. Erst wenn ich wieder ein neues Rezept brauche. 4. Erst wenn das Rezept da ist. 5. Erst wenn die alte Löcher hat. 6. Nur wenn es unbedingt sein muss.

5
1. falls in der Wohnung etwas fehlt 2. falls Sie ein Problem haben 3. falls Sie Tipps brauchen 4. falls Sie die Kinder beschäftigen wollen 5. falls Sie mal schnell was einkaufen möchten 6. falls Sie daran interessiert sind

6
A. 1. Wenn ihr bis um sechs nicht aufgeräumt habt, dürft ihr ... 2. Wenn du mir nicht im Haushalt hilfst, helfe ich ... 3. Wenn ihr die Musik nicht leiser macht, nehme ich ... 4. Wenn du nicht zu Oma und Opa mitfährst, feiern wir ... 5. Wenn ihr euch nicht um die Katzen kümmert, kommen sie ...
B. 1. Ihr habt bis um sechs aufgeräumt. *(Hier kein* jetzt, *weil schon Zeitangabe da.)* Sonst dürft ihr ...
2. Du hilfst mir jetzt im Haushalt. Sonst helfe ich ...
3. Ihr macht jetzt die Musik leiser. Sonst nehme ich ...
4. Du fährst jetzt zu Oma und Opa mit. Sonst feiern wir ...
5. Ihr kümmert euch jetzt um die Katzen. Sonst kommen sie ...

7
1. wenn dieses Projekt abgeschlossen ist 2. wenn Sie mehr Verantwortung übernehmen 3. wenn die Probezeit abgelaufen ist 4. wenn Sie bereit sind, ... 5. wenn Sie regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen

8
A. 1. Sollte der Ölpreis weiter steigen, werden weniger Autos mit hohem Benzinverbrauch gekauft. 2. Sollten die Tarifverhandlungen bei der Bahn scheitern, muss mit Streiks gerechnet werden. 3. Sollte das Unternehmen keine Aufträge mehr bekommen, gibt es Kurzarbeit. 4. Sollte es keine staatlichen Subventionen mehr geben, müssen Mitarbeiter entlassen werden. 5. Sollte die Firma verkauft werden, können nicht alle Arbeitsplätze erhalten werden.
B. 1. Wenn der Ölpreis weiter steigt, dann werden weniger Autos ... 2. Wenn die Tarifverhandlungen bei der Bahn scheitern, dann muss mit Streiks ...
3. Wenn das Unternehmen keine Aufträge mehr bekommt, dann gibt es ... 4. Wenn es keine staatlichen Subventionen mehr gibt, dann müssen Mitarbeiter ...
5. Wenn die Firma verkauft wird, dann können nicht alle ...

9
1. nur dann ..., wenn 2. wenn 3. weil 4. wenn / weil 5. weil 6. nur dann ..., wenn 7. weil 8. weil

10
1. Bei Feuer 2. Bei Krankheit 3. Bei Sportverletzungen 4. Bei Wasserschäden
5. Bei Sach- und Personenschäden 6. Bei Sturmschäden

11
A. 1. Hätten wir Flossen wie Fische, könnten wir besser schwimmen. 2. Wären wir Harry Potter, könnten wir mit Schlangen sprechen. 3. Würden wir unter Wasser leben, gäbe es mehr Platz auf der Erde. 4. Könnten wir in die Zukunft sehen, wären wir dann wirklich glücklicher? 5. Hättest du drei Wünsche frei, was würdest du dir wünschen?
B. 1. Wir könnten besser schwimmen, wenn wir Flossen wie Fische hätten. 2. Wir könnten mit Schlangen sprechen, wenn wir Harry Potter wären. 3. Es gäbe mehr Platz auf der Erde, wenn wir unter Wasser leben würden. 4. Wären wir (dann) wirklich glücklicher, wenn wir in die Zukunft sehen könnten? 5. Was würdest du dir wünschen, wenn du drei Wünsche frei hättest?

12
1. auch wenn du eigentlich ein Langschläfer bist
2. auch wenn alle mit dir sprechen wollen
3. auch wenn du eigentlich nicht sparen musst
4. auch wenn du dich weder für Fußball noch für die Oper interessierst 5. auch wenn du deine E-Mails nicht mehr abrufen kannst 6. auch wenn du glaubst, dann nicht mehr erreichbar zu sein 7. auch wenn du dann nicht weißt, was du tun sollst

13
1. Wenn das Flugzeug pünktlich gelandet wäre, hätten wir den Anschlussflug *nicht* verpasst. 2. Wenn ich den früheren Flug erreicht hätte, müsste ich *nicht* drei Stunden am Flughafen verbringen. 3. Wenn mein Koffer *nicht* verschwunden wäre, müsste ich jetzt *nicht* zum Schalter. 4. Wenn ich *nicht* schon so oft Ärger gehabt hätte, würde ich gern fliegen.

14
1c 2b 3d 4g 5e 6f

31 Finalsatz *damit*

1
A. 1. um mehr Möglichkeiten in der Forschung zu haben
2. Für ihre Karriere 3. Um beruflich weiterzukommen
4. Damit sie nichts Wichtiges vergisst
5. Zur Verbesserung seiner Karrierechancen
6. um Berufserfahrung zu sammeln
B. Nebensatz *damit:* 0, 4
Infinitivsatz *um ... zu:* 1, 3, 6
Präp. + Dat. *zu:* 5
Präp. + Akk. *für:* 2

2
1. Um ein Haus zu kaufen. 2. Um öfter essen zu gehen. 3. Um in Urlaub zu fliegen. 4. Um teuren Schmuck zu tragen. 5. Um Geschenke zu machen. 6. Um gut leben zu können. 7. Um nicht immer sparen zu müssen.

3
1. Damit ich samstags für die ganze Woche einkaufen kann. 2. Damit ich nicht auf den Bus warten muss. 3. Damit ich schneller in der Arbeit bin. 4. Damit ich Oma häufiger besuchen kann. 5. Damit ich mir kein Auto mehr leihen muss.

4
A. 1f 2c 3g 4d 5h 6b 7e
B. 1f. Vielleicht sprechen sie fast nie mit uns, *um* uns nichts von sich erzählen *zu* müssen. 2c. Vielleicht trägt er immer so bunte Krawatten, *um* anders auszusehen als alle anderen. 5h. Vielleicht laden sie nie jemanden zu sich ein, *um* ihre Ruhe *zu* haben. 6b. Vielleicht fahren sie immer mit dem Taxi in die Stadt, *um* keinen Parkplatz suchen *zu* müssen.
Satz 3g, 4d und 7e: Kein Infinitivsatz möglich, weil das Subjekt im Hauptsatz nicht mit dem Subjekt im *damit*-Satz identisch ist.

5
1. Theresa lernt viel für Latein, damit sie gute Noten bekommt / um gute Noten zu bekommen.
2. Frau Bergmann arbeitet halbtags, damit die Familie sich mehr leisten kann. 3. Die Familie wohnt in einem großen Haus, damit jedes Kind sein eigenes Zimmer hat.
4. Isabel lernt am liebsten Fremdsprachen, damit sie später im Ausland arbeiten kann / um später im Ausland arbeiten zu können. 5. Jedes Kind hat einen eigenen Computer, damit es keinen Streit gibt. 6. Tobias will ein gutes Abitur machen, damit er in den USA studieren kann / um in den USA studieren zu können.

6
1. für die lange Busfahrt 2. um ... fit zu sein 3. Um keine Blasen.. zu bekommen 4. für die Reise 5. damit nichts wegkommt 6. damit wir ... machen müssen 7. zur Sicherheit 8. damit es ... gibt 9. zur Erinnerung 10. zur Kontrolle – damit du ... nichts vergisst

7
A. 1. Zum Tomatenschneiden. 2. Um Lesen und Schreiben zu lernen. 3. Damit du dich gesund ernährst. 4. Damit du am nächsten Tag ausgeschlafen bist. 5. Damit du keine Karies bekommst. 6. Damit deine Erkältung nicht schlimmer wird. 7. Um billiger telefonieren zu können. 8. Zum Schönschreiben. 9. Um nichts Wichtiges zu vergessen.
B. 1. Du brauchst das scharfe Messer zum Tomatenschneiden. / Zum Tomatenschneiden brauchst du ... 2. Ich muss in die Schule, um Lesen und Schreiben zu lernen. / Um ... zu lernen, muss ich ... 3. Ich soll immer Obst essen, damit ich mich gesund ernähre. / Damit ich ... ernähre, soll ich ... 4. Ich muss immer so früh ins Bett, damit ich am nächsten Tag ausgeschlafen bin. / Damit ich ... bin, muss ich ... 5. Ich soll Zähne putzen, damit ich keine Karies bekomme. / Damit ich ... bekomme, soll ich ... 6. Ich muss eine Mütze aufsetzen, damit meine Erkältung nicht schlimmer wird. / Damit meine Erkältung ... wird, muss ich ... 7. Du brauchst einen neuen Handyvertrag, um billiger telefonieren zu können. / Um ... zu können, brauchst du ...
8. Man braucht einen Füller zum Schönschreiben. / Zum Schönschreiben braucht man ... 9. Du schreibst so lange Einkaufszettel, um nichts Wichtiges zu vergessen. / Um ... zu vergessen, schreibst du ...

8
A. 1. zur Entspannung 2. Zur Verbesserung der Durchblutung 3. Zur Reduzierung Ihres Übergewichts 4. zur Vermeidung von Rückenschmerzen 5. Zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit
B. 1. ... gut, um (sich) nach einem Arbeitstag zu entspannen. 2. Um die Durchblutung zu verbessern, sollten Sie ... 3. Um Ihr Übergewicht zu reduzieren, müssen Sie ... 4. ... Möglichkeiten, um Rückenschmerzen zu vermeiden 5. Um die Konzentrationsfähigkeit zu steigern, ist ...

9
1. Wir tun alles für das Wohlbefinden unserer Gäste.
2. Für die Fahrt vom Bahnhof zum Hotel gibt es ...
3. Zur optimalen Gestaltung des Urlaubs erhält jeder Gast ...
4. Dort am Tisch liegen Prospekte zur Information aus.
5. Zum Kennenlernen unserer Philosophie gibt es ...
6. Zum Nachkochen unserer Gerichte empfehlen wir ...

10
A. + B. 1a. Damit Ihr Auto auch morgen noch etwas wert ist! 2b. Damit Sie immer auf dem neuesten Stand der Technik sind! 3g. Damit Sie morgen ohne Sorgen leben können! 4h. Damit Sie sich ganz Ihren Gästen widmen können! 5c. Damit Sie nicht „radlos" bleiben! 6i. Damit Sie zu Ihrem Recht kommen! 7f. Damit auch Sie Ihr grünes Wunder erleben! 8d. Damit Sie immer einen klaren Durchblick behalten! 9e. Damit Sie Ihre Hochzeit in einzigartiger Erinnerung behalten!

32 Konsekutivsatz *sodass*

1
A. 1g 2e 3c 4d 5f 6b
B. A. ..., sodass: 1g, 3c B. so, dass: 6b
C. so +*Adj./Verb*, dass: 0a, 2e, 4d, 5f

2
1. Die Socken müssen *so* weit sein, dass
2. Verbinden Sie Ihren Fuß *so*, dass
3. Schlafen Sie am besten *so*, dass
4. Sie dürfen den Fuß nur *so* stark belasten, dass

3
1. Es ist leider so, dass man hinterher immer klüger ist.
2. Es ist nicht immer so, dass man später nichts mehr ändern kann. 3. Ist es wirklich so, dass man aus Fehlern lernt? 4. Es war schon immer so, dass man seine eigenen Erfahrungen machen muss.

4
1c 2d 3b 4a 5c 6b 7d

5
1. Du schreibst *so*, dass ich nichts lesen kann.
2. Ich freue mich *so* auf meinen Geburtstag, dass ich ihn kaum erwarten kann. 3. Wir wohnen *so* weit auseinander, dass wir uns selten sehen können. 4. Ich bereite alles *so* weit vor, dass wir nicht mehr viel Arbeit haben.
5. Wir verstehen uns *so* gut, dass wir fast nie streiten.
6. Du hast dich *so* verändert, dass ich dich fast nicht erkannt hätte.

6
A. 1. Die Feuerwehr konnte das Feuer schnell löschen, sodass ein größerer Schaden verhindert wurde.
2. Der Eingang war sehr gut gesichert, sodass der Einbrecher nicht in das Haus kommen konnte.
3. Die Nachbarin hat sofort die Polizei gerufen, sodass der Einbrecher schnell gefasst werden konnte.
4. Zum Glück trug der Radfahrer einen Helm, sodass ihm bei dem Unfall nichts passiert ist.
5. Zufällig war ein Arzt am Unfallort, sodass der Verletzte sofort behandelt werden konnte.
B. 1. Die Feuerwehr konnte das Feuer schnell löschen. Infolgedessen wurde ein größerer Schaden verhindert.
2. Der Eingang war ... Infolgedessen konnte der Einbrecher nicht in das Haus kommen. 3. Die Nachbarin hat ... Infolgedessen konnte der Einbrecher schnell gefasst werden. 4. Zum Glück trug der Radfahrer ... Infolgedessen ist ihm bei dem Unfall nichts passiert.
5. Zufällig war ... Infolgedessen konnte der Verletzte sofort behandelt werden.

7
A. 1d 2f 3c 4e 5b
B. *Adverb*: 0a + 5b infolgedessen / 3c + 4e folglich
Präp. 1d infolge der Modernisierungen / 2f infolge von Stromausfall

8
1. Folglich wird der Goldpreis steigen. 2. Folglich gibt es keine Vorstellungen mehr. 3. Folglich muss er 35 sein. 4. Folglich spricht sie gut Polnisch.
5. Folglich kann er jetzt studieren.

9
A. 1. Infolgedessen habe ich kaum Zeit zum Einkaufen.
2. Infolgedessen können wir uns zwei Autos leisten.
3. Infolgedessen leidet er unter Schlafproblemen.
4. Infolgedessen sieht er seine Familie selten.
5. Infolgedessen fängt sie ihr Studium erst später an.
6. Infolgedessen reden wir auch privat viel über die Arbeit.
B. 1. Warum hast du kaum Zeit zum Einkaufen? – Weil ich den ganzen Tag arbeite. 2. Warum könnt ihr euch zwei Autos leisten? – Weil wir beide ganz gut verdienen.
3. Warum leidet er unter Schlafproblemen? – Weil er oft Nachtdienst hat. 4. Warum sieht er seine Familie selten? – Weil er sehr oft auf Geschäftsreise ist.
5. Warum fängt sie ihr Studium erst später an? – Weil sie nach dem Abitur ein soziales Jahr machen will.
6. Warum redet ihr auch privat viel über die Arbeit? – Weil wir in derselben Firma arbeiten.

10
1. Infolge des Dauerregens 2. Infolge des Hagels
3. Infolge der Schneemassen 4. Infolge anhaltender Kälte 5. Infolge der Hitzewelle 6. Infolge starken Windes 7. Infolge eines Blitzeinschlags

11
1. infolge der Erderwärmung ... 2. Infolgedessen/ Folglich soll sogar 3. infolge der Treibhausgase
4. und sind infolgedessen/folglich besonders betroffen
5. + 6. so starke Trockenheit, dass ...
7. Folglich/Infolgedessen werden viele Menschen
8. + 9. so schwer, dass... 10. sodass du mir noch ...

33 Konzessivsatz *obwohl*

1
A. 1. obwohl 2. Trotz 3. Dennoch 4. allerdings 5. zwar ..., aber 6. Nichtsdestotrotz 7. Ungeachtet der Tatsache, dass
B. 1c 2g 3b 4d 5f 6h 7e

2
A. 1b 2b 3a 4b 5a

3
1. weil 2. weil 3. obwohl 4. weil 5. obwohl
6. weil 7. obwohl 8. obwohl

4
1. Der Bus hält direkt vor ihrem Haus. Trotzdem verpasst Frau Siebenschläfer jeden Tag den Bus.
2. Draußen liegt Schnee. Trotzdem geht Herr Mutig barfuß spazieren. 3. Herr Warumnicht hat eine Glatze. Trotzdem geht er jede Woche zum Friseur.
4. Frau Unklug hat wenig Geld. Trotzdem kauft sie nur teure Sachen. 5. Frau Lerntnixmehr verträgt keinen Kaffee. Trotzdem trinkt sie zehn Tassen (Kaffee) am Tag.
6. Herr Vergissmeinnicht trägt seine Brille um den Hals. Trotzdem sucht er sie immer.

5
A. 1. Dennoch sind wir eingestiegen.
2. Dennoch haben wir den vollen Reisepreis zahlen müssen.
3. Dennoch haben wir dem Zimmermädchen Trinkgeld gegeben.
4. Dennoch sind wir oft ins Wasser gegangen.
5. Dennoch haben wir jeden Tag dort gegessen.
6. Dennoch haben wir nie auf unsere Sachen aufgepasst.
7. Dennoch haben wir Adressen ausgetauscht.
8. Dennoch haben wir den Stadtrundgang mitgemacht.
B. 1. Der Bus zum Hotel sah *zwar* alt und unsicher aus, *aber* wir sind *trotzdem* eingestiegen.
2. Neben dem Hotel war *zwar* eine Baustelle, *aber* wir haben *trotzdem* den vollen Reisepreis zahlen müssen.
3. Die Zimmer wurden *zwar* kaum geputzt, *aber* wir haben *trotzdem* dem Zimmermädchen Trinkgeld gegeben.

4. Das Meer war *zwar* schmutzig und voller Algen, aber wir sind *trotzdem* oft ins Wasser gegangen.
5. Das Strandrestaurant war *zwar* schlecht und viel zu teuer, *aber* wir haben *trotzdem* jeden Tag dort gegessen.
6. Am Strand wurde *zwar* viel geklaut, *aber* wir haben *trotzdem* nie auf unsere Sachen aufgepasst.
7. Unsere Zimmernachbarn waren *zwar* ein bisschen komisch, *aber* wir haben *trotzdem* Adressen ausgetauscht.
8. Der Stadtführer sprach *zwar* nur schlecht Englisch, aber wir haben *trotzdem* den Stadtrundgang mitgemacht.

6

1. Allerdings ist das Kinderzimmer sehr klein.
2. Allerdings gibt es nur ein Badezimmer. 3. Allerdings war sie auch sehr teuer. 4. Allerdings haben wir keinen Balkon. 5. Allerdings gibt es keinen Lift. 6. Allerdings ist er dunkel und feucht.

7

1. Die Leute geben trotz der Wirtschaftskrise viel Geld für Urlaub und Freizeit aus. 2. Kunden lieben Sonderangebote, allerdings sollte man kritisch die Preise vergleichen. / ... die Preise kritisch ... 3. Viele Geschäfte haben lange Öffnungszeiten, dennoch nehmen nur wenige Kunden das Angebot an. 4. Manche Männer lassen sich beim Einkaufen nicht beraten, obwohl das gut wäre.

8

A. 1e 2d 3i 4f 5b 6c 7h 8g
B. 1e. Obwohl sie Tag und Nacht arbeitet, wird sie
2d. Obwohl er stark erkältet ist und im Bett bleiben sollte, ist er 3i. Obwohl er zu allen Kollegen sehr freundlich ist, wird er 4f. Obwohl sie jeden Tag zu spät ins Büro kommt, hat sie 5b. Obwohl das Essen in der Kantine nicht sehr teuer ist, schmeckt es 6c. Obwohl alle von unserem neuen Softwareprogramm schwärmen, fand ich 7h. Obwohl das Telefon pausenlos klingelt, stellt niemand 8g. Obwohl die Sitzung noch läuft, stehen einige

9

A. 1. Trotz des hohen Fiebers bin ich nicht zum Arzt gegangen. 2. Trotz regelmäßiger Krankengymnastik kann er seinen Arm noch nicht richtig bewegen.
3. Trotz Schwierigkeiten beim Lesen setzt er seine Brille nicht auf. 4. Ungeachtet der Empfehlungen ihres Arztes nimmt sie ihre Medikamente nicht regelmäßig.
5. Trotz guter Pflege geht es meiner Oma immer schlechter. 6. Ungeachtet seiner gesundheitlichen Probleme arbeitet er wie ein Verrückter weiter.
7. Ungeachtet meiner Proteste hat mich der Arzt krankgeschrieben.
B. trotz + *Genitiv* ungeachtet + *Genitiv*

10

1. Das Open-Air-Konzert war trotz des Regens / trotz Regen ein voller Erfolg. / Trotz des Regens war das ...
2. Der Einbrecher konnte gefasst werden. Allerdings wurde dabei ein Polizist verletzt. / Dabei wurde allerdings ein ... 3. Ungeachtet der Wirtschaftskrise will die Firma auch in diesem Jahr investieren. / Die Firma will ungeachtet der Wirtschaftskrise auch ...
4. Es besteht Lawinengefahr. Trotzdem ignorieren viele Skifahrer die Warnungen. 5. Der Täter wurde zu vier Jahren Gefängnis verurteilt, obwohl seine Schuld nicht bewiesen ist. 6. Die Mannschaft verlor das letzte Spiel. Dennoch steht sie im Achtelfinale. / Sie steht dennoch im ...

11

A. + B. 1. *Allerdings* war die Zeit dafür sehr knapp.
2. *trotz* des komischen Dialekts 3. ... war nicht gerade mein Lieblingsthema, *(Komma) trotzdem* hatte ich genug Ideen. 4. Aber ... lief gut, *(Komma) obwohl* die Vorbereitungszeit dafür ... 5. *trotz* kleiner Fehler
6. *Allerdings* habe ich nicht erzählt, dass ...
7. Eigentlich wollte ich ... erreichen, *(Komma) trotzdem* war ich ... 8. ... ich habe die Prüfung geschafft, *(Komma) obwohl* ich nicht ...

34 Modalsatz *indem*

1

A. 1c 2f 3b 4g 5d 6e 7i 8h
B.

Nebensatz	
1	dadurch, dass ...
g	ohne dass ...
d	indem ...
8	statt dass ...
Adverb	
f	stattdessen

Zweiteilige Konjunktion	
3b	je ... desto ...
7i	je ... umso ...

Infinitivsatz	
a	ohne ... zu ...
e	statt ... zu ...

2

1. ohne Blumen mitzubringen 2. ohne eingeladen *zu* sein 3. ohne uns *zu* verabschieden 4. ohne sich *zu* entschuldigen 5. ohne auf die Autos *zu* achten
6. ohne ein Wort Spanisch *zu* sprechen

3

A. 1d 2c 3b 4c 5d 6b 7a
B. 1.–3. Man kann *dadurch* Strom/Benzin/Geld sparen, *dass* man ... / Man kann Strom/Benzin/Geld sparen *dadurch, dass* man ...
C. 4.–7. Man spart Handykosten/Energie/Fahrtkosten, *indem* man ...

4

A. 1e 2f 3b 4g 5d 6c
B. 2f. *ohne* dafür bezahlt *zu* werden 4g. *ohne* sich vorher beraten *zu* lassen 5d. *ohne* lange *zu* überlegen 6c. *ohne* genau sagen zu können, warum
Satz 1 + 3: Kein Infinitivsatz möglich, weil das Subjekt im Hauptsatz nicht mit dem Subjekt im Nebensatz identisch ist.

5

1. ohne dass das Geschirr kaputtgeht 2. ohne dass du die Hälfte vergisst 3. ohne dass ich dich zehnmal darum bitten muss 4. ohne dass das Bad unter Wasser steht 5. ohne dass die Tür knallt

6

1. Statt rechtzeitig ... zu packen 2. statt sich ... zu beschränken 3. Ohne sich ... zu bedanken
4. statt sich ... anzuschauen 5. Statt sich ... aufzuhalten 6. ohne ... gesprochen zu haben

7

1. Sie wollte ... erledigt haben. *Stattdessen* musste sie ... führen. 2. Leider muss ich ... absagen. ..., wenn Sie ihn *stattdessen* übernehmen könnten. 3. Jeder dachte, dass wir ... gewinnen würden, *stattdessen* haben wir ... verloren. 4. Sie sollten ... beruhigen, *stattdessen* haben Sie ... aufgeregt.

8

A. 1. Statt dass sie einen Catering-Service beauftragen, lassen sie eine Studentin kochen. 2. Statt dass sie sich beeilt, lässt sie die Gäste lieber warten. 3. Statt dass er sich um die Getränke kümmert, räumt er seinen Schreibtisch auf. 4. Statt dass sie sich Geschirr und Besteck ausleihen, kaufen sie sich neues. 5. Statt dass das Fest im Chaos versinkt, wird es ein lustiger Abend.
B. 1. Statt eine Studentin kochen zu lassen, würde ich einen Catering-Service beauftragen. 2. Statt die Gäste warten zu lassen, würde ich mich beeilen.
3. Statt meinen Schreibtisch aufzuräumen, würde ich mich um die Getränke kümmern. 4. Statt mir neues Geschirr und Besteck zu kaufen, würde ich mir Geschirr und Besteck / welches ausleihen.

9

1. indem man sich in einem Fitnessclub einschreibt und dort regelmäßig trainiert 2. indem man die Treppe statt den Lift benutzt 3. indem man keine Säfte, sondern nur Wasser trinkt 4. indem man Mitglied in einem Sportverein wird und einen Sport anfängt 5. indem man sich viel an der frischen Luft bewegt 6. indem man mehr Obst und Gemüse isst

10

1. Je mehr Geld man für Urlaubsreisen ausgibt, desto/umso weniger kann man für schlechte Zeiten sparen.
2. Je früher man mit dem lernen von Fremdsprachen beginnt, desto/umso schneller beherrscht man sie.
3. Je größer und schneller ein Auto ist, desto/umso teurer wird der Unterhalt. 4. Je reicher jemand ist, desto/umso mehr Menschen wollen etwas von seinem Geld haben. 5. Je risikoreicher und gefährlicher ein Sport ist, desto/umso interessanter finden ihn manche.
6. Je erfolgreicher man lernt, desto/umso mehr Lust hat man weiterzulernen.

11

1. umso weniger beachtete sie ihn 2. desto teurer kleidete sie sich ein 3. desto unfreundlicher reagierte sie 4. desto schneller landeten sie in der Mülltonne
5. umso seltener bedankte sie sich dafür 6. umso deutlicher zeigte sie ihm

A

aber 168, 179, 180, 182, 236, 237
Abschwächung 162
Absicht 44, 96
Adjektive 19 ***153 ff.***
Adjektiv + Präposition 161
Adjektiv + *-weise* 166
Adjektiv als Nomen 158, 160
Adjektiv bei Verb 155 f.
Adjektiv, Partizip 158
Adverbien *draußen* 20 ***163 ff.***
Adverb 156, 162, 231, 241
Adverb auf *-weise* 166
Adverb, Ort + Zeit 163
Akkusativ 124, 126
Akkusativ, Adjektiv 153, 154
Akkusativ, Ergänzung 110, 111, 113, 115, 117
Akkusativ, Präposition 145, 146, 147, 149, 150
Akkusativ, Pronomen 139, 141
Akkusativ, Satzstellung 168, 169
Aktiv 78
all- 144
alle 128, 130, 157
allerdings 237, 239, 240
als 42, 65, 66, 205 ff.
als (ob) 65, 66, 67
Alternative 179
an 147
Angabe, Ort + Zeit 110
Ankündigung 44
Apostroph 132
Artikel 15 ***128 ff.***
Artikel 113, 133, 137, 147, 149, 153, 154
Artikel, bestimmt 113, 128, 129, 157
Artikel, unbestimmt 128, 154
Artikelwort 128
auch wenn 220
Aufforderung 12, 44, 77, 96
Aufgabe 96
Auftrag 96, 102
Aufzählung 179
aus (lauter) 204
Ausrufezeichen ! 51
Auswahl 174

B

Bedingung 215 ff.
Bedingung, irreale 71
Befehl 44, 47, 51, 102
Befürchtung 44
bei 148
bevor 209, 210, 214
bis 146, 213, 214
Bitte 54, 63, 96, 104
bleiben 17
brauchen, (nicht) brauchen 103

D

da 194, 201, 203
da(r)- + Präposition 121, 165
dadurch, dass 241, 242
damit 222 ff.
daneben 165
darum 201, 203
dass-Satz 25 ***183 ff.***
dass 79, 83, 120, 172, 229, 233
Dativ 110, 111, 113, 115, 116, 117, 118, 124, 126, 129
Dativ, Adjektiv 153
Dativ, Präposition 145, 146, 147, 149, 150, 151
Dativ, Pronomen 139, 141
Dativ, Satzstellung 168, 169
Deklination 111 ff.
Demonstrativartikel 128
denn 168, 179, 198, 200, 203
dennoch 236, 239
der, die, das 128, 141
derjenige, denjenige, demjenige 195
deshalb, deswegen 200, 201, 203
dies- 128, 130, 157
direkte Rede 57, 59, 60, 61
direkter Fragesatz 173
doch nur 68
Drohung 44, 47
du / Du 138
dürfen 82, 96, 97, 100, 104, 105, 108
dürfte 104, 108
durch 84

E

ein 128
ein- 142
einig- 144, 157
Empfehlung 102
Endung, Ergänzung 111 ff.
Endung, Adjektiv 153, 154, 155, 157, 158
Endung, Genitiv 129
Endung, Pronomen 141 ff.
entweder ... oder 181
Ergänzung 110 ff.
Ergänzung, Satz 168, 169
Ergänzung, Satzstellung 168
Erlaubnis 96
erst 165
erst wenn 205
es, unpersönlich 79, 143, 186

F

Fähigkeit 96
fahren (ist/hat gefahren) 19
falls 215 ff.
Finalsatz *damit* 31 ***222 ff.***
folglich 231, 233
Frage 96, 113, 198
Frage, höflich 63, 64, 73
Fragesatz 22 ***86, 171ff.***
Fragewort 173
Fragezeichen 90
für 224, 226
Futur I+II 5 ***44 ff.***
Futur, Passiv 75

G

Gegensatz 179
Gegenwart 8, 57, 58, 205
Gegenwart, Konjunktiv II 69
Gegenwart, Passiv 75
Genitiv 117, 129, 132, 134, 135
Genitiv, Adjektiv 153
Genitiv, Ergänzung 110, 117
Genitiv, Präposition 151
Gleichzeitigkeit 209
Groß- und Kleinschreibung 90, 138
Grund 145, 169

H

haben, Perfekt 17, 19, 20, 24, 28
haben, Plusquamperfekt 39, 40
haben, Präsens 9
haben, Präteritum 31
hängen 31, 149
Häufigkeit 164
Hauptsatz 86, 87, 101, 106, 168, 191, 198, 209, 219, 245
Hilfsverb 30, 39, 76
hin/her 90
Hoffnung 44
höflich 104, 105
Höflichkeitsform *Sie* 138

I

immer wenn 205, 206, 208, 214
Imperativ 6 ***51 ff.***
Imperativ 12, 86, 91, 105
in 147, 148, 150
indem 241 ff.
Indikativ 57, 58, 59, 74
Indirekte Rede 57, 58, 61
Indirekter Fragesatz 173
Infinitiv 97, 101
Infinitiv, trennbare Verben 86, 87, 90, 91
Infinitivsatz *zu* 26 ***186 ff.***
Infinitivsatz 86, 90, 91, 120, 168, 169, 186, 222, 241, 243
infolge 232, 233
infolgedessen 230, 231, 233
irgend- 144
irgendein 128, 130, 144
irreale Bedingung 71
irrealer Wunsch 219

J

je ... desto/umso 245
jed- 128, 130, 144, 157, 195
jedes Mal wenn 205, 214

K

Kausalsatz *weil* 28 ***198 ff.***
kein- 128, 130, 142, 155, 178
kennen 9, 99
Komma 90, 179, 184, 185, 187, 189, 192, 195, 209, 210, 211, 212, 219, 224, 228, 237, 240
Komparativ 159, 160
Komposita 137
Konditionalsatz *wenn* 30 ***215 ff.***
Konjunktion 179 ff., 205, 213, 214, 241
Konjunktion, zweiteilig 241
Konjunktiv I 7 ***57 ff.***, 107
Konjunktiv, Modalverb 96, 97
Konjunktiv II 8 ***62 ff.***
Konjunktiv II 58, 59, 104, 107, 215, 219, 220
Konjunktiv II Gegenwart 69
Konjunktiv II Vergangenheit 65, 68, 69, 71, 72
Konjunktiv II, Passiv 75, 83
können 96, 97, 99, 102, 103, 104, 105, 108
könnte 64
Konsekutivsatz *sodass* 32 ***228 ff.***
Konzessivsatz *obwohl* 33 ***234 ff.***

L

lauter 204
legen – liegen 31, 149
lieber 100
Lust 96

M

mancher 128, 130, 157
mehr- 157
mein 128
mit 146, 172
Mittelfeld, Satzstellung 168
möchten 96, 97
Modalsatz *indem* 34 ***241 ff.***
Modalverben 11 ***30, 96 ff.***
Modalverben, Passiv 82 f.
Modalverben, Perfekt 102, 105, 107
Modalverben, Präsens 97, 98, 99, 100, 105, 107
Modalverben, Präteritum 98, 99, 101, 102, 107
Modalverben, Infinitivsatz 186
mögen 96, 97
Möglichkeit 96
müssen 77, 82, 96, 97, 100, 102, 103, 104, 105, 108
müsste 64, 65, 104

N

nach 42, 148, 150
nachdem 41, 42, 209, 210
nämlich 200 f.
n-Deklination 135
Nebensatz 80, 83, 86, 87, 101, 106, 168, 169, 198, 209, 211, 213, 219, 222, 241, 245
Negation *nicht* 23 ***175 ff.***
Negation 68, 195, 220
nicht, nichts 175 ff.
nicht nur ..., sondern auch 181, 182
nichtsdestotrotz 238
niemand 178
Nomen 16 *128,* ***132 ff.***
Nomen + Präposition 123
Nomen + Verb ***109 ff.***
Nomen, Endung 133, 134, 135
Nomen, Relativsatz 191, 194
Nominalisierung, Adjektiv 158, 160
Nominalisierung, Verb 225
Nominativ, Adjektiv 153, 154
Nominativ, Ergänzung 110, 111, 113
Nominativ, Pronomen 139, 141
Notwendigkeit 96, 102
Nullartikel 128, 129
nur, (doch) nur 68

O

ob 172
obwohl 234 ff.
oder 168, 179, 182
oft 164
ohne 146
ohne ... zu 241, 243
Ort 110, 145, 168, 169, 194

P

Partizip als Adjektiv 158
Partizip Perfekt 18 ff., 39, 76, 78, 86 ff.
Passiv 9 ***75 ff.***
Passiv, Gegenwart 75, 76, 83
Passiv, Infinitivsatz 186
Passiv, Vergangenheit 75, 79, 80, 81, 83
Perfekt 2 ***17 ff.***
Perfekt 87, 209, 236
Perfekt, Infinitivsatz 186
Perfekt, Modalverben 102, 105, 107
Perfekt, Passiv 75, 80, 81
Personalpronomen 138, 139, 140
Plural, Nomen 133, 134
Plusquamperfekt 4 ***39 ff.,*** *209*
Plusquamperfekt, Passiv 75
Position 0, Satzstellung 168
Position 1, Satzstellung 169
Possessivartikel 128, 131
Possessivpronomen 142
Präpositionen *in* 18 ***145 ff.***
Präpositionen 126, 161, 165
Präpositionen beim Verb 118 ff.
Präpositionen + Akkusativ 145, 146, 147, 149, 150, 222
Präpositionen + Dativ 145, 146, 147, 149, 150, 222, 231
Präpositionen + Genitiv 202, 231, 238
Präpositionen, kausal 145, 202
Präpositionen, lokal 145
Präpositionen, temporal 145, 211
Präpositionen, *wo(r)-* + Präposition 196
Präpositionalergänzung 118 ff.
Präsens 1 ***8 ff.***
Präsens 86, 90, 93, 209
Präsens, historisches 16
Präsens, Passiv 75, 76, 78
Präteritum 3 ***30 ff.***
Präteritum 16, 80, 83, 207
Präteritum, Passiv 75
Prognose 44
Pronomen 17 ***138 ff.***
Pronomen 112, 114
Pronomen, Akkusativ 147
Pronomen, Dativ 139, 141
Pronomen, Satzstellung 168
Punkt 90, 173

Q

Qualität 174

R

Ratschlag 54, 65
Rede, direkte + indirekte 57, 59, 60, 61
Redewendungen 29, 50, 69
Redewendungen mit Genitiv 117
Reflexive Verben *sich* 14 ***124 ff.***
Reflexivpronomen 124 ff.
Relativpronomen 190 ff.
Relativsatz 27 ***190 ff.***

S

sagen 94
Satz + Satzbau ***167 ff.***
Satzanfang 169
Satzende 168, 173, 175
Satzstellung 21 ***168 ff.***
Satzstellung 113, 220
Satzverbindung *und* 24 ***179 ff.***
Schlussfolgerung 228 ff.
schon 165
sein, Perfekt 17, 19, 20, 24, 28
sein, Plusquamperfekt 39, 40
sein, Präsens 9
sein, Präteritum 31
sein, Zustandspassiv 76
seit 150, 174, 212, 213, 214
seitdem 213
setzen, sich – sitzen 31, 149
sich 124 ff.
Sie 138
Signalendung 142, 153, 154, 157
so 228, 233
so ..., dass 228 ff.
sobald 213, 214
sodass 228 ff.
solange 213, 214
solche 128
sollen 96, 97, 100, 102, 103, 104, 108
sollte 64, 65, 102, 103, 104, 108, 218
sondern 179, 180
sonst 217
sowohl ... als auch 180, 182
statt 243
statt dass 244
stattdessen 244
stehen – stellen 31, 149
Steigerung (Komparativ) 159, 160
Stellung, Pronomen 140
Stellung, Verb 70, 83, 106
Subjekt 198
subjektive Bedeutung 103, 104
Superlativ 159, 160

T

TeKaMoLo 168
Temporalsatz *als* 29 ***205 ff.***
trennbare Verben 186
trotz 238, 239, 240
trotzdem 235, 236, 237, 239, 240

U

um ... zu 222 ff.
und 168, 179 ff.
ungeachtet 238, 239
untrennbare Verben 186

V

Verb + Akkusativ 113, 116
Verb + Dativ 113, 116
Verb + Endung ***7 ff.***
Verb + Präposition 110, 126
Verb, reflexiv 124 ff.
Verb, regelmäßig 18, 30, 35, 38
Verb, Stellung 83, 106, 168, 198
Verben, trennbare & untrennbare 10 ***86 ff.***
Verben, trennbar & untrennbar 18, 53, 186
Verben, unregelmäßig 18, 30, 35, 38
Verben + Ergänzungen 12 ***110 ff.***
Verben mit Präposition 13 ***118 ff.***
Verbklammer 101, 168
Verbot 96
Vergangenheit 17 ff., 30 ff., 39 ff., 57, 58, 107, 205
Vergangenheit, Konjunktiv II 65, 68, 69, 71, 72
Vergangenheit, Passiv 75, 79, 80, 81, 83
Vergleich 159, 160
Vergleich, irrealer 65
Vermutung 44, 48, 49, 103, 104, 175 ff.
Verneinung 162
Verstärkung 157
viel- 157
Vokalwechsel 10, 30, 31, 53, 97
von 84, 129
vor 150, 204
Vorausschau 44
Vorgangspassiv 75, 76
Vorschlag 54, 64
Vorsilbe 27, 86 ff.
Vorvergangenheit 39

W

während 151, 209, 210, 211, 214
wann? 174
Warnung 44
warum? 198 ff., 222, 232
was 113, 172, 196
was für? 174
weder ... noch 180, 181, 182
wegen 151, 202, 203
weil 198 ff., 218, 220, 232, 235
-weise 166
welch- 142, 157, 174
wem 113, 172, 194
wen 172, 194
wenig- 157
wenn 68, 71, 205, 208, 209, 214, 215 ff.
wer 172, 173, 194
werden 17, 110
werden, Futur 44 ff.
werden, Passiv 75 ff.
weshalb? 173, 198, 202
wessen? 173
weswegen? 198, 201
wie? 173, 174
Wiederholung 164
wieso? 198, 202
Wille 96
wissen 9, 12, 99
wo? wohin? 147, 149, 173, 194
wo(r)- + Präposition 119, 121, 172, 173, 196, 222
woher? 173
wollen 96, 97, 100, 103, 105, 108
Wortakzent 90
würde 64, 65
Wunsch 64, 67, 68, 96, 219

Z

Zeit 110, 145, 168, 169
Zeitdauer, Zeitpunkt 213, 214
Ziel 96
zu 147, 148, 224, 226
zu, Infinitivsatz 186 ff.
Zukunft 8, 44, 57, 58, 205
Zustandspassiv 75, 78